Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

De Amore - Cod. Donaueschingen 151

Hartlieb, Johannes

Ostmittelbairisches Sprachgebiet (Wien?), [um 1460]

urn:nbn:de:bsz:31-37012

Visual Library

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

XIX. 2.

Dor. 151

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Dyrich lerchtzeyser hochtzeborner furst Albrecht
hertzoy zu ostereich &c. Vro/ewer hochtzelobt weit
erschallt tugent vnd angeborn milt manhaft vnd
ge zeyd ingetrutzer vollkomhayt zverlichen jugent
zwingen mit mich allam / sunder mg nutzen werden
held man vnd reich vz ewrem furstlichen gnadn / zu willigen vnd'
tanigen gehorsam dinstlich weerat sein nach allen vrsetzn
als verr menschlich nature vmagt / Wie vm bin ich gehorsam wil
lig auff zenemen ditz puech zu ewrsehen vor ewrem gnaden
vnd wo ich darin vbrandelt / das empfelich ich ewrn gnaden
zu pessern / als ich dan aller vrsshalt vnd vstandnusse ewr
vleissigkait / wol von ewrn furstlichen gnadn reich vnd erberm /
Als ersten wie am maist' Albertanus genant das puech
genimet vnd gemachet hat ain / bekrom purger genat / breton
gualtheros ewrem reichen seinem gnadigisten / diesse einfigen
lieb / anhaltung zwingt mich sext / wie ich die ossen vnd mit
meins handgeschrifft stunden sol vnd diehten wie die lieb hinden
stat / vnd wesen behalten werd / diesse vnuersert / vnd auch da wie
bei ossen / wie vnd in wass mass der vngeliebt / der mag geschech
die in seinem hertzen hassen sol finden / sint du pist am hofe
ritter der fuessen / vnd mym vnd sprichst warn sey mit mussem
gehaltugen noch kamerlan ertzeney da wider vinden / Wie wol mir
das swar ist vnd mein gemuet vnfreudt / Wann mit wenig vnd
mit lewichten wortn / mag ich der das mit geessen / Ich hab erkant
vnd offenleich in worshait ersinden / Welicher mit der lieb seuch
gehaft ist des gemut mag anderch nit dan der myn gependt
tun vnd wetedichten / Damit er besser in lieb vstrecht / vnd mit
re beten gesunden vnd vernunft wonet / in lieb sterben sullichen be
trachtn maint er / vnd gedenkicht kainerlay gut muth haben vnd
getan den allam seinem geliebem lieb lieplerich gevallich werd /
Seind aber anhaftung sullicher wetrachtung mit sunderleich
ist noch kainem vstanden man sullichem gejagt / zayerlerich an
hangen zimbt yedoch durch ewrt exessenlicher lieb vnd sunt
haft vnd seerwetshaft / so ich zu dir vrhaft bin / mag ich dein
pet nit vstayn / Sunder ich wil kawottez vnd erbend dan der
ding / Wann du gelerst wierst inder myn kunst das dem jungent vnd

F. F. BIBLIOTHEK
FRANKFURT A. M.

handelung der lieb dester schöner sind Darumb als der ich
mag tue ich vnd wegen dem wollen zu volfüeren vnd lassen
Am ersten ist zu wissen was lieb vnd worin sey
Zum anderen warumb sy lieb vnd myn haus
Zum dritten was von gelieben liebm zwischen den die lieb ge
triben wirt entspringt
Zum vierden wie die lieb vnd myn wer lieb gehabt
Zum fünfften wie die lieb in lieb erhalten werd
Am sechsten wie die lieb gemert werdt
Am Siebenten wie die lieb brandt wert
Am achten wie die lieb geendt wert
Am neunen wie zwayer geliebten liebe erkannt werd
Zum zehenden was am lieb dem andern das sein lieb beyegt
Schuldig vnd gefallig sey
Zum aindlefften ich wil euch hierlich setzen wie am lieb das andere
Nemen sol vnd ob yetwederers lieb sey gantz oder vermengt in kunfftig

Am ersten was lieb vnd worin ist

Lieb ist am angeborn leiden das entspringt von begrüchtig
vnd vngesenten gedenkhen auff am andern der gemelten natur
Durch des tanklichen amis des anderen vmbfang vberalle
Zwisch begert vnd mit der lieb amis des anderen wollen wolli
klich begert zu sein
Das lieb vnd worin leiden sey das wirt leicht wo best gram
Ee die lieb zwischen paiden wesshaft wirt Als ist kein grosse
streng noch angst / wann der lieb haber wesshaft altzeit die
lieb wyder lieb liepleich mocht mugen erlangen vnd das er sein
mue vberkumt so ist die lieb nit mit lieb erholen wirt Darumb ist
streng der welt geschrey vnd was die lieb leiden tut das ist streng
leichen bestrafen / wann vnbesandte ding die werden mit leicht
zwegung wervnert vnd ist der nun gegen verdrumbs an
sprecht er sein schaw tue schmahen sein armuet / ist er klain vnd
vngestalt er bestreyt sy vnsmach sein tadl oder sy vnglucht sich
annem passbgestalten pueler Ob er nun reich ist so mi strengt
sy sein krankheit send verdrub mit krankhait gewonhaben
wirt / vnd dy warchait zu vberkomen niemat lebt der al vnbsent
der vorcht amis pueler oder der lieb mug ertzelen Darumb

ist lieb am angepornen leiden vnd wann sy anem tayl liebloch
zertzaugt wirt dem ist sie lieb genant wann aber nun die lieb
in mehrer liepplicher lieb zaudenthalben entpfremdt so sind
in nicht klarm streyt auf seelhand Dann verstelte verkeret
dieselben des es mit grossen sorgen vnd ouerlauff ergbrecht got
Die streyt ist den swarleuth zu leiden Dann des gebunnesen ver
liesen ist laidleicher den des vngebunnesen mit schlangen Der
liebhaber wesserst auch sein leib in achtth vbrandly er fuerdt
Burd das yemant das aufgesprechem mag Das aber das
leiden ist angepotn weil ich die mit lautter warchait nesstndy
Wann das leiden kumbt muest vmb wdrem vnd were die warhait
subtil betrachtet wirt So kumbt dyslieb von ingenihtlich anschin
ainer inginnamen wolgestaltlichen gestalt der lieb Die selb
lieb wirt den dureich der ingen blicht dem hertzn so wirtzlich
ingeprengt Wann er ansi gedenkht so oft wirt er in brunstig
in selbe lieb als lang bis er wirt darin ingenglich vertiefft:
Im ersten hebt er dann zu betrachten des weibs wolgestalten sy
zuecten schon geformty vnd recht proplich vnd geschickhten
leib ye wie gute hat got vnd dy natur al wunsch andre gelegt
wie gar vollkomleich sind al tugent weyblich zuecht an ye
volbracht ye wie sich inphig vnd glimphig ist ye gepar vnd
wie gar wolgetzogen sind yere werk wort vnd wandl wol
dem der seend von ye sol empfahen mit plicher gramtsch we
tractung wirt er drost nider inyn dus in kand andre dingt inhalt
seend wechem mag Dann den plick sendleich gedenkhen sin
gemuet dureich breicht so hat die lieb plicken gewalt gewunnen
das er sich selb nicht gezamen noch gelaitty mag er gedingt
weych vnd weis des geleuchen er gewingt wird ere noch raist
so lang wis er helff wirt arbait vnd helff got erlangen mag er
wirt auch betrachten aber ye gnad zoellen vnd gunst erlangen mag
Nach dem surbst er fart vil zeit vnd sind wie er mit ye reden
mag Wie am klanie weel sechayt er langsh sare Dann am
ersten hertzn mag nichts zu snell geschehen Wie mannyglan
in des geleuchen widerigen Darumb ist die lieb am angebornn
leiden von sehen vnd sendleichen gedenkhen entpfremdten dz

Das nicht ein yeglich gedankh vnd betrachtung lieb ist

Recht am vergleich ersse betrachtung morcht in brunstige

lieb sunder drey Die mit vnmaß vnd mit vnordnung geschicht
sind doch mit allgedenklich das gemiet offenbahrem mugen ꝛc

Zwyschem wellichem lieb sey ꝛc

Zo dem ersten ist das ander lieb zu merkehen das die lieb
vnd in beruerung myym allain ist zwyschen weyben vnd manen
Wann zwyschen zweyen mannen oder zwayen frawen mag
pillicht geliebe vnd in brunstige lieb kain statt gewynnen wann
weyblich nach sundlicher lieb dem andern vngeschicklicht ist vnd
die natur auch dez lieb durch sey nicht mugen volbracht werden
Wann was die natur verbunt das mag die lieb nicht vber windn
Der liebhabend gueter setzt allem gedanklichen mit embsigeer
betrachtung wie er sein lieb liepleich vmbfahen vnd vmb
slieffen muge phlegt er recht vnderlan lieb Do ist all sein wan
chen vnd begeren seines lieben gebotte gehorsam sein / wenn er
hort lesen von lieb so gedenkcht er stetz allenthalb den seinem lieb
auch ertzaigen / zum rechten in brunstigen lueter mag mehten
gleichen zu sein Wann allain das liepleich anpliken sein
lieb mit gemeudy volbringen seins willn er der selbst mangelt
sinnen myn pflegt er vber er all welt vergessen wer gewalt
mocht zu hohem setzen erdanklichn das ist als mit gemach sind
sein die er hat zum vmbfang seines geliebten lieben Je mie
hort sind der gueter gedanklichen verklaret wie trefflich offenbart
wie wergerlich ertzaind nider minnerden lieb wann gesch
trumbig wann stets haben wolt am man edlen der sinnen
grundlos sundlich gedanklichen haben sit vmb andechtigkeit
Dann vmb die lieb wer mocht sich gehn in so gross streng vnd
angst vnd not vmb all welt schatz als er tut vmb die suessen
gemynte lieb In zubrunstig gueter vnd dem d lieb wol pflegt
kains tages nit zu wenden kam streng er sweecht kam trost
sein vol tut erlichen vnd gewonlich ist zu ausgang arzenbech
kam weiser gueter tuet vertreibt mit essigen als ein vnuer
sniten gsidt Wunder ist der wol ein edlen gueter der nach in
gangs sein vant sein gut durch lieb essigent vnd dgeet Dann
wer sein zeit in armut brengt vnd mit genaigten antlitz wan
dert der wirt werden laugenen vnd als send mit in Dann so set
in im aufsnare gemuet vnd in wirt wenigen zeen vnd vnmut
also wirt er seinem lieb seltsam vnd greulich zu sehenwen auch
Im selber also laugenen tut die lieb sundlichen lieb ist mit auss vesten

gemd geplibanet/ Darumb macht sie mehr an jre ab'nome
den wann sie sich altzeit mert oder mynndert mit waerlicher
verbund hab ich emphunden wann lieb sich myndert/ so ge
wenigt die lieb abgangs wann ermut hat nit lieb allezeit zu
ernern Doch lieber stirnt sprualdrern das gemd reh mit drer
gleis ob reh nem voten dr gerttubart viet zu volligen wann alle
standn kundt ist das gertt vnd war lieb vnd mym bei emandez
thugn gezuleich in bonen Sunder das reh dr zugt gruetage mild
in allem dingen sichen vnd erbote mach zu all zeit mit vesem vmb
sichen nagossen vnd vmb vahen wois sicher das zwischen gliche
machen gerucker ist dan das mit gutem willig etzeugt wonet

Von wem lib vnd mym genant sey

Der lieb auslegung hat in vergleichex sprach gare em
gewortleich wedervaung alsp ist in derwelscher sprach
lieb vnd lieb am wesn Wann die ware bestat mym vnd lieb allam
mit lieb gem lieb ertzaugt wurt Vnd darumb das lieb den lieb be
devot vnd sunst mehtes das im gelenchen mug dardurch ertzeg
ung alliche fremd gesellschaft macht als lieb mit dem lieb detrieb
ist lieb nach dem lieb genant

Was vrkund der lieb vnd myn sey

Vrsprung rechte lieb mag mit gerttubart nicht vmanigt
werden Die recht lieb gedenrecht kam todt noch vnther
sunder es ist wie vr als vorgeseit vnd sichen die emigen ander
gesport machet rechte lieb in den reich Die hoch mutath tut die
recht lieb ungehorsam zuerstigen dem mym gemden buler vnmacht
nicht allen werben dinst zu pitten O wie starg ist die lieb die
den menschen so notugenden gemenen machet die lieb al mansich
treiben die yeden zu burgen lautter tut Wer in kurtzn wetty wol
sagen wil was lobe dem mann durch lieb geschlechte in rechte lieb
stehent am pulet beroset vnd arm als heilig woret wann in war
haut er kem vntzumlichem lust gegen der aller hochsten straffen
haben mag Wann er det nbzunstagen lieb gehen der seine pflicht
Eins rechten liebhabers sin vnd gedanklichen stent altzeit in seiner
straffen besichaws vnd so treff mich offenlicht dens in all ander vn
zimlich wergen sind worder zam vnd daw wer reh demem hertzed

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

albeg sein nutzpilt vnd offenbare ¶ Dz ewalteyen hat die lieb
billich gewerth breuil vnd zuflucht als die mutter nachhirten
sam̃lbronnen nam gewebt zertlenden vnd bosen ¶ Es wolt
ich mich mit dester dinstpracht nen zanden albeg vfrindy
ab ¶ jemand des es nicht also ist vnd das lieb dem mit allzeit
ertzaigt vnd widpolen wurd mit recht mon ¶ derumb gebaren
sich ir als ertzuamyen recht des were haben ein gemein stuck
wurt ¶ der machet sorg wurt oft in stend wurt ß der mon
dinst wirt vngeiert verleuchst verkert ¶ warumb ab dy lieb
mit gleichem gewicht mit altzeit wird wegen wurd das wil ich dich
in einem andern capitel vollikleich zuder wessen tůn nit

¶ welich pfan vnd menschen d lieb genoß vnd gezam sind

Hiebas ist zu merkchen welich pfan vnd menschen
der lieb genoß vnd zam sind die welich sich in recht
happen sich eben des solle wissen das am redlichen bestetter
dechtnym genos wesn mag vnd mag re ainbt volfuren am
yverstrecher mag mit der ¶ angeborgkeit st werden es sei dem das
nit hinder vnd ee blutschait alder ee der vnberegkt vberfluß
stunt das alt' ret dy mon ¶ dann nach leibsgab tawen ainer
mannes vnd frawen ains weibs wie wol die selben lieb vn
einem zůsagen mugen ¶ doch ß mag re paur zu vollustem lust
nicht komen ¶ wann die natirlich hitz verderbt re kraft vnd
vollust nach gliedem alt' vnd die vberflussig feuchtikeit
wirt ß genert ¶ da durch die menschen in manigfalt ainigkeit
vnd blutschait seugen vnd gewonlich re marst lust sind offen
vnd tunkchen des gleichen am weib von zwelff iaren vnd
ain knab von vierzehen iaren die mugen nicht in vollust der
men re ahtung begirlich werbm ¶ Ich sprach ab doch vnd red das
nicht verstrecht das am junckfrawen vor achtzehen iaren kom recht
zuteler noch liebhab nicht mag noch ¶ wann bis auf die zeit
he ganz mit gesunden vergossen ist die selbscham mit allam den
anhang der innern lipsicht vnd wurt ¶ vnd auch die schan
ablegt die gemachten lieb vnd stendigkeit vnd auch mer
person ich die red wann vor dem selben alt ist kom wesen
benhaft in ainem menschen sunder er ist in allen dingen wandlbar
vnd wandelbarkait ist ein schanz der welich lieb ¶ wann die
lieb allam in bestatet vnd in besunder hercz gebuertzelt ist

Warumb aber die verbt lieb vnd myn̄ ee zu werden dan zu
nemen vnbewandtlich erzeugt wirt das wirt vch in einem
andern capitel erzelt

Das leibe gepressen lieb nit

Die blintheit nit die zu myn̄ vnd lieb der blint mag
nit anschawen dz das dem gemut vngeordent ge-
danckhen bringt vmb das mag dy lieb nicht vollkomlich in in
entpfenngen als vor eben wol bewert ist Ja das sy nit reht ware
sin in der lieb zu pflegen Wann die lieb wesen vnd stett der
blintheit / wolchem recht nit muglich wesen in einm blinden vnd
desselben in dem beleiben vnd war vberflussig vnbewert ertt
die lieb neten Wann welch hinot mit vberzeit slechtz myn
zett vnd wesel denden die mugen nit in den stucken d' verbin
lich behaft werden / vnd mugen all' sind lust mit einem werb
von der er wollen lust vnd lon empfanngh hett / so bald er am and'
sicht von ir begert der selben vmbsenng vnd gruen vnd all'
gutthat vnd willigen erpietens vor der ersten hat er vergessen
Die selben sind aller vnbetat vndankbarste / die selben gegen
aller der die sie anschawen der selben lieb ist als gros gradn
hundert lieb die selben sind nit anders dan zu vnmussigen
esserchen wieben zu gebruchen Wann sy allam nach der
natur leben als die vieh vnd nit nach der vernunft wobegt wer
Die selben sind losen sem als die tier vnd al sin vieh geschaffen
von d' lieb die / die nit vnduldt lieb von andern tieren trulen
tut wirt vch nit hie sunder anderswo sagen

Wie lieb vnd myn̄ gerungen werd

Durch disem ist zu sagen in welicher mas vnd form die
lieb gerungen vnd erlangt werdt vnd erkennet sy tut
vns zu wissen das in vierlai weg die lieb wirt erlangt / Der
erst durch wolgestalt leibe Der ander durch wolgesprach mit losen vnd mit lieb
kosen dem dritten durch ain wolgesprach mit losen vnd mit lieb
kosen vnd dem dreiden durch ain gschanklegn vnd stetig
wesen vnd nit leichtlichen sich wegkehrn / Das machet gesterd
lieb / Aber vnser meynung ist allain mit den dreien ersten wegen
die lieb vnd myn̄ erlangen Vnder die zwen letsten weg stehet
wie vert von dem hall vnd haruor vnser red zu werden / Alsdan

Zu nr zeit mit mynner lex die wesdiarden wyl die wolgestalt
som dee leibs magt mit leichte erkant lieb erkerssen Dunde
aber anis anvatlung werbs mynn kepert am anselbig mesch
kepert nicht inder lieb den wolgestalln zarten sehon leib dee selbn
leib ich mit straffen wel Nedoch so wil ich sere auch mit zost
lobn warm zwischen vnbesinnen vnd vnlastssen magt die lieb
mit lang vporesen sein warm lieb melt sich wo man sie mit mit
synnen kegetn kein Sin geoffent wart erschellin lieb hatt Der
lieb feind mit vollomleich Sunder si zuch sich offt zue laudrayus
vnd machte oft von pucken verwey vnd laudig elteig vnd
selin ist zwischen vnbesinnen lieb lang noten nit feinden sunder
r auffgang ist am maisty laudleich vnd ab man zwischen lieb
pllichet lieb ein weil liepleich ist yedoch so mugen si der lieb feind
mit vollikleich enphinden warm die welt erschellin eed macht
n aergban das der dein mer hiet besetzt vnd zue geaugen wnet
Sere durch al natturestig eed vnd liepleich mit loss vberhuet
zweiden vnd die pflicht vnd feeind der maid nach mer auf
lusty dee durch sich der lieb anplankh mhandlung vnd vemt
schaft vil vnd oft zeucht vnd send ein lieb mit lieb mit er
getzung haben mag so bumbt gewonleich zwischen die ge
liebten warm vnd knosten als am gemain Sprich wort ist
Der vbrig liebt vnd das Stuck wegert menyglich Aber ein
weiser sucht im am pllich gelevet lieb da er zucht vnd erbe
sten mit tugen zuloben vnt nicht an der sich nach sieten
der werb schimert vnd anstrebt ob d' sich durch zuchtallem
am leibleb magt ye manhait nicht zimen der sich am werb
nach werbs gebonhayt zween thuet Die selben hat auch
Ouidius merklich beschampt in am spruch alss die ge
zierd als die weib sind mit gemes mandlicher tugent Rmand
lich gestalt sie gezuert mit weng prangs des habepantz sind
mit vnthaft vnd mit tugent durch ob der siechst am weibly
mit vmength warden angestrichen ist Die weil nicht zu lieb
sunder am andee de dir zwil erkennen magst warm am weib
in nr angeschrieben warab hoffn vnd lust hat die wiet mit tu
gent vnd sten zuerpliche gebert mit gezuert zu gelerich weis alch
wie von marme gesagt habn alss sagen wir von worten
Du solt mit ansehn nr gestalt allain sunder die zier nr sten
vnd wesplicher gepert vnd zuchte die weibarh wen sie am
geschlechte zu d' kain lieb Huet dich gebalebey das du mit
die gestalt der posen weib wetterwy warm der schawem last

sind s̄ gnigezalt vnd ne stres sōs sind s̄ nwensam Doctrin
die am stetn wollust gewonhyt an nen anblick die wegl
wndatet ne lyb wnet buch Hert an komen Ber zucht vnd
tugent in eberkeit vnd in gutn sten da sich wag on recht
stete lieb am vnimsenng bueler oder puleterin Bhurst mit
lim ongesealen am lieb zu lieb haben ob er mit gutn sich
tugendy vnd ern in woendig woltat den wer seum vnd
erber ist der mag auff den weg der lieb mit ne egen edel sem
lieb mit nichte wegeleben Der werd vnbekelt sich mit
werd zwyn vnd lieb vnd die noegerd ex enotigt sich Bhelen
vnd Bbegen am werser wolgestaet puch nachst am vnnstige
werst pulerschn mit semer getrehaen lere werd vnd woesmter
vnd sie in allen dingen fuersichtiger Darumb sich dran
vnnstig lieb die mag die scend an sinder laid meyn vnd
ertzaugen Des gleichen werber in auch exwelken vnd aus
lachen sullen wann wre tugent vnd gutes sitz lex ist den
gestalt mag mensch kebarten wol gezogen zucht vnd gebar
mit erberer sten machen die lewt mit leichten adel erstehem
vnd selig Wann all menschen von anfenng aus annem stam
entsprungen sind vnd haben al vrsprung art vnd natur nit die
gestalt des lebs noch kunst des mugen auch nit verschaid
gnetes haben adel auff bedacht sunder der sten erbetkeit vn
tugent die hat die lewt mit adel gezert vnd d' geslachst vn
dgschaid wesschaiden aber doch oft sind die nen angeborn
adl von dem s̄ entsprungen sind naugen vnd sinkchen in vnwel
leich sten vnd eigner Dwie s̄ new adel in schant vnd laster
begeben allain die erber Recht lieb der pulschaft ist wendig
ann leon die wolgesprach gezwert redt mit gezalmten wortn
macht oft wesserte lieb de leim lieb wann schicker ain vnstige
schimpf red mit guten sten erkebet die schonest der wortn myn
vnd mit schicker vernund wnet die tugent in ein gemeden
lieb schafft als reh mit kurtzn worten dz gemeyn entschaidn

Hie sag rech von vnderschaid d' gemain adel vnd all edelsten

Wo erkanntnus schieder vnderschaid tzib rech dysen lere
sonder werben sind gemain pauer adel vnd fursten
Und in manney sind pauer adel fursten vnd die aller edlisten
werber aus dem gemain volich sind die wol rechtent Ain edl

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

weib haus die von edlin geslaecht geborn ist des gleichen
die von edlem stam geborn die ist edler des gleichen sagen
wir auch von mannen edeln und vnedeln vergenklichen
gens weibs mynderr und merr nicht den adel am weib
zu vergenklichen an man die vbandelt von statt nach adel
des mans nicht auch sy mag des nit das weib des mans
adel wandeln darumb sy gleichem wie an orden an mannd
lichen geslaecht mer dan die weiben wann der hochst adel
wirt vndet den mannen funden Wie ein gemain man ane
weib seine genossen vmb lieb und nyn zusprechen sol

Wellen zue get ein gemain man zu einem weibs stim
gleichen am ersten sol er sy geniessen nach seinem
sitten und gewonhait und anes sol er merken und all de
hueder wesen wollen das er nach dem geniessen nicht allen
hant anheb von der hulschaft zu eden seinem taussber und
gemain er lieb die mannen sagt wirt gebieten die stell we
gerung zu suchen sol er am ersten zwegen geben anders zu eden
und wuchen wie sy nen anfankch wegen wenn ob sy echt tut
ob geit die wercht ob denn die sinnw vnfacht zu eeden den
nidgsten dreh wol seenen und entbinet sie mit vberflussigen
worten wann we eed gelt der volle handschaft nes gemietes
Es sind etlich die von grossr begire und wollust in angesicht d'
seenen we eed warnung chiesen und we wol geworne nachtes
wort vgessen das si denn we nachgen in eechte nach und sorm
mugen dar hingen der solben entscheet ist vast zu merchen wie
nacht dan am vberundren wolbesint mon sol sich mit seenen
eed wider eed wekinten voer ab das we eed am ersten so dunss
sitzuog und swig klamet stinds heb an dem eed vorsehanden
leich bemesten sag von schimpfworten das in dem lannt sich
heb nachgebin oder von amer gesten we sitt und zeuch dann
in griet und leb wann am marsten seenen sich dy weiber
vor erschallin leb und gene we gesten we seenent oder we vorder
und was zu vrid leb und ery zuecht we kerentschaft d' gen
das glouben si wald und seenen sich des gerodens manlich
das gemain vblich als zuvegen und gewonen nach solhen
vmbstanss und ausseen wonn maysse mit sllubrem wonn
ansehen und spruch also das dich das godlich wesen noschaffn

hat / Do hat er allen vleiß ann dich gelegt vnd kam ander
werckh getan / das er dich p gar ann allen tadt vnd gebrechh
werden hies dem nachgepilt Eb hat ein schone gestalt vnd
wandl kam gprechen dem werpleich zuchte weiß vnnt
vnd weech sind alle nach dem gesten vomehh geschrieben dar
gemain andre wandl gesprechn magt Domm allein am sich
Spüer ich ann die du neumst vnd gedenckhst das niemant
dem gleich noch genas mug gesein Dem du treew vnd seine
lieb pewesen wolte vnd ist nit doch ein seend vnnderleich
wunder wie ein gerechtestaltz schons weib mug ann ain
buelar gesein send doch sy nompfim liepleich angesprichh Der
lieb so genaß vnd so geselligt sein als ye weib in allh disen
landen Do kanne feuchte vnd nachgezwert leib vonedesen der
lieb vnd hulschaft pflegen wie wol gesetzach dem Swann
der drenn lieb empfind wie seeleich er wurd wie mocht
im pas gelingen so seiner seend mocht memat end gesagen
Do war ine von ordn lieb am liepleich kossen vnd vnmaß
wesehren wer ware mugdech war mocht mich mit scheidey
vbet gewodh ey wie scheidemerech seend wurd mein hertz
scheidbenlerchen wartin Dann so wolet dy sterne antbuncten
Deine wort sind gemischt mit hunderfart so ich doch schlichte
wolgestalt lieb vnd schon nit hab vnd sy lobt mich doch vb
all scharen sy eweibt ewern schimpfh so bin ich auch zucht vnd
vnd bueloß vnd annalerey wie mag ich dir so wol gevallh
Do bin ich auch ein vnkundet wiben was solt ich schlich
hoffzucht gleert haben Sie stalt dan also antburtey die weibhaft
kain wolgepoen Zucht verdienen wurd haben das als an sy das
S sich mit ich wortey nicht loben dorfn so mag ewr zucht dieser
mer erkant werden S sunen sy wort so gar mit weibharden
zuchten das sie des gemain sprech nicht vbergen sein Niemat
sol sich selbo loben Wann andren lob das weibhamb also tuet
dem kam vergleich gut werden dich selb nicht loben so aber
ander leuet die loben dich vnd sagen wore / den magsten ab
mit worey Sie send sund die dich loben vnd dem zucht vnd schon
gutty Dies kam falsch darum sein / mag / ich hab nit horey
Ine / die dem gestandhaftn sein dich allein loben / dich loben freund
vnd kund arem vnd reich edl vnd manigfach / vnd mug dem
vergleichgestalt durch mems lebens dorfen nit glauben wolt
Do wies fridere dies zu mem augen dem schon liepleich gestalt
weiß wort Sond wandl all scharen schich weit vnd weite vber

weisst ob das geschlecht von der grossmuter die recht zu erecht hab
wenn recht nit Warum man sagt die lieb sey blint wie denn alle
denn holden lobe vnd wolthierech herbe magt recht nymet mit besessen
Du herst auch gesagt wie du nit edl geporen seist Des zelt recht das
du darumb ein mansen seist zu loben Wenn du von edler art mit
geporn pist so herschoecht so mayplerich tugent vnd zucht hiepleich
wolgezogen werst wartt vnd geperd ander darumb du dein hoch
sten vnd marsten zu loben pist Wann wir all von Einem menschen
geporen sein ein ersten vnd wir weren alleg jn ains gleich wo
liben hett nicht die wolkunst der guten sitge tugent vnd zucht
darin vnderschaid den menschen gebin Ob denn die kunstliche
schlicht entburt gert es seind reich so hochtracht vnd wolgezogen
tuchtig vnd schon lin vnd die von gemaine volkch geporen prist
So streech der ein lieb aus der gemain so wil ich mit hohemadt
lieb vnd pulschaft pflegen Wann hoher adl vnd gemain volkch
nicht auff ein stidel gesetzt werden Es sprech dem wort sind vn
nerenustig vnd weiß vnd wolgezimpt mit subtilem sin Dasyn ich
aber dich hoher loben vnd giten wil Aber dem kann zwyplerich
gut geruech men entburt auech vnemen Zucht tugent vnd
wolbeschaiden sitten edeln vnd Frein nit allain die zweiden seines
es werden auech dy man darumb gradelt Darumb abstallen
vnd sagen tuestu mir die lieb vnpillerich Wann doch reich mich
auech gern tugent vnd zucht ich mich durich denen willig vlies
zwilt vnd so lang du das nicht vsucht hast wie reich in deinen
dinst geparen vnd tun wolt so lang zimbt mit das du mich
trost der grossen seered vnd hoffnung Die recht hab dem lieb zu nym
zu eberben So zimpt doch pas das dir ains sein lieb erwek durch tu
zucht vnd tugent gradelt ist Dann das von altem adel geporen ist
vnd ob ain mit zaharden adeln getzieret ist als von tugent vrzucht
vnd von gepurd noch ist der adel der tugent hoher dann der gepurd
vnd vast zu loben Ye pas plt der allain sein zu loben der von hohem
adel geporen ware vnd tugent lare ist Wenn doch adel sunder tugent
got vnd der welt vsmacht ist wer aber sich selb mit tugent adelt
Des lieb ist werter zu melden vnd sein lieb zu varen Wann tugent
vnteers nicht treiben kan Hie vmb welt die tugent so ist der zuhebel
nach volgen mstrenden Merkch wie hoch ain ercn man der zu
kunig erwelt wirt vnd der sein eeren wertt gelebt wirt noch
wol werder ist der dann der von kunigsrichem stamb geboren ist vnd
sein eeren in alten stant vngewittert helt Also mag den wolgezo
gen wesenhaudenhaut ainn nnr tugent vnd gut willig erkennen so mag
dem werpleich treew zu mir vnd gib mir trost das reich dein lieb vnd

nym die reh kunst wegert hab mugt erkerben dz reh int vberh
warum mir ist kein fretod genos ob dir mich von dem lieb schaidest

Wann der puler alt wer so mag die mayd also antbieten

Ge wol das war ist das du vil tugent vnd gut werlich getan
hast So ym reh ein jungs dieen vnd hab nicht gefallen in deralter
setzlmol der sleu also antbieten Alter das ist nicht zu schenden
Wann alle ding nder natur lauff dar rauchen vnd komen vnd
meman mag den selben gotlichen gewalt wider seen er wesetzhaft
am stete den anderen spat Derczu ist alt nicht zuuerachten wie
mag auch mem gereuert alt mit gesetzaden wans schatz dz reh
alt ym vnd wol mag vnd abnemend werschaft gebrechen wolt
So gest nye alt groß hilff dem lieb zu gewynnen Vnd reh ni mem
tagen vil guter lobleuchter werch vnd tugent volbracht hab vn
vil zuchts ertzaigt hab vnd hab vil lobs nder welt mit miemer
diensten erworben die dir alle gelaut wurden Reh hab auch wol
braucht in memem alter das kein junger in kurtzer zeit getun mocht
Derczu ware reh mer willig zu den vnd wider gelts vnd lond beet
ware reh den kung wie mocht reh glich weit ersetzallen lob vn
tugent erbieten haben Wann niemat mag in kurtz zeit vil gut
tet vbringen Vnd nun reyseridem nach semem dinst bl gelobt
werden als geschreibt im himelreich vnd auch nder kung hoff
Hiewmb nam reh aber mer vrsach zu haben den lieb zu erbieten
Dan am lung vnddrent send reh dem werschaft wol ken kein
komen nach verdrem als recht ist sich sag dir das mit darumb dz
reh so vast alt sei sunder reh nam den nesel von dri kern Wann d
nicht am jungsting ist sunder alter dz ist erst recht der lieb vn myn
zu pflegen Wann die weil der man in tugent ist die weil ist er
vnstat wanhaft vnd torsich Dz alt ist auch nit zu schatzn nach
der gestalt als du mich darieb das graw har alt schatzest man
sieht oft am jungen pald graw werden als mich vnd am vrida
gar vil alt der nit graubt Derczu ist das alt nicht nach dem har zu
erkennen sunder nach dem hertzen Ob nun d' puler zu jung wär

Ob nun der puel zu jung were so mag die frau villeicht
im also antbieten dem wergen ertzaigt dem vndankbar dz prst nach
zu stellichen sachen vngeschickt Dar du arm werden wolst hab
werderen oder wergen Alt Derumb wert dem tugent vmeslicht
Dar du begerst Das des du nicht wurdig pist wann er zuch vil
vil tugent gekert sein vnd mich sunder hilf vnd gnad haben

Der anno worden zweib lieb vnd myn erberben zwil das ab' du
vil guter tat dued werbes dinst volln getan habst oder sinst
ß wol geporn seist das kenn ich andre nicht erkennen ß hab ich
es auch von alnden kewth wn die horn sagen Darcub wegert
dann dem gnadurfft sollicher hoher yerb ab ich nun pulschaft
treiben wolt ß wolt ich inr aub erkern ann worden hetzierter
Helt Des tugent vnd lob weit erschollin war Des an die nit ist
Er dan die sollichs mer pegert ß vlens dich tugent zucht vnd
woll wirdenhait das die verr vnd nahent von dir gesagt
werden Der entbiet west ich nit das du sollichs schimpflich
von mir vedest oder darumb das du mich schomest vßsuchen vn
nachen wild ich sprach dan vnn wolgeboyne werdikeit ernst
an hat an mir gert wunsame seend kend warust nit als dan
alle welt kund ist was guter werck werder zucht vnd warhait
von allen namen geschrieben das kumbt alles von d' lieb vnd myn
vnd waas nit von der lieb ehrest entspringt ausse dem granatäpfen
herinnen Der nym das ist nit wirdikeit vnd wenn du suest myn
ßert wirstu schinden vnd naugen sich die hertzen vnd wer mit mit
lieb wegabt ist Der mag kein gut wort noch lob erwerben Hie ab
wegen ich ewr lieb Dardurch ich gewerbt vnd gelaidt wirt lob
vnd tugent zu erberben dan ß wild ich mich in deinem dinst vnd
wollen ß eben vleissen vnd truwlich halten das dein er vnd swer
lob exprecist wirt vnd ist dir nit lieber ich vdiem dein myn in
denem dinst nach allem demem hausen vnd gepreby Dan dach
du mir sey mit taultest vmb vbrungen da du mit west wem ß zu
willen geschehen waren Do hiet dem werplich zucht auch mer
lobs wenn du am vngelerten zu ern vnd zucht brauchtest dann
das du am gelerth auf nemest Nun bin ich am newer erb Her
myn vnd der lieb noch vnsmecht vnd al mein gemuet stet der
myn zu diem Darcub wach ich dem zu and lernen vnd maistern
Warum dend ler vnd geboten wil ich mit allen dingen gevolgig
vnd vndetan sein vnd mich in sollicher gehorsam ertzaugen dach
dem lob darumb weit erklingen wirt vnd das mir sol vbrigen
tragen Das mannig sprechen wirt wol dem namen zweib durch
Dis tugent geschrieben ey waes ein gedinckus vnd lobs ß du mich
geben vngelerten lernest Warum Doch tugent durch ein wegsung
vnd ler gezeert wirt ꝛc

Jungling du vestest dich nicht recht auff der pulschaft
Warum du widersprichst der rechten gewonhait der lieb

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Der erst grad wann ain Jungling oder newer ritt der nyen
sucht vnd wergert hoffnung vnd vecht die lieb erlangen Der
ander grad ist wann er durch sein wolleben erpreten erlangt
vnd eelichait wirt ains liepliehen vmbrahens Der drit grad
ist wann er durch sein zucht vnd manlichhait der vbrigen
der rainen weyplichen gut an sich zeuch mund Der vierd grad
ist wann volkomlhait aller erkentnuß nit wol nebaren sten
vnd vbergen gemmd durch sein groß gemut vnd vleissig dinst
erbiet vnd sich genas macht der frauen werbes gnet durch
lieb in sich zu unperumstallenth ertzimt weret das zwischem re
pader lieb kain vnderschaid gutens vnd vbigens weyseend
vnd ja odet gemeend ist Als vch denet wolgestalen weishait
vor ertzelt hab ob zwen waren /der am werd wolgetzogen in
zucht vnd tugent /vnd am gelertet wolbetarft ritter ritterd'
mym Der ander under ein vnuerzicht'/Jungling der kain
gut wesen hat noch ist mem mannung das der sich auf zu
nemen zu einem pueln der nicht guts volbracht hett dass
plut mit vben in dem vierden grad das der durch selb/sin zuaugen
vnd drent gebin sol Sunder in dem ersten grad ist er auf zu
nemen dannt man sin ain hoffnung ertzait das er hoff er muge
mit diensten vnd guetn zuchten werben lieb vnd myn gnad er
bessen sich bin des sunder tzbenseln sol ain weib vnd den frauen
ain auff nemen in dem vierden grad das sein wergen re ja vn
re pitten sein/ist wore si manlicher dender zucht tugent vn er
erworben hat vnd darumb sie ist sein sewmkait sicher vnd er
wolt wann lob allain in synnen manen ersehele von den
andern ab si nit gewis ist wenn wer gewis hat vnd ain
yeglich wersh volgt der wirt oft vbrecht dem leem weedem
tugent erlehen sweid weeden werben zimpt nit anzuvahen
an dem vierden grad So sind die ersten drey nicht vbrecht haben
Sunder sie sollen nach recht ordnung gen/sin ersten sol ain weib
dem jungsten ritter myn hoffnung vbrechen vnd wann er
sich dan zucht vnd tugent fast darein dinsterich expriten
In wert mit wechen erstrent so sol die vrau dan sin erzaigen

den andern grad darnach aber pas mit grass dstrechung
den dritten grad jm mit zaun vnd der plang wessen vnd
hecken vntst si empfind das er inder mynn vnd lieb wol
haben vnd lassen kund ¶ dem 8 tail si in mit dem vierden
grad worden nun hoz vrsach warumb der vnmuetzecht
in dem vierden grad ersten grad vnd der augent veich noe
standen vnd wekeret in dem vierden grad sie auf zu nemen
¶ das ist darumb ain ramis wolbedechtt dstimmen weib natt
von dem ersten andern drittn grad wolt vnd herwedt vrsach
haben zu abtreten vnd ker ¶ ist aber die lieb mit dem vierden
grad vberwsst vnd vberst 8 mag das weib mit kain sachn
hindersich keren rechtleich oder ehumpleich ¶ das ist mit allem
dnicht die stattigung des vierden grads sunder durch den
veichen kauff vnd koffpern schatz dennt sie den nebaren
nerven erst gekaufft hat vnd nen vorden gezeug volgestalt
sichen leib vorus vore das ¶ damit nit zyolden nore ¶ darumb
Bit sieden den hohen koff absagen als auch dem vorgleich
guet gesprochen hat du vollo lieb auf neme du vollo lieb
auf nemen am geleuen vnd verbarten dan den vnmuetzecht
durch mue vnd arbait willn die du von im dulden muest
die selb dem mornug ist auch niemen erkennen zu vberst
vrsach nicht das en gegleich sein ab vnd feuchst die er selb
gepaut vnd pflanzt hat pas gemachor ist den am soonde
frucht vorm vras mit vil arbait gevrungen ist vnd voret
das liebt am marsch vnd vras leuchtleich on kumbt das voret
klam geachtet ¶ dann fuebar niema mag groß sach mit klamen
mue erlangen ¶ die antbuet es ist vare das groß sach mit leucht
mue mit erlangt mag vorden vnd das du da vodrest vnd vo
gerst das ist der grossen stuck ame damit hastu die selber
ertailt vorden mein lieb vnd mynn haben du muest sie mit
grasse mue vnd arbait gevrungen ¶ sie antbuet ir allen mein
vollust dmugen in all dmsperbait pl die albegen nach deme
vregeren berait sein das du nach langen dinsten vnd grosse arbait
mich dendlich vnd mynn vrid machen teulhasstig ¶ ymez

war stad stt lieb vnd myn ss anns kolyepriky vnn werdey
werb en lawgberlinig dnst vnd stregualeng angstlercharbait
eborssen werden wie nit nutzlerch werder leib myn vnd
dienst mit leuchtem dingen erringen Wend nit gesser noch
seerdemerchers ist des gstendchen nüw ymmargleich dar willig
sat gstreen dnse von ss volgetzogen eam werden werben nit
bgolen woreden nach gstendchem wed'gelt der stussen myn Die
saws anbuet von stdnig all' vnst werschaet ist gut sonney
ist das menssch gestzharden vnd wirt das nit volstat vs
willig dienst mit gleichem wedergelt wetzalt vnd bgilt den
mit stussem lan wert der stuar drenst ergetzt Wie amer genan amer edeln swawen
Vmb ir lieb vnd myn zu sprechen stl

Ob am genam man anns edeln werbs myn wergert
Der mag alsd an vahen ist das edl werb am ralting vnd
Vnuersucht ss mag er mit allen dingen anheben als mit der
buetseem Dann das er nen angeben adl esst meld vnd hoch
lob vnd gruet Wolt aber das edl werb gestelleid lasig vnd
vnsucht ss stl der stbs ringe rett' wol vnbeardstleich vnd
wesndlerch sich hütten das er nit an vach sei zu lobenn
Wenn stl er zum essen anfang sei guten vnd lobm/ si gedrecht
in sunst kam anderm glimphen kunden oder er wolt sei auff
redy vnd gerlu/ oder aber er wolt sei schatzen zu arm vnd klugh
torchy Darumb nach ansonng der ersten red ss vach er an
Der myn red zu melden mit disen worten Mocht ich mein
hertz muet vnd gedanckch mit seeyem willn otzeinen vnd
offnen ss wurd offnwen das ich sunst als ein genett offen
vnd melden must Mein hertz tut schreff sprawn stegsn mein
seeyem willn vnd zwongst mich zu sprechen Das meinet natur
nicht zumbt vnd natt mich das ich wegern must/ das ich
nie wert was weder von angebornet natur noch anderm
vdrem Darumb volgepraene tugentberde saws ob mich die
lieb ss vast webegt vnd obergung das ich vnbescheidch yn

vnnsterblich redet ¶ So pit ich ewer adelreich zucht vnd
angeborne tugent das kuplerich auffnemen vnd mich nit
mit schaffem sinder mit linden fenstern vnd gutrugen wort
ab woschen Wann ich wste das dz an mir slb vnd enphind
des offenlich das die lieb die lewt nit mit vnnutzt laudt
sinder sie zwonngt alle kind wolt nt dinsterlich vnd vnderton
zu sein ¶ Sie nimbt nit aus gestalt noch form adel noch wes
hait alles das klimpt vnd klept stombt vnd strebt das ist
in roen panden sie merkebt allain woer nt zuerd tragen
magt vnd ist doch die lieb vnd mynn ein sölich sach die d'
natur nach volgt dorr sol ain ringeren der zuler kam vnd'
schand machen zwyschen den volkeen dann die myn tut alsh
nun die myn alle geschlacht adel vnd vnedel zwongt vnd in
heroschet Also ist ain ringerden nerron mins vitt ein allin ge
schlechten nach lieb vnd myn zu woeben ¶ Dann allain mit posh
wandel woerbh ee vnnaut ist ob ewer gnad mir ied zuhorch
vnd dgunnen wolt ¶ ich wolt allain das woegeon Das ich
mit glimpflichem fueg mir nit vbsagen mocht ¶ Wañ ab'das
in etlichen sachten meine wort ewrm hochem adel vngnadigh
wolt ie doch mit scharffen zornigen worth mich gremlich
straffen das waer mir ein vnleidlich smertzn vnd laid all'
smertzh ¶ Ewer hochgeadelt tugent gertlich zu wissen das
von vil vergangen tagen ewr lieb mein hertz mit der min
steral vbwundt vnd getroffen hat ¶ Die selb wundh ich mit all
krefften meins mugens kegeen zu delchen vnd volzullen stet
¶ Darumb das ich tugentlich zu d'mirakt sy ¶ Sunder darob
das ich den hohen adel ewr gepurt wesens der anplikch
ewrer liepleuchen gestalts tat mein genut sin vnd gedenkch
s erschrockchen das ich auch mein wolbedachtn gestimet
red vgis ¶ Darumb ich vbrey vnd vbwerg wolling mein smertz
vnd s ich ye mer denkch die wunden zu delchen vnd ver
gessen s ye scharff vnd gremig ist mein leiden vnd groste
smertz s lang mein wundh vbergen was s lang en
phand ich kumes dem wol vbekantlichs smertzens ¶ Do
ab' kraft der wunden vbergangen hat s zwingt

mich leiden mit beklagen gewalt pflichter Gotten lieb wegen
Wann stuist kam ertzner mir darzu tauglich d' hilfleich
wesen mag Nun ist ewr wolgestaltet tugentleich leib
weyb mein sendlichen leidens vnd edlerichen smertzh
Ir ewer hant habt ir mein krefftig trostlich ertzney mein tod
mein leben mein trost hoffnung vnd zuuersicht ir m ewr hendt
beslossen Dominiglichs roim vnd frolichs werb tut ir ver
gunden vnd geben meine gepett so erbuticht ir mir mein plotes
leben vnd manigualtig seend vberd ir meren meinem leben
wolt ir mir aber vngenadig absagen tun so wert mir entsetzn
gen nerve pein dy greymig vnd hettee vnd vnleidlichen zu
b dulden dan der pett tod wer mir pesser vnd erlich' den
tod wollilleich leiden dann altzeit mit vnleidlichem gramer
samlichen pein vnd mart gquelt vnd geledigt werdem
O myn suesse hochgeachtte frawe vnd gepietterin all mein
kraft die gesamelich wert meins hertzns die reht lang gehaust
hab mag reht mit volsprechen nach ewrm adenlichen gemut
v kunden s ser ist erschrocken mein gepert vnd mut das reht woe
euch zuetter vor redtee lieb Die frawe antbiert wunderlich
mich ebundert vnd ist wol am wunderleich sach dass zwo
solich' webegung die element ir hilf rauchen tun ye wer
umbfelt der himel mit vnd zerert sich das erdreich von solich
vnpillichr wegerung Wissen slt in gremtlich wortharr
ob reh mein angeporen adels mit schamen tet mein zung
wued scharff mit greyme dem vnmutz flossen vnd erdichte
angenomene wort geschwetzen Dem wer dem sle reh wunder
reglichen der erabn wort red mit myner adelichen gewern
streitten reh mocht gedult adels mit benomen Du wegerst vn
hoderst vnsint wegerung darfn dem tauchart vnd vnmusst
anfang vnd end laudlich ausgenlich wert enphahn Sie
antbiert aber jm vnd sprach wer pist du der solich vnzimlich
hoch gab von mir ge pegert dein wesn dein gestalt vnd el
dein geslachts ist mir nit genemlich zupitten sleh wer
gros gred vnd unst das ist zet die gantz wochen mit vnsinn
tauffmanschaft wehaft ist vnd darin sucht gewin vnd

leeplich nattuerst nach synd beest dinngen vnd am sibendy
tag der vier sucht er von luch werden gesatt vnd erfolwt vy
sunder der selben seiner scarwen er sucht vnd begert vnarbeyy
vnd auß nem werden sant mynden vnd die lang herbrachty
ordnung vnd gewanhait das am regierich in seinem stat we
leben sol vucht er vsweeden Ich ich klag das du mainst
sad vnderschaid der lieb vnd myn von an ordnung von an
beginnen der welt an mir weigert zu trennen Nun doch alt
loblich gewonhait ist das am regierich mit seinem genesty
lieb vnd myn phlegen sol vnd sich des wenigen lassen vn
was tugent oder natur heiset gezuet hat sol der mynd mit
wegern sunder sich des glauben vnd unbegert vertzerhern
Oder priser der plich alte gesetz vnd herkomen an mir strecky
vnd brenbechen wilt vnd durch den lieb die loblich sten
oberm wass geschadt priser das du mainst alzeit so stinel
leich vber treten ey solt ich mend weyplichen vnd edelichy
zucht vnd all mehd sin so vergessen als deine grobe wortmich
cowtzen das du pittest vnd begerst das tat ich Nun wer den
hertz vnd gemiet mit grunegsam plich hech grab zu grab zu
enphahen wie mochte am aglaster Ich mit synd kraft windy der
sin zu vahen cephunner d' arsten sieger valbechen hobrich
vnd ander adel vederspil phlichst plichs geiaudey zu mesty
Nesp las dich hoch geardelt werd lieb vnd myn mit wetuby
wann es wert in gruber vnsinnig tarzhait von dir aufgend
men ob du ains hohen geslechts myn begert synd du ve
nucht gezam noch genoss bist auf dem vbergesprechen wort
darsu dem sin nit wesatten wann du redest das dy lieb in
ordnung mit sunder in der natur volgung woson hab Vnd
die myn zwingt alle die dinngen nen last zu tragen vnd am
regierich ningeraider sol myn vnd lieb strechen an den den
die zu der myn gepflichtig vnd genaigt sein Ich wecken die in
wortzhait das die myn alle ding beschaidenlich zwingt vnd
nott Aber das am ningeraider myn vnd lieb strechen sol an
allem das der myn begert das ist nit zu gestatten regierlicher

mingetruder lieb hab' sol nun vnd lieb wegen vnd suchen
an sem genassen wann wie mocht mgn mit vergleich hab
wider wegen werden sol der hoch vnd der nider amlay
stat vnd gread haben zu zulen sind doch and met dem an
dern mynet zu gepurd darumb sich lieb vnd myn yer deme
genossen s wirt der adel nam mein an die nit abnemen
Ob du dan sprechen wolest das allrecht oft geschehen sei
vnd das mit frauelle zungen melden wolest das oft vn
ril lieb zwischen vngelerthen personn geschehen sei vnd
gewesen sei s mag ich dich mit mynd red wol wider
treiben Es geschicht das am recht nimmert der in allen
tugenden vnd sternden ist holz myn vnd lieb pflegt doch
nach es kam recht lieb gehaissen wann lieb wirt alwey
gleich Es wer dan gar an aber treffenlich gelubt amo
tarlé mit gestrdenten sachen schlossen sich wie vnzimlich
ware das vnd' allen gesellen, die der lieb vnd mtn pflegen
das seine ob' man ander stat vnd sidel haben sollen dan die
in verordnung der natur angeporn wer / es sol die hoch
des adels durch die lieb geeinigt werden das ware ain vbl
vnbesint sich vnd prucht landigen smertzn das doch der
lieb nicht zam das leiden von lieb s frauenleichen entpfa
gen sol Es sol die lieb alss gefugen vnd en gewidigen wenn
s mocht ain ere d'ain paure d'des pflieges pflegt oder
ain arem gassen petler vnd werden kunigin mynn vnd
lieb erberben sich vnd acht wie gar vnzimlich were das
vnd der natur vnd geschopfh ain bettel stat Solt ein regliche
myngemder an allr mynsamen myn vnd lieb vodern vn
wegen Sun hat doch got vnd natur ein regierden mensch
sein augen wollen geben Das er mag lieb haben ob' mocht myn
vnd lieb wegen oder nit wer den wol d' ere ob' lasters sol sich
deme nam trost haben an alle vnderstand das regliche
myngemder lieb heer wann er wolt Do were die menschhait
den gesetzen der natur gehorsam vnd vnd'tan das ist nit wann

ain mensch sucht sein gleiches zu paulen vnd lieb haben
Pruch aus den mynden aus den meren Darumb s
rch seegen wollen hab zu tun d' zu lassen s Prich lieb vnd
zugn an dem gberechen Wann den arbait ist vben vnd
vmcht als der vgangen remt he antbiet w alss dawre
mgn s Prich senftmutig hupleich antbiet geben vnd z
lichen hort Das rch erorn hochadel zu grossem lob vnd
zuchten zu daubehen he habt al natturcht erors adleichen
stands wol vantbiet vnd habt doch kein frauel wort
noch werch volbracht Das zimpt wol erorn eyn vnd
weiben Wann adleich antbiet bitzeit sprich vnd hupleich
zu horen ist Es ist auch nicht das halten adl alss Prech
vnd nieder als vppig straf grymig wort zu reden als
dan eror wolgeporn adleich guet gesprochen hat mem ge
soalt wesen vnd mem geslacht auch wol kunt vnd bekant
sein Das kan mich nit vbmuden Wann rch sprich eror
wolgeporn adleich guet vnd zucht darzu rezen s wpl
lichen wpl nanfug vnd gelauben geben habt Das wolge
zogen eber zucht werk vnd gepard mit gruntz eberkait mit
sein magt sie werd den von edlem stam vnd plut geporen
Das ist vnzmuleich zu reden vnd der ecchten vnuzzt wider
als rch mit wachhait vnd recht rechach vnd waren magt
Wann der recht adl ist von erst entsetzungen von zucht vnd
recht eberen sewmkait vnd von dem andern vrsachen dar
vmb aber das der adel allain von zucht tugent vnd reich
tumb in eberen siten entsetzungen ist so magt w eroro erben
regange wol entschranden vnd den vnderlegn vnd lieb haben
vnd mymmen wan von guten siten vnd zuchten als den eror
gnad nie von kaufslag sanicleuch fürgeborffen hat vn nie
das zu schamspotn Haben, ob w nun mit ernstigen betrach
ten meine rpot merkchen wole so mag eror wolgezogen
hart lautt vssen das kaufslag nie an sölichem nichtzige
schaden mag Darumb rch kaufslag das dr recht memen

namen vnd mem geslacht damit zu halen vnd vorauß meist
eebet gewonig dan ob kaufflag vnd ons maisch teerb reh
kaufflag das reh der welt vnmutz wott damit geswang
vnd was reh mit ebern kaufflag gewonig das bail reh
alß mit recht maß das reh nem er vnd zuchst damit weit
vnd ab reh recht dreich zimleich gewonig mit suchen tat mich
mocht die dunkehel nemit alß vergessen das reh der
adeleichen tugent kain erlangen mocht mit vorbehn smid
reh nachvolk das woret anbereh das nicht lang weliß ßier
wre vorß klug vstanden vnd zuchtig guter gebeed vnd
wandel an armet ist ßie mag wenig lobs zem der welt
erberben dan menigluch spricht was gepurt sich disser
nach wem pricht er sich ja hiet er vil guts sins beangens
mocht niem genesen wer ab alß lebt al semen geslächt
zimpt vnd sem gleichen gewonig mit maß vnd recht milt
tadt dem ist sem tugent wol zuhohn adel zu schatzn vnd
zue gleichen ob dan ie mit worth weer interest teths vond
sprach das reh erechtamleh vollige gut hab das mag ab
mie mit schaden an kumer ruhen vnd ist doch gelleich das
reh sueh gleich gewonig dermit reh mem geslacht in
teem ebern stand vnd wesen auf gehalen mug traums
reh gueto ye mer hab ye vester vnd fard mag reh mit mem
mildeleit lob erberben vnd menigluch zucht ertzaugh
Derumb als ewr tugent gesprochen hat das am wyderech
zwischen semem gleichen mit hulfbrest vnd mym vorlaby
sole vnd auch kain weg vberseh noch hoh lieb vnd myn
sterben oder werssen sole das mag reh mit mem vnrecht
nicht erpointy Dann aber reh mit gutch stet vnd tugendh
gezuert kom so mag mich niemat von dem stul des adelich
gestossen noch werssen Also wird reh mit tugent dem adel
vnd ren vorlichn genoß Derumb hoff reh das my niemat
das vberssen mag mit bund wesnich widerrachtaub sehsuch
mie gelleich lieb vnd mym vnder dem adel sey doch vber merk

lerch erberst vnd erschanden ist das adel mer von tugent
dan von gepurd entspremgt Eror wolgepotn wercplerch
gut hat auch gemelt ob ich auch mit mein sundrechern
rotten zu lieb vnd mym erobert Das ir daenr mir zu bald
wurt mein hertz vnd mein gemut wer nit genugsam pl
lerch groß sach zu enphahen O werdes werb wie totet vnd
unbesind were der ritt der streit gewant an legt zu herten
strassen mer dan getragen moblst kam werser man begert
Das schand zu rerten Das er mit sein krefft nit lautten vnd
gezämmen mag wer sölichs darueber tut der wnret dem
gemain wolleb zu spot Nun wais ich wol das ich dz spil
vnd wegen das sind groß sach / tat aber mir das erer gnad
begunden vnd verlihen das ich bit vnd wegen ich hoff dann
wolt ander welt spot nutzen entphahen vnd kraft vnd
ob ir mich des nit wendig vnd wert selb enphind vnd ze
nen wurt so lieg mich erer vnd der welt spot wessen Ich
hab so groß hoffen / das mein hertz groß sach pitten ich wer
auch die selben sachen ymmer vnd ewiglerch nachkomen
wendiklerch tat mich erer gnad mend pet gewern Wan
in warhait warnhchaft meinem gemut nit bin gewant
mir mag auch der erer entragt den ir getan habt von arn
vnd anderen des gleichen gefugeln nit geschadn / ze meint
wallichen harbrch vnd spacher zammen vaschen vnd enphann
Nun werden oft von clamen gefugel edel wolgetet gewan
gen so velz oft am clamer hmud am grossen beln wir haben
auch oft vnomen das edel wallichen vnd harbrch vnd spacher
von beren vnd aglosser geragt werden Do nun an sölich
er gesunden wurd der pas tut dan am spacher harbrch ob
wallich were der nit auch wert ze ern auff dem rukch vnd bil
lerch auf der hant ze tragen des gleichen sprecht erer wap
lerch wolgehandenhait an mir tugent zuicht vnd erberkait
vnd mich darin aber mein genossen breich Do gelerecht ir
mich wnbillich dem arn vnd anderm ge[illegible] gefugeln

Ir nemet mich pillicht dem edlin valcken gelich wann
sein umbait vnd tugent mügt mich nit erkennen lauden dy vrie
oft werden gesamet auf steeh mit andren vnfügen edl ross
weit dann golt graben aus aim schnöden garten yedoch ist sein
adlkait nicht ymmer nach dem ers mayntig ist das lieb
pl sein gleiches lieb haben Nun hat doch ers tugent
wol verstanden das tugent adelt vnd sich dem hochsten gelicht
des gleichen vntugent machet haben adel sunder trifft dez
vmb wenst dy lieb von sant nicht wie wol die lieb vnd mym
zu zeiten den vnbegern tail erwelt yedoch ist es nicht gesetzet
zu vnrechte Wann lieb zu schaden list in gunst seend vnd
trost Da ist gevallen vnd willen hat Ist dan der selb die lieb
suchen vnd handeln das sie da list gevinget ey wie gar vnkom
lich sie seenen tut Wo aber lieb mit treew vnd guter wellig
vnit da mag si kain seend noch verderben haben Als wer
lieb von geraten vnd von dem auf nemenden ain willigklich
enphahungen Vnd wo ain tail der lieb ir recht nit tut da mag
die lieb nit wonen Wann si tut menom ain sich zwingig
wer aber guten willig vnd list hat der weret die lieb in mym
seend vnfüglichtig Des gleichen auch die hinlässig vogt
nach wellig ains vndienen wenn laid vnd seend gert
Nun wann wird widergezogen werd pl ain pesserig minder ber
erkennen ob er wert sei pillich mym vnd lieb vnt si dan ain
huben in tugent vnd guter sitt wie mag si in von ir lieb in
mym vertreiben wo aus geslagen si wer dan mit andrer mans
lieb vnd mym Ainest Darumb seers sorgen enden ere
sit ir mit fremder lieb mecht schaden Do mugt ir erst
mym vnd lieb nie mit glimpfen mit vrlagen Hin antburet
Dar werd da magst pail vertrag mit deiner vorigen sprach
Das ich den todleich red nit all dinkig mag doch etlich
wil ich word' tretben mit synnen vnd vnmst wer es dann
allain fremdart vnd ungent vnedig wär der lon lieb vnd
mym lon zu enphahen vnd den adlos menschen so wär die

ordnung vnd vnderschaid des geporenen adels vnd sunst er
funden send doch am vergleich vorgezogen tugent erach
ist edel gebarssen alss must du sprechen das dye ordnung vnd
sunst erdacht sei vnd die alten vo erbaut darum vlotz haben
das ist dan offenlich nicht darumb darff ich es perweren auf
das sprech ich aber das manad sein orden nider lieb brech
vnd vbergen sol Gunder am vergleich seinem sicht vnder
sein genossen am eam seinem tugent erach werd zu buch
vnd lieb haben das gleichen der hoch vnd der nider sollt
zuhalten Dem kaufslag verben schilt ich nit Aber dafur
der edeln frawen mynn vnd lieb begerst das ist am vnzim
lich sprich vnd laidig dmir Dan so dem gut mildiklich
auf gerst mit erbicht maß Das machst du wol er vnd tugent
Damit du werb dem genossen erberen magst zu mynn alch
Du redest wie oft am vallich von geyn vnd gansaen geragt
wirt wie wol das war ist ye doch ist der vallich edel geuat
vnd der ar vnedel vnd yetzlich wirt zu seinem genossen ge
zailt Alss tut dich dem tugent nicht gleichen den edeln aber
sie macht dich wol wirdig vnd genoss camer werb mynn vnd
lieb deines genossen Darumb ist offenbar vnd wol kund ob
ich mit camer lieb vrsprunden pin das du doch an mich zuprit
lich vnbeschaidenlich vnd vnzimlich lieb vnd mynn begerst
Ze antburt wie wol ich erst ed wol straffen mocht mit wort
hart ye doch so las ich es Aber ich wil mit seinen worden
am genaam man wol mugen edlen werb mynn vnd lieb erlan
gen tut an genaam man wol Warumb sprst du seinen lon ergetzlich
vnd wie doch alle von adam komen sein vnd tugent edelgre
macht hat Im antburt s auf kunstlich vesten zimpt gelt go
nos Was dan in arem manne hauss vnd in zuchtlich hoff den
gleichen am mager vert phaud zimpt pas dem klung dan
am rauscher zelsunder esst Darumb lies von deinem anfang
vnd las andern das Das du doch mit erberen magst Diss
wort dantburt alss wie wol erst hoch geadelt tugent mich
mit worten hindersteh verben ye doch so lang ich lieb lan

ich mit ab nem wil vnd fursatz gewüch enwe lieb vnd layd myn
zu erbeiten vnd ab ich von menen gedenbchy nymer lon
enphyeng Democh die hofnug vnd trost denn ich hab nacht
nem sundlich leiden ein wenig engser vnd ert mich ent
halten das ich mein sichzer lieb lasset nicht von sunden sterby
Wann hieplich gedenkchn enwer werden scholtn eann vachge
zeech lieb nachst mem lieb ain michel ewel sunsser gib mir
antbiet Sie sprach dmem sundlichen smertzy vnd dinwer
tregent mit sambt dinen hertts dienstn schrebch got ain pil
lichen lon Sie antbiet das ainig wort bit mein hertz enbarm
s in hohen soenden vnd gibt mir sölich hoffnug das ewig
hail vermeint mend nat Das ich trostlich hoff gluebch sind
mein st delenten segel in ain sichzer gezeuet zart Sie antbiet
hail dw geschreeb

Wie ain gemain mann ainer fursten
lieb vnd inynn erwerben sol ꝛc

Glich gemain man ain kuingin fursten od' sunst hoch
geadelt weib inynn vnd lieb erberssen wel der muess mit
manigen tugenden manhart vnd wolgezogenhait sunder mit
klugen sitten vor sie ander leyt ausgeschaidn sein wil er
s hohier nyn phlegen / er muess ye mit manig zwer getzuert
sein wann hochpoen sölich weiby / wonneden gross anglinnn
ersten von gemaines manns zuhsshaft Dent st mit nen ge
lerchen wollen vnd auff nemen ert / darumb muss sein dien
vnd manlichhart sich werd gemacht haben oder er gewonnt
lewcht vnwillig vbigung all werss vnstands vnd weisnt leyt
ertrauben wore st in nen sein all menschn vbersten ert vnd sie
re nyn vnwert nacht Darumb st ain gemain zu lieb auf
aufgenemen hat Des haben wir ain gemain sprich wort
were semen gleichen vnrecht der st semem vndertan hoch
fertig Hie vmb muess der gemain mit vberflussig tugent
vnd wolgezogenhait gezuert sein stelt er nach fursten nyn

oder dy frow gewegt genam angewan vnd schlag we ey
wann das powel vnpillerch tunkcht das am arm man fursten
oder kungin hab phlegen sol Im ersten wirt sy geschatzt vnd
gezalt zu vberig vnkeuscht die selben vnkeusch all werb an
werben vnd mannen hoch dratten vnd hinlegen so sy den
das we tugent ere vnd frewntschaft so weit erstrollen sey
so mag sy we sölliche angewanns nicht vragen sein zu fragster
dann sol we kain weib ween nemen lieb vnd mynn borgen
ob sy halt in vleissig frewm ere vnd rechthanden erkant wirt
Ire antburt reh also vnt sy am ren genossen ob am hohern
vnd edlern der mit gleichem adrem vnd tugendy dem gemain
wann m allen erbern sachen gleich oder pesser ist sy mag mit
gutem sten vnd zuchten dann mynndern nit ver dem edlern auff
nemen Das we so ere nicht dargwant wurd wirt ob gemain
hochlich emphahen ee muess es hertt adrem dann so mag
dy wolgeporen m auf nemen vnd m vberlichen mit dinst vnt
sy dann am sm leem wandelhalbat sy sol we lieb vnd myn teen
lerch mit m earln wirt dan der gemain die lieb vnnsset beherty
er muss sich grossy notlichait wegebm vnd vleissy Wann was
aber regleiches natur ist das wirt bald zutrent zu regleich'
weiss dy aren dy eephamer nehen aber die tugent weet m
mit jares frist Wann dann am hochgepozn werb sich mit
lieb vnd mynn zuhlichst mit amem gemain man s mugen
st zwischen m reden vnd losen als eben zwischen der edln vnd
unedln am taul gemelt ist der gemain mon auch hie sm west
alss wegmmen vnd anrichen Solt reh erst persan vast lobn
mit guten das praicht mr doch kain frewmen wann durch alle
end der welt ist erst wolgepilt gezuert schon s hinst erschollh
tat reh euch das sagen vnd fliehenigen we gedunht das reh dann
der gelter sitten phlag Aber mem wil vnd das wegert memes
hertzn Darumb reh yetz hie pm ist das reh euch ourpenst mem
dinst vnd euch vleissiglichn bitt die genadiklichen emphahn
s wolt reh dann got vleissiklich pittn das sein genad me hulff

ewen willn vollenden vnd volbrengen Wann meinem hertzen vñ
vesterlich ingepilt das ich mit worten verlehen vnd geperden
auch in allen dingen wesen twil willig vnd vndertan Wann ich hab
gantzen trost vnd hoffnung das mir mein trewer dinst von euch mit
vngelont vnbezalt Wann solt mein lang warten vnd hert dienst
nit von ewrn gnadn lon empfahen sech hut mit gewissers dan das
ich nach allichen treff vñsenlichen synen vnd vlangen in der myn nacht
ertrenklich Es wer dan das mir hoffnung mein segel mit vñsenlichem
anlehel zu seelerichem gesaut hulff Das bantbiret si also dem ob
anns veden dinst bin ich nit vñsmahen oder die erbotig dinst nit lonen
nit billigen dingen Wann wer die gepoten gab nicht entpfahcht
der machst den geber mit schamrot vertribt vnd gibt sich selb in
gefangen ergeben Wann den vngetrungen dinst nicht nit lon vnd
gilt / der empfahcht vnbillig dinst oder gab als der arbaitet vmb
sunst wenn du sayst das du nicht werdig pist wann dein
wort widerwertig als du mynn vnd lieb von mir begerst sech stanch
aber altzeit pillich lieb die mir nit zam ist Wann die in dem deutig
gead minder pist dan mein genosz vorie trostu lieb vnd mynn an
mich suchen / vorie wol du mit manig tausent vnd manigvalt
gezuert vnd gelobt pist Noch so du sprichst das dir allain hoffnung
genug sey dem lebn vor grymmen tod zu retten So antbiret ich
dir also ich vore das du unlistiklich redest Wann du andewer in
hertzen hast dann du mit dem zungen redest vnd sprichst Darumb
pistu pillich von aller lieb vnd mynn gesellschaft vñworffen vor
wankhel vnd zwifelung mein sind mit wirdig zu empfahenn
under myn schoss noch wert das kumenn ind' myn vrthayl vnd
ob si darein mit listikait komen war so sol man si dar aus stossen vñ
vñ werffen als pillich stand vnwirdig Auch dunkht deine wort
ratten mir dienen mein guten sonden das ist du auch hast zu
merkchen vnd wetrubt mich Wann dey sach sein den edlen frawen
rein marsten zu diewerffy vnd zu vnerlichen Das erst wann si v
sprechen vnd zue gestatten willen mit arbaity vorl Das ander
wann sie vñsprechen hoffnung mit listen vnicht zu vnitten Das drit
Wann si mit vnen worthy die leut gert wetrieyn Wann das hatt
allain den worben zu die vnpilich namen vnd v er vñmanligen

vnd vneren Wann sie der mynn recht durch miet vnd erb vbeun
vnd durch vrgewalt der ritterschaft der recht mynn vnd lieb ver-
swahen Darumb wadmubelt mich dem weyern nicht zimleich sein
send soul merklicher schaden mugen daraus entstemugen Jr solt
entbieten alss ich wolkom vnd bytt euch das ich lieb vnd myn
von euch weyter Wann nider recht kain pesser stuck noch vnmund
lieb ist dan in der lieb wie gern ich dan dinem lebt vnd sie mit all
mine weyer zu suechen Bist es mir swar Darumb das ich nicht
edel genug sey wie dem das mem geschlacht nit edel ist Sich waus doch
wass mir am geschlacht abget Das ich das mit hertzen dinstn mag
erfullen Wann doch mein er vnd tugent menigt lebendes mag
Dwenig hemphy Wann ich dann gegen euch geredt hab vnd ge
brochen das hab ich nit geton, Darmit ewr gnad zu merkte ver
manigen So bin ich euch all vntrew blos gegen euch ich hab auch
allam vkunt die vorgeleich weyer vnd sendlerich klamegen das ich
nach ewr lieb hab vnd wie ich dem erlangen vnd gewynnen mocht
Das solt mir nicht zu swar oder hert sein Die frawe antbiet sie
Die erber tugent vnd vorstanden werit gelobt manhaft mag wol
am genam man edel machen Aber sein stant vnd ordnung mag
sich nit vberen noch vrwandeln das er den fursten genoss sei es mer
dan das er auch von fursten gefuret oder gesetzt wurd Darumb ist
die gelleich mein myn vsagt auch gelleich Blicstar dich schemen
vor ain fursten dich zelen vnd rauch vnd naugen der ritterschaft
Kent ich dan geschlechten adel ritterliches ordens an die ehrmen
Vnder alles das ritterlichen preis wider ist dem gestar geleich wann
ritterleich lewt von ir natur haben sullen vorgeschlechten subtelu
leib gread gestalt vnd al glid mass nach recht mensur gesetzt
Dem allen gestar vngeleich arms edel fuess sind durz vnd lang Die
damem sind kurtz vnd dick vnd chnopfot des edeln gepain gread
vnd lankch Die dem crolln vnd kurtz Des edeln leib vam vnd smal
dem leib varst gruglot vnd kurtz All dem gestalt ist rechtem adell
wider zam in aller mass gemessen Dem weib antbiet also wirt am
genam gouel man durch sein tugent vnd manhaft von fursten
geert vnd geadelt Warumb solt ir nit sein vrvndig arms edeln weibs
lieb vnd myn vorsagen wann allam seinhaft den in an adelig tat

darumb ist allain der weelten tugent wyniez vnd liebhab' emer
gezierte leben vorderig Aber als mir erst zuerst furgelegt hat wn
langen oder kurtzn pain von smaln od' dunen stressn des acht ich
Nam Dantburtn wann das kumbt mit von vsmiten gedanklichen
worm man list das in kumparten was am gesuester graff des
lieb so gar nach allem wunsch gestalt was das kein man klains
oder groß tadel an sein gestalt vinden mocht Er was von antepern
adel so gerecht das armut in tewr was Doch was er so vriendlich
vnd sehand vnd lasterpare das kein sie noch tugent am im er
schain Also list man das zu vngern was ein kunig am leib vnge
stalt mit groben gliedern vnd form gepildet vngleich hend fuess pain
vnd arm doch phlag er sölich tugent hofflench zucht vnd sitten
das er vber all kunig geert vnd das hochst lob erbarkeit vnd durch
alle endt der welt tet sein preiss erklingen Darumb dorft er nit
anschen mein gelenche od' vngelenche pain stuess vnd arm sunder
sicht an mein sin vnd was manlich tat ich getriben vnd wo
funden hab Dann arm werbn zimpt nit zu erwelln schon ge
stalt leib sunder werdt ritterlich manhart ertugent den besitzen
zu erwelln Dann er dan mein sin vnd manhart nit vberst was
zerecht er die form er wert die gotlich maiestatt damit vsmahe
Die sprach antbiet im du hast dein vnadel wol mit werdhart
Dantburt Was ab' hoh' manhart vnd gut' sitten dich kiern vn
sur ander herot enboren od' werb wollat drch darzu ob dirsur sol
lerch' hohem myn peyerst das kann ich nit erdenklichen warm
du wol wanst wer hohier myn pflegen weil der muss sich hoch
brechen vnd arbeitn Er muss auch sein mall' hofzucht wolgelert
von deinem leib hor ich disr kains sur ander herot wert sein
erklingen Darumb vleich drch sölich manhart zucht vn gut'
sitten das dem lob hoch erstigal sur and' herot so mag dem wegern
dester myndr vsligt vnd zu vntzmuchen pitn zuewegen vnd
gehalt werden Der selben stuck alss antbiet er wolkunst vn
hofzucht webeist mit schon worten wie ich nach ern vnd tugent
streben sol Dar durch ich werd' werb myn wdien Dann ich dan
Dann ich dan auch wass wolgelert sin nider lieb vnd al vmbsent
der myn wol wass so ger vnd pit ich ewr ler vnd tut nider lieb

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

scham kamos er den posen Hass mit lug nechtloben / den on
schuldigen tue Lantbuchs / straff mkamo / vnd meld mem auch
schuld oder missetat / des vngehorsam gesellschaft steuert / d
terb von dir dy aergwarnigenn / darf nit am gehilf des vbels
werdest / dem ellend tue nit spotten / Hu berag pis sänftig / zu
gut snell / zu berecht tue dem vleis d worster gelobt / denn lachen
sei nit vil / mass dich vberig scarren blikch / wann salomon spricht
geroaren schaeff ansehen zaigt ein tarch / die woesen haben
nass mit den scarren zu schimpfen / wann wer d' myn phad
recht get der tarff grossr woerhait sich nider lieb speer nac
darff an man alter marster lee last vnd kunst / Mach dich gemain
der werden diet der ettberschaft / das topel spil steuert / vnd
alter benot red hor geen / vn lis geen d'alten ettberschaft / Hr
streit pis manhaft / dem krenty gert / den scrontz / hind An
woerst vorbesint / puler sol sich nit der sem allain sunder alle
weiben durch ren wollen ertzaigen / / pfleg denn leibs / rex
massrich / / zaigt dich manigfeltichen wass scrontlich vnd gut
leuch stelich d gorech magnen den woerben mit vppigen torhait
ten woerth vor gefallenn vnd ertzaigen sich mtoren klauden
mit pfleg vlogner woert / vnd geuss dem red mit vber sunsslerich
aus / Du solt auch zimlerich red mit schwaigen / Du solt nit vil
schlaffen sond slo dem schlaffen gab vnfletterich rauchen dmd
eben gab er sol er mit scrnoden emphahen vnd in kam woeg
gab vnd schembehnuss vsmachen / es woer denn das der d gebe
kem sond der gab selb natturstag woer / / dennoch vsmach sein
gab mit scrafferich denn mit sluetzen woert / / dieser gab hin ich
yetz mit natturstag / / vnd hab sie zu gessen dankch / / vnd ger das
re scro durch mein voller emphahet / las kam schrempfe woert
von denem mund / hut dich vor offem schanden / / vnd werd offen
sund / niemat sol mit edelichen gaben rauben / dann mit gerech
ist veyderher der verdrist / / wer vil gutten tut der schent die
hoff zucht / / niemat lauter mit der red rat zgleich vnd spellich
rat vnd dem manigklich geren / / nns yedn schaut vberig / nye
mant gransig vsmach vorder geistlich / kerot vnd ir gruet

Sel dich mit nichte frafflich Sprech in beim vppig wort
Spot mit der geistlichen oden schuder denn in mit allen kraft
wann sy mir gots dienst peten sein Dich gen ablas vnd brechen
glich tagleich zu horen das amlet gotes / mit gstumb dass beim
werd hab hab die vppig vnd vnmuglicher geistlich weren
In dem worten pis wachaft / komes menschen glubig sitt du
meiden / was ich dir davon in hirn troffen hab / vleis dich
des vnd wesserwo ob in dein hertz das du davon mit trest
vnd ab mit vleis volbringest Do wer so wendig hochherz
lich vnd mon zu erben gib er sölich antbiet Dann sy so
vleissiglich embsiglich vnd wesslich die artikl der mon
habt offenbarlich vbunden vnd der lieb wegs so frumklichen
zaugent Aber doch pin ich vnablassig zu pitten vnd flehen
das sy mir gnad vnd gnad wolt die vor gepom hoffnung
vnd namlich in solicher mass ob ich al erst her bessrung
zebering wann sie ich dess trost vnd hoffnung gewiss sein
wer möcht ich ymmer vbel tun / was möcht mich betrubn
Ich were sicher das mir in kamen stichen möcht misslingen
was möcht mich verbruben sint doch all gute werch vnd
ertlich tat allein durch der mynn hoffnung geschehen all
mandlichen bessre gibt die mynn am anfang als am buchstl
aller guten ding Solt ich denn möcht sölliches trosten wagen
pillich Dann ich sicher wäre all ave gepet mit gantzen
kreften wol mugen volbringen Im antbiet dy scam es were
gantzmutlich vnd vnbesslich der lieb vnd myn hoffnung vnd
trost somb gemitten angedmegen drist vbrusset Im werden
werd sol lautter dann alle lautterkait von trost vnd mut gebn
oder gantz absagen / wann von recht' gesprochner lieb vn mut
mag kein werd hindersich weten B si villeicht dy dinst mit
vollkomen recht Darumb vleis dich all' guter ding also dass
mein her tue an der selchenen Dann sölt als sy antbieten
Wore pillich sait sy erwelt von gottes heilige maiestat
Aber all scamen an lieb gestalt vnd tugent Dann sy so wol
vnd wesslich wantbiet alle sach vnd sölich her gebn kind

vnd darumb das ir mich hohsch dann nach meine gegeben
vorgabt hatte bit got das ir mir krafft vnd mugen mich erz
durft volbringen nach eurm vorgen / sein gnad helff mir das
erz vorgen am mir vorrd volbracht

Wie am edln man am jungen lieb vnd myn erbieten soll

Wiget am edel man burgern lieb vnd mym zu erbieten
mit fluchem worten sol er anfahen sein ersam gemuet si
nach seinem sitten vnd gewonheit darnach ob er wol ß mag
er sich zu ir sunder an erlaub gesetzn darumb das edler
vnd amb hohern stands ist ✠ Gewaltiger vnd gib der ame
gemame vogel der fleis dich vnd phalt si vnuergessenlich
in dinem hertzn Wann am manin edel vnd von hoh art
ist dann dy frawe ß mag er wol zu ir sunder erlaub sitzen
Aber aber sie sein genad er sol an erlaub nit sitzn zu ir nach
solchem erlaub setz sich Ist aber der knab minder den das vorb
am sip geporn vnd adel der jungling sol dann erlaub ansitzen
zu sitzen zu ir sunder nauf sein stul zum niedersitz tut aber
si in bitten zum vo zu sitzen er sol sunder lang vorziehen Je ge
horsam sein vnd vnerschrockenlich sitzen ✠ Diss vogel merck
Darnach heb am mit d selben vgemelen zu reden mit zuchtn
worten vch pm am pot genad von dem vorden hoff vnd
mayestat der suessen lieb vnd mynn die selb tauterich mym vnd
ir hofgesind gebent euch am frau in der lieb entschauden vn
rey rotigen vbrussen knopf auf zu losen ob am man mer
loben sol amd edeln vorbs zucht gestalt vnd tugent oder an
nit edeln burgern die auch mit vorplich zuchtn vorsich vn
vorlichen vorgestalt vnd gezuert ist ✠ Die frawe antbirt mich
dunkhet dir gebot vnpillich wir sein getun dir vch die frau
entschauden vnd ledigem sol Wann mich die sich vnd frau
selb vetraibt vnd am yedem sein sach vpoten ist zu vetaub
vore nun so zympt euch nit das vch mein obersten gepot
vngehorsam sein darumb vil vch nach meinen vsinnen vnd

erkennen die frauw vnd vetail westhanden ee dan ich gee in
das vetail Do wil ich das w etlich woret von mir auffneimpt
vnd die merckt ß mag ich dester pas vstanden werden Nach
m sölichen hohen fragen zem nit das ymandes sein wunder
vnd unbehele vnd mir sölchen Jm ersten ist pillerech das am werd
mann lob vnd preis mer amein edlen weib dan and burgin
wann die selben weib von natur vnd angenome zucht mit
vberflussikait der tugent gezieret sein Darumb gemelt w tun
vnd gepar dem man pas dan von vnsern gemain weiben
Zu gleich weiß als ams menschen ved ydem pas gemelt den
ann aglaster Do zuet auch vnd sagt vil pas am edle scharlach
pach auff amem englischen tuch vnd hollen dan grober tem
pamc seiden lampacten wollen ob auff amm vngerischem
betzen Also nilleicht zimpt vil pas edeln weibm Zucht tugel
vnd lob dan den die von gemainem poucl gepotn vnd gut
gezogen sein Der selben sell der man also entbirth zuech tut sie
vnd hoch vmmdeen Diser erste wort vnd glaub mit dass erste
hertz das mann das w mit dem mund gesagt habet Wann was
w gesagt habet Das mag man mit sinnen wol wider redn
Dan edler weib tugent kumbt ni von gewonhait Jr w geun
gedn von recht natur sölich tugent habt vnd ist auch das
vnd pas zu schatzen wann was die natur gibt das ist stetlich
pas dan die gewanhait Nun ist sunder zweifel das amer
gemain burgern lob entspringt von rrn zuchten vnd tugen
den vnd von rrm edln wolgetzogen gemut Vnd w habt sö
lerich vberflussig tugent an euch Des mich dunckbt das w an
gelerich gesagt hab Sunder nach meinem wetail ist am burgin
pas zu loben vnd zu preisen dan am edel weib wann it
burgin tut mer tugent vnd wanspluch zucht vbermgen dan
euch zuguet Hie vmb ist ewr lob hoher Zu gleich weiß
am sprichwtzel ist pas zu loben das am keiser recht dann
am herrn Do ist dem mer zu dankchen der gibt dann er
nicht schuldig ist dann der gibt das er gelten sol des gleichen

ist der vermeynen das zu leben der sein vrecklich mit vnge-
schickten zeug vrsprungt dann der alten zeug nachdem pesser
hat Ist dann der aber pas zu lebn der am kunst von im selb
wol lert dann der sie von anvesung vil mayst lernt darumb
furbar wolt ir dy sich recht ergrunden So ist der purgern lob
vnd preis groß Ire sorg mich vbmudert vnmassen vnd
vnbedacht sorund sein das erer vorsichait so verderbt vnd vbunbesselt
ist Das ir so vnder se euch selbs vedt vnd vertailt Bent doch
ir von edlem blut vnd stam geporen seit vrie tut ir dan den
adl so vsmahen vnd ihm legen // ey vrie offenlich er vrberayt
vnder euch selb vnd die alten rechtes adels aber so ir mit
lautteren vrsprunglich vnd mit vnuffsagen sinen nem vnd
vnder tverbet vnd die ersten vrbarn // So gib ich mem vrtail
zu dem ersten vnd sprich das ain mynnerenden vrerde man
pas zu loben ist ain purgern Die vol zogen vnd tugentlich
ist dan ain adel vrerb vrenn was selzamerding sind die
clugst man tervt Der man antbiet erer vol ertailt vrteil lob
ich vrenn ir habts vrsprich ertailt Derumb so muß ich vnd'
mich selben reden vnd sprich nach allem mynem vrsen
Das ain regierender mynnerender man lieb vnd mynn trew
vnd sterk mer vnd pillerich sach an ain burgern dan an ain
edeln vrenn er von ir ertz pas erzogen vnd gehalten vrvet
Darumb mynnliche vorgestalte tugensame ern vrouche
sorg so ich vrsach vnd vrste das ir am beon all' burgern
sett vnd erer vrsprich gut vnd er hoch vber all erre ge
boren erschlungt so hab ich euch nit zu trost vnd sterden zu
ainer scharen aus erbelt vnd vil durch erern vrillen mich
also tun halter vnd stellen Das ich in erern dinst gelobt vrvet
Darumb pit ich got tugentlich ann vnder lass das er in erer
hertz geb das ir emem dinst tugentlich auff nembt so vil
ich von tag zu tag mich talgent in erern dienst vbersen also
das ir vnd ich dem stetter yn ir vorst mich all' dinst mue
vnd arbait vol ersetzen Sprich sorg es zum ersten adel nicht

vnd wenn schmutzlich das ir lieb vnd myn stetigen stet by
ander burgen die auch ewrem orden myndre ist dan ewr
lieb wolt ir ewern adel so stetigen so preicht euch ewren ad
lichen namen an gesessen erlichkeit das ir vnder allem
clöcln werden kem tzymm noch lieb mochte erwerben dan
wirt wer an sinem adel nicht wol tut dem getrauot niema
das er in anh andrem orden bündlas gut tun mag Darumb
sucht lieb in ewrem orden vnd werb myn die nider stim
porn dan ir der solt ir nicht wegern wann ir lieb wirt euch
spilleich vsagt vnd macht euch posen argwon Der man
anbiet nach dunkcht wie ir der myn vnd lieb nit genaigt
sunder hoffig sit wann was all' welt kund vnd wissen
ist das wolt ir nicht wissen nun vsset vnd stadt an d
stetzemender stetigkeit was manigliche das nit geporen adel
noch wolgestalt' herr lieb vnd myn sweal in die heetz sendet
dan allain die lieb vnd myn zwenigt die hertz vnd gedenk
etzen mit mpreustig lieb das vil gestrauigen werden sumde
werb zu puten vnd lieb haben Der weder sinn gestalt adel
noch werdigkeit gehalten wirt noch kain orden wie offt
macht dz lieb am vnedeln wolgestalt werb annem gemaltz
fue dz aller stetzenstz sinnen es gerecht ainn verstan myn
gesellen puler allain die gestalt sins erwelten liebs ann
all' pesen schein wie er all' farwen anblicklich nicht schatzt
dan der sein allain darumb sol' euch nicht wundern das euch
euch nit erwelt hab so ir nit edel sit Ich hab an euch er
welt tugent vnd werpleuch zucht schon vnd wol kunden
vnd das ir am ainem all' tugent sit das ist in allen landen
von euch harch erklungen Ich such euch nicht darumb lieb
an euch das ich sei von werbern sin nem genossen d waffen
mich zimbt vnd not die lieb so mit sundem smertzen vn taffen
gedankchen das ich euch muss lieb habm Seind all' tugent
werplich gepard werb vnd wort ir am ausschlissen lihung vn
plumb sit Darumb hoff ich ewr myn vnd lieb vnuntzuch
tzu sein ir bet dan mistallen an meinem wandel Doch so hoff

ich das mir nach meinem orden darzu meinat trül geben
mug Die frawe sprach ob denner wort villeicht war sein
als ir gesagt habt vnd sie nit zu straffen sind So mag ich
doch aus ewrm wortten antwurten vnd auch mein mynn
willen sagen als ir vnd ich vor oben mit vrtail beslossen
haben wie am wolgetzogen jungfrawen hoch zu loben vnd
ee zu heb auf zu nemen sei dann am edel weib warumb
sol ich dann nit auch am tugentreichen weiben wolgelobt
sprechen vnd verbarn man heb zu er wellen dann am der
von hohen adel geporn war So ich ye mynn pflegen wolt
Ich wil euch nit mer das zu antwurten dann wie als ich hab
gesagt das jungfrawen pas zu loben sein dann edel vnd mer nach
ir mynn zu streben das ist war Ich hab aber nit gesagt das
kein edel weib zu puln sei wann warumb sol am edel
weib die tugentreich schoner pas kunden dan am burgern
war nit yrrlich gepult werden Des gleichen her wider
umb ist die burgern pas kunden ein ersam schon tugent
lerhzer die sol billich am höchsten gelobt vnd lieb gehabt
werden Sprachen aber sie mit allen dingen gleich so waren
sie gleich zu loben Als hat ertailt dy engelisch kungin met
holtz der tewtschen Aber ich sprech das dy minder ein adel
hin zu euch wolt ir ab verston das wert mer das es am
hochsten war als dem edel weib war zu puln das war am
grossen slag dem adel Blutschender muss vnd gesprechen ein
sond machen Darumb sol am wolgezogen edel weib nit on
billich and grabm jungfrawen vorgen minder lieb vnd mynn des
gleichen antburt ich ewr tugent Dann ir angenam man
der tugentreich ersam vnd sinnreich manlich vnd pas gelabt
sei dan ich ab ir dem selbem mynn tragt ich mag euch nit
nichte gestraffen Wann das habt ir vrlaub von dem obgeschrib
vrtail Derumb hab ewr tugent embsig betrachtig vnd ge
denkhen das ir euch mit den vordrigen in lieb vnd mynn
zuflucht Die frawe sprach ewr wert sind wolgetan als ander

brennen gemelich der yetz hinderstich vetz furstich Wann ir
yetz widersprechet das ir vor mit seyer zungen getreult vn
gesprochen habt vnd das zimbt nicht eim man dasser sich
gelendt den listen amb werbs // so er so frauelich vnder sein
vor gesprochen wort redet Doch ist zimlich wer von sinne
rten lassen vnd rehten ersten weg volgen wil // Das dz
zu loben ist / als annex der sich vleist von arg lieb zu gutn
sachen kern Vnd darumb ist er hoch zu loben Als vor vnd
ewr wort auslegung mir vast volgerelt / nemlich das
ir mir erlaubt wedenklichen weiblich mine sy zu wellen zu amn
liebhaber Wann mit sollichem wedenklichen das ir selber
mir erlaubt habt ym reh mit schuldig verbeding zu ant
burtn mich mag durch vmb wedenklichen niemans von d'
myner sel abwenden Vnder wolbedenklichen macht die parten
der myn vnd lieb auf geen Darumb wil ich mich wo
denklichen vnd warratlich vnd nach vil gut wetrachtung
vnd wolbedachtem mut wil reh nachkomen weiblicher mir
zu lieb vnd myns hass fuer vnd zimb Ire sprach ob
wunderbarde frawe gruntz sollichs an list zue vnd das kam
gefert darin wäre Es wäre mir dis wedenklichen spech zu lohn
Aber ich sorg vnd fürchte sorglich das sollich wedenklichen
wesenlich durch etzlicher willn Darumb ist mir sollichs
bedenklichen nit zu vbgnaden sich ym vnsich o wie gar swere
es mir ist / auch wie nach leit ich dem yhad des todes ob ir
mich mit ewrem wedenklichen in hasten findet Gelieb ich an
trost so ym ich tod Wann in warhait lang erziehen in der
lieb das ist am vorpot der aldenen myn doch bie bald
hat am klame weil das gelingt vberet Darumb sichardet
mich ewr tugent von der hoffnung lieb vnd myn ir tut
mich von standen meyen in den zitteren tod Es mag dann
mir ewr myn noch kamerlay kunst ab'entzuei gebrechen
So sit ir dem gehaissen am tödtlichn Ire frawe sprech ich
niemans noch schaden zu tun Gedoch Es mag mir leicht
niemans vbsagen / wann d' waren spruch ist / wer sich wol

herat der wirt mehr schamrat vnd sein weech vse wechlich
Ee antbiet rater mag ich euch mehr vberhen noch abslahn
Aber ich wenss vnd warff zu got engleich das ir er welt drag
ir gellich wellen sult Die frawe sprach ob ich myn vmhab
pflegen mich merath tut Antwider zarefel selt ir wessen ich
Rock vnd huss den von dem ich freud vnd kurtzbeil meo habn
mag Der Jungfrawen sprach ich r zwerfel mehr ir habt gar
leicht seegen wollen Zu wellen die lieb vnd mynn doch so
Weil ich von meinen dinsten nymd auf horn sind' ich wil
allen mein vleiss vnd dienst zu erem wollen bey Die frawe
sprach tut ir mit eren werchen als ir nit eren wercht
gerett habt es in kein weg gheraltly ir wert von mir edles
Lon and andern haben lon vnd getreew widergelt empfahlen
Dann ich antbiet ir alls ere wert gerecht got als am best
Werck bestatten vnd wie wol ich mit dem leib von euch
scheid so vlass ich mein hertz mut vnd gedancken bey euch
vnd betracht zu all zeit wie ich mein dinst erem wollen
mug erpam vnd eigentlich machen Wie am edln mann ob
Jmmer edln frawem lieb vnd mynn werben sell

Jlm am edel man ains edln werbs mynn wegert
Der sol mit disen worten sein anbringen Zu antbiet wie
er wedacht hab sein gunst zu tun das wegen am ersten vnd
Vorab In der ersten stuck zucht warhaftig tugent Die
sind auch all hofzucht so wol erkand vnd gest mit guten
sten so wolparen das ich all manig meines hertzn die zu
sagen vnd offenbaren nit beswer Wann ich wais dasser sein
nicht vngelimpflich empfahen sol Wann solt den mannes
mit erlaubt sein den werben weiben nach hertzens gefallen
Zu sagen vnd offen so ware lieb vnd mynn gar wolden Die
doch am ersten vnd vorsprung all' guter werch ist vnd
kumt vberab sich tugent noch tat dem anderen zucht hilff
noch er vnd al weltwust Der welt vnser fromden sentten

Die seeno Sprach du hast gar wol gesagt vnd ich hab es gar
geen gehoret se sult also zu nr sprechen vore wol ich erzch auch
mit dem leib selten ersechen vnd mich auch nit tegsleich ge
gebuetig / Doch so pin ich mit dem hertzn nüchy vndge
Dankchen nymmer von euch gestrauden wann mein tieffe
sendrichs gedenkchen nachchen mich so ni enz lieb gesengt
Hab ich tagleich pein euch pin Ich der hart vnd schaft
Da mein hertz zu all zeit noch engst sit nr / vnd warum ich euch
mit augen nit ansich / so sich ich euch mit dem hertzen von
ellichs schennen vil pein mir enset vnd manigfar schend mir
genomen werden wann was ain man mit allen pegren
pegert vnd lieb hat das selb sicht er verteubt vnd verlorn
werden wann in warheit wie tugenleich ich euch lieb hab
wie sr ich erzn dinst vnd lieb gepunden pin Darumb ich
mit kurtzn worten nit erzelen / als ich in meinem hertzn en
pfind Gedichen all' menschen hertz vnd trewo vnd lieb zammen
gesamet sein / Er ain pfan sie war nit so greas als die trewo
Die ich hab dem lieb zu erwerben mit meinen diensten / Nur ist euch
nit zu mut noch willn / Dan das ich allr mein sussis hab erorn
gnadn zu diem mir war auf erd nichts so lieb so pegrelich
vnd so scheidenreich / vnd ich wolt es schaffn sie dach hochst
Hail mocht ich mit meinen diensten vbringen Das erzn gnad
kreilleg vnd gruellig war Am vorlichem tag ich euch suech
mag auch dem leiden voerin / Noch an dem tag mag mit
meinet vorbaben Darumb wo r wonderch ob in wonen habt
Das vberch ich d' gassen vnd der plat zugen eroen sal an lutzen
Das mir sollich schend Das ich pein vnd smertzn gritters sendlichn
leidens Damit am wenig ennig vnd entphruch krost Das leidens
wann ab ich euch zu gassen ob ich zu haws nit sehn mag / Do
schent alle Element vorder auch pebegt vnd manig hant pein
vnd smertzn pebet mich so gedulsamlich Das ich brechlich
entsterg grechling vberchadn dem kurtzweil mag mich erfrewen
Dem allem dem tugentleich schend die mir in dem sinn erschein
wie wol dann d' selb sinn mit vrdrich wund vnd schend mir sol
lerch vnsaglich schend prengt so gerenng ich groß senedlich smertzn

ſo ich wachend alles des vorerubt pin des mich nit ſtarck wedaucht
genugt haben vedoch behelt mich des ſelben tagromlich kraft pein
lebn vnd ſtuck mocht anders ob denn ſtaffe tagrom mich curch
dreiſſ ſo rede ich card Dann ſo mocht mich kein ertzney erbiethn
wann den toten helfft kein ertzney Dieweil ab das lebn in mir
nit erlaſchen iſt wann wie wol es ſwach vnd kldem iſt So mocht
gre am leucht wol ewr ſtaffen nymm mein lebn vnd pringen
Rechtglaub auch vnd hab hoffnung des am volgetragen delich
werck die mit allen zuchtn vberſtaffen iſt mich nit ſolluchem
ſwaren nota vnd penlichen ſargen nit las vndergen vnd
verderben Darumb hab ich ewr tugent in hertzen ge offend Die
frow ſprach in wenhait die adelich geporn vnd geſtalt vnd ver-
ſtn iſt mit gutem geſprach wol getuert das iſt wolt ſtehen
das ir ewrn willn plaibt auſſprechen mit hubſchen worten hundt
als du den ſagſt das du frewd von mir habeſt ſo du an mich
denkheſt vnd den willn vnd fürſatz allain ſtheſt auf mein
dinſt des ſag ich dir vnd vermaſſ ſtenklich des gleichen auch
widerumb ich in deinem anwerfen dem dinſt ſo du zu zeiten
troſt nit vſmuchſt zu entphahen wann du peſt ſo wol vbernt
vnd mit rechte' manlicher zucht vnd tugent wehlaut dann
kainem ebern weib anders dann in erlich vnerliche wnedſelt
ſt dem dinſt vſuchen Darumb wil ich dafür nicht am krafft
vermugen habeſt nach dunkhen dich frewen laſſeſt Du ſelt wolly
gewallt haben mit deinem leib zu mir gen wann du wild vnd
mich nicht ander augen an wann ich wil vil lieb vnd frewd
vnd helff zu den leben tun vnd erachten Dann das ich die ſund
anner manſlacht auf mich laden tet Der junckfrawn antwurt
ir wil wie wol mi ſwneres groſſe hitz die nacht vaſt tarno
der gewonen ſtat helff bemget vdoch ſo mugen ſtehorden nit
an ſein ob ſie mit mit ſuſſem ceug vergoſſen ich alſo mugt
wi hut diſe ewr eid den tod ſtechen Helff des lebens erachten
aber mit mit ſluchen klam helffen tuet ir die kreft des todlichn
ſmertzns ſtechen dann ſo wurd ir nach gent not Hertt vnd
ſtarck dann die erſt Es iſt ſunder zweifel das wuerſſer
geſtrichet dem laugblerben dann dem mitlichen lerbn noten

Dann am sieben end enphahen dresn nurgt ere vaerschart
rad eatspliegen was under zwayer leidleich sy vnd am
sesen zu erwellen das enpfelech rich ere naerschart durch
ere tugent willen zu entschaiden ob zuniech sy am bol
gepozn wenb das sy anirem trost vnd hoffnung durchsen
dienst offreich dennit sie nin offenbaret den weg all tugent
ern vnd zucht ob ren eben gas zim das sy nin hoffnung
vnd trost offag dennit sy nin rasich den weg all gutbaret
(o vnd tugent vnd in gut vnecht vnd nams nin epaft dech
lebens vnd gab nin sterk zu dem tod vienus vber vnecht zugt
ern vnd manhalt plieget der ist von allen sellen vbstossen
Die seaws anebnet alles das rich die vnag zu helff kam
Hab rich die gesund vnd sichen Rich Hab der mit seegen
Wortes schaffen dasar tugstich anstchaiven men leb vnd
ssin rad pernachen nurgest Das aber der pegeese bn seaslich
pittest Das magster mit kinnem wert erberben nach erlangt
In worchaft rich Hab vesten mut/ vnd ist nem genug rad
Vnd sneesatz Das rich de leb vnd mynn menes rad budetan
nach dienspaessin nach dulden pen vnd mart d'liebhab
vnd purer koalin wenul leidlichen leiden vnd gessen smertzn
se Habm das den niemen nachgedenkech nach sagen Dem d
es bsnicht vnd erbiten hat vrsum dy lider sin vnd tabm vn
Kraftsaft mit sllichen pen vnd smertz Das allam re bsnicht
nurst bstend vnd erkennen/ doch wre rad rich alle leb vnd
mynn stench vnd entfrech petracht wre rich dennit nadre
nachgast nach beseelet sweed vnd all re gespenst mend ydoch
mag men gunst vnd rad kamen bsnigen redlich rwall
vnd rettlich kan wil/ sich gib im darzu gunst vnd wil dut
bnet re alss d rewede seaw rore segeid waas das re nisslich
repil duet rachbt Sum rerst re wol das allam durch dri
seawen lieb nachgetan wert vnd mannigfalt rettlich gesslicht
in wen durst nachbracht wert vnd all wag durch dehmen
Dorst helffer ern vnd lob wredeg wern Rollich liebhaber

Der frawen werden auch in allen fruesten hoffen gelebt vnd
gert vnd hab auch von kainem man nie gehort er hab
es den durch der frawen lieb vnd myn getan es were halben
lobs vnd ern zier vnd wirdikait durch die lieb geschriebt die
ain werd man von den werken enphacht / waerumb wolt
er dann lieb vnd myn enphahen nit d'werden / Die frow sprech
zu der myn sal vnd hoff ist ain lichte leucht ein gang / aber durch
vnmassig sorg vnd sendrich leiden vnd smertzn ist sy vor der zeit
zu harren vnd welchen wann wer recht ein gut ind'lieb
vnd myns gedunckens der mag wol'tun noch lassen dem
Das im von der myn sal poten vnd gehaissen wirt / vnd wie
dem anderen sein geliebten durst vnd wil darin ertzaigt wirt
Darumb ist billich zu pand vnd sterkchung zu stichen vnd
ein zugang zu meiden der myn porten vnd ingeng / ist der hell
tor zu gleichen / Wann das selb tor ist allain mgenden offnen
vnd vnnssert / ab' man mag daraus kumen / wie ist lieb rech
sei mit dem frantzosess kunigrig dann geschmidt vnd hab seeyen
wellen zu tun vnd zu lassen / vnd das reich dem mit vntrostlichen
silber geladen were vnd dem seeyen wollen haben mocht finden
anderen leuten sein sondertan / wann vns helft vil haben vnd
Das kain gewalt haben zu prauchen Darumb ist der lieb vnd
myn gesellschaft nue billich widerzam vnd zu meiden Darumb
lieb' frend' wolden mit lieb vnd myn ergetzt werden so sueche
Die ander myn vnd purschaft Bis nu billich entbiet / kain ding
hat seeyen noch augen wollen Dan das ain man das mit getun
mag Das im wider ist vnd von grantzen bresten sucht // vnd
tut das sein hertz vnd gemut mit allen wergeden wergert
vnd doch nit anders dann muglich wergern tut Do ab' nider
wolt mochte lieplich ist dann die lieb Dardurch alle samkeit
er vnd zucht entpfingt so ist billich dy lieb vnd ir gesellschaft
mit ker prauen aemen vnd zu haben vnd sie mit bresten
vergessen Darumb sol menat der fruesser myn hof vnd gesellschaft

meiden Die frawe sprach ob iemat der mynen sprl vndge
selschaft der lieb mit frewen wollt lieben tet vnd in lust drich
zu werben so dunckt eb mich ye am armellend leben vndam
so getan sach das sie billich zu flichen ist Die antwrt ye vnd
kunst sond vleyss dem nit wann alle dise welt mocht
mich von disem willn nicht ziehen noch bringen Der jungling
sprach alss wolt ir sölichem synn nach volgen so waret ir
in vnleidlich pen vnd martr mit jamerlichem smertzn valln d
so swar vnd so vnleidlich ist das es mensch gesatzen noch ge
sprechen mag Die frawe sprach ich pit dich sag mir swas
sind die angstlich sorg vnd not die mir dorauß entspringen
wann so ich sie weis so mag ich mich dester pas dervor hütn
wann gewarnt sich mugen nicht vast geschaden des gleichn
am wert spheil mag nit vast vbnnden Der jungling sprach
ich wil ir ewr vrsach meiden vnd flichen so mag euch sölichs
nit geschaden kunst mugt ir disen leiden nicht entwerchen
Ich wil euch gern sagen vnd standen doch pit ich euch ver
mir vorsthalten vnd auslegen durch ewr mild gnad dn tuget
was sag vnd sidel ir habt nider mynm hof vnd sal

Vonn der mynn sal vnd hoff ꝛc

Offen list vnd ist war das mitten in d' welt sy d' mynn
sal vnd purg die hat den all' schonsten turn vber vnd palast
vnd am verdeck hat am vorsnider porten Jndem der selben
salen vnd palast wonet menigt dann wolgezierte edlerethe
gesellschaft der werd die die porten gegen dem auf gang hat
allain menen got zugewalt vnd kain menigt in dem die wol
gestalten vnd verbarten nider mynn Die andern tor sind alle
mit vorsnidern stin verzaubret Das tor gen mittag das stet
allerg offen vnd vffert Da sicht man in manigfalt schoner
werd vnd ir kommen kumbt vber die gestrol Die part gen dem
vndergang die stet allerg offen vnd die werd dy darin wonen
Die treiben manigfeltt stet mupf vnd spil vor dem tor vnd dryer
Die werd dye da wonen gegen mittnacht Die sind allerg vffert

vnd vr tar kumbt nymd auf Ore phlegen auch auffechalb
kand bretzwerl Nun sagt mir in welliech gesellschafft vr sein
vnd pleiben wolt/ sent doch kein weib ist s muss d' gesellschafft
mide haben vnd wen arden treiben Ore fraw sprach dise wort
sind mir see vnd vast sporgen vnd also vralt das rich sein mit
ossen mag dz tuest dan sie mir offen vnd auslegen der/ mugling
antburt die weiber die da wonen gein mittag mit offer tiret
Das sind die kain weib die ab vr gestrel mit komen vnd wann
and pegert zu in ingen s lauffchen vnd fragen sie mit vleis
was er een d' taugent an im hab wie er sein zeit gehalty vnd
treiben hab vnd was er zu dienst kain weiben ertetten hab
d' was habe er von kain weiben erbarffen hab vnd wan sein
weiben frolgeschigt s schawet sian sein wondekait/ ist er darin
wordig weitzt fraiven lieb zu phlegen s lassen s in ein mit
wondekait vnd setzen in an der eren stat vnd ertzaugen im
sölich kurtzweil das er sein dienst vnd arbait ergetzt wiret
Ist er aber ein vnbredig man s wiret er von dem selben tar
kästeilich geschossen vnd schantlich dinen trihin Ore fraiven
Ore da wonen gein occident der port vnd tor ist altzeit offenn
vnd darin wonen Ore niemat ingang vfgatzen s vberlassen
auch niemat wer zu inkumbt dem vfgatzen sie nit wan er
yet tut Ore westatten auch yeden man weib ey ann sey pegert
Ore weib die da wonen gein mittnacht altzeit mit offen tur
tar das sind die vnudienty weib Ore niemat auf tun noch
zu lassen Vnder sie vfliessen allen menschy ren ingang sie
sind auch kain lieb noch teere wirdig Ore fraiven die zw
mittag wonen das sind Ore kain wollafftzauden tugentliche
weib Ore der lieb vnd myn wergern vnd recht erber wol
vdient lewt Ore er vnd zucht durech fraiwen willen vr dinst
volpracht haben Ore vberssen s nicht von vr lieb s under s trau
zu mym vnd lieb in sölichen steen mit das sie vr dienst vnd
wonderegelt emphahen Darumb phlegent sie tugent/ wann sie
sind durech lewcht mit der myrrisamy lieb vnd myn Vberdie
fraiwen gein mitergang/ Dach sind die vnberden weib Ore niemat

lieb haben so hat sie rueh meniat lieb wenn sie sein nit kumen
reehten teerven lieb vnd mynn nie ertzint noch vernebt gewessen
sie pflegen nue mit d' vnteen vnkeuschh erfat vnd erfult werden
vnd kein weeder man hat nit in pflicht d' gesellschaft / Die seewen
Die da wonen gein mitnacht / Dess sind die werb die alle lieb
vsznahen vnd doch sie von den leewten werden lieb gehabt ab
si entphinden kein trew in der rechten lieb / wenn der lieb fur sie
nit ernzint hat das sind die vsznachten ellenden werb / Also strauch
alle gestalt des palas der myny wol hut / Die frauw sprech
tzbischen der gesellschaft gein mitnacht / da die tuc adgeit we
slossen sind wenn ich wil sicher sein vor d' myny bessyny
vnd hoff darumb das ich nit die vsznacht noch die ellend sa
Der kunyginy antbiut also mein hor vnd merkch die pen wart
vnd quek die dir an end genant ist vnd dich hertzlichen mit
gruniigem hinterzen bestigen wiet als ich dir sagen wied da ich
vor zeiten dient was des hochgelobten kuniys von franckrecrich vn
zöllen was haenaste zu fiirn vnd zu strömer zeit in grosse hitz
durch list der edlen kunigin der kinigin mit manig wolgezeret
schar in am wald kart Da dir zoren mit stad schade Die hechty
haud wol wedecht hetten / da komen wir nám listeg kunigin
stat da selbst wir p ewe zhlagen vnd vnser zhaed wandeten
vnd mannyclich zhlag der ewe nach schlich klam ewe wir
vnser zhaed gerain vnd amch hin das and' her gelauffen nach
dar was mein zhaed von den andern wert gelaurffen das ich
am klames vsznomen tet das mein hert vnd sein volich hin
kert wenn ich sicht die slag vnd wee zhad dero mocht ich
nit vinden vnd kart wr in dem wald vnd schawet vnd mit
volerssigem bleiben ob ich die nachfart vinden mocht / da sach
ich wo am wol geslowrette schar von werde vnd gedacht mein
herren da sein als ich nach eilt kam da was nie mena vnder
in wreliant noch mein her was auch da als ich dem volich
nach kam vnd si warnyclich ann sach / Da sach ich am vodersten
am lucphthen wolgestaden man des schon vnd getzierd vmarm
lich was Zhe zesehen auf seinem haubt furt er ain gulden koron

durch gezeret mit edlem gestain Dem gewonnt was kostleuch
Dem pfard wesslagen vnd wedabt mit kostleuch zimme das
ysnig den zelt ß nah alß am pfahd gehn mocht Flach in vant
am grossen schaw der aller schonsten fravwen ß sie kom mon
ye gesach wyglichs ß mit cleider vast vberlaidet das golt storm
phellen vnd ir gesmeid den lüften vnd glast geben Flach den
knechten ir schon antlüz vber es alles wyglichs vant ein wolgte
zuckt zeltenphard vnd zu yeder seitn vant ein werder knab vtt
mit dem ß frolich ir voeg mit cod kurtzyn Der drit vtt lait
ir phard bei dem zugk das ß dester paz webart (warn) Ir ynig
zu stieß vnd wart ir mit keinem yesten mügn alß wagd
ß grossen schaw der weiden weib wyglichs webart mit gut hutt
Flach in ß vant ein gesellen volleh für todes not mit
stachlüg ernsten wolgetappent das tet die fravwen vor all
ongeschrecken gewaren Darnach zeuch am grosse meny fravwen
den zu dienst mannyclog volleh vtt vnd knecht bein den wyglich
gen gedient hut inn was das weng ß dick vnd groß drin
kamen macht gedrem ß mochten auch dy stannen kom ir
durst empfahen Wann ß all an ordnung waren den fravwen
wolgtan kam drinck noch lieb wyglich hut gen sich aller
dienst ertzeygen vnd sich selb penart billich vnwers vnder in
weib Flim deuten vant ain hirz hetnach das waren von lieb
wolgefallt schone weib aber sie waren mit dem all schedlichesty
klauen wellant Die ye man gesach wyglichs vant ain murzer
duet vmbzug am satel vnd an zam finden grossen sinnew bom
anden hitz waren sie mit vneurm hulffin vnd fuchsen pelzen
wolklaut he phart trapten hart fremdy tet in drinck an prety
ß Flaren wetrubt vnd ellend ir yglich phard hanbch auf dem
stiessen ß hirem manigen herten steuch vnd vall Dri wodes
vtt vnd ir fuch gesind wehelichty pallichen gross stamb dann
sie ersten dann ains die ander baren gesehen macht Das ich
dann wunder alß gestach dargedacht ich was ey yeder flim

volgeprise schone sraw vait hinden nach in all maw welen
Dyst als die anderen Die sprach mir zu vnd nent mich mit
nemen, augen namen vnd hies mich zu vr raten Das ich vr
so nahant kem vnd vr schon leib erstach vnd vr vngezuchted
zhard ich gat das sie mein zhard berten vnd enphahen sie
Das sie mit haben wolt Vnd sprach zu mir dem hern sichstu
hie du vndest sein nicht wann er von diser straus vorr ist
Ich antbiet vr vnd sprach sraw ich pit euch mag es nit vor
hulden sein das w euch vollbegt mit den rechten vrag zu zaygen
Die sraw sprach ob du nit vor diser vrtschaft in veen augen
gesehen schest so mag ich die dinen vrag nicht sich zaygen
Ich antbiet dir vr sei es muglich so bit ich euch das w mir sagt
Aver diser vrtschaft vnd waruub sind die vroden vorb
so mit schaden gevaant zechland vnd rotten so schone zhard
Die sprach das her dolter sichest das ist des totten her da
ich das hort da erschrakch allen mein gemut vnd mein leib
D' vorcht von sarcyen zieten da volt von dannen geruten sein
Da tet si mich von sinnden mit vr red trosten vnd sterkchen vnd
sprach nach vocken sich vnd sorg sur allen schaden Den sprach
also du pist sich vnd pas vrbart vram in dinen vatterich
haven Da ich das hort da enphing ich vorder meine halbn
totten gerst als lieblich als ich je vor vnd cart vr nahent zu
vnd krauft vberstich vmb allen das ich gesehen het sie tet
mich mein sorg entschaden vnd sprach den vrid den dir gese
hen hast gezuert vnd vrediklich gelont das ist der mein got
der geglich vordnen amch zhlegt mit sein vrtschaft zu hossen--
vnd ist amm vergleichen nach den als er dinet hat in seinem
leben volkliechen lonen Die erst schar die in volget das sind
die saligen kam vorden vorb die in rem leben den vorden
tugenlichen helden die ecdst statt lieb vorgerth kein trost
nach eder lieb vospigen sunder vor vol tet dem lonten sie
mit trevven mynn vart ab vbel vnd vntugent tet oder vnrecht

geselschaer lieb vngerech der ward von jn erborn vnd vsmacht
Darumb sie gen vnsyglich lon vnd schand enphahen vnd mit
hohen ern vnd mit dusse vngabt sind Die ander schar die nach
jn zart die mit slechem beng vnd vnordung vaor das sind
Die werb die veal s' waen in leben phlagen sie sich yedens
gemain machen vnd niemad waet von v' mynn vsagt ze tue
vnd tor waen vnschert Darumb vnet jn mit disen dusten
hie gelont Darumb das sie manigfalch an mass vnd vnuidiert
beredt sind gebesen so ist ve dnst auch in einem slechem
vordt kauff das in kein heb noch guet geschrecht Warum sie
recht stat heb nie hetten also kumbt in ve dnst zu grassem vn
gemach sie werden ymmd in disen anssten wesen Die nun
hie ain kisten eerby so vngezuckt vnd edel gebaet vnd so
menglich maer vnd sinnen haben in keem eerby do manigelh
all hilff vnd troest Die leiden auch menig hant pen also die
mit den augen wonedet vnd ich pni auch in v' gesellschaft
Das sind die all' eomsten werb Die sie in leben waen vor
heb vnd mgnn an sie suchen tet vor den vsgang Sie' tare
sie konten niemant vmb vrolest vnd vnlich mehr sein vrsach
d' hilff das tugent d' gut vnred vnbracht vor ye der heb
ghlagt der ward von jn vsmacht vnd vbersehen sie habenmie
gedacht das sunder heb vnd mgnn kain man vrolest vnlich
gut volbringen mag Darumb s' leiden vnd yetz pillich dise
quel vnd werden eedtsleuch von dem menen got gepeynigt
Wann sele des menen gotz kraft nit sein kain quellat yet
lichs vnder gantzen vnelt Darumb sein vnd s' mit manig
mael gebestigt das niemand dan er hett gesehen gelauben
noch in selbs nicht gesagen mag Darumb slich sich alle
kembtige werb das sie an vnsse gesellschaft nit kamen
Wann nach von eodi kam erne gehelffen mag Der smaehung
Sprach so stach vnd hor offenleuch wol wer der myn eelst
mit gantzen trewen ghlegt das er hundert saet lon vnd
Sweud enphahet vnd wer die heb von vnd sprechen tuet

der wirt hoch vnd vast gepunden vnd gepeingt vnd als rich
vsse s peinigt vnd marct de schem schuld mit tausent vahen
pein Darumb ist nit guet am pllichen hoch ertzurnen vnd
vbhandeln wer ab im Ernst dem gut er pllichen holten lon Das
pillich yeder ny dien sol Nun gut ich euch mein frawe mit
allem vleiß Das ir mir vrlaub gebt Das ich mein gesdigt
vnd ewre wort den anderen scriben dy noch in leben vnd
vnd sag Dye sprach du maust vrlaub nit gehaben du sehest
Dann noch grosser vnd zamederich marct die vor dulden vnd
wendest gewar der grossen sterind vnd wirrid der anderen da
vor pllich veden lang getruben Da komen vor gar an ain
lustige stat Da waren die schonsten anger vnd veld Die ye
man gesehen het Der ang was zu allen orteen mit den schonsten
wolgezierten plumen vmb gebn / darauf manig edel vogle
smacke ob eschem vnd so liepleich singent Das es kraft vnd
stercke gab meine sinnen mit allem lust was der anger ge
tzieret vnd in vel tail getailt vnd ausgemessen da mitten wasn
ain wol gesetzet zirck Darumb so ging der dritte teil wol
nach allem lust gestelt in dem mitteen wenig stund ain paron
vnd nit der allerlay obs trug vnd sein este wodelichten dysen
wirig wer hitz vnd all' hant nat Darunder ain so lustig prun
ersprang mit lautterm wasse durch die este blumeten flos sein
slaf vnd sein geschmach wasn liepleich' dem weinn natur der
in so flussen all' handt visch pein den paron auf ain gulden
sessel stund da in dem gotin vnd burnasin mit ain gulden leon
getzeret sy gewant was durch stelicht mit edelm edlin gestain
verschlechter den verschleich sy het am gulden reif in ir hant
Zu der rechten sey was gesait ein bostlich wolgezieret saul
durch slagen mit gold vnd edelm Das bostlichest me gesehen
ward darauf menat sie der vnd' zwelf het all' sunderbart
vberguend da waren gesait vil wolgezieret pet mit sidem
vnd schellen vmb gebn vnd gedacht durch des gesteines
vberflus was zu vom pet gelegt am zuckerich schossel sin

anderen tail wart das wasst durch all ennt gelaut das macht
den ang alzeit grünen vnd bluen das er mit pluemen bluecht
vnd erlustiget vnd getzyrt als hett ni des morgen tawb gelegen
Das vnd kalt vnd wurd oft von hitz warm Den fluss ennt
ent vnd die selben ennt vnd am diez drubelichen landt
Das weder laub noch gras kunt darauff so stetten do sum
p kostlichen das schwerd stam mit an macht gelerubten Die
ecd die prand als ein gluender ofen dem selben veld lauf
nennt vnd von schaffen dann durch veld vnd ennt ein
stang die het an streubt man in semen henden der tzbistben
grenz am weg in den vorgenanten anger der land hitz noch
anderm leiden kaltlost vnd Do vor dan komen do kert der
mein got inden andern anger da wart er von der menschetin
hupleich mit kuss vnd mit gespanten armen vnd fangen
vnd entphangen vnd wart inden selben stul gesetzt im volgt
die erst schar alle vnd yedem wurd was ain kostlich zet
kracht Die ertt wurden auch mit allen seeroden spehaft
vnd snod vnd kust in der vnd gezait das mag menschlich
zunft nicht volsagen wann alles das man mag erdenken
Das vnd alda mit zuspil vnd all simphony Die ander
schar volgt im vnd anden anderen trap da stangen si nider ze
setzelt in dy nest Da zu weilen vnd das vnd kurtz kalt die and
vreil hitzig ze kunig het kain vberdach vnd snod si het
Die vnd kain warm die stat vnd in gebn vnd ren kul
vnd si liten das ist swar zu sagen Die heten auch grossem
smertzen da sie sahen die nammilich snod der nideren zu
den dritten mal ertten die stunden die allen ertten nagem
vnd kub sagten die musten ze herberg nemen auf d hitzig
Diez warm der ungn got het in alda herberg gebn Da wart
geyleuche gesatzt auf ain pusschel dorn vnd die wurden all
gebegt vnd getreben von den mannen da von vor ist gesagt
Darumb das ir pein wart dester mer vnd grosser vnd siedie

spitz der doen dst hort stupfich vnd sy gmugen parfuest
ouf dem gfneunden ertreich Pollich pen vnd mart dach
rich mam das pflich pen vnd leiden nid' treffen hell nicht
woesen mug da rch das sich rch yat abet vmb vrlaub
zu verten zu memem hern Hi anbiet rch mogt die nicht
vrlaub gebm finder du slt dem phard hie lassen vnd den
nacz den der kunig geerten ist dem plan volgen vnd nach
komen vnd exlen zu dem kunig vnd von im als von demem
hern plan vrlaub gern vnd ansehen vnd wars er die gepnet
das pltu mit vleis tun vnd vbrengen vnd tue mit vpesch
mein finder yet in fur mich Dem nacz volgt rch vnd kam
fur des kunigs angesicht vnd redt zu im mochtiger vnd
hochgelobt kunig mannigualtig danket vnd er sprich rch
dem genaden das du mir erczaygt hast dein macht vnd
hoch krest vnd die wunder denns reichs vnd hast mir pe
offenbart dem gehaim Nun yet rch mit vleissigen gepet
vnd sprich Wars dir gemal das geperet mir alr deme bredst
vnd zang mir lautt wars dy ersten vnd hochsten gestuckh
vnd lex sem in der lieb das du mir die vorchtyst zu sagem
vnd offen vnd das vorb durech dre rch zu pflichten salden
komen pin vnd gehindrigt worden vellest genadiklich erle
dygen vnd vellest sie zu desen gesellen die so hochwirdiklich
hie gehalen vnd gedient sem ob das dem gnaden genam vnd
genadikg ser Der selb kunig gab mir pflich antbiet vor haben
die vgmud zu sehen vnser groß wunder vnd wunderlich macht
Darumb das vnser er vnd vorcht von dir den vnbissendy vorcht
kumt vnd offenbar vnd daus dech gestikest sei am vrstach
mannig worden scrawen zu hant darumb gepieten vor der
erntstrich vnd bestallich vor oder an voelhen enden du vindest
dm vorb Du vr gee and' vechten lieb vnd wyn also das sie
vorder nimgemder rett vsmacht Das du diss gesichte ordenlich
vnd eben ertzellest vnd sie vorder premgen vnd kem vom nem

regyrung dz̄o ſie vmerd die heeren zem vnd erberſt dyſe hohe
ſtend vnd ertzel diſers gep dzenzehen gepot werden ſtarcy

Vonn den dreitzehen regeln vnd gepoten der nyym

Du ſolt wyſſen das dzenzehen hochſte vaderſte vnd
troſte gepot vnd regſt der lieb vnd nyym ſein zu halten den pulet
Du ſolt die gyettikait ſuchen alß am ſeuls aß vn mildikait lieb
haben
Du ſolt kuſ maillen dingen meiden vnd ſuchen
Du ſcholt niemans ſtelen od' ſchenta
Du ſolt kein lieb noch nyym melden
Dein lieb vnd nyym ſag nit vnd wzarn dacht wenig
ſwoten
Du ſolt dem lieb zam kenſchhait halten
Du ſolt kainem ſein lieb ab werben dach
er redlich in ern erbarkeim hat
Du ſolt kain lieb oder nyym ſuchen der von dir natuelich
ſchem vnd ſchand habeſt
Du ſolt allez ſtarken gepot gehorſam ſein
Du ſolt altzeit dich vleiſſen der myn zu dzen mit aller er
berkeit
Dzo ſolt in allen dingen dzeich fleiſch vnd hofflich ſtellen
vnd ertzaigen
Du ſolt in ſchimpf noch in ernſt deines liebes willen vber
varn noch ſprechen
Du ſolt in allen dingen vnd wo du ſchimpf von d' lieben
werben wellest rechte ſchama vnd zucht haben
Es ſind auch ander gpot der lieb vnd nyym die myn der ſind
Die du nit nat tun zu ſchreiben wzaum du vindeſt dzo ge
ſchriben in dem puech gewalchen Dan alß du gepoten haſt
ſie do ſtarken die myn fleiſch ſuſſikait mit gepraychen
wzaum it augen werlich do ſie in leben waz du wider ſein

Doch von dem gepet wollen wir euch ßů peyaben das ßie
weiten ßol am rauch nachgestalt zů bereytten Hawd mit nachgetzier
tem Zaw vnd ßtůel vnd kam knecht ßol vem dem pueltzen hebegen
nehmen Dye ßol auch vnder nen fuessen haben am hůlczen stam
ßich damit kuchn dem vmb dem vrlaub ß nym dyen ber
tallen stab vnd ßchard hin mit vnßem vrlaub vnd huldh
vnd ge indas erst fluesstund waßß das du vndest da wirff
den stab in vnd auf dem weg als ich von ßchied kam ich
zu der ßtatten die mich gewerst het vnd vand ßi auf
der dem pued ßol ligen das ßi menat weyt vnd het w
fuess auf annem ßteinen hůlczen stam gar ardenlich vnd
am ßchons varst zeltzhaid wol gezeett mit gesmeid ßi het
nun klam pen vnd dannehet mir von gemůd nach hertzen
gar treulich vnd hupleich warm du maynst dises hoffh
wunder mit geschen warm fur war der veend ist mer vann
Zworfach greß Do ist ist vnßer pen vnd leiden ß gross dem
kam kemberg menßch das geschen mocht Darnach sach ich
auf mem zhaid da kam ich an in annem augenblick zů
dem fluessenden waßßer dacht wasch ich mein berstallen
stab vnd kam gnuget kamm Da ßtand nun stets an nach
pen ist am liebgewinder zuler wartend vreuel angst vnd
not ist am yeder ßtichten vnd wie groß er vnd vndikeit
vbrent am menßch der vede treuen lieb vnd myn pflegt
vnd die nachgetzogen vnd kumen von d' parten mit vbermůt
Zů nun tut ihm liegen ere vr vnd schand mut oder vr ßit an
die groß vbfallen Sich es war gar vntzuchtich vnd schad
das am ß nachgetane vnd schone ßtam ßlich ßtarg vnd
angst warten ßlt vnd ß groß lasterlich ßmertzn ßle entphind
als wir als zu mend verßungert hoff ich von all' yen bued
wol ledig sein Darumb ich die lieb nit anders den recht wo
ger zu treiben Darumb vberst euch auch der myn gepot Wo
halten ß wert ir tauffbrueder/ßchwester ßyglich ßtand vnd wollust

Die frow sprach wie es wer dasu sagst du war erlich
vnd wirdiklich der lieb phlegen vnd wie sin vnderton wilty
es ist gar sorgsam wider wie gepot tun Nun si es war oder
nit als du gesagt hast so ist es doch vast erschrockenlich
vnd die groß anvechtung sorg vnd not der gen machst mich
zaghaft Darumb wil ich mein sin vnd gedanklichen nit von
dir werden mynn suchen noch suchen mit mynn stuck enn
Wunder ich wil dir lieb vnd mynn phlegen vnd wil suchs
gesellschaft mit den worden werben die sin indem sal gen
mittag Ich wil auch die sitt vnd gewonhait der selbern
frawen vorhalten vntzepzochen halten wann ich kum
Worden wol vdienty man der sen zeit vntlichen den frawen
gedient hat dwerssen noch auslahen So wil ich des gluchen
Namen dir nit tuyent vnd er getriben hat lieb haben nach
mein mynn mittarly als lanck vntz mir ein volgetzwerd
zmyneitt zu taul vnet dem wil ich dan lieb stat teere vnd
rechte mynn ertzaygen Darumb zaigt mir wer dir sei der
rechte lieb vnd mynn swert sei Dan ich in wol vnd pillich
vnphach Dann antbiet er also dunkelich vnd gnad sprach ich
dem bestugen mein got Das er erorn grossen vatterly hilfs
herren vesal als erlewcht hat als aber vr lang natwachtung
vnd radenkchen mit rat haben wolt das dunkchet mich
an stond sach vnd an groß wunder Wenn sy vr an mir
nit den serumbrat wenst vnd kein ausgang von mir nie
erhort ist vnd doch merklichlich wolzeloben ding durch
die mein erlosen vnd getan hab so mein ich ye dasu erer
bereaten vnpillich stet vnd kraft haben muss Vnd' erst
amb gutort allen leroth mit mugen kund gesein So mag
wol wesen dass mein tidt auch nit alle kund sein dinck
vilkeudt von erer hohen ge wissen wegen Hab vr gelich
ouch vnd bedenkchen kinomen Doch ich hof also zu mend
ebern tat vnd manig tuyent vnd stunderlich zu erorn

wolbedachtes stymen wie wol ewr gedankchen stygen
werden so mugt doch mein gegen vnd billen mit vberkomen
Darumb sagund mir got das mein trost nit trostlos beleib
Sunder ich enpfach wol pillich lon vnd als ich nach euch
sendlich gedankchen vnd verlangen hab Also tue euch der
mein got nach mir auch sennen vnd verlangen mit

Wie am furst der Graff amer burgern
lieb vnd myn pitten vnd erwerbem sll

Alt ann gesuster oder gestatt hes ann stemam burgy
lich vnd mynn der mayt mit sllichen worten der komen
als der edel man sprach Ze re er mayt auch wol mit dyser
frawen anhebn vnd sin wort dyrmygen vor vil langsamy
Zeiten hab ich disen tag vorgert das ich mein langgetrachty
gemut auch mocht vbunden vnd offenbaren vnd wann ich
lenng tag vnd sendlichs laden vnd gedenkchen zu euch hab
das ist allain der rechten lieb vnd mynn got mein got
kunt darumb wolst das alle gedankchen mend gemuetty
mit bestagen andst an euch dhein sper vnd ich main das
kain ding in der welt mich mocht erfreyen ob' verfahen
dan ewr suesse lieb vnd mynn wann wan hulf mich all
reichtum so ich ewr lieben darnegen sht vnd ob ich aller
welt gewaltig wär es dunckt mich klain ich ret mit ewr
lieb vnd wist das allain ewr mynn mich zu kunyglerich
Gron empfen vnd erfreyen macht vnd wär ich armer dan
vdeus ich dunckt mich reich sein wann ich ewr lieb haben
mocht vnd gebt ir mir trost ewr mynn so mugt ir mich
lebendig yem der welt verhalen stat ir des nit mich mayt
der dey tod nichts erneren Darumb sprich ewre zyt mich
mit dienstlichem willen zu mienn dienst auf nemen vnd
Wonnacht amor suessen lieb vnd mynn nicht Die starn
sprach ain gesatt vnd furst ist pillich hohen mynn werdt

das ymmd ſtad wer das er ſelt dienen d' wegern und
yuerſtn lieb vnd mynn Do wer wol am ſtlich buerſtn vnd
er wer das ſtukchrad noch vm willen geſchehen welliche
am graſen ſtüeſten d' ſtegen ſelt zu zu yuley haben Recht
abet auf vnd vnd welliche wer ſtlicher hohen ein wert
Se ſprech ze Wann ich ewr lieb vnd mynn peger mit allh
dienſty zu erbieten Die ſtarn red Do wre am vnmuetlich
habich Der verphunet vnd varſtan vnmacht vnd ſteinen
knigern weet mit ſperlichen vnd dran vergeben Lieb ſtarn
nach das ich ſtlich lieb weet pin ich morn aber das deſt
red allam durch ewr vnbeſtnt hertz vnd gemut geſchech
Wann doch albey die hochgeloben der grossen ſtarren
nygm wegern vnd ze gehaim geſucht haben Ob ich nun
auch mein lieb mit eraft wre nacht die lieb ſtat ſein vnd
lanng weren ſo ich euch ent genoß ym Darumb ist beſſer
zulaſſen von annem anfang dan darnach grosse leer vnd
laid haben ß es geſchrecht Der Graf ſprach Es ſol ein ytlich
nymm vnd lieb pegern vnd ſuchen da ſn ſein gemut vnd
hertz hin traut Wann das ist die recht erwelt lieb die von
gemut hertzend vnd billend geſchlecht In was orden dich
halt ſi mynd' ader mer Ich main auch das ich darin nicht
tue vorder die regel der mynn das ich vnder mich puel
Wann mich all mein gemut dar traut ſo wolt ich dy lieb
in ſtlicher gehaim tragen das niemant dar ſn vberich aber
vnmüeht vnnd ſo ist das ye das alle yperden wreb Die
lieb vnd mynn recht halten vnd der vdienſty vmb ir tugent
vnd er lieb ertzaigt die all ſind in and ſtrend des ſtalp der
der mynn got yedem nach ſeinem vdienſt lont Es ſind edel od'
vnedl ſtauen geporen warumb ſelt ir mich dan nit ſtlich
lieb vnd mynn geben Wann vnder mynn hof graffin kueſtn
edel vnd buergin all mit and ſtrend erſtrend werden ſo ſter
auch all mein gedenken vnd hertz zu euch warumb wolt ir

mir hab dar vßagen ſo ir doch mdem hoff der ein kam ab
yarig noch zu eſtanig Darvon hab mich nicht ſo fur bevandt
der ſym noch zaghaft an voeben dnſt Dmider rch ſtich
das mem hert yetzert ſo nuyt mir ye nicht vßagen ervr
lieb vnd myn mit ſchimpf ir wiſt dan das rch ſey ein
ſtuchtig man vnd von eren gutter vnd voeben dnſt entruen
ſo aber des nit iſt ſo hab rch pillich drſen ſtreit geronnigen
Woann es iſt woordenlich vnd hubſcher worms am ſpach
wacht am yehente kriechen dan am vaſte woudtt dir
mir dy eucht ſtreyt Dieſtaw ſprach vnd ob mir ervr
wort geſtigen das rch euch lieb mit vßagen tat yedoch
ſo hab rch ander auſtrag mit gut vnnutz geſatze das rch
pillich ervr zuzmuchen gepot mit volg Woann ſolt rch allhy
ervr willen tun vnd dyenigen was ir yegert kam dar
in ain gemain eſſchrey dy wre ſtraf wre dan mein er hin
gelegt das rch auch mein natur vnd orden gepult hett
Wa man ſpricht wer hoch ſteigt der felt yern vnd vaſte
lieb yeleibt nit ſtat Woann doch niemat vnder ſtich pulen
ſol wer ab das tat da wert dy lieb nicht lang Woann ich
iſt offenlich vor' der mym gepot vnd vegel Wo ab'redlichn
nach ſinem orden pult da mag vecht lieb nit werden
zu trent Darumb bin rch wol gewart mit gut vrſach das
rch euch lieb vnd imym ßaſt Antwurt wo alſo ich iſt vaſt
zu vnmuden das ir euch nit pillich warnen ſolt vor ſchir
nen wors lieb ſie das ſein d' yed' man ſolt gewar werden
Woann doch das vorder mym gepot ſtraflich iſt Das mag
kum werd mit gelimpfig abſtahen das ſie mym durch
der poſen ehſtaffer willen vnd d'lewt geſchrai laſſen vol
Woann lieb iſt harmleich ſein Woann es iſt der poſen klaff
vnd ouflucht natur wo ſt gute dug vetzen nützen vnd
wern das tun ſie vnd ſten alle werk das wedenkchen
ſo ſchuſtch die lieb vnd geſchäfft nym gut werch von manen

Darumb bett vonden posn klaffern vnd flerost euch gut
ding wesen vrsach Dan als ir nemt rechs hielt mein lieb
nit stat damit mag ich allain noch meman anders
auch genuger sicherhait getun Wann die menschen hertz
sind allain got wekant aber ain weiß wolkundent zweibe
mag von vnsern gebeerden diensten vnd werchen das hertz
zimen wol erkennen Darumb wirt ir vbel d' vntat von
mir d' das ich nit ein wert sey B lat mich kain genad
gegen ewr lieb erbieten mugt ir ab an meinen wercken
vnd werchen kain vbel oder zaighait vinden Bo pit ich
euch ir lat mir kain vnrecht geschehen wann darumb das
ain man sein hertz nit gegen offen vnd entzeigen mag mittel
zwied er vnpillich von in lieb gehaben vnd mochte auch
seinen lieb werden zuerstehen man vnd weiben Wann doch
kain mun das) getun mag Darumb gedenkch sich ewr werdhait
mit sibetten sinnen (was ich darauf wolt antbieten Wann
als ir oft gehort habt vnd wann ist wann zwey lieb haphaft
werden an ander in lieb vnd mynn vff schphlicht so sind sie an
allen adel gleich vnd haben auch gleich fret vnder mynn
sal sitzen Die kann schreib wie wol die posen claffer mit
von listen der guten wercken nit mugen vnderston Darumb
sollen nit die guten ir anbicht in all pich heften Es hat ain
reyserch werb seeyen wollen wann si gepetz wirt vmb lieb
vnd mynn si mugt vsagen ob gewonn Es mag auch kainem
vnrecht geschehn dem wert vsagt wirt vnd antbiet dem werb
als ich wekem das ain werb seeyen wollen hat ainr wert
vsagen ob gewonn vnd ist war das sie darin nit vnrecht
tuent Aber dem wert geschicht hinder vnrecht vnd zweifel
so er von den bosen klaffern seinet sicherd werandt wirt ob
wann er sunst durch ander pich lang auf gezogen wirt
wann ain werb klain mynngenden zuler gewonn oder
vsagen sie hab dann zweifel ann send erbertait so sprech
si ain ersten tue wol ee du hoher mynn pegerst es ist nit

zmulerch das amer mit vsporgen listen auf gehalten vnert
Dv frawe sprach send euch yetz geneigt das ich euch vsag
Dan das ich in zweifel mich pedenkch s wer ich euch kum
lich traysen vnd vsag euch nhyun Dr sprach nun yet ich
euch nit vleis ob x doch in hertzn habt am anderen lieb
zu haben Dye frawe sprach mich zwongt nit das gepot d'
myn noch gerenthart der lieb Das ich euch alles sag
Das ich in meinem hertzn trag ob ich am anderen yucken
wolt Das zimpt euch nit zu fragen noch mir zu melden
Wann es ist wider die regl der myn Du slt ir antbrieff
alls in diesem langen krieg Hab ich fuchas nit mer zu thun
Dan fragen ob mir pillich d' vnpillich lieb vsagt habt
ir min menad myn vnd lieb vbrechen s wil ich wissen
Das ir mir vnpillich lieb vsagt Dv frawe lieb haben vnd yulen
ist eintweder gut oder vbel Das ee vbel ist das ist nicht zu
reden vnd ist all' menglich offenbar Wann weib vnd man
kain tugent zuchtt noch guet sitten wer die ewdt lieb nit
Wann alle gute ding entspringen von der lieb Darumb
ist wol gewert vnd offenbar Das lieb haben vnd yulen gut
ist vnd mänigklich weib vnd man yulen sulln Do ir den
ye annem lieb vnd myn tragen wolt s sigt mir ob ir am
fremden wolduent d' ain vesen wolt lieb haben Den vesn
ye nit Wann es ist wid' das gros gepot der lieb darumb ist
aber wol gebürt das ain lieb vnd myn allen den fremden
vnd guten zu geben ist So ir dan an mir vorst zuchtt fremd
keit vnd er s vsagt ir mir vnpillich ewer lieb Dv frawe
antbiet ich wedem das lieb haben vnd yulen gut ist vnd
Das allen dy guten vnd fremden sein lieb zuhaben Aber ir
nennt den seegen weg der vnkeuschait mir vbrigen Wann
ich mag von gepot der lieb vsagen wond ain anderen auf neme
Antbiet ir alss das frey erlauben ewren willn Das ir habt zu
tun mag ich nit vbrigen Aber ewr seeger wil slt recht er
wehln Wann die lieb hat ewren seegen nullin gepotn Das
best zu erwehln Wann wer auf zwen weg bindt der mag

lewecht w̃ gen alß mocht w̃ auch den vnrechten weg gen
Jr vßsagt mayrllaub vnn lieb ß ich der erst pin se mugt doch
mit dem ersten mit recht vßligen vnd den andern gemeyn
Alß pit ich euch dienstlich dz w̃ annen anderen nit stet dz
nur rechtlich zuspiret Die scharo sprach ewr red sind gut
vnd wolbesert mit gutu sinnen war nem hert vnd nem sreue
Wol ams das ist mit wann was ich mit dem freyen willy ßlt
lieb haben das wider eat nem hertz vnd nacht es nit erleiden
Ich pit das w̃ mir warlich sagt welichem ich ßl an hehen vnd
Ergrimmen dem herren oder dem freyen wollen Antbiet w̃ alß
Disem widerbartmgt krieg Denkch ich nit das ye vor gehoret
haben das sie vnderstand des wegerens von herten vnd von
freyem willn Jst aber das als ewr wort lauttent ß ßlt w̃ ganz
lich dem anhangen das rechtlich vnd wirdich wort sinden
Die scharo sprach die red nacht nit gesten Wann zwingen
Dienst sind niemant genam vnd sind nit wirdig kain lon
zu enphahen Waruumb ßlt ich den lieb tailn vnd auszeby
ß ich kain lon ßlt darumb enphahen Darumb nacht ich nit
Wann noch enpfinden ni welliche maß ich ewch lieb mit tail
ßlt als w̃ red ich nuncz kainem lieb vnd zwyn nit recht nit
tailn vnd ertzargen ß ich sie dem ersten Jr sagt hab vorst w̃
nit wann ain trer von annem taiger Wundt ist vnd er eh
nit wahen nacht kumbt ain ander taig vnd vordt es er hat
es nit recht als es in kayserlichen rechten geschriben stet
zudem puch digestis von dem geverung Darumb ist dz ond'
de zu enphahen den d'erst Der graf antbiet nurgen wie dem
kung nit zu willen drum ß sullen wir ye my auch nit vndinst
vnd zorn ertzaigen Wann wer von vndienst geklagt wirt
Der wirt gemeinlich ertzuent alß wirt dick lieb auch ertzuent
Wann die (wdienst) kon anch zuzwitt annem andern zutail
werden Darumb dz ich am ersten ewr lieb vnd mym pesert
heb Jwre wol ewr gemut / nuc yr nicht genarrt ist So ßlt
w̃ doch nit eylen ewr lieb annem anderen mit tailn Wann eh
nacht noch ain gluklich stund kumen die niemad hest zu komen

Es möchte der kunig der mynn sein lieb sunden vergund in ewr
herez stressen lassen Des ewr lieb mit lieb vßtregt wenn dz ir
ewz auslabet das mocht dann nit gesem worinn ir amen anderen
lieb vßsprochen hiet Ich mein auch das mir nit geschaden mugt
Das ir mir von geraid sine geworffen habt waran das ist von
amen alten gesessen gewanheit komen Wann das gemain recht
auch alle lobliche gewonhait helt vor das weld von semen
lodieren auf werbt vnd ragt vnd auch von vßpotzen steety vnd
ob es am and' welt vnd nahet ß ist es dorch dob erßten rechtlerech
vnd gewonlerch Darumb ß ich der erst prüf vnd vorsperce
pin Der ewr lieb gesuecht hat mit diensten zu ertingen ß mugt
ir mit recht mich ewr lieb nit werauden vnd vßsagen Die frow
sprach es ist am vnbeschauden dingt vnd kumbt nit von gutty
tugenden Wann ain mensch anns dings nicht haben noch
erlangen mag Das er es mit amem andern gwind Darumb
das ir die lieb vnd myn meins hertzn nit erberben noch ge-
halten mugt ß wolt ir mir vßprety das ich kain andern mit
lieb habet Warumb gert ir mir mein sorgen vrey vßpreyen
Wann ß die süeß myn vnd lieb mir kamen wolly auf erich
mit zaugen Hinder nach annem andern mir hilf sterez vnd
vorllen gait zu werben So mag ich in wol an sund schandt
vnd scham lieb haben vnd ir habt weder mich kain vrsach
zu klagen Wann ich wil mich ewr lieb nit vberssen noch
achten Dann ß antbuet ir alß die wort ir gesagt habet die
möchten wol am man vßlauchen vnd erschrecken Aber ß ich
ains recht betracht ß habt ir sie mit bayplichen listen vrdacht
vnd vorgert darm mich vßsuchen Wann ir nit wann ain sündig
mensch mit gnad von got vorgert vnd sprecht er mug nit gnad
haben Das ewr in nit hilft er wurt von semen sünden vßdambt
vnd ewigkleich peynigt Alß ist euch auch ir stuchet al vmb
sient dz man die lieb mit erlangt ir sit nit vnschuldig wan
ir muest euch prichy vnd nargen diemütlleich zu der mynn
Ich ist wol war wie vil am mensch gutz tut in all' welt es hilft

jn nit zu d' ewigen sälikait es gee dan von vesspruch d' recht
lich sach ist mir auch wie vast ich narg mein gemüt zu dien
dem got der süessen lieb vnd myn des herst als mit s langt
mich der plibedent setzen der vberswenk lieb mit entzundt
vnd erhitzt hat Do lang nimpst jr der lieb von mir mit erberben
Dann s antbiet jr alss got will ich mit epepsen hyren el
tzen pitten das er auch mach lieb haben das euch fruchtbar
nutz bringt

Wie ain fürst Graff oder frey ainem edeln jr
werb vmb lieb vnd myn zuesprechem sol

Ain fürst Graff d' frey and edeln frawen myn vnd
lieb zu suchen vorgert der marg wol vpranngen sprüche wort
als s ain edler and purgin myn vnd lieb pegert allain
das aufgenomen das er jr sipp vnd geslechte mit hohem
lob nit tue gutz wann edle werb sind mit gerden vnd lobn
nicht zu erwerben Derumb magstu auch mit dise andern
eed den anfang machen vnd wegynnen mir ist not got mer
zu loben vnd sin genaden jnnigklich zu dankeben dann kume
mesthin auf eod Wann das vnd alles das mein vnd mut ye
pegert zu sehen das ist mir nun vgunt vnd vlihen mit lus
plichen augen an zu schawen Vnd rech mann das allain dy
gnad gots mir das zu troest vnd hail pesthert hab durch die
jnnigklich vorgir truwen hertzn Vnd namlich derumb hat
mich got gehört das ich s jnnigklich vnd vorgiclich ge
peten hab wann es ist me am stund jn tayf d' nacht vpranngen
ich hab got mit seüfftzenden hertzn vlessiclich gepetn das
sein nacht mir helff vnd gleich das ich euch vorlyesshw
vnd mich mit euch rech möcht vnd ist mir wonder noch
vnpild das ich pegiclich pegert hab euch zu sehen sint
alle welt offenlich mit gemainé schal euch ist auch lobn
vnd gruss vnd m allen all' suessen hoff ewr lob s gemurn
vnd hell ist als tayliche kuchel spreis vnd ich lebem
mit lautt worhait das wed' mensch noch menschen zuruch

Dmoecht ere vorsthat sthon vnd zucht volsagen vnd dar
vmb dre gross sperre meniß hertzn dre ich gehabt hab euch
zu stehem vnd zu dien/ Dre hat alss sich gemert vnd gemagsth
Dass es kunnygleich ste zu sagen Wenn ich sich offenbarlich by
entphind gramderich in menem hertzn das ich allam euch dien
vnd zu willen werden altzeit tagt vnd nacht Das ste grosser diser
werlt dan herstben vnd kunygleichen gewalt haben vnd ich arm
erwer dienst thun gutttät in diser welt mags vbringen Darumbyt
ich den himlischen got das er mir das von sein gnadn verleych
Das ich mit mein Dienstn vnd tugenden vbringen das ere
lich vnd tugend gemallig sy Denn ß mocht mich kein vnder
baitkeit wetruben noch kein vnfal vnd vngfub tat mir schaden
vnd als gut das ich tun mags das will ich erzu ery zu stryen
vnd schreibm vnd in allen dingen euch willigklich bereitt sein
Wenn was ir tugent ab' guttat von mir horn werdet das wist
alles in erwem dinst volpracht vnd geschehen Dre sprach
ich pin gepunden euch vil dankebren vnd gnad zu sagen dass
ir mich ß mit hohen pund worden gelobt habt vnd dass ich
euch ß wol genal Das ir mich ß wegiclich tut loben vnd dar
umb ist mir erz zukunft vnd peibesen ain wesunder trost vnd
freud Darumb das ir sprecht es prenng euch vil leyd vnd
wund wann ir mich hepleich ansehet Ich sey mich auch pe
gleich in meinem hertzen Das ich all wiedrig sein sölich salekait
Dass ich erer ab' ander kainr vrsach sey zu gutn dingen Dochleich
Herr ich wil euch am warning tun Am ersten gere mit lawteren
trewen das ir niemat mit erem worty ß vast vnd hoch in lob er
hebt Dann damit ß niedert ir erer selbs wolbiedigs lob dass ir
mit tun solt Darumb lobt noch gut niemat dan mit vrsthaidnez
mas vnd solt auch niema ß hoch lobm Das anderm werden lob
dauon entzogen werd Dann mer als ir sprecht Das mir dein
vnd zu wollen werdy auf diser erd sey als ain kunygleich regiern
Darzu tut ir anderm werden werden damit entzehen wann vil
leychte in zudem mer zuloben ist Dan mir nuy zam erery ech

nit das ir kamen werb dinst abstahen sie Wann ir seit malch
ungenden manhait vnd sevmkait auch all' hoff zucht ain
werder geleremt man vnd eren vnd zimbt wol erw hohen
gepurd Wann ir ert das erem adel vnd woreden zu gehort
Wann adel leut adlich sitten vnd gepaud haben sullen Wan
aber si von vn sitten senftekeit so sind si nit gerecht tun dann
das gemeret volkch zelt seer auch nuch ab ich euch ein vrsach
yeri gut' dings zutun vnd ain vrsprung manig wordikait
der ir euch wol vleissen durch meinen willn vnd wach ich due
zu hilf ob' wollen tun sol des wil ich euch gunstekeit vleihen
der selben Wolan alss anbiettn ich penkem das alle ding die
von euch gesagt sein durch dy gantz welt ware sind vnd hab
das lautere den d' art gehort vnd erkant wann in erz red
mag lautt menyglich vosten was zucht vnd tugend an euch
sei vnd wie mit vngetzelt' zuchte vnch her getzert seit vnd ir
habt erlangt durch ewr ler vnd starck das ich in allen dingen
gute mas vnd sitten haben wil zu lobm das ist wol ain vberflus
sig ere ewr werdhait aber got emmel das selbich bewog in mir
sein das ich vnstrech vnd vnmuglich das das alle welt lobt
Wann es ist ain angeporn tugent den guten das si edel zucht
ee vnd lob nicht lassen sein Wunder ains yeden gute werch
sind zu sagen vnd ob sie sein zung nicht dauon red ye doch
so werkebt dann gut werkch vstrigen vnd wers ie sagen oder
erkunden wolt Des habt seeyen willen Wann es ist ain gemain
sit der welt das man gute vnd vbels von lewty sagt Wie doch
dann man noch werb von dem anderen vbel sagen ob wellen sol
Darumb mag ich eines waren lobs nit vstweigen ob' die vstuchtig
klaff' die mugen dann gut noch tugent sagen Wunder si treen
gunerg vom orden vnd regel den si nit auf horen vbels zu sagn
als ich aber gesprochen hab/ das allain euch zu dien war herfor
in diser welt Dauon glaub ich das kamen werb sei oder mug
dauon entspringen Wann sol ich and' dann seawen wesch-
men wre mocht ich euch gerallig vnd willig dienst getun
Wund' ich glaub on nam wen ich dinst anderen nachby mug erzaigt

das ich euch damit gedient hab vnd ewr gnad vnd lieb er-
zeug vdrem Gnuder am maysten wo ich andern wendy werden
dyen durch ewr er vnd tugent wollen Da hat mich ewr gnad
mit gutt soldecrechen leicht zuprechte wenn ich will vleyssiech
mit meinem werechen vbrenigen das meinem gestaechte vnd
adel zuypt wenn wo ich was ewr pssan sein volgefuallig
dann allen ewrn tatten vnd eygely vorse das ich dre soldecrech
zu enphahen vnd zu dienstbeschin vndertom sein wil gantz
gerait dm bernem wie vast adl er ist zuypt von dem vayt d'
gutn vrzeen als ewr mundeich her aben ausgewerst hat dich
gliechen auch wol zuypt ewrn voeplichen ern// vnd dem
edeln gblut dauens vr lobliech geporn seit blow mit ewrn
werechen vnd daty dienen Vo ist ewr wolgeporn adl pirw
kund vnd vorssend dann vnr das vr auch algezeit mit vreedy
solt vbrenigen dre durch vorsach vnd vorsprung kumbt alle
guete werch zu teerben damit dre werden vr vil mgutn dingy
alwerg stat gehalten wert sich was fuebar solt ain man indisse
welt lebend mugen mit gutn dingen durch lautt ewrn vy
gantzn wollen euch zu drem voudyst werden ewr gnad zuid
Drem Do vowed ich den gresten lon vnd gnad vdrem |warum
ich hab euch auserkelt vor allen frawen zu mein gemeliger
frawen der ich altzeit mit willigen dinsten vereait pin vnd
vr lob vnd tugent vortern vnd melden vil Darumb pit ich
ewr vaterleich gut mit vorgreeng hertzen das vr mich enphahet
fur ewrn frunden vnd ongen man/ das ich alss ewrn dinsty
vplichst pr vnd gepmuden vnd das mein volcert von euch
gelont werden mit gliechem vorder gelt Das vonnsch ich Die
frawo sprach es ist nechten in vorten krafft der erden vnder
den zucel des mands das mein hertz vnd mut so vorgnicht
vaegert Dann das ich im mocht das gut gemert vorede
vnd tugent volbracht vnd das hab ich vol gantz trawen
vnd hoffen zu got dem herrn das er disen mein sin alss wo
halt vnd vochtut vnuberet/ ich wlich mich gantz mit tmyd

Das der welt darauß vbl komen möcht (Ruch den posen wid'
sten mit worten das tunckt mich gantz vnd mugklich ich
schätz sie dy grossten arbait werin es nit leicht das fliessend
wasser von berg zu tal wider auff bern in seinen vrsprung
Dan der posen schlaff mund vfschoppen vnd ir nerdig hassig tun
vpreen Darumb wain ich es sei pillerich sie pen vor valle
vnd wollen zu lassen dan das man sie strassen tät Wann
die natur leit sie nit von vor posin klaft voleen mit Darumb
sein ir vppig tadnug von allen guten leroth gantz zu merden
Wann wans gut' tugent vnd tat der gut tat d' vbermut dach
schreabt vnd auslart der pos schlaff' zu all'zeit in vbel dorc
vmb ist genug amem yden der er helt vain sein gewossen
vnd das in dy guten vmb sein guttat loben Dan zu dem sprich
ich ja das diech dienst anderen werden werben mir auch
Dinst vnd fremd geschniecht Aber das alle gute werch mir
geschehen allain sind zu zellen zimpt mich gar vnmugklich
sein vnd nit an ldem vnrecht anderen werben Wann dach
gar vil vnerder schelk zucht vnd tugent vnde werb schoner
pas zogn' als wol sind als ich vnd noch mer Darumb wel
ich das mem adel mit flleich mass gemessen vnd gemelt werd
das euch vnd amem yetberechen der wol von mem wegen
tut das dem selben voelab wesser mut vnd wil allezt wol zu
tun durch alle welt Ir sprecht auch euch zu allen meinen
dinsten argnen vnd gebn habet durch mich lob vnd ee wolt
erberben vnd darumb das ir mich zu and sunderen fauen
habt erbelt Es war vbel vnd slt nit sein das groß leng dinst
von euch d' von amem anderen getan slten lanch vngelont
vnd vnvergolten gelerben Ob die mir ymmd kund woneden
Dan als ir pit ich ß euch zu amem sunderen man auff
nemen als dan ir mit ewren dinsten auch wesunder mein
sit vnd das ich euch gerech nach ewrem wergen vnd kunsth
zu lonen wie ich das tun mocht Das kan ich nit wissen
Wann am flleiche argenschaft mocht anderen zu schadyteme

Den ie villeicht geleicht als wol als mir d' mer mit erst
willen sey genaigt Auch was das sey das ir zu lon wellet
Das ist mir nit wissent Es sey dan das es erst zucht zimt
vnd wol zu wissen tut Da solt ir also antburtet Dach
ich euch gesagt hab von den posh vnd erlassen ist mein
magnung nit das ich euch dy zuvil auf pinden wel wo
mit gestroffen Pinder darumb das erst vleiss erkant d'
posen neid vnd hass vnd das ir durch der gutz vrsach
vnd mit vronen sie vmerden als erst vorgesprochen red
vor aben aller werschaft ertzaigt vnd geeet hat Es ist amen
vaden genug ein bei guten dingen am cam gewossen haben
Aber das als ir gesprochen habt Das es anderen zu schadh
kom vnd vnrecht ob al mein vorbot erwem lob allam vorred
zu gesalt Das dunckcht mich auf disen vorg nit sein zu zihen
vnd main das kam zorn daraus entspringt Wann alle
werb ains yeden vorbot stillen loben Wie wol yeder den zu
loben ist yedoch sol am veglich' sein vorbot allam seinem
werb ain hengen Des gleichen am veglich werb sol ains
vergleichen tut loben Doch ame sol in sinderhait die selben
gutat ir allam zu vorgen Darumb geschicht mein vnrecht
ob ich all mein gutat vnd argent auch allam vleinden hab
vnd auch zu mend vorborsen frawen erkant vnd auszelesen
hab Die anden cam vorben sie genug von den andrey gut
manney dienen vnd argenschaft zu enphahen Was ist
nutz das in sich erbarth als der weis kato leert Wann all
mein vorl ist Spunten erwen dienen zu vrarth darumber
ich nicht sein nach Wann so frey ist menschlich hercz vorl
Das er von kand schickung magt von seinem vorgenallh
werden gekert Die anden frawen mugen kam rechtleich
sprechen an mich vorgeen den das ich allain durch erst
willen in mit dinsth vorcait sie aber den rechten vorsprung
aller dinstleichen dienst pleth mit allm vleiss vorsprungen

vber euch yeni rch mit ßlhech recchten schuld vnd nod'ghelt
vrpunden das rch m allen men tatten werchh zirchtn vnd
zu tugentn vnd ern das rch mit kand mahegtuschand od'
scham vnerlegt nonet Do ist me von euch von recchter
vschulcen schuld zu gebm als re mit ernn nonetn gesprochh
habt das all dmst dnech ere lieb getan vnd al nat vnd
arbait dnich euch erlitten nit lang ßlen ausbygend vn
angelont rcherben re habt auch gesprochen ab all mein
dienst euch in sundechait geschehen s kam es zu schadh
andern werben Kem rch villerecht zu diem gleichen oder
mereny rollen teug hab rch dann kamen andern werben
ßuul ad' mer euch zu diem Do pit rch das rch kamer
hilf von euch ßl enphahen noch mich kem tost enthalcy
in kamem wreg rch

Von der vnd myn kom vnd sold

Ir habt auch gesagt wie r mend vnnusthen wergeth
lon mit erbent den all mein wergre sicht vnd wafert
Stun wayer rch ern wersbart vollibrach zu vndrstdrudh
Dard ch ams ßlhechen lone vrdergelt von euch zuegeh
wayer das rch mein sundleche pen mangeln weed vnd
ßlhech gab enphahen Darnach all mein mut strebt das
rch fur alle verchart vberflussikart sthalt vnd das auch sich
vnd mynsam ist zu gebin es sei den das ere wil Kew vnd
streben vnd sein finden wert O scaw werder Hatt vnd ausf
haltnuss meins lebens das rch sich zu erthnei vnd hail
meinem sundleichen totgreynigen smergn Das ist ere lieb
vnd mynn vnd das ist das rch mich vleis mit meinen
segand erlagen Die scaw sprach r cert vast von der erstch
ordnung vnd stetchen wegs der lieb vnd wert geschehen sein
am grosste vber wnrer der gelichen lieb dann r s vnbesunder

vnd vnbestenndich dinet ansehen vnd gatten mynn vrdich
Dan am vorsse gelert zuelet ß er sich am ersten an werb
Die nn vor gantz vnbekant ist Der ßl am ersten in dem
weg mit offenbaren waren lieb an zu gegen Hernider er ßl
am ersten mit hubschen zuchtigen worten anheben zu redn
von kuntschaft vnd kuntnus zu machen vnd ßl sich d'frawen
mit gelimpfung worten volgenadlich machen vnd sich vleyss
in allen dingen vor allichem stellen anfang / vnd der nach
ß tue er ß wol vnd vleyss sich stewnd eben ert das sie in
semem abwesen sein gut lob horen vnd auch selb' sagen werd
Darnach andem dritten mal mag er wol stolerich anschadn
ansehen vnd gutten der frawen lieb das als er nit getan
habt / Er habt dem ordnung gebrochen vnd hab die rechten mass
der lieb vertrebt vnd vrgricht Das nam ich darumb haben
getan das er mich so vnwirdiglich schatzt vnd nannt ich gerwerd
zu hant ere gutten / oder aber er sett auf der lieb spil nit /
wol gelert / Darumb ert lieb vnd myn eingewanigt ist vnd
zu streben als tue dem wider red / ob das war ist das rech der
lieb orden vnd gesetz zebrechen vnd vbersehen hab / Das hat
mir erst vrlaub vrgundt als ich vore dan durch mit sin
vnd gedachten worten redet das auch mein maynung kund
wurd das hat dem vorsse mit worten kunden noch mugen
zellichen vben vnd mit worten ausprechen / Ich hab nicht
erst herchtmitbart noch fuel gerwen betracht / Ich hab
allain die lieb gern zu erbeiten mit dienste vnd hab mir
begert meinen willen auch zu offenbaren hab ich drum die
mass vnd orden der lieb vertrebt Das ist zu zeiten nicht
vor recht Wann ß die vnmassig weyse mich vestiglich
zwingt vnd ich in vendrig mit der lieb feure / vnd torlich
wandlbar bin Do vrsachent mich pillich mein trost
notturft von disem abl wann recht nat die brecht alle recht

Aber ob me etwas mere werden pulschoft geperecht vnd
ich des mangel hab so ist pillich vnd me notturfft dorch
ich mich an verfen volkumendy fearven aufechor zu
lieb vnd prelern vnd erwel des durch sie mem gebhait
vnd vbelkunden hingelegt vnd ich mere mym schul ge
west vnd gelert wert Wann ich weckem sond ist war
wirst ain vnberss vnd vngelert' vnvorsterch vnd mit
chhuzlich vmb die lieb der selben lieb vnd myn merg mit
mit seerden aufnemen vnd wachsen nech magt lenig in
veem pillerchen stande geleiben wann s in sergsamer
stewn des mere vinden Das schessten strebt in sirofunden
com vnd vnden kumbt in ain stolech wondt Vnd sie
haben selben ie eueder eynnen vnd' tainnen vndmugt
auch ains verfen mardnevd Sie seend wert kurtz wann
si pald in die treff des mere veen gestrikt Also starw hab
ich paid ewr intrag mit vachsnuss voreten vnd vatien d
vorssen vnd vbet vnnden vnd ewr ich magt dise meme
wort nit mohte mit verenden Die starw sprach vnd ob
ie in allen sachen vnedig vnd genaß ward lieb zuhaby
s ist doch vnser der gross vrig vnd wert d'erden s wert
enden Das wir zwischen vns kom seend noch stat vnden
nochsten vns wir zu zeiten der lieb vnd myns swessikeit
vnd mit seerden ergetzt vnnden als den der lieb wehst
ist Wann die zwar die an ander lieb haben vnd nahent
pen einand' wonent Die mugen der sendlichen nat vn
pen die von der lieb kumbt zu zeiten ergetzt werden vnd
veem land mit eetzma mit s vormsamen seerden tun So
magt auch ains dem andern in semen landen gehelffen
vnd die arbait mit den seerden vechslagen Aber lieb hab
kunden Die wert von ander sem Die mugen sich nit landen
nit ergetzen noch ains des ander pen vasten vnd ie yglichs
mues sein leidem vnd pen allem wagen vnd my selber

aus nat helffen Darumb stonne erz: leb vnd myn nit
zu enphahen Wann das gepot der mynn ausbeist Das
Von ersten hebpleben anpleben die leb vorvrzelt
vnd was wechst Also mann rch warm gelebte leb mit
an-and' sehen die leb nemb ab Darumb er wel in veglichs
ain leb nid'nahent der er gemessen vnd ersseend muss
werden Der hungstug anebnet alss O wie gar is das we
saegt Das aller vnduust vorder ist wann doch aller welt
kund vnd offenbar ist was ain man leichtleich an bnubt
Das wort pald laiden vnd vsmahen vnd wand mit sleg
samer mue an bnut das hat mern leb hoch vnd weret
vnd wehalt es mit gantzem vleis Wann west das dach
seltzam sehen vnd vmbvahen der lieben lieb zwengt sie
mit inprisnyeren vnd sterkern panden gefangen vnd vmb
slossen werden vnd tut is hertz vnd gemiet mit vnlosleichs
bicpffen vpinden Warm rechte seat die wort in trubsal
volpracht vnd vestentenhait die wort in wid'wactebart
offenleich erkant Warm vrve sinecht vnd genelt url pas
Denn mieden dann ann gerieben vnd ann ferstes lust
seend mer ann hitzigen Den amen der nid' dziel nanng
Hat Es ist auch nit ain regel der mynn Des lang weg
vnd selten sehen Die leb sprechen Darumb mugt se mich
rechtleich von ewr lieb nit ausslahen vnd geschaiden Vnd'
es zimpt pas ewr werpleichen westhaudenbart nuchauf
Zu nemen wem amen der nahent vare pei euch nehauset
Wann die leb lenecht' vnd leng vpreisen wirt zvorsthen
Zwaigen die vez von eniand' sein Den zvorsthen zwarn
Do altzeit pei eniand' wonen Die fraw sprach rch vglaub
Das rch durch vhein vnd waigern die leb nomer weder
Die vor nach nach wel er wein Wem ist der purler wes
vnd wesuchtig er sei nahent od' vez er tut sein sich trciby

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

so mit geham vnd masskeit vnd mit sundlichs hoffligs
kait das kain mensch sein geham erfarn noch ymer
werden mug Des gleichen auch wider vmb ist der pulber
ain sonderlicher vor vnd mit vsprecht der angehafft ander
seiner hannlichen lieb mag nymer vsrorgen noch nige
kain verderben Darumb ist er vor vermit gewaschen noch
gelegt vnd vnder geslagen ꝛc

Sonder ist ains das nit clain ist das all lieb vnd pul
schaft gantz vnder ist Wann ich hab der vervorsten
sussesten hofflichen mann ainen der lembtag ist vor zem
Das ich sein staff pet zeriit vnd am anderen tat vmb
vahen Wann ich vmas das er von gantz getru sunderlich
mich hold vnd lieb hat vnd vnder vmb ich in von gantz
lauterm hertzn myn vnd lieb hab Vnd dan pillich vn
vermengte lieb zwischen vnsre ist an alle hintsind s
ym ich pillich von ynt natuerlichem ordnen lidig dem
Das ich beim anderen lieb haben sol Der zuneigung sol
als sprechen ich vrden vnd ist Wan das er gleich man
aller ern vnd tugent vollt ist vnd hoch durch sein manlich
tat zu loben ist vnd das er sue al gehand man mit all
salutat vervestigt ist Das er ervn vmb sung erborben hat
Vrsach vermidert aber ob allen vermideen Das nach pillichem
volgungen als dan alle gemehelte nach der heiligen e schul
dig zutun sein an ander lieb haben Das ir das zu dem
hochvrordigen kuplichen namen der myn genossen volt
vnd lieb vnd myn vch namen vorauben volt Wann
lautt offenbar vnd war ist Das vechste lieb vnd myn nit
sein mag zwischen ee leuten noch beim stat zwischen in
Habem mag ꝛc

Das zwischen ee leuten vechte lieb vnd myn mcht sein mag ꝛc

Ie wol das ist das be weab vnd ee man zwyschen/in
alle werlich vnd wegyr der nymm vbernigen s mag
es doch nit pillich sterod vnd wound geben als hamelich
nymm vnd mag auch mit der nymm keyel noch namen
nit genant noch schauffen werden Der was stet vnd
nym anders dan vnmassigleich pegyr des hamlichen
vnd schporegen pombuchens dann der wil volpracht wiet
Nun sagt mir pit ich was hamlichs vnbrachen mag
zwyschen ee leuten sein wann regleichs des anden argen
ist vnd allain wir wollen vnd pegyr zwyschen in an recht
wann sie wollen volpringen mugen /wann das der hochsten
Cursechlichen spruch amer ist das argen gut wyssen ist nit
gestoln noch hamlich ingenomen vnd dise eed sol euch
nit vsnahen noch en recht tunbehen wie wol zwyschen
ee leuten al werelich dy lieb vnd gemacht werden s mag es
doch nit geschehen ann stat der geliebten suessen gemynt
pulschaft Das sehen wir auch in gesibter seeruntschaft
wie wol wir vnd sun an emand' leb haben mit allem
treuen noch ist nit rechte seeruntschaft vnder in /wann
Dar hat vnd der weis vnd hochgelert /Marcus tulius
uiero /in semem puch gewaist vnd gezeugt das allain die
sipp des bluets nachalt ve seeruntschaft wann es mag
annem vand des sind weis vnd gepar mistally des ge
lichsem dem sun des vaters Das ist auch sund' zwaifel
tzwyschen den ee leuten das ve sin vnd gemut mit albeg
gleich stet Da mit die lieb vnd nymm zerutt wiet wann
das ist alles nit zu schatzen zu d' grossen seeruntschafft
Die zwen man mit emand' habn Das pegleich dem anderen
nach allem sein wollen perait vnd willig ist als habt
ve offenlich das die lieb nit rast woesen mag zwyschen ee
leuten Vnnder erst wort sind abgetan vnd haben ve beasst

Dorn nemb auch war auf andern weberung die menlich
bewerst das recht lieb mit sei zwischen zwaren gemahels
wann das recht wissen und der gemut der lieb seet auf
sarg und essern umb die mynn das selb essern ist zwischen
den gemahelen gantz und gar vnpot und zu stehen als
ain todlerch stechelin aber die zuber mussen das alberg haben
als am auswerg endt und mittl und sam ain mercerin der
mynn wann wo nicht essern und recht ist Der wirt die
myn nit mit vleiß gedient und die myn wirt nit traflerch
betracht wann wo der man nit frucht seins gelieben liebs
da wirt der myn nit mit vleiß gedient Darumb so offenlich
ist und zuslerch das lieb haben und zulen auf gleicherer
weisen essen kain frawen zu gepurt und gehort das sie
an gerecht mug gepuln Als magst ir auch an schad
erwelt werden mann anem ewr lieb und myn wol mit
taln und zu damit wesaben Im antburt die fraw ir
walt mit erein worty webeisen und webaren das doch allen
zuelern wider ist und von alt vpoten und vnmacht ist
und ist noch nit wol zu stehen wann wer mag dem
essen anders dan nerd gehaissen wann doch essen nit
anderch ist den an gerechtes wenlichen amt werden heb
O das sol nymer geschehen das essen zwischen zwaren
gelieben sei wann doch essen und frucht allen fromen
wider ist se wolt auch mit der lieb auslegung vnrechten
und vbrunne das zwischen gemahels nit recht lieb
sein und strecht ir heplerch traroty und unbruchen
mug nit heimlich sein wann si mugen funder recht
und wider ved ir petur mit emand' erfullen Ob ir recht
der lieb auslegung vstundt so vndt ir das recht lieb in
myn damit nit gehindert werden als ir auslegt vbergen
und heimlich das sol man essen mit lieb und wunde Als

ist zwischen genaheten nit vnmügerich ist mugen wol
liepliech vnd vomusten vmbraken zwischen in gesen nut
ie regliechs ist gegrimmen zwarm die lieb ist von allen leuten
zu geen da sere weder sarg noch angst ist nit liepliehen
vmbraken ergetzt vnd seeliech werden vnd merkt angst
das gar groos ist Die lieb mag man tagliech an sind v
vnnügen Der selb ist nie zu scanden ervoelt von dem rech
alles vnnutz vnrt ergetzt Das ist nem ee nem vnd nem
yulet zwarm als diss lieb inhelt ist nem vnmessig vil
vnd woegre Der rech hab mit statem gedenkech nach Im
vnd nam das nicht zimlereh lieb sa Dann zwischem
zwaien gelubten ee leuten sie sult also antbuten vor rech
euch Diss lieb sond nym pass vestant vnd offenbar vnd
das auch ye der nym geschoss getroffen hetten sueber erz
vrteil ertailt vnd sprech das rechte lieb am ersern nicht
woesen moecht zwann als vol vebest ist ersern ist zwischen
yulern von allen gelerten vnd woesen zu loben vnd tzwischen
den ee leuten in allen enden d' vrelt vberssen vnd vsmaecht
als an stimbelzmed ab vnd wawub das sa das vrrt euch
offenbar von der wedenotbug des worts ersern zwann ersern
ist an recht hertzen sere wort das and suecht semy lieben
vollen nit mugen vbrengen vnd wesaegt sein lieb weed emy
vnd klem durech zugeleech wider gelt vnd ist in ze zietern
vorecht Der lieb das and semy liebes suecht Doch an allen
posen argwan Also ist lautt vnd offenbar dass ersern deg
sach an vr hat zwann am recht liebhaber der erfert vnd
suecht das er semem lieb nit gnug mag gedienn vnd er
saegt das er nit so gleech vest weed von vr lieb gehabt als
er sei lieb hat vnd saegt vnd suecht die groossen smertzen
angst vnd sendleech pen ob sein lieb amen andern sach mit
nygun vnd lieb schalkeit vere wol er mainit es mug inkand

woraff geschehen Das aber das letzt teil den ee leuten nit
geschehen mug das ist wol offen vnd kund worin sie nit
mugen geschaden werden Nun mag in gantzen rechten
kein man essen von seinem weib wenn ez zuge vo schand
scham vnd augen von zue das nit zu tun ist Wenn wie
lautt am exodi ist Reinst es durch sundrig grosz das mass
wirt getribt vnd die natureleich sehen wirt bloss Wann
als am gote gab vnd almusen von natur des himelreich
erbrobt wirt es ab geben von innen posen gleczsner ed
vilerost sein augen natur vnd hilft nit darumb mag ye
zwischen ee leuten essen vnd swecht nit sein als geboret
ist / odr ee sie weschampt sich selber Darumb ist auch kein
recht lieb zwischen in Wann die zwai hangen allzeit an
vnd volget ainer dem andern aber zwischen pueleen
wirt das essen vorhalten Dan am recht puch hat die
drei obgeschriben sach al an im Darumb ist essen zwischen
pulschaft nicht schantlich noch vbermiss wan al sein an
dem notturfftigen Das wir nain vnd waren das am poser
augwan ains weibs essen sei als weng als zu dem silber ist
als weng mag das auch gesein Darumb wil ye drei der
lieb vnd essen nicht extremen die werden rast vnd treff
wirt Wann es mocht zwischen pulschaft auch ain valsch
gedenkchen auf sten das man essen liess vnd warin das
geschicht ist nit mer rechte nymm Sunder eh ist ain feent
schaft dan als ir mit ewrn worten wolt gebarn das sol
lich lieb vnd nymm zu treiben sei die an stund mug geschaiss
vnd volpracht werden Das mag auch nit wesen Wann
was zwischen ee leuten wollust ob feend geschicht in
den sachen da man eyt chunder inhoffnung hat darumb mag
an stund nit gessen vnd rast das es rast gepeynigt vn
gestraft wirt wert rechte heilige Drig unrechteleich nutzt
vnd unrecht prauchet vnd ist sunder dann man ain un-

gewont sach mißprauchst woan ee prechen ist anner
frawen sträich den in des andern naim ain wolgestüend
zuler ist an semen argen weib ain ebrech als die heilig
ler vnd gesetzt weysen Dann als vr vorder die auslegung
des epsten Vnd nem eben das hat kain kraft wann die
alten woebarten nearster das alss genent haben Wann
Vnzimlich wär das wir der alten wort anders ausle
gentz dann st es genannt haben Dann ewr auslegung
mit ewrn worten gedaucht mayr nkamen nayr pessern
Wann er ist wol plut vnd vnmussmen der von dem
palast der lieb geschossen wirt ob'st vnd erst mit ouidio
worten sicht in die schappeln zaugen Das wis ouidius
ler ausgelegt Ds mügt vr ye mit ewr antbiet vorder men
hochbärt red mit sem noch woesten ob vr mich nny von ewr
lieb stchaidet vnd mich todes nat vnd smertzn lat ennpfen
Je waigt donon wenig lobs der ein Die fraw dy sprach
ich hab noch kain perweisung von ewrn worten gehört
Die meine wort vnd reitzen gantz zuig wider treiben
ob' das ich rechtleich ewrn willen begrünen ewr Nayr
vnser bande fürgelegte recht vnd wort sind gleich bestät
als vr dan manit durch ewr zwen artikl gesetzt haben da
wil ich kainer ebern fraun vr vrteil abrechen ob' ains fraune
mans Ob zwischen elichen rechte lieb vnd myn sein mügt
vnd zwischen liebm geliepten epsern vnd swechern ainds
des andern / recht sei zu loben Wann die zwen artikl machn
das vr ewrn willen mügt erlangen antbiet vr alss ich
mich in disen sachen niemants vrtail vnd rechtsprach dan
den ewrn ob vr ewre wort mit embsigen vleiss durch
gründtn vnd nochtrachten wolt Die fraw die redt es ist ain
wole zugehört das genant in sein selben sachen vrtails
ob' recht sprechen sul Darumb wil ich des nit engen ich
wil aber gern sie under ewr lewt komen dy sach zu entscheid

Antbiet w alsß m dysen sachen habsteem lob vnd willen die sach zu entphelhen Wenn w welt doch mit ainem mon sind' and scawen vrtail sol mich machen wenigig Die scawo sprach ob es si an ewrm gevallen so ist mein wil dass die wolgepoin Grässin von Champanie Die sich wesslich vnd wolkund zu entschauden Antbiet alsß der selben sprach vnd vrtail wil ich gehorsam sin vnd ymmer halten stät vnd vnzebrochen Wann von ir erbern hohen wesshait werden wir alsß entschauden des vnser brief hie fur Zweifelin mag Darumb schreib yeder teil am brief der disen Vnsern brief anhalt vnd das dacin nicht werd gewonnpt

Am brieff gesant der Greasin von Campone
den abgeschreiben brief zu entschaudenn ꝛc

Der durchlewchtigen hochgeborn wesen scawem & Der Greasin zu campone ain edel weib vnd ain Grasse empietn euch hail vnd sied vnd was inder welt freudenreich dan sieden ist/ alle gewonhait wesst vns vnd vnd Der orden wegert das gerechtikait da sucht werd da hohe wesshait offenlich in ein hauss wolverborgt ist vnd die warhait Der sin vnd gestantnuss ist pillich aus dem quellenden Vr sprung aller wesshait zu suchen Dan saus seine schäfflein gepetelt hilf vnd rat zu ansehen wann wo d' hab in gutes mangel vnd abgangs ist Do mag menigklich vertige wirtschaft gestifftet werden Alsß ist auch vnmuglich am daumtt man here semen drew vnd lehenmann mit verdhait begabn An ainem tag da wir vnder ain wunderholzen tannen Darin sassen des este weit vnd ver gepraitt waren vnd schiessen schiedy gabm Da waren wir vns en schren vnd aus Der mym zu veden vnd da wir mit schiessen auch mit swerem tatsch kampfh ved vnd wider ved streitty vil vnd Des gleichen schiessen zu erfragen Da reited wir mit zwain

Zwerfelichen sachen in vnsern synnen vast gewurcht
vnd komms wolt dem andern sins willen volnyg ¶ Obzwischen
ee lewtn muss rechte lieb vnd mynn sein vnd ob zwischen
zwayn geliebten nider pulschaft essern vnd fuchsen amm
des anderen se schantlich vnd zuuberssen oder ob es zulobn
sei ¶ Da wir dise wort lang vnder vns geturben haben vnd
vergleichs seine wort mit synnen vnd watzen wehaten wolt
Da wolt kommes dem ander sins willy nach gebn vnd sich
der selbing webarung halten ¶ Darumb pitten wir euch die
sichen nach erem erbernen vnd wollen zu entschauden vnd
sanden euch vergleichs red vnd wider red nach vnserm pesn
ebernen erkelt vnd getan das wir alss von euch entschauden
werden das wir lautt in allem gemut beriibt vnd sail in sterd
weleben Wann wir lautterich wol wsten das aller weisshait
volliger vberfluss per euch ist vnd wissen auch das kainen
tail dan dem rechten zu legt ¶ Darumb pitten wir erz durch
lewchtige weisshait mit allem flerb vnd pegern das von
gantz pegir mit disen bresen euch zuuberwinden ¶ Das erw
wolgeporn tugent dise sich gerucht auff nemen vnd enphahy
vnd das ert weisshait darueber nach erem willen am recht
vnd vrtail entschaid vnd durch kam dmig tut den spruch v
lengen Wann zeit vnd weil auch kurtzt ist etc

Die antburt auf den obgeschriben brieff
Von der fiirstin aus Campone etc

Ex wersen edeln frawen vnd dem wolgeporn edeln
frawen etc empert die graffin zu Campone Gruss vnd
fruntlich dienst wir die rechten vnd pillichen pet der fruwden
schuldig sein zu horen vnd meinad der es wredilleich suecht
sol unser hilff bsagt werden vnd am vodersten Wann die
geliebten in der lieb vnd mynn under lieb vrtt begern nach

Zuestem we erkennen werden zu entschaiden sonst ainhaut
zeaucht Das ewr breuff vns lautt webeist vnd erzaigt haby
den an vnsihen der vrkunt hin gelegt wellen wir mit
emsigen vleis nach dem pesten die sich enpfahen sond ent
schaiden Wann ewr geschefft lautt ausweist wie am pllich
zwitracht zwischen euch entspringen vnd erstanden se
ob zwischen ee herrn rechte lieb vnd nutz sein mug vnd
ob rechte lieb an eigen sein mug dann in disen zaden
artickln reglichs des anderen wort vnd sein zucht vnd
ich pl euch entschaiden wer von recht das vrtail welhab
Nun wil ich euch mit dem rechten kain vrzihen tun dar
umb das ich reglichs vleis pl wol gesehen hab vnd sind
ich die warhait wol erfaren hab vnd al umbstand eigenlich
erfragt Do wil ich euch mit meinen disen vrtail vnd
rechten entschaiden Also sprechen ich recht vnd bewisen
das mit wesantly worten Das dem nyen rechte vnd lieb
nutz gesein zwischen zwaien gemahelten ee herrn / wann
die geliben nider lieb vnd nutz tun an and' alle dnutz
zu wollen vnd seinen nut vnd nit von gepot / so sein die
elewt an ander schuldig von gepot vnd gesetz reglichs
dem anderen sein wollen zu tun vnd nichts vrsparen dann
was ein ird' gutlat geschicht durch die ee lewt ird' wann
nutz reglichs lib erberen anders den es wer gehabt hat
von seinen rechten / wann si ir hoplichen vmb sunst pfle
gen vor sprechen auch das ain gepot der lieb ist das
ainem kunig ain ee werb zu pulen genos sei vnd nutz
auch pllich' nymm lon nit enpfahen sie sein dan lidig ein
ander regl wesat das auch das niemd nutz nit zwaiy
lichen schaft vnd vbund sweren Darumb nutz rechte
lieb vnd nutz zwischen elewt kain sat haben Dan der
ander artickl ist euch das vnder nit bestatigen rechtly nutz

es mayst vechte myn vnd eſſen nicht zwaſchem zu geſtem vnd
die ſelben myn ſuchſt vnd eſſen vnd ſiechſtz die luch auch mit
geſtem mayt als der myn teſt weſt vnd bezeugt wer nit eſſert
vnd ſeine liebs ſuechſt der hat es nicht lieb das iſt vnſer ve-
tallerich recht ſpruch den wir mit vnſtern ſunderen ſolaſſe
ſcharet vnd mit nil werden erbermen geweſegt der ſei auch alſo
zu geſant weſtlich vnd ſunder zweifel zuhalten vnd ſchonyſt

Wie am furſt yeaff oder fey vmb am furſten oder Baron ſueten vnd werbem ſll ꝛc

Wegert am furſt oder yeaff von furſten oder yeaffen
lieb vnd myn zuerberben der ſl am erſten meiſchem
Diſe ler ſenit er ſuſſlaut vnd lieb ſuechen wel ſ ſl er auch mit
ſueſſen worten anſteben vnd ſl ſich am maiſten hutten das
er kain wort ſpreng damit er mug geuerdicht vnd veracht
werden wann die ſelbung frawen ſind am furſichtigiſten
vnd weiſſten vnd tuen auch manns red nit bekchaut wider
reden vnd ſtraffen wann es frewd ſie vil vnd ſer / wann ſi am
nit man mit worten mugen geruchen vnd vſzpoten vnd ma
nigerlai das vor geſchriben iſt das mayſ im mdiſem capitel
zu ſteuer vnd hilf komen das mayſ am vleiſſig leſer dits puch
leuchſt vnd kennen dann diſem ſtem mayt er haben in ſeinem
anfang ſich glaub vnd iſt war das all guet leut von got
alſo geſchaffen ſen das ſie auch von anderen hochgeporen frawen
gern vnd willig zu dienſt werden vnd me iſt manigueltig
klarch kund vnd offenbar das kain man gutter der tugent
vſpringen mayt er ſei dann durch euch frowen darzu gebracht
vnd komen wunder ſ alle gute ding von frowen entſpringen
vnd das in got nil ſchaffen vnd glauben ſolaben hat doch ſo
haben ſ auch genug zu im das ſ ſich den helden ſ tun erbarm
das er lob vnd tugent ſei vorſuch den anderen frawen / vnd

gute werck vnd tugent zu tun Wann Plin vr wolgetzieret
sten vnd tugent nemad sterven so wairn st als am liecht das
ander amen metzy Hamleuch ist vporgen Des selben sehen
nicht wert sein die vnsser erleuchten Derumb ist pillich das
am wgleich allen sin vleis vnd vinrgen den ram werben
zu dienst komen das er von nen gnaden auch mug erleuchst
werden Die werb sind auch schuldig das si vlessig sein der
gutn man hertz vnd genirt halten in guten willen gute werck
zuubringen vnd am regierchen ern nach sein wirden Wann
was alle welt guts getut Das haben dy iversen alles den frawen
an ir lob vnd preis geschrabm vnd das geschlechst auch dreub
Das si ren wirdig lon wirdiklerch empfahren mugen Wann
vr ander frawen trosten vnd lon Nocht kam gut auch geschehen
noch werden volbracht Ich wans wil die mit fliesser myn vnd
lieb rerch leuch gererchst vnd wergabt sein sben rch hirot die
allam von hoffnung werden ernert Do zun rch allam wrleuchst
vnd wabelecht nue mit den gedanklichen wie rch erst lieb
ob am trost der lieb von euch morchst empfahen vnd dunlecht
mich wie rch in allen frolichen frewden sy Das selbe ann ewr
mult vnd tugent vnd gabt mir sterr nue zu denklichen nach
dem trost vnd hoffnung ewr lieb vnd rch pit euch mit den fr
nutzlichesten pegren meins hertzen das ir den hoff vnd gesellschaft
der lieb nit vmeidt wann wer von dem hoff der lieb ist vndallam
seinem weg liebt von den selben lieben magt memad gnet geschehen
vnd darumb sind sie nder welt als die totten geschetzt vnd vr wert
ist nyndert wirdig in lob zu melden sunder es wurt vrgessen vnd in
dem augenblick vgraben Die aber sich vlessen den liessen vnd
frewden der lieb die kunden ir er vnd wird haben vnd mern vnd
anderen lewtn sterr zu gut geben Darumb sind sie pillerch getzelt
zu den all' wirdigesten aller ern vnd alle welt wurt ir lob dar
vmb werttyn vnd gelaubt mit das rch euch das sagt das rchtenck
mit manen worten wol anbringen zillich sich zu tun Wenn rch
wans vnd hab gantzen gstanben das kein dug er zu willen mug
keen vnd wenten von allen gutty dingen Ich hab auch darumb

gemant Wann dre oft gesagt worhait vort embsilleicher be
stat vnd geneset Dre staw spreach wie wol erste wort sind
hohen vnd treffen symmen vnd rechten zu d' mauc d' hubschait
vnd heb yedoch so vil rch nach meine vnrugen darauf mit
red antbuetn Wann dan als tulius west in sen hohen lee dre
red am lesen gesagt vnd furbracht die sind am leichtrechsten
Der gedachtnuß in fluessend silss vil rch am ersten erste letzten
worte antbuetn dan als ere tat nach rechest hat das rch
das vlessig sei zutun das me vnd andern nach er vnd tugent
mit hohem lob wachsen vnd gewen das ist me vast genam vnd
gossen gnadn entphahend vnd vast genalluf Worum rch hab
albeg das in hertzen tragen zu tun an yeder manns manen Rch
wais fur war als vil dan gemelt habt das weib aller gutn dng
sollen sein ein vesstrung das sie mit scholichen blikchen vnd hoff
leichen geperden lieplerch vnd stetzen zedn gutn man enphahn
vnd ein vnd ain yeglichen nach semem wesen vnd sterndt
schimphrige vnd schimphliche wort ertzaugen vnd sich vlesse
offenlich alle hubschait vnd hoffnugkhit mit gutn sitten yeden
lernen vnd al geab peversthait vnd was im gleich ist meiden
vnd das alss mildiklich tun das vr wrechen mit vpbruchen
vnd dunkeheln machen vr weyplerch zucht vnd tugent Aber
lieb vnd mynn mittaulin des exzuent got swaerlich vil machst
nunguralerg swig dß gottern tods vnd Darumb geschehen
vnsmech pen vnd mart den menschen vnd prengt vnkuelerch
wider gelt Wann was mag gutes sein miden sachen da der
himlisch kung exzuent wert vnd der vast auch erlaubigt
wer vnd alle die dretzu steroen od' taten die sind vrtaelt vn
mit des todes pen gequelt vnd gemartert wie wol die lieb vn
myn die leut zwingt zu hoflichait vnd tut sie meiden vnd leren
von vnzucht vnd peversthen sten Doch ist sie zu fürchtern
durch manig hendt vngemach vnd pen vnd leiden dann
dre von hundt vnd am vodersten so ist sie den werden ritter
vast zuuidmerden Wann wellichen von geschicht vnd zu val

todes nat eſt zu kumbt als ettteren in ſtreiten die ſollen ſich am
maiſten hutten das ſie nicht tun ob' vbernigen darumb ſie das
ewig himelreich vliesen Darumb ſolt ir lieb vnd myn merdy
vnd ir anyſtlich ſorg ſtiehen vnd auch darumb do zuler
haben nit allam beſtrigung vrleibe vnd gedanckchen Wann
ſie wachen ſunder wann ſie ſlaffen ſo werden ſie geperrigt
vnd gemartert mit gar vnſſen wannen die ſie all'r gepar
vnd ſin ſhießen alſo haben nun geſagt die der nymm ſal geheft
haben Wenn aber ich der nymm vnrecht yon ſo nach rechtuch
r natur nit gar geſagen Wann allam das ich von ſreuden
ſachen vrnomen hab ſe antbiret alſo ir tut vnd ſagt ſam diſe
die allam nut worten ir ſeewnt werchen vnd ge gepaben welle
vnd wann es an die werch get ſo lat ir ab Wann wer mit
frolichem anplick regleuchten enphacht vnd in gute wort
vnd red geit vnd in notten mit zuſtatz vnd zu helf kumbt
Das iſt nicht anders den das er mit ſenfften worten ſeine
ſeewnt lacht vnd wetrügt vnd in eitel ee ſammen wollt
Wann er iſt gleich einen poſen phaffen der von im gutes
ſagt vnd ſich gleichſend halt mit worten vnd get dem
anderen mit werchen ebenpild das ſie die himelliſch ſeend
ſchießen vnd iſt auch nit wider mich als ir ſprecht das got
nider lieb vnd nid' myn wert ſwacheit erkennt Wann
es iſt aller welt wol kund das got drenen das all' peſt abriſt
vnd nutziſt ding iſt wer aber got vertilgtlich dem wil der
pl allam mit ſinen dienſten gentzlich vfangen ſein als ſand
paulus ſchreibt der dienſt gots pl kein weltlichen geſchaften
inhangen oder volgen Darumb wolt ir got allam dienen
nimeſt ir all vndrift ding fliehen vnd vlaſſen vnd allam ge
denckchen die weſchand vnd geſchann der himliſchen ſeenden
wann got wil kumen ſein rechten auf fuß auf die erd ſetzen
ni all wolluſt vnd ſeewd des ertreichs vnd in mit dem dauben
fueß ſtellig nden himl zu ſtrawen vnd meſſen all himliſchen
ſeewd wann als das ewangely ſagt Niemand mag zwein hey

xclv

Item Da w nun am fruest auf der erd habt das ist wol sehen
manigklich Wenn w̃ pey weltlichen sterben trigklich sitt vnd
red vnd treibt gegen schimpflichs wort vnd rat zu den werkhs
der mynn als wol tun hofflich vnd hubsch sin vnd sich vor
schand hueten Darumb gloub ich es sy pesser vnd ratsam
das w̃ der recht lieb vnd mynn pflegt Denn das w̃ got mit
glergsterey liegen vnd betriegen welt vnd gloub auch gantz
leicht das got sprachet in der myn nicht werd erzuent Wenn
was mit der natur nottrug volbracht wirt das mag nit
lenger sunder sorgen abgeschaffen vnd gewaynigt werden Darumb
zympt auch nit zu sind zelen vnd recht dauon alle grute
dugt nider welt anvang vnd vrsprung haben an das
kain mensch nid' welt lob vnd er nocht erlangen noch erberb
vnd noch mer von der lieb entphind der mensch kain vnrecht
.i. er sol kains empfinden Wenn solt es nicht gewesen das
ainen anderen gegen ainen wirt doch nit kert wellen in
recht machen das me vnrecht ward vnd es sol auch nit
feind vnd vngeschaft sein das ich die wort ausslegy Wenn
s̃ in dem herlutag evangely Daran all' gloub vnd gesetzt
leit auch werden exponiert vnd gelautert so habt auch
gesatzt sei allen menschen zu meiden vnd fluchen Darumb
das yem darans got vnd groß arbeit vnd sorg dras ist
nit Wann das wir pitten vnd wegern ob w̃ uns das v
sagt so habt darumb zu warty mer pen dan wir vmb das
pitten auch ist es vnd kain leiden Wenn nach dem laid
vnd leiden wirt dy feind sicherer Darumb mag mennig
vnder eden mit worhait das lieb haben mit gut vnd lob
lich sei Wann wir sein all schuldig das zu tun mit brechy
Wann aber w̃ lieb haben sol das ist auch mit vbrind
Wann der ist von euch hephaben vnd auf zu nemen
der allen seinen willen vnd gegen zu euch gesetzt hat vnd
sich aller gutt dugt durch ewrn willen gesterkt vnd mer

Das ylubech so mit has vnd nend bestalltech zwd' mech ob
wae niemd vnedig dann ech ewt lieb enpfahen vnd
gewongen Wann ech ymt algerit dnech ewzd willem
dienstlech gerart Vnd pni mem gruet vnd hab dnech
ewt lieb mannyglich mit eren vnd was yemd gruets
vnder der welt mag erdenchen des fleis ech mech dnech
ewtz willen zu tun Darumb wedenkech ewz gnad yedem
nach semem vdrem lonen Wann nit allain der walge
sprach sunder auch der Stum mag lon vdrem Der staw
sprach fridae ech gar nicht vppig er der welt vnd nach
ewz maynung so wil ech nit lieb steront mit worty nit
teuschen vnd gegraben Sunder ech vmant euch zu anem
gessen leben vnd vdrem prugy nit das ech den schatz
der mym wolt vberssen nach vdarmpnen Sunder ech wolt
ertzaigen das die himelischen dng edler vnd gas zu beyen
dann die ydischen Aber nny wil ech mem disputieren vnd
reden von den herling gotlichen dngen lygen lassen vnd
wellen aufheben von der lieb vnd sod wae seder warm
seew so ewz zung zwang vnd euch ewt wechch teben
loben Wann als salomon wetzeugt augen lob stinkcht im
mund Nun sagt me was hat gehort ewz nult dre so
groß ist das sie dise alte westhabne klaid nit gebm hat wn
euch Es sind villeicht all ritter eerch vnd kamer der es en-
phangen hat Antbuet ie als dem vorgemelten Spruch wer
wolt ie vrsug zu zeln Wann ie es nach erem sin rosten
wolt es zmupt wol nit amen erberen man das es vor
anderen nel kenten lob vnd grud Wann ab and etwas gutes
getan hat Jr ane scanden dnist Darumb slt er es nicht
sagen n and porten geheim vnd das mag menad vorder
reden der mym Vnd ist an sach nit erlaubt Wann all
menschen der mym wechch vnd sel teiben vnd phlagen
vnd sein an ander so nerdig vnd hassig das may nit kim

am so guten soeuent oder geselln der amb andern guttat
sag vnd meld spem werben vnd m darumb lob vnd preis
vnd das ist der gemain slag vnd laster mit dem all menschs
eigist sein darumb ist diss sloch von dem alten sprichwort
ausgenomen als den geleerten wol wissent ist wann zway
so wider einand' sein so muss yeder am mit seinem wort
sich beschutten vnd wesehren dan darumb hab ich diss
alte wesehabne schlauder an gelaut das ich lautt erfarn vnd
erkennen mocht ob am weder vdient' erber man sein seum
leut bei euch werder war/ oder am vnuerdientt' inschonem
schlauder euch lieb' war darumb ist mir nun wol von ewern
worten kund das euch gezierte klaid' bas geeigen dan anus
moms wolart vnd sewmkait das zuspt ewern ern mecht
wol vnd tret euch wesehamen/ wann die peuerschem
werb legen all ir hoffnung vnd segne auf wolgezierte klaid
Aber die edeln vnd weisen vberessen vnd vstrahen den wol
gestaltn man an tugent vnd guttat vnd ern allain zucht
tugent vnd wol tun nach dunckht auch darumb gnug
sein das ich den kreutz mein mit sunst ertzaigt/ wann war
mit zier seins leibs nit vspentt vnd den nattuerstigen kern
hilf zaucht Des lob wirt klain wachsen vnr wessen drs nit
werder man lob vgessen ist die hoch ir leib mit klaid gezyert
hetten vnd niemad nutz oder hilf ertzaigten Aber der lob vlasecht
nicht die an gemainem nutz vnd nottuerftigen mit ir hilff
vnd milt wol tun d' tem haben Darumb lat diss pewerische
wort vnd sucht ander mtraig dem gemandt vnd schonen
klaideren vnd lat sehen wort die ewr hohen geprued zu
gehoren Wann gluck wechsel wort wetterben ser vnd prunst
kom stammen noch nietzig gutt werch Aber ich hor nit auf
zu pitten vmb al mein dienst mir zu lon gebn lieb vnd
mym Die frow sprach ich hab vlaissigen zeiten gehort
das sprich wort der warhait vnd welicher schimpf dem

menschen vester vaitzt zu zorn dan erdrichte vnd schmyrliche
wort vnd darumb rewt mich das ich wol wais das mein
red erz gemut in vrendes vaste erzurnt hat Dann ich wol
all sprichwort vnd wechsel red lygen lassen vnd wel erwern
wegern vnd pitten alss antburten Ich sprech das in disen
lebern nichts loblich ist dann lieb vnd mynn ghlichen nit
Woerschait vnd kain man kann mit vollen erdichten waus
zu lob gehort Dann er sei durch die lieb vnd mynn dartzu
praicht Vnd darumb tut er recht das er euch sucht an
Volgberde mynn vnd lieb dar durch erz wol vnd fuersag
zu gutabut alzeit gemert wurt Aber doch mend lieb vnd
mynn mugt er nit gehaben noch geniessen wenn das meine
hertzu wider ist vnd mir haimlichen smertzen gert das magt
ich lieb haben nit aber torst ich nit lob reden vnd das ich
vrlaub bret So hab ich wol guet vrsach euch lieb vnd vrsyn
Wann sich hat an ander man dranst gern mir vrsicht
vnd vmb mein lieb vnd mynn gepeten vnd darumb kumbt
euch yetz pillerich zu schaden Dan slt er alss antburten waus
Vnd die posen haimlich smertzen dar durch er mir lieb
vnd mynn vrsigt So ich doch kein grillerich vrlaub habe
von erz lieb zemt doch die lieb vnd mynn alle land vnd
smertzen auss treibt vnd die rechten strewd wider prengt
so bret dan laid vmb amen erern pulen der gestarbenn
wer Darumb er nicht lang traweren slt Wann schlaffen
wann schlaffen vnd trawrey wurt vrgessen durch newe
lieb vnd mynn Vnd ist erlaubtam zeytlich vam werb nach
Pilichem zill als zwai jar sich mit lieb wol mag ergetzn
Aber als mich dunkcht Das euch kain mynn schuss me
getroffen hat vnd dwundt das er recht lieb vnd mynn
zeit nie minen waren Ich glaub ich er habt smertzen vnd
laid vmb am vloren yrlin Dann ob er fur mich am
anderen nemen wollt Dan mugt er mit glimpfen nit tun
Dann erz freyer wil sl erwellen den der met gut' teatb

xlvij

vnd dienst durch ewren willen getan hat wann der
sel die lieb vnd mynn nit recht nit erlangt haben der
sie am ersten gepeten hat Hunder der sel gewert werden
der mer vnd holder guttat von erer lieb vnd mynn wegen we
tun hat Darumb mag erer lieb dem nehst werden der
sie vor gepeten hat wann ich sei hertt vnd pas wirent hab
wann selt am snell' zitt mit worten mer erlangen Dann
and mit grossen diensten vnd gutt tat das nit vnzim
lich vnd kum zu grossem schaden allen frumen wenn
nid sel nit ansehen was ainer pit man sel merkchen wer
er sei das er sölliche pittens wert sei es wär dann das der
mynn wegir erfult wär mit werkchen vnd wens darauf
mer zu reden sei das sich in dem capitel da der gemain may
wirt vmb die pfrogin da vnderst von in in wellichem grad
abzu treten sei an schom vnd schand Darumb seiro send
mein dienst gross so mugt ir kum ausszug haben ir seit mir
pflichtig lieb vnd mynn ze geben Die seiro sprach vmb wer
nant ir das ich nie kains mynn schuss hab entphunden
schagt ir mich so stod vnd sprach das ich nit myn pratt
vnd ir wollust geprechen mugt Dann zu dem andern erin
worten Die sind der lieb vnd gesatz vnd recht vnder wie wol
das ist das kum man euch an guttat mugt gleichen wer
aber an wer komen der nyender wär dan ir vnd doch from
and erber wär vnd hiet lieb vor gepeten Darumb solt ich dan
euch mit pillich ausslahen warum doch an verbarte ler vnd
regel ist der myn Das kum weib wie hoch si ser anis erbern
wol erdenten mans myn vnd lieb ausslahen sol Er antbrett
wie wol mit allen dingen regstrecht gottin des appfels wol
wert wär Hoch dan der all' gerechtist rechter pariss kunig
priamus sun wie wol in troia die pillich vnd rechtlich poty
da erwelt der die edlern vnd wirdigern wie wol si am lesten
hat das wap genumen vnd gab ir dem apfel Darumb wer der

noudeg ser das lat mit worhait des verjehen ersten vnd tut
im sein rechten verhalten

Ist er im ee mann so mag dy frawe
also antburten vnd sprechen ꝛc

O Buech dy valsch wolluest der posen vnbewart nit
als vast vorhet Ir vbnacht nymer ewe aller schonsten
werden frawen seend lust vnd mym vnd sucht anderswo
lieb vnd mym Ir solten also antbuetyg sein verhem das ech
wol am sehen werh hab vnd ech se nit hertzyssen werfridy
lieb als dan in der ee woesen sol Wenn aber kam recht in
gemeinschaft lieb vnd myn zwischen ee leuten sein magt also
dan die Graffin von Tamponé mit recht weberst hat
vnd das in diser welt kain gut geschehen mug es ent-
springt dan aus der lieb vnd myn Darumb so ersetz ech
nicht vnpillech wider kurfederech gesetzt lieb vnd werh
die da sprech das sich in dem spruch der Graffin von Tam
pone gesant vnd da der Graff vmb die edeln worff

Wie man vmb am weib oder alt
weib spielen vnd verbemm sol ꝛc

We wol die lieb vnd mym gar ein mug erber dug ist
vnd allen jungen vnd wen weltliche er lust vast zu suchen
vnd zu erwerben so ist es doch nit alten frawen yr nocht
zutun vnd nach nit vmmug vnd auch ander sach die
vatten nit lieb zu merken wann die vertabschaft vnd
verlust nemen lieben mans die sind allen weltlichen seendy
vnd wollust wider Sprech im wider also send ere herch
kains alt entpfind vnd ye doch ander gestalt der person
vnd jungfreich wolgestalt seit aller welt ersehen Wann
an dem dirsem gekreden sicht man wol das ye in wendig
n jugent gewert vnd auch die verlust erwerb manig nacht
nit nocht vor sein das ye nit lieb vnd myn mugt vsagen

Warum ich allain an euch gegen das ewr freind mert
vnd alles ewr laid mynderet Warum die lieb ze preuest alle
flos des laides vnd gibt freind fuesser dan fuss wolliest dar
umb sol yeder mensch in all' welt lieb myn gegeen vn pflegn
Warum sie alles laid vrtaibt vnd freind meret Warum haben wir
dach von gotlichen gesetzen vnd rechten Warum die eelaig
der weib volpracht mit zwaim raten wirt so magt si wol
vnd zellerch all elslag him legen vnd sich der sthar hep
gleichen gelebten gesetz vnd zutun Warum wer sein elslaig
lengt abgeracht dann gesetzt ist der tut kaiserliche recht v
smahen vnd strechen Warum lengte elslag den aufgesetzt
ist nach dem tod tun hilf rechen vnd erz lieb empfacht
Darvon vil laides vnd vngemachte Die frawe die spricht
ie widerspricht gar fauerlerch die gesetz vnd das recht si
ze sagt das es wider die recht si ob recht lengt den gesatzt
ist klag Warum das recht ist von krankhait der natur dem
menschen so kurtz gesetzt wenn ze mit das geschrieben ist in
dem Euangeli do der Iuden den wunden auf hub vnd
in him fuet vnd in prouisen tet mit amer sein silber vnd
gerech wegeren mer recht gib dir es als ob das gesetz nie
chainr zeit auf gelait hat von mend natur plodikait vnd
gib der selben zeit zue durch des gesetz willen setz wirt dest'
lichen vnd grossen lon enphahen vnd nach der hohgeert
vnd gelobt sein Antbiet ze als das gesetz der manhart hat
den swerden klag zeit aufgezaigt mit das man ze blodekait
welsten Wunder darumb das man menschlichen geslacht
vnd gemain nutz damit zu hilf komen das ist die comb
das zwai geslacht mit vermischt werden vnd vrsung der
aub erste vnd das man mit gefuegt hiet vermischung der
geslacht man het erlaubt mit recht So pald am man ge
storben wär das die frawe mocht vnd solt habm ain anderen

man genomen ꝛc.

Wie mann vmb am Junckfrawen
Buelen vnd werbem soll ꝛc

Es ist mer dann hab emal aber die vechten Zeit das ir
billich lieb vnd mynn gephlegt solt haben Die manch
sprach wie wol lieb haben allen dingen wol zimlich vnd
gepurlich ist aber doch so ist es der Junckfrawlichen schan
am verdacht Wann als ir wol wist am Junckfraw vleust
bald ir er vnd ir lantrechtigkeit wie mit dem sachen gar bald
durch allen list geergleret vnd auch so hab ich noch nit
genug der zal das ich den gehaften anblick der mynn mug
wol vergeen Wann man sagt das kein lieb noch mynn vor
vollomen alter stat mug zeleben Also tut ir anbieten dem
Junckfraw geruchet am weasterch lieb zu haben sie mag mynn
verkauf werben vnd si mag kein angewarm gehaben durch
res purers recht an schulchmug Wann nymbt sie auf zu lieb
vnd mynn am werben vberanden man Do rouet die lieb ver
swigen vnd mynner gemelt noch ir Junckfreulich scham rouet
mynner dauon verrotet noch verswaret Dann das ir von dem
alter vnd jaren sagt das wederet die knaben vnd nit Junckfrawen
Wann am knab vor achtzehen jaren kam verstat puler we
sen mag Das hat aber natur anderer vnderscheiden
geschlechte Wann am zwelff jarig maid mag wol alle
ding mynn vnd lieb werben Warumb es ab anderch sey
Zwischen knaben vnd maiden das mag man nit guter
Vernunft wol perwerfen Wann die rechte stat ist wol vollkom
lich bey den maiden vmb zwelff jar vnd verleibt sunder
zwerfel vnuberandelt Vnd darumb hat in die recht dreuat
Der lieb vnd mynn ; ee vbilen wann die helt an in fur trift
vnd herschaft vnd doch auch hilz damit Vnrichtigkeit ist Darumb
rouet ir lieb vnd mynn ee entzunt Dan der knaben die von

Aberig hitz sein Wann geroß man in ain vaß von gestehmend
hauß wasser es reuet ee hauß dan an hültzen vaß vnd dar
umb werden ee alt gesthaffen dan die man Darumb ist mit
Anpellenth Das weib stattter sein weins man Wann sie vnstat
mit liebhaben Wann in allen dingen die mit lieplichen geist
wachsen vnd sich meren Sich ich disen lauff was die natur
am ersten volpracht vnd gemacht hat Das zebracht nach
der natur lauff am ersten des gleichen an den männen gleich
der wider teil were ist Die maid sprach als ir mir von der
philosophei mit hubschen worten gesagt habt das zlerbt
euch von mir vngeantbirt wenn ich der sach nit gelert
pin Wann ich hab kain sich in philosophey nie betrachtet
noch geachtet Dann so ain rechter kainlich ist darumb so
Antbirt ich das mit sweigen Aber als mir euch ainr
vorsthat gerathen hat weselich lieb zu haben wie ich
das abrungen sol das ist mir noch nicht ausgelegt noch
vorschanden Wann sich mennan nider mynn alss vast vlerssy
haut oder magt oder so mit ehlugen listen zorlen Wann er beraut
wirt mit den waffen der mynn vnd wagir sein sach werd
offenbar So ist mir nit kund nit was sten d' synnen and
puelt oder wie er sein anteers dpregt Damit entwort wurd
mein lib wer nicht sich vor allen schlechten dingen gehutty
Darzu wedarff am menschl salomons weisshait Dann ob
schliche anteers in der mynn am weib die elter ist vnd die
der mynn sweal entphunden hat zu zeiten mit rey synnen
vorab wenig ich dan tun Gemt weder alter noch gelerte
maisterschaft nie dartzu hilft noch sterer wachsen oder
preten tut Dann antbirt ir alss ze bedet vast wunderliche
wort was falsch mocht vnerkant nyssber sein Wann man
man es wol versicht vnd rechst am sereh webart oder zu
este abtreibt Wann wie gold vnd silber an streich vnd sin sewr

vsprecht werden Also ist ains verlieben der vmb lieb vnd
mynn ernst trew vnd fürt lerecht zuversuchen Wenn es lebt
in der welt frawe noch maid so annaltag nit sie mug lerecht
vnd wol ains liebgewinnen & mynrett trew vnd rechte
stät erkennen Wann sie in nit troste wil versuchen wann
ains mynngewinnen ist nichts zu vil Es sind vil frawen
vnd junkfrawen die allain ires adel vnd hoher geporn
gemessen wellen vnd wellen dienstlich worten haben vnd
tund doch nit das vorder gelten mit erbarem lon die selby
mainend das all dienst dueth von adel geschech des ist nit
Wann allain zucht tugent vnd wolbescheidenhait macht
die werden frawen vnd junkfrawen würdig zu empfahen
dienst der werden helt vnd niemat sol dem adel zu schreiben
Das der sinnikait vnd tugent allain zu gehort Also sol
ain frawe nit von stunden den gutt gewogen Sunder sie
vleis sich gar listiclich in trost zuuberlassen vnd aller
tugent vnd ern in wol gründen vnd doch in der dienst
mit gutt maß vnd hubschen siten also ußrichten als lang
vnzt sie sein stät trew erbern vnd sie sol zu zeiten tun als
ob sie im halt nit wolt trost geben So ist dann yeder sie lustig
nach sie peschaid wirt er also lang auf gehalten vnd verzogt
vnd im vnder werlen all gelub abgesagt sein vnd trew vnd
stät wert dabey erkannt oder aber sein untrew vnd falschhait
werdt geoffenbart Dann lät er ab durch söllich anbint vn
Das er nicht dient als vor Der mag sie vrsam das er nicht
ein rechte trew yeder ist Dann aber sie in peleiben in solang
verstandenhait so sol sie in lieb vnd mynn nicht lenger vßziehn
Das er nit gedenkt von send lang arbait kain lon vnd gu
nieß empfahen Wann in allen trewen diensten so mogt
noch ensol fromkait nicht vßen werden Wann nach sprech
der weisen rechte trew vnd fromkait wirt nit vngelont

roeluben sinder se meret ern nutz vnd daernmb warent
euch dz mynn spruech dz alss sagt vnd lawt du solt
am roesen puchs erbeln vnd aines weisen mynn nicht
ausslahen ¶ Wo mag dem seend mit komen laid oder verr
ainengt dder ainstoet werden ¶ Die hunfsaw antbiet in
wollgeschaden zuchten alss was am rechtbuech gegert vnd
mit allen gegren sins hertzn aubgestillterich suchen tut
Das rät er mit allem vleis zu volgen vnd dgmindy silber
der ist nit am waeer seerwuetlich vnd gut seerunt der
annem rat das sein nutz nit ist vnd nur im selber augen
nutz vnd seerme praecht ¶ Auch des selben rat ist mit zu vol
gen der allam sein nutz vnd serom albeg rats tut Dan
noch wil ich mit annem kurtzlich wesliessen vnd pe
weren das er mein lieb vnd mynn vnpillich sucht vnd
gegert ¶ Wan wie wol lieb vnd myn mit seemen stetter
on vorcht vnd sorg ist ¶ So ist es ye nit hunfsamen vnsich
vnd vorchtsam vnd gantz zuzmalerich ¶ Wann s am vorab
von ainr man fur ein hunfsaw von im genomen ist vn
s sie nit maid vnd hunfsaw gesmaden wurd s ist sie dem
ainman albeg vsmaecht vnd alss lautent das sie oft geschar
den werden vnd vil schalk darand entsprengt ¶ Dann so wurt
die seaw saergwant vnd aun ren ern geschaecht vnd er
stent pose wort auf ¶ Derumb rat mir erer mandlich er
bietant vnzuzlerich vnd vnpillerich der lieb vnd myn zu
phlegen sunit mir pillich vnsagbich ding vnd leiden dar
aus komen mocht Das pl der man alss wantbutig ¶ Wo wir
am sogross vrsal von ewr red vnd antbiet enstet vnd kumpt
sunit er so offenlerich vdampft vnd vnder sprecht das hunf
seawen nicht puchs pullen wann man doch list im sagt
vnd war ist das hunfsawen die all' ern vnd tugent wert

Wann gepult haben Als anselm yslynn plateser Byyaren
hertzenlautt vnd beliben vnd nit ander Junkfrawen von
den man last sagt vnd sagt Wann fridbat sy ein Junkfraw
n der lieb vnd mynn wolgelebt ist vnd damit nit gut wort
vnd lonen werter vnd holtz wachsen mocht So mag yr ee
nen den sie vorgemehelt ist aber wiet kum vechte haben
weidre sie mit worten vnd wachten Sie mag auch kumen
stumen mag darumb ladigen Wann ain fraw erbet
enan gedenkte altzeit ni stmen hertzen das er nymer
ain so wolkundant schon geporn fraw machenst wach
mocht vinden Dan die wol dstucht wär mit der tuffen
gemutlosen kunst vnd ler der vulsehaft vnd stuffen myny
Dan nibechart ain vnuschicht vnkundenty wach die sich
nit kuplichs gehaben kum die ist von kumen man lieb
zu haben Soo aber ain wach stolz gluempfig machen vnd
kuplich lieben kumm da mag kum man aber nachtugen
haft vnd werd gehaben ob ee von ein vnd tugenden kumen
vnd geporn ist wiet si aber annem posen tubelstthemn
man vnachelt so ist nit pesse exsamer vnd lobliches dan
si annes sellichen stoden vnd posem oden man nit lieb
vnd Jm roch vnd gelab wolde Spänig So wiet auch sin
bar and wolgeschimphen Zucht vnd tugent verchy frawen
lob vnd preis nit gemyndert noch krenkt Wann ain pos
ehrenny Zaenig vppig wendisch vnd exbeisch man abel
nit ir lebt sunder des posen noms poshart vnd vncamikait
wiet dapey offenlich erkennt vnd menigklich wirt Dann
sprechen ach got wie schad es ist das der wuettund wuc
verch ain so wol geporn raums seerdenerchs web hat
Darumb mugt ir mir ewer lieb vnd mynn mit pillichy
schimphen ye nicht versagen ꝛc

Von Zwayerlay lieb vnd mynn ꝛc

Auch so pegert ich euch ains ander ding zu sagen
vnd auch zu schriben das ich in meinem hertzen trag
vnd als ich verste so ist es vil hertzen vnbekant vnd vn
vorssent doch main ich es solt es wol wissen vnd es solt
auch nicht verporgen sein das lieb zwaierley ist am lieb
ist am rain lautt lieb vnd myn ¶ Die aud' vstegemusbt die
lautt lieb ist das| das zu samen fugt vnd bindt mit gantzem
hertzen pegern die heisst zwaier geschriben ¶ Die lieb ist in
dem gemüt vnd in den vorgeschribnen gedanken des hertzen
vnd raicht biss zu kussen des munds vnd vmbvahen der
arme vnd zu plossen greiffen des wollen die vnkeuschen
hindan gesetzt ¶ Wann rechter menschen rain lieb pflegen
wellen den zimpt nicht vnkeuschs zu treiben ¶ Dann diss
lieb sol allain mit zucht vnd tugent geschehen fürrecht
kunschaft wann diss lieb wirt von tag zu tag gemert
vnd wir haben nie erfarn noch gehort ¶ Das es jemand
gereuen hab dann diss lieb je mer getriben wirt so man
sy je mer pegert ¶ Diss lieb hat allen kraft vnd tugent
vnd aller kumbrait vrsprung darauss got vnd niemant
geschlechter dauon vnrecht vnd got hat auch darzu nainig
nuschallen vnd von der lieb gemainigt wedder| nutzfrawe
noch frawe weder wirtt noch ander kain schaden noch ze
straffung vnd niemand mag wid' lob noch got wort dar
umb reden Das ist die lieb die ich preise die rech er vnd
finder vnd die ich anpet von gantzen petten vnd die peg
ich gar pegerlenclich vnd hor von dem pitten nicht auf
hon ich gewert pin| Vonder gemengten lieb vnd myn ꝛc

Das ist vnd harst gemengte lieb die alle begern vnd
wellen den vleiss tut volbringen vnd ende nymbt mit
dem lesten volbringen der vnkeusch wan die lieb sei dan

magt vr offenlich sten von den obgeschriben worten die
selb lieb vnrt pald klagen vnd vrrt nit lang vnd die selb
lieb gewonnt ist vrrlaufft wann vr vrrlich volsprechen wie
der dardurch erzurnt gar hartklerlich vnd es komen gar
vil sorgualtig sorgen dauon vnd schanden | Dauon sag ich
das nit das das ich die lieb vrtilgen wil Sunder nur
das man wiss vrlutche lieb die pessre sei | wann die gemengt
lieb ist auch am recht war lieb vnd nutz vnd ist zu lobem
vnd ist all gut ding am anfang vnd vrsprung vor wol
vil schaden dauon komen vrdoch lob ich die lautt lieb vn
die gemengt Aber der lautt lieb vrrlich vnd gestalt die ge
velt mit zuhbrugen Nun legt all cardinal vnd vrrcht hin
vnd velt aus den zwang an lieb wann das zurbt auch
wol Die knabschaw antbrut vr sprecht vort die mir kund
sein wre wol sie vast glaublich sein mich vrwundert ab
ob allen leuten alss das sie kamen fleischlichen pegren
mugen vnder sten | wann sy die wollust vrstat das sy die
vnkeuschemkait nicht gezammen mugen Nun wat ich
sie am wunder zu schatzen ob and vr ainy sy sovr leg
vnd nicht vrsum vrr aber muglich dass am menschen die
ser trew vnd stat finden vrrd das er keuschlich vnd sam
lich vnd von fleischlichen wollusten vngemaulzt dass
selb wolt ich loben vnd schatz ich mit allen dingen vrrdig
den vrrdig aller ern Auch die gemengt lieb vril ich in kum
rag vdampnen vnd vbertreffen | wann nahent ob villeicht
die gantz vrelt sich damit betregt vnd sei geraubt vrie wol
vrgleiche lieb ausserkelt sy doch sy zuzpt vr auch kume zu
trauben

Was am priester lieb haben vnd zu nym pegen sol

Ein priester sol allam gerstlich ding vrrgern vnd
all fleischlich spegie vermeiden | wann er von all

welichen seend sol geschaffen sein vnd sein leib vor allen dingen
got rain vnd kewsch behalten ¶Wann er hat sunt wird vnd gnad
von got dem herrn erlangt das er seinen heiligen leichnad wirdig
ist in sein hend zu legen vnd heiligen vnd y mit seinem gepet
der sunder pittwise sind vnd schuld vergeben ¶Wann wer sich
das er von dem val fleischlich pegir vallen vnd sewgen wolt
der wer im schuldig von dem gots gepot zu wider auf zehalten
vnd zu allen dingen sein bewsst vnd cayrnkait zu lassen ¶Wann
nach d' evangelisten ler wer ain man in seinen augen hat der
sol in gantzbrechen him werffen ee er ain flecken von seines augen
tom auf ziehen ¶Wann es wird ain gelachter der menschhait wan
ain gebunter den andern wunden wolt ledigen vnd auch lassen
¶Nun ist es ye den weibern nicht sich noch gezam das si sich
mit der pegir des fleisch maulegen namlich den die got erbelt
hat rain vnd sauber in seinen diensten zehalten der selben
maid sol ain also antbieten wie wol ich der meinig vnd der ye
selschaft der werden phaffhait pin zu gesalt ¶Wedoch pin ich
ain mensch in sunden empfangen vnd pin als ander kerst siel
zu der fleischlichen pegir wie wol got in sein gehaim vnd seine
werck vbrindung wolt das die preest' hieten gewalt gotlich
botschaft vnd sie mit ain swaren pund gesworn hat Wedoch
hat er die fleischlich natur vnd pegir nicht von in gethan
Darumb sollen sie mit allen wollust der fleischlich pegir ye
raubt sein vnd mit zwaiuen zunden geladen vnd getrenkt
werden ¶Warumb solt ain preest' mer denn ain lay sein leib
vor vnkewsch rain halten ¶Wann er solt wissen das nicht allain
den phaffen fleischlich pegir verpoten ist Wann ainem yeglichen
kristen ist von got verpoten sein leib vor vnkewsch rain vnd sauber
zehalten vnd alle fleischlich pegir gantzlich vmeiden ¶Also
mugt er gleich ain priester vnd ain layen mit ere gewissen
haben ¶Wann der nayssen zu warnen vnd in von hetzung keren
Das ist nicht allain von priestern verboten ¶Vnd' ain yeglichen

kerſten menſchen iſt dz von got gepotn vnd zu halte alſs werden
wir mit dem liecht der ewgſtlichen warhait gelert vnd gebeſſt fründet
dein prueder in dich ſo ſtraff in zwiſchen dem vnd sem er hat mit
geſprochen ſtündt am prieſter er hat mit gemain red gewett vnd
hat regleubsem vnd allen am gemain gott gelobn Darumb tut
am prieſt wol vnd auch am lai wol ob ſi von flaiſchlichem luſt
mangeln vnd ſich enthalte vnd der veſten hertzen in gutn werchn
enthalte Doch vrgich ich vnd mag es mit gelougen dz ain
prieſter von ſeinem heilig ambt auf geſetzt iſt vnd ſchuldig
iſt vnd nit ſunderhait ſol in dem gotlichen hawss oder pre
dig mit des volleibs des gots wort vnd den weg der warhait
vkunden vnd den rechten beſtenlichen glauben vkunden
vnd dem volleib weiſen vnd weſatten vnd ob er das vſament
leicht vſament vnd nit tut er mag die ewigen pen darumb
nit verwerden es ſei denn das er die ſund mit fruchtpar ertzney
abtilge vnd puess Iſt er ſein ambt mit der zungen recht volbrin
gen ſo iſt er von allen ſunden ledig vnd ſein ſund vnd miſſtat
werden in kainem weg veſter anzin den an ainem layen gepey
ligt Wann doch die prieſt mit fleiſchlichen luſten vnd leyplich
wergen natuerlich nit myrid Denn all ander laſter gebeſſert
werden vnd das haben wir in dem ewangely da got ſach ſein
prieſt nach natuerlichen vallen ligen vnd naigen in manig
hant vntat Do ſprach er auf den ſeſſel moyſi ſind geſeſſen die
gleagſner vnd ſchreib was ſi euch ſagen das ſolt ir tun aber
nach iren werchen ſolt ir nicht tun Als er ſprach der prieſt
red iſt zu gelauben als den poten gots Aber darumb das ſie d'
flaiſchlichen wergk als ander laſter entphinden ſo ſteht nit
an ir wankch ob ich dan rez in etlichen ſachen ſo iſt nit gnug
dass ich das wort gots an der kanzel vkund vnd das volkch
da leren vnd weiß Darumb ob ich lieb vnd mym werger
von ſwarzen ſo mag mich kainr vberſſen noch darumb aus
geſtalten das ich ain preuſt pin Wann ich mag wol mit

worhait das ain preest alle zeit auf zu nemen ist als ain lay
wann ain priester in allen dingen fürsichtig vnd weiser ist
dann ain lai vnd waus alle sach mit gessen sitn vnd massig
zu tun oder lassen vnd ist sein sach mit worshaitz vnd war
mit sinnen tun / warm er durch die gschrift hat worshait
vnd kunst darumb ist er billich auf zenemen dan ain lay von
den weiben zu lieb / warm es ist mchts nd' welt so natturlich
als nd' lieb vnd mynn sach / sein fürsichtig vnd weis vnd
darumb ob ich sünst auch zu lieb genaigt pin so mugt ne
mich vmb kain sach darumb vberssen das ich priester pin
vnd priesterlich ordnung treib / die fraw sprach ewr nott sind
ain marsten das ain prest' nit mer gepenigt wert dan ain
lai vmb vberfarn vnd missetat / nun hat man doch nd' gelichs
gschrift so ainer ye in hohern orden ist so ist sein missetat vnd
vil ye swarer zu pussen so dan ain priester hoher ist dan
ain lai so ist ye sein sund swar / do ist auch ain ander sach drub
den priestern lieb vnd mynn zu pehalt / warm die lieb vnd mynn
kepfet ain essen zu haben ain wolgestalten hubschen man der
sein gut vollklerch vnd mitklerch durch der lieb willen
ausspent nottursteyen vnd armen leuten / vnd das mit mosh
tat vnd der vorder die vnrechten in dem streit ritterlich vnd
mandlich streit vnd der gern vnd willigklich den streit hilft
füren vnd lautten so ist der priester volkumlaut aber sein haup
ist den frawen laidlich / wenn er get wesshoen vnd mag mit
seiner mildikait niemat gehelffen noch gesterken er wolt dan
freund vnd gesellich gut von im enphahen auch so gend sy
zu allen zeiten mussig vnd pflegen nichts dann der pauchfil
vnd ob nun sein treen so mechtig war das er tue mynn we
gen an ain weib werb so mag in wol vnd lewcht vssagt
werden vnd das er da von scham vnd schand dulden vnd er
wirt schantlich westen vnd lasterlich muessen ablassen / warm
sein pitten vnzimlich ist / Darumb dy anderen priest' fuchten

auch schamrot zu werden Vnd turn dan nit allerlay zitten
wann es sind vil leyt die am sich mer lassen duncken weltlich
schand zuuermeiden denn das sie die ewig pein vnd marter fürchten
Der priester sprach es ist war das er da saget so and ye hoher
welt so er ye mer leidens hat das ist gegen der welt aber nit
gegen got Wann so am werb mit armen priester in wort kumbt
Das gemain volck vnd die poss welt treibt mer red mit schamm
schelten vnd lachen das thut werb Denn das sunst tausent layen
Das getan hieten warumb das sy das las rech yetz vnder wegen
Denn von der priester ordnung vnd platten das macht nit gegen
euch auch kain solichen schaden tun das nit billich ewerlich
vßsagt wurd Wann von alt gesetzt vnd von gepot der weisen
ist es den priestern also gepoten das sy von den anderen leuten
erkant werden Darumb ob ich der rechten gepot der altvetter
vßgas vnd gesetzt vßnemb (erst so hiet er vrsach mit ewerlich
vnd mynem zuusagen vnd macht den rechtlich sprechen gantz
hin weg du abtrennig vnd valwegig denus ordens Den das er
von der mit gesagt habt das got von and gross redig Wann
doch mit allen leuten zu gehört vnd gerttabut in vßpotn ist Wer
domb vßsagt er den priestern mitteilt allain Darumb das sie
von der welt getrult sein dacan er auch vast ret Dann als
er sagt von dem secret vrist das vnd alle rentlich dinig werlich
vnd secret von got dem almechtig vßpotn sein Darumb das
wir vnser hend vom verhalten vnd das pluet nit vßgessen
Wann pluet vßgesser sind got vnbredig vnd werden von gotes
Dienst gevorssen vnd vreuen das hort Wann der kunig David
der heiligest man mocht got am tempel nit pauen wann
er het der menschen pluet vßgossen Sunder er hort von got den
herzen du solt mir dein tempel pauen wann du an pluet
vßgesser pist vnd was die stet nit mir were mder welt
dann dinig so hub als secret treiben vnd entlerede werlich
Vnd die manhart menschen herzen ertzaigen Dann als ir habt

von dem gefraß vnd pauchfúl gesagt dess mag nit aber
nicht geschaden wann man sunt weder layen noch prester may
noch weib haben oder sinig Dem sy all treiben gern gefraß
vnd wol essen sy tun gern schlefen Ist aber ainer der ß vberflus
villeicht treibt ex se lay oder prester ß ist es got vnd allem
menschen wol kund dass es schantleich vnd yoß ist wol zu
vrsachen Dann das ir sagt dss die priest' alleg seren vndnit
arbaiten das ist mer wunder euch scarven dan vns wann doch
am regleich weib mer seret vnd nuessig ist Dan kain priest'
ob' man auch ß sind die scarven mer beyern in allen dingen scafhaut
Dan die man das ist wol schein andem obs des paraderß dass
ass die scarv ee dan der man damit swacheich sunden tet wann
der man hiet nymmer durch die pauchfúl das obs gessen hiet
in die scarv nicht dartzu practe vnd sy traib in dartzu das er
es tet Die scarv sprach weret aud nit weterbt von memer
wegen ß solt ir mir allain vbl reden wann ir solt nicht durch
mein zorn allen weiben vbel reden Wann da die scarv am essen
das gepot gots vbergieng vnd durch ns leibs wesne das ob
ass da was sie von dem tewfel dartzu gereizt vnd weteegen
wenn sie tet es nit dass sie scassig wer sunder si was nicht
weiß vnd gelaubt yst vssen des tewfels teuschleichen worten
vnd wolt vbel vnd yuet vssen das der hat hert vhoten auch
wissen Der prester sprach warumb wert dss weib ee vssicht
mit der speis dan der man send doch der tewfel mer sige ge
habt hiet wan er den man gereizt hiet das geschach allain
Darumb dass der vo tewfel west wol das die weib ee vnd
snell woren zu der scassery dann die man Die scarv sprach
Das geschach darumben dss die scarven alle ding leichtleich
gelauben dan die man wann sie sein nain vnd vnsuchr darumb
gelauben sie alle red Da sicht der tewfel wol dss der man alle
ding nit ß leichtleich gelaubt wann die man listig yb'pstehen
vnd vntreu sein Da kam er mit semen listen vnd tet die scarven
vssuchen wann hiet er an dem man angefehet ß wär die scarv

an ren sinnen gesprochen worden wann der man es mit gotan
hiet Der priester sprach auf dise sach were wol zu antbuetn
aber darumb das uil wort vnd wider wort da schaden slach
ens es fallen vnd tun da wid' auf das erst vnd gen dimon
antbuet wann alle ewre wort mugen mir nit recht lieb vn
myn nit gesigen Die frow sprach vnd ob ich vmb ewr dinst
auch willig lieb vnd mym ertzaiget vnd mitteilt so ist noch
aus das euch den weg vor helt vnd wesleuft es ist an
ander der euch an allen dingen wol genag ist mit gepurd
vnd wirdikeit der allain mit seinem dienst mein lieb pegert
vnd das mit dem mund nie gesworen hat Der selb get euch
gelleich vor wann d' all sein hoffnung vnd trost auf mein
trawen setzt vnd nit an mich pegert das ich im dan von
herczen wollen tue Der dinket mich gelleich sein auf zenemen
vnd im mit taulin lieb vnd myn Dann diser der all sein gehaim
des hertzn mir auf getan hat vnd sein hoffnung vnd wolge
sprach vnd hubsche wort legt vnd hoft mer auf sein wolge
sagte wort dann auf mein trawen vnd warplich trewe Wan
am gleich erbt helft gelleich ainem der kain helff stewr od'
schub hat dan ainem der wolgemantt ist Der prest' sprach
ewre wort sind mir in disen sachen gantz zu wider sprechn
Wann wert hat ye gehort das ain strom sein lauf ee erwerben
vnd grent hab Dann ain wolredunder sind doch des saumen
naimig niemant gantz sperren mag vnd der wolredunt al
sein sach mit wolgesatzt worten kan fur pringen das ist am
gemaine antbuet Der wolt du wegerst dend sich als am samy
Darumb weger ich mit deme sinen vnd sprich das mit worth
als die warhait im ewangeli pezeugt prit so wert ir gewert
vnd klopft so wirt euch auf getun So ist auch das wer nd'
welt auf erstanden das nit swaigund sunder mit allem pitth
and kom sein pet vnd wollen erlangen mag sich westand
euch auch nerh pas das ich gelleich vor gee dem der ander

Wann das euch nicht allain durch mein dienst sunder
auch durch des willen das ich der erst pin so ist es billich
mein wan wer es main hawpth kumbt dem selben sol kaund
in den kauff treten auch so hat gener mit im suchen ald
mit pesern sunder gitten so hab ich das gert vnd dar
umb vleissiklich gepeten sint doch nie kain weib wart
die mym vnd lieb gab vngepeten wann ves weyplichy
scham das vnder zwar die klare sprach die manner vberssen
stroumen zu hilffen das si in herten sturmen wenden ir rede
nit annemen yedoch so ist ain strom sins vdienten londs
wol vondig wann was stet/lm an seinem vdienn gegen
ept vnd gein der welt abgen so er mit seinem worten nit
gepitten mocht vnd doch all dienst lobleich volpracht hat
Dann als ir maint zwar recht haben dorumb das ir auch
gepetty vnd pegert habt das mag nit recht' vnunft nit
lesen wann das ist allain war vnd hat kain im kaufslag
Es war ymm schad das ymand mit gelt lieb vnd mym
kaussen slt aber nocht wann die recht lieb vnd mym ist
am kostlich ding zu kaussen vnd ist allain von dem edlen
gemut vnd vanitat des hertzen entspringen vnd darab
wirt sie mengklich vmb suriste mit freyem willn geben
wirt wol zu zeiten am lieb dem andern nit klain dings sein
willen zarst yedoch so ist es am kauff wann das geschwechst
nur durch ain gedunkchen wer aber durch gab allain sucht
lieb der mag kain recht lieb vinden Sunder es ist ain falsche
lieb Darumb das ir von rechtes wegen gert so wil ich mein
freyen wollen nicht zu stoen ich wil nit von recht sind von
freyen volgenalls niem lieb mittaily sich wil auch nit das
die lieb vmb mich tewr kaufft werd mit kainerlay sachen
Das yemann mug gesprechen als dan das gemain sprich
wort der gesell ist/Ja er hat es tewr gnug wetzalt swary lieb

lat stetz nit kaussen dann als er spricht das weyplich
setzam kamen er lieb anziet das ist nit den am cam werb
lich wol kundent weib nach amen gegleichen sewmen
vnd ebben zu dem si er lust treit er lieb vnd mynn wol an
zieten wann s am weib anis manns lust hat sie nach ir
wol mit hubschen worten vnd gepärden anbringen zu er
lieb wann si wol was das der man pflichtig ist zu geben
sin das haben wir ost vnd ml vnomen das ander ange
tragen lieb vsmacht hat darumb das er vor mit lieb we
haft was Der mon sprach ich wer vast sro das dz ding
an allen stetten gewerb vnd gewonhait were warm all
zuler arbait wer dester kriger vnd si mochten dester pas
komen zu rem gegeben doch nach das in mem sin nit dewd
ander nit strengen mer solt erbessen wan and mit hubschid
worzed al sin nattrecht etzelt Des dan das ir maint dich
ich auf ewo lieb solt kaufrecht haben genodert Das hab ich
nit getan ich hab gemaint das ich ewo lieb durch ewow
sreyen wollen pillich gehalten solt vnd noch maint dass
ich pillich ewt lieb haben solt Arm an pflicht sprechend
Die frow sprach mich dunckt das ir gar vngestümlich
an mich lieb gegert so ir so snel lieb haben wolt wann ob
ir mit ewrn diensten aller lieb vnd mynn wurdig wart
noch solt ir so bald nit lieb vnd myn ansehen vnd wegern
Wonn es zwar vngümlich das ains andern manns lieb
annen so bald sins willn tut volgen Wann wer du myn
wald raichst vnd nutzuit der vsmacht sich vnd tut sich
vsmahen wer aber si tewr macht vnd lang vtzeucht
Der macht sein lieb werd Es sol auch am weib den man
lange zeit in manigfaltigen sachen wol vsrichten er si in ir
mynn mit tailt Der man antwurt annem taid sprechen sol
man nit mit der spriess ausshalen sunder was in lust das sol

man fru von stunden nittarly das sein wegre das lebm
wehalt alsd raten die wersen aetzt als vs mit auch slt
ns nach langem vtzihen nach allen otdnung erer lieb suchen
Ich stud es das ich zu red kom s mag auch drs nit
gehelffen als er oben gesagt habt Des kom frawe snell
sl gewesen wann slüchte wort die gehören zuwtzy zu
Die sprechen zu allen zeiten kom grawem gelt von ainy
slag Wann am werde vollbrunde sraw die sl erber ge
lobt hoffung vnd erost nicht lang vtziehen Wann wo
Die hoffung lang vtzogen wert Da kumbt vil red auss
Wann am recht pulex mag nit gelassen vmb sehen vnd
sehawen sens liebe Darauf wert dan wort auss sem
Denen wert ost die lieb gehindert vnd gert Darumb sl
am weib er sich mit versehauden vtzihen tun ob si doch
Den man holden mut wegt Die frawe sprach die grossen
pen vnd leiden das Denen kumbt drs sol er gern leiden
Durch der grossen sreud vnd gut willen die darauf
komen vnd entspringen Wann mensch mag lieb vssen
er hab den vor lieb gehabt Dann als er sprecht am weib
sl mit lang vtzihen tun Dem mynnerenden das ist wee
Wo die frawe hat angehebt vesstlich zu lieb haben Wann
aber die frawe nicht gunsten wollen vnd lust hat das sl sie
Den pulet mit zuchtigen worten vnd versehaudenheit
ab weisen vnd sl m nicht schentlich wetrueben Darumb
s mich lieb vnd myn nit lust mit euch zu treiben s wil
ich euch mit hubschen worten lang vtziehen tun vnd dr
mit abweisen vnd dar umb das erer gemüt nit wetrubt
wert s sag ich euch drs drs ich erer lieb nicht wil wan
ich pin mit ains anderen mensch lieb vnd myn vrpunden
vnd mit vnbeschaiden slossen vsslossen/ Dann sleu er als

antbrietz all liebste frawe was pin ich vnd ewr lieb dulde
plt die wile nit vnrüe Dann als ir sprecht das ir mit
ewrs anderen mans lieb vfsatzen sit nam ich ir tub
das nw dar umb das ir von mir empfahen wolt vnd
mich gar von ewr lieb vnd wost vberssen vnd nit
mem reden mit euch gantzlich abslahen wie wol war
ist das ain recht vnd gepot der lieb ist das man den
anderen sin rechtes lieb nit vberen sol Aber doch mag ich
mit erlauben das ir mit amem anderen mhab vfnemden
sit Die wil ich es mit recht vorchaut vnd vrbut ertomen
vnd die wesel das nit ist Die wesel ym ich nicht an laubig
vnd zestörter der lieb vnd mym Woest ich aber das ir
amen lieb hiet vnd der euch nit gezam vnd genoss war
mocht ich euch den nit den worten von der lieb pruffen
Ich maint nit das ich damit wider das gepot der mym
getan hiet Swann die vetel der myn sagt von der Zuneig
vnd edlerich getan sei Swann ain vorib hat dan vnzimlich
lieb der nit semer erbarkeit der frawen tugent vnd zucht
nit gelichen mag oder wann sins hertzen wil vnd peyde
der frawen willen nicht gelerich ist wolt ich ab das ir am
recht Zunaigung lieb mit amem anderen hiet Ich wolt kein
lieb vnd myn von euch pitten noch peyern Swann das
wore wider die vetel der myn wer doch billich lieb vnd myn
von euch zu aufsehen vnd pitten des ich am gut mut
hiet zu guten dingen vnd wo ich vnrechte tat das ir mich
darumb straffet das mocht wol sin an alle widerredigung
der vetel Darumb sit ir dem vnderet mit lieb vbrigt das
ich doch nit gelaub ß wedenbolst gar augenblich ob er
euch zu lieb vnd mym Zunaigung sei Die frawe sprecht das
ich euch des augenblich widerrad vnd sag das mag ich

nicht ein frawen mensch pl die gehaim sens hertzs
vil lewen essen als das der lieb gepot zaigt vnd auch
werst Darumb dunckt mich das ir gar vnhoflich redet
Das ir mir vnd andern seromen frawen worth nicht ge
lauben wolt Dann das ich euch ain gutn mut gib den
ist euch wol zuuertrauen vnd ob ir gute werbch tut
dero sind von euch auch wol zeloben Aber das ich mich
vnder vnnd euch zu straffen Das tun ich nicht wann das
allain den lieben gelieben zugehort Ob ab ain frau
ain gulen auf genomen hab Der ir wol zuipt vnd genas
ist das ist nicht lewcht zu erkennen Es ware den das ain
tail den andern groblich mit fur das es offenlich wat zu
merkchen Darub geb got ewzd wollen alss lautten dann
kain argwan noch pess ward mugen draus entspringen
Der zuiflung sprach ich wer snil mit emand' gered haben
von der lieb vnd myn so wiste ich gantzlich das ir nider
lieb wol gelert sit Darumb pit ich ewzn geteron wat
ir and sach der lieb vnd myn Wann ain yeder wolwissen
den werb die all' end wol wert wär zwen hiet die vmb
si pueben vnd si wolt den ain abslagen vnd durch rein
sorgen wollen den andern auf nemen vnd si wäre doch
ir maß von ir panden gehalten das sie kamen vor den
andern zuruck mocht auf gnemen vnd sie wolt auch
sie pand nicht vberlossen vnd sprach zu ainem ich gib
die mein lieb halben damit hab fraud vnd gnad wolthat
vnd kolichen mut Zu dem andern sprach si des gleichen
hab die den andern halben tail Nun wolt gegleich nach
haben lon vnd frewden sneben vnd drentzig d' sorgen
sind an ablassen als wol zulassig wäre Nun ist mein sag
rechtz in seinem tail den pessern tail erwelt hat der den

vnderen taul odr den oberen taul erbelt hat vnd wellich
hoher zu loben sei Die sterw die sprach darumb dz ich
euch lieb vnd mym hab abgestagen Volt r mir mit neid
tragen noch vnhoflich das schatzen Wann ich mag mem
lieb an memem lieben frewnd vnd puch nicht gleichem
Dann als r von mir habt rat geferet Daran sl kein weis
man zweifeln das der gesser vnd erber ist auch zu der lieb
pas auf zenemen Der den oberen taul erwelt hat wann das
selb ist recht lieb vnd frewd Aber der den andern taul erbelt
hat Den sl man vberssen als an hunde wann sein lieb
hundisch vnd vnkusch ist vnd wann im der selb lust vget
so ist er ablassen Aber der oberen frewd nennt memat mwed
noch gebarung r gemuts Aber das ist nit nur dem vndern taul
wann gewonleich rwobig erweist vero den selben an hindt
so er all' semer lust ersatt ist Der man antbirt erst red
ist weit gemalt von der flechst vnd get r in dem rechten
weg wann so ye zwar menschs durch res laidig ergetzen
frewd suchen wellen So suchen sie die frewd mer pem
dem andern taul dan pem dem oberen des merckt ain
gremzel wer am vorgesatze mussigliche maid die nach
allem gemuts gepildet war vnd kret der sich nit dorumb
man der vnder frewden sorget stremat flicht frewd oder
lust an r sie nur schmacht von allen buleren wann alle
frewd do mit dem oberen taul geschicht die wirt darumb
getan Das man der andern gern pflichtig wurd vnd
ob r das wider sprechen wolt so get in erer vnmust wie
mochten zwenn man pluender frewden pflegen es war vast
sundt vnd schantlich Des gleichen am aufgesmitner
vnd am bastawnt ist dem frawen wider natur lieb dry
als r sagt es sei vnchlerch dre ist auch nit allam andern

vnd sunde an allen creaturen Die weysen sich selb zu
meren Auch als er sprecht das die kerl mit den oberen frowden
nit ersat mugen werden vnd die anderen bald verderessen
O Das ist am pose speis wenn man dz ist das der gelust
nit erfult wirt vnd die den leichnam nit nert Aber das
ist am gute speis Die den gelust fult vnd satt vnd den leib
nert Und wann sie den dz gedaut wirt so pengt sy aber
neuen lust Darumb ist zuletzt das der vnder taul vordig
vnd posser sey Denn der aber wann wir sehen in dem ge
paw das der gut gemut vast zu lyden ist wann wenn
frewd der vnder sicht so ist es alles vmb das vnder taull
wann da wirt erst der lieb vnd myn an vechte vorstettung
geschehen Dann alle ober frewd sind nit an vorstell
vnd anbzugen der sondern Darumb ist das vnder das
posser Die sane sprach er mag wol nit pem guten schmey
sen Der diss vnder frewd treiben wolt andre aber vnd
vore wol das endt der lieb volpracht wirt an den vnderen
taul yedoch mag ye des oberen taulz mehr getraten werden
wann das ober ist nicht so schantlich sunder es ist liep
plich vnd all' frewd anfang vnd mag aus dem andern
sunder alle scham ertzaugen Das vorst vr wechart das bann
werb wol zniipt die vnder frewd so die ober nit mit all
frewden vor geturben ist vnd darumb sol am myntzend
vechte' pueler am ersten mit der oben frewd spilly vnd
schertzen wil er den sorwen liebe geschepte myn ertzaugen
es ist auch von alt' alss herkomen das nit das gemain
sprichbort ist vnd ysspot das ist du solt dein phrad nit
pei dein zaygt anzamen dann das ir in tragen habt
von der speis das gleicht sich daher nit wann die speis
sol den leib nern so sol die lieb vnd frewd das gemut nern

Dann als er nam das under ser edler dan ist ye nicht
wann die hell nicht pesser ist den der himel noch die erd
pesser dann das paradeiß noch der mensch edler den der
engel Des gleichen auch an dem menschen das haubt dann
pesser vnd edlest ist wann allain alle kunst in dem haup
ist Vnd auch wann das haup eben ist so ist menan
der lieb mer weckent als er gesagt habt von den gemelten
am paw vnd parben wenn das der stam des paw nit
mer gelobt wirt dann die plied vnd ob auch das weber
zeug alles schoner ist denn die grundfest Darumb ist
annem reglichen not ee zu erwellen der puler der sich
feind des obern dann des vndern teils Der man spricht
wie wol er nit benugen getan habt yedoch so wolt ich
sin al wol wider erleben das ich vallen vnd gen anner
andern sag vnd ler von euch Wenn ich wisse das all'
verschaft vberfluß an euch ist so was ein ein recht vnd
zuchtig puler anner edlin wolgestalten zucht erbare frawen
der rait durch ritterschaft in fremde lant vnd reich vnd
durch fure zu er vnd lob seiner frawen vil lant Stumy
komen der frawen ladrige mer wie er tad wann si erlagt
in mit jamerlichen worten vnd geperden vnd trug vmb
in groß laid vnd volpracht wie erlag als dan annem tobey
zu gehort Darnach nam si ain anderen puler vnd der
pflag mit ir all' freud lieb vnd mynn Wie ir herr pardo
wer gestorben Darnach aber ain kleine zeit kam der erst pul'
wider vnd gert an das weib lieb vnd mynn als er vor
getan het Stum wart das weib den andern gar vngetrew
reich als sie ir lieb vnd mynn panden mit teufln wann
doch nit tracht sie ir kam mag ausgeslahen noch gewerb
(wann wechslen si ausslug dem geschach vnrecht vnd

wellichen sy gewert sy geschach dem andern vnrecht
Die frow sprach die sach ist wol zuuantburtzy wie
doch sie die regel der mynn vnd auch der frowen sitten
wollen wenet sy sie wissen das rechte lieb die gruntlich
pegri vnd wollen des hertzen mer bewert dan die recht
dann mein porrtarl vnd rat ist das die frow von der
pet gesagt ist recht tun wann sy dem ersten puler lieb
vnd myn vrder gibt vnd im trew vnd stät helt ob sie
mit jem wollen (m genaugt ist ob aber ir vil dem an
dem pas genaugt wäre noch sol si von wollen zwengk
vnd nötten zu dem ersten wann si m am ersten mit pegri
aufgenomen hat vnd wol vßricht vnd verbächten vnd
gebrechen finden hat wann es ist ain grosse werschaft
vor jm gemüt vnd gedenklichen genarsten kem vnd
von rechts hatten der ander pul mag das auch nit
zu vnrecht schätzen wann sy ez anem andern dass jem
vrder gibt sy hat ez darum nicht vlen wann das er
durch vreing jem gehabt hat das sol er redtlich vnd
aus geben wann aber das die frow an ir selbs vrstund drv
sie dem ersten ye kem lieb tragen möcht sy mag sie den
andern nachalen wann sol sie aber allen vn wollen zu dem
ersten gen das wäre wider die lieb wann die lieb volge
nit genot jem me mag auch der myn vergt nit geschach
die sprecht mönat sol jem lieb an merklich vrsach auslahn
wann die vergel ist zuuissen an and'merklich sach die
sich oft vlauffen der mag sprach das ist wid' auch wann ir
habt vor gered wer die ersten lieb vberiben wol den sy mag
nit vhorzu noch aufnemen smid' m auslahn Die frow sprach
wie wol ich der zwang am auslahen sol yedoch ist nat dass
ich den andern liepplich handel vnd gutn wollen sy erme

erzaigt hat mit gedenkchen wann wer sich auf an
lieb so wetterlich vnd sendlich mit gedenkchen thetten
vnd dienstlichen tut dem mag kain lieb vnd myn zu hetzn
gen darumb lassen wir von den dingen wann ir dreuw
wol verstanden' sit Der man sprach mir ist gantz zu
dunkch vnd gemallen das ir mir ewr mainung gesagt
habt Nun pit ich auch ir welt euch sust mütlichen
noch am zwaifel verstanden Ob am purger der zu andern
frawen geeng vnd doch nit das er ir wolt gantze lieb
tragen ob er billich sein erste frawen vloren hab wann
doch billich an lieb dem anderen gleichen tun vnd aus
das ander strassen Die frau sprach mir diss frag mit ir
mich mit zornichlichen antburten aber mich kan nicht v
hunderen das ewr sinn dran zwaifelt wann ir doch
billich wissen sit das die regel der lieb vnd myn nämlich
ausweist Das ain lieb dem andern sol gewesen vnd kain
nutzt halten Darumb ist mein red wellich am billichen
tut Das er zu ainem andern weib get der sol sein lieb v
loren haben vnd ich main das der frawen nicht zimlich
v' gelichen wer ob sie im es vrgeben wolt Der man sprach
mir ist ewr red gar swär yedoch so fuecht ich das es mit
kainer warhait werden reden mag Aber mich mocht ye noch
ain frag zwaifeln yet ich auch ir welt mir sy ausleggen vn
berichten Warumb solt der purger so er zu and anderen
frawen geeng vnd doch kain wollen hiet sy begirlich
lieb zu haben so gar swär pues tragen so doch sind lieb kain
vnrecht noch ab gemicz der gesellschaft Die frau sprach da
wär auch mit dem vorgesprochen vrtail v dampt ich
wär dann das er billich sündten vnd wer Darumb hiet
das seines lieben hertz gar vrlaubt wonde swann er hat ye sin

kewoselt semem liebe nicht gehalen /wann regleichs sol mit
dem gemiet vnd werkhern geleich gedacht sein zit

In disem capitel sagt das puech von der
lieb vnd pulschaft der pfarssenn ꝛc

Sund ausserhalb ist von dreyen steten der welt
als von gemainen volkch von edln vnd von furstenn
Grafen freyen /Nun wol ich schreiben von dem aller
edlastem stant das sind preister dz adl ß hoch von got
geadelt ist das kain adel zu gleichen mag /wann wir
vor von rem leben am klamis gesagt haben /Nun wollen
wir sagen was sie lieb haben vnd purln sollen /Wann
aber am preist den all' hochsten adel das wollen wir
sagen vnd westhaben am preist ist vnder allen dingen
die edlist creatur durch sein bestatigt seins ordens /wann
got aus semem vberflussigen gewalt vnd genaden die preist
alss geadelt hat /als dan got selber zu den preistern gesprochen
hat /wer euch laudigt der laudigt mich selber /vnd wer
euch anrurt scharffleich der trift mir mein augt opphel
aber zu sollichen hochgelobten adl gehort kain noch mugen
/Wann der preister ßl al sein fleischleich begir ganz hin
legen vnd allain den dienstenn gotz volgen vnd sie werden
/Wann der preister allain gotz tritt ist /wann ain preister
wirt nit gestichtigt durch der gepurd ßpiritus noch kain welt
leich ee gert im dy wird ßunder es get allain von den him-
lischen gnaden /vnd darumb so sol kain priesst lieb vnd myr
begerd /ob aber es sollichs tatt so mag ain yeglich werd
wol sprechen sie sein wen hochwirdigen werden mit genes
vnd sol m damit lieb abstahen /Wann in rechter warhait
ain preister so edel ist vnd wirdig das im kain dinig auf

erd nit genossen mag Es wer auch vnzimlich selten wie
nach semen hochwirdigen vorden lernen zu pfleln wan
ein reyserlicher practor verdus ist sunder pulschaft dan
nit pulschaft send doch alle weltliche Dinst in vpotw
sen Wenn priester so wirdig sein das in dem weltlich
sich genossen noch gleichen mag Send aber wenig lerst
an lieppleich an vechtung sein vnd praest auch von andew
leuten nit reich kost vnd spaß eingleich gesat Darumb
singen si von recht natur ellicher an vechtig nit er
lassen sein Wil dan ye ain priester sich lieb vnd mynn
Ander vrouwen so mag er nach allen sachen gepurd adl
Dad vorchen wol stem in obgeschribner ler wie er sich
erzaigen vnd halten sol Wenn wer lieb vnd myn nit
gantzem ernst sucht der mag darumb nicht mistalley

Item am capitel wan lieb vnd mynn
Die munich suchen vnd haben sullen

Es wir sagen vnd leuen von der munich lieb da
von doch got der vater vast erzurnet wirt vnd auch
nider welt ain groß gemürff machet // Der ist nicht vil von
zu sagen Wann doch ewrig pey darvon sunder zwerfel
komen vnd alle welt der durch wirt in geschpot vnd schand
praicht Darumb wellen wir auch am wenig sagen wann
doch die lieb auch zwyschen vns gehalt nit volbringen
Es ist vnzimlich das ymant zu lieb er wel das er pillich
ablegen vnd andern leuten vrsach gib Ist aber das sich ye
mant vnder wenig and ellichen lieb als mit nonnen
Der ist doch all' manigklich verdacht vnd ist zu fliehen
als am schedlichst merdunder Wann sie war von dem
ewig vnd gelauben ist zu zwerfeln der durch klamez zeit

wollust nicht furcht ewige pen vnd wart zu kriden vnd
sich nit schamt zu tun das got vnd der welt schant ist
ze wissen Darumb sind alle munich lich vnd mym zu
fluchen vnd vow xpicten sy gantzlich vre vßtreibt dan
nit/ Dan ain münich kan lieb haben nicht Sund' vre
sprechen es darumb das yetwederem taul erwitze pen vnd
marter dauon kumet wir wellen auch darumb kain wort
lernen noch schreiben vre umb sie zu puelen sei das nit
ich darumb lassen Dann zu zeit kam ich zu ain kloster
frawen vnd ward mit ir reden von der mynn vnd pulschaft
Do kunt sy mir auf al mein wort ß frenntlich antburtn
vnd die lieb vnd mynn in sölcher maß erzaigen das ich
mit allen mein sinnen kundt ir schonn vnd kepleichen
worten nocht aufgesitzen vnd ich pin nie mer kom nott
gewesen das ich ir von der lieb vnd mynn entron vnd
ledig ward Darumb lieb gesellen hut dich das zu
den chlosterfrawen nit allzam mit m ain hamlich stet
gest oder wegerst mit m allzam zereden Wann m vorhaut
kumb sy nider lieb mit dir zu red vnd ist dann dastu auch
ain chlame wesse zu ir gewinnest du maynst ir mym nocht
enpfliehen ß kepleich ist ir tun vnd gepar ß velstu dein
m schamleich vpoten sind Der du hast ymer dauon geledigt
machst werden Wann so sie mich vnd ich doch in allen mynn
pulen ß wol vßricht pin ß hast petzwungen vnd aufe-
lauft hett vnd ir kepleich stieß kuß schier betopt hetten
wre nocht dan dem luffent ir vorb'sten Darumb lieb schreibt
Reuch sölliche lieb ꝛc

Ob durch gab oder met oder sunst and' schanklichait
yemat nutz rechte lieb vnd mynn erwerben ꝛc

Vm wellen wir schreiben vnd lernen ob yemans

Durch gab mict ob̄ klimet mocht recht lieb erberben wan
die recht lieb allain get von wegen des hertzen vnd von lautt
genad vnd von freyem willen Wann der hoch groß schatz lieb
vnd myn mag mit kainem gelt vgolten werden sie mag
mit gold silber oder edelm gesain zerüet werden Wer ab
ain weib s gettig das s̄ r lieb vnd myn durch gelt oder
gut geben wolt die war nicht ein rechte liebhabern s̄ war
ain rechte laucherin vnd der lieb ain velscherin vnd war
allain den vsmachten werden zu gleichen vnd r lieb ist
vester zu fliehen Dann ain offne all' welt gemaine straf
Wann die frawen tocht betrugen menants mit dem
vmb ren lon s mag diser menantd genug tun Worin
sie durchtent sich ram erbet frawen sein Vnd tun dy man
nach r myn senen vnd klagen vnd wann s̄ die man
mit r myn geschoss als vbunden das er pleibe zu r hat
s kunden sie sich mit ren valschen worten als liebern
vnd zu machen das ain kain hab noch guet zer ni vsport
vnd sprechen alweg Das wolt ich lieb' haben durch dem
willen vnd wolt mich des freyen Wann ich dich nit gesehen
mocht ey hiet ich etwas dapei ich dem nocht gedenken
s du nit pei mir waiest ey Wann ich das hiet alz oft
ichs an sach s̄ hiet ich ein freud vnd mit süssen worten
vnd suchen erschleppten sie vns aus allen reichtub vnd s̄
lanng er guet hat s̄ lanng sprechent das ir mennat lieber
sei vnd nagent vnd fressend in pis auf das pain vnd
swagen in aus pluet vnd alles guet vnd wann er sein
hab vnd gut mit sambt seinem leb mit in vbert vnd an
wirt s̄ werden si dann von im ablan vnd er wie in loeden
vnd werden in schewchen vnd fliehen vnd er ist in vnmer
als ain vnrechtz dinig Dich wie wol kunden sie sich von im

schauden menat lebt der nocht erdenklichen zu list vnd
sich vor zu gehutten nocht / wann sie in also vnder yend
dann erst wert er gewar was zu lieb sy welliche man sich
dann solchen weiben eyglichte zu pulen der ist bend ern
wert vnd ist zu suchen vnd zu schetzen als ain wendig
hundt / wann dr solt wissen wann ain weib gelt von
dir poyert so ist erber recht lieb nit da / es ist ains vngefarnd
gesert vnd die lieb wert als lang das gelt dr ist vnd
niemat lebt der mit allem rechtumb ain solichen nocht
yeming thun wiewol man zu gelt sy hat kain wenigen
wes du zu ains geist des wil sie die wal vnd menig
haben ¶ sleucht sie prisu ye von ern komen wer werb
ist der sleucht sie / die toren haben sy pald ausgeschepft
wann wiss mecht wolhaut das ain recht mynneende
weib alle gab von rem lieb vsmachet vnd sy vberst sich
sein gut vnd er zu meud Darumb das er mit sein mult
mug er er vnd gut erberben vnd wan im dise ab get
so streckt sy zu hab vnd guet daran vnd sy gert nicht
anders von im dan vo[n] herzen lust volbringen mit
seinem hupschen trawtz vnd vmbvahen vnd sy gert
das er vor allen dingen zweiss vnd lieb er weib fur and'
lewt ¶ ain rechte gelubte seaw die recht lieb vnd myn
ainen trait die hat ee mangel an rem leib ee sy kainerlay
gab oder guet von rem lieb entphrem ¶ Doch sol der weis
dinstag man nit leiden das sein lieb kainen mangel hab
wann es gehort ye zu der rainy lieb das ains vor dem
anderen an noten weder leib noch guet spar ye wre schant
lerich war solt am puler hab vnd gut dingen vnd solt sein
lieb mangel haben ¶ So ist auch ainen kain weib zu ge
horn ob zu puel nit hiet das sy im helff vnd seewr rauch

Damit er durch nit willen nüwes lob vnd er erberben vnd an
dern lewten sin mut ertzaugen / aber ain weib Das dich durch gottes
gerüch pucken oder hoh haben Die fleuch als ein gyftig tier vnd
am gesten buren Dorch lieb mit ihrer ob dich ßlichte hob wollust an
gieng vnd dich die natur alß vbergeng Das dir ßlicht sich werben
wolliest O so ist die nitzer vnd gesser du kauffst von genamem
erwerben ßlchen lust vnd wegre dann das du sprechest an werden de
sich hoch machen vnd dich vmb alle hab vnd guet weteriegem
Wann gelaub mir der kauff ist gesser der nit mynderem gelt we
halt wirt vnd durch die hab alle gelich ist wann es ist gesser
Du kaufst da der kauff ist vor gemachte dann da du erst kauff machen
wolliest O wie clagen das der hochzeit man den frawen alß d
snodest wert mit kaufflicher lieb Darumb sullen alle werb an sehn
Das sie sich vor ßlichten stichen hutten vnd nit alß ind' wolt
gestraw komen Das ß ir lieb vnd nymm vmb gelt vbrussem
Dich was sol das am weib von edlin stam geporen ist vnd sich
in allen dingen hoheit sicht tut ertzaugen vnd das w red pitt
ist den am gral oder noch hantag dann wer muet / Wann du
horst am weib leben vnd guten an der sinem lieb ut geben
hat oder das ß sigt die ander fraw ßi wol gekleit mit klammet
vnd gewant oder das sie sigt die zhandt sin vßzigt od' das ß
sigt sie hab nit ßlichs gewant als ßlichen haben ßlt / huet
Dich hut dich warum ß ist der vechten felschern ame sicht nit
myn noch lieb ß sicht dem hab ausßchephen / Wer ab' dirster
Dich dauor vnd vor den vngetzalten listen der weib nicht da
vor gehutten mochtest ß wiß wo gestelt ist dz ist kam recht
mynn noch lieb wann gestelt vnd lieb mugen nit sin in
ainem hauß wann wo dz lieb vmb sinkt od' nit gutem seczen
wollen geben wirt ß ist ß kam myn vnd lieb Wunder es ist
ain tugsal der myn wre mocht lieb sin Da das hertz nit
gestelt wegert Darumb sich hier am ßlich lieb an der
Du trew vnd stet kennest vnd der selben kus nicht mangel dich

ert dich Wann pis stetter vnd gerich ob du dich ain valschen
stawen nymm vnd lieb vnder windest du macyst sy wind darzu
pringen das sie dich recht lieb hab Wnnder st erhaugt sich dir mit
fusch fuldesistren listen vnd gelt sich sam st dich lieb hab vnd
du wrest werfabt mit dem list vnd al re sin stend wre sie dich
vmb dem hab prung ist das si dich vber vindt mit veen senften
worten so ist nichts mder welt das dir zu koestlich sei Wo welest
eb re zu lieb pringen Wlis wirt st dich leben vnd leiden zu dem
port der armut vnd so wirstu all' welt vnnucht Wann es ist
nit der kain snoder vnnucht mensch wenn wer sin hab met vn
been werben klaubet vnd vbeen twas ewr nim Wlich kauff
mynn lieb st das maystu aus diser gesellschaft wol vsan vnd
wissem Darumb das gepot der lieb vnd wynm stan alberg halt
Wann du horst am werb gelt oder guet ausstehen d' wegern d'
selben myn las dir laden wann st ist listig hut dich das sie dich
nit hindergang Wann wildu nacht volligen vnd westen vndir
teen erkennen so wirstu vlond vnd enbrist Wann in wolhaut
Dir maynst re treve nicht gewar werden so lauf pis du all dein
hab vnd guet hast mit re vbeet vnd st dier macht vnd krafft
ausgestewrt hat Wann niemat lebt der erfragen od' wesynnen
mocht ainer falschen pruderin list vnd untreu Wann all list
vnd kunst sind re vnndert gelench Darumb marg es kain treuer
man erstan Wann am getreuer man sol gesamt sich Wlich vntäty
Wann and gattigen valschen pruelin list vnd untreu sind
grosser den des tewfels Dz er mit synen listen den erst menschen
bet vertriben Darumb hut dich mit allen vleis vor Wlichen
werben Dastu nit mit sn werdest in lieb vfangen Wann sie
suchen kain treue noch lieb sunder st suchen von deinem gut
werden gerecht Das wirt nit nun lassen anstan Wann Wlt
nit gantz re list vnd re sind vnd re pos gesucht sagen damit
sie die lent vertriegen mit zer reun all meid tagt Wann ee
die mater vffsterben vnred es wurden ee tausent inem sterben
wir sagen auch das nit das wir den eam werden werben damit

wellen schan d' schand zu zelen wir sagen es darumb das alle
ramme weib sich vor m vnd vn weiblichen hutten vnd kam
genam gesellschaft noch gepsi gesellschaft mit m haben
es bl nicht sein vnd mag nicht geschehen das ain weib mag
erbern sterben wort wercks d' handel mag vbel reden warm
durch z lieb werden alle gute ding nd' welt volpracht durch
zame weib werden al werck werther vnd all arm werden durch
z tugent vnd lob von armut zu wechstub komen vnd alle ding
werden wolgetan durch zam weib wellen warm z liebhab'
zbleiben mit zucht vnd tugent dann die welt gezert ist all'
recht zmugen mochten mt gantz gesatzen was lieb vnd guet
von werden werben mag entsprungen darumb lieb gemal
ther was wir dz mit gemelz wolhart gesagt haben wiste
Das nit embsig wetrachten lesen vnd letnen du wurst nit
klamer d'kunst funden sn rayner werben dienste

Das leuchtleuch gewern mit gehort zu d' rechten lieb

Demach wellen wir anslegen ob leuchtt gewern gehor
zu der rechten lieb vnd mynn Doch s wellen wir vorsatzen
Was leuchtt gewern sey Das haust man leuchtt gewern warm
ainer dz gepeten sich schrek semen willen volpracht hat
als warm werb von abrey peyre vnd wolluste dz s hat z d'
mynn sich leuchtleuch last vber reden das s im gewert vnd
warm das selb geschlecht vnd doch durch kein gut od' gab
geschlecht gold oder silber den selben werben solt durch mit
dienden zu lieb warm du magst z lieb mit kamen sachen
gewonnen warm durch grosse peyre der vnbewart die
selben werb menat nutzen recht lieb haben sund' sie peyern
mit ydem vnd manigen vnbewart zu werben Darumb ist
vnd sinst ob du vers d' starte lieb an sn suchest es sey denn
dester die vnbewart als wol mugest volbringen dester mainst

w̄ genuog zutun Doch sy vor dir se muyslich das mer auff
dem ernst ausszeschoppfen se du armen pllichen vorb ge
nuog tatest Darumb vor ̄ pillich dorfte pllicht sparwen lieb
vnd myn nit pegerest vnd doch vor in hettest Wann wie wol
du denest zeygst von x erfat wirdest sy werden die antzweifel
den feynd zu grossem laid bomen Wann sy dir nach der
rechten myn vnd lieb ston vnd gewonhait sy allam haben
wold vnd doch mit x feynd metten sy versta gewert das sy
annem andern auch des gleychen tut hertzog den sy lieb wann
laides vnd leydens die dinon geschach das magt dir memat
sagen du hertzt es denn vsricht Darumb sy dir offenlich
wol kund sein von diser meiner ler die ich dir gesagt habe
Wann man doch leicht gewert da nagt kam lieb mit gesem
Warm wo die vnkeuscht die werb raitzt zu vnmassen da nagt
kam lieb gesem Wann sy ann annem mit wenigen haben
nutzen noch wellen Wann die recht lieb voreynt mit mer
Dan zway hertz vnd eynt sy sy mit knopffen das kumen
andern allam dan synes lieb vnbstang petzert sunder sy
surechten all and hert wollust als wären sy vneam vnd
zuglichs vereynt mit dem andern erbewt werden vndereynt
werden Darumb wer leicht so gewert der wert vngelumpft
Warm es kumbt von grosser vnkeuscht vnd ist pillich von
allen end vnd rechten der mynn hof vnd vrem sal zuuberbn
Warm wer mit pllichem her vnbeuscht vnladen ist das er
niemat vrsagen kan noch wil der harst vnd ist nicht arm
puler noch puchsen sund' arm entwer vnd vrmacher d' rechtz
lieb vnd er sol vrmacht sein als arm vrschambt Handt vnd
er ist pillich an vngeschempt esel gehausen sy in pllicht
sterstlich vneamlicht alss vrstat das er sin selber nicht
vordrossen magt Nun ist dir wol kund vnd offenbar das vber
ig vnkeuscht ist gantz zu merden vnd hin zu legen vnd der(

leichtfertigen frawen lieb zu pitten vnd pegeren ist die vnzimlich

Von der pawen vnd abtherleuten lieb vnd mynn

Als ich oben geleert vnd geschrieben hab von der gemainen
lieb vnd mynn do hab ich nit da genannt noch verstanden
die abtherleut vnd pawren sunder ich wil hie ain sund'
capitl von yr lieb schreiben wie sprechen das selten geschehn
mag das die pawren sich eben in rechter lieb vnd mynn sund'
sy werden natürlich als dy esel oder ross zu dem lust vnd fleischli
chen wergern gereizt vnd zu der unkeuschi gelotzen alsch
wer in yr natur Zeugt Wann ain pluotig pawr hat kain and'
ferod dann mit der haven schawffel vnd pflueg vmb
zu gen vnd sein arbait treiben die selb vermynnt im nit
seiner fleischlichen wollust ob aber geschech das sy mit der
mynn sind vechaft vnden das doch selten geschwecht yedoch
darauf mann sein nider mynn ler mit vnder weisen noch leren
Wann sehen die pawren der fuchsplatt der mynn empfinden
Vnd vechst wissen was freud vnd wollust daran hett sie ver
hessen yr arbait vnd phlagen der lieb damit Damit wurd das
veld vngepawt vnd nemen des grossen schaden Wer aber
das die mynn nachmuss geb zu der selben pawrin weiber ob'
das dich lieb zu in last zehaben so sitzu gedenkchen dasse sy
mit grossem lob gedest vnd ob die art sey des dich zam zu
der mynn genoss sein so vrtzeuch nicht du nembst was dem ge
gen sey vnd vmg mit yr Wann sund'an zweifel ist Du
magst mit yr nit als gelegen vnd sey als wild machen das
sy die mynn nit enpfal Du nottest sy dann an thuns darzu
mit vngen ob' surst mit fauchin helffen Das haben wir
die nit geschaft Das du vnkeusche weib pruten slit dan darumb
hab ich es geschrieben ob du zu yr mynn gereicht wurdest das
Du west wie du es halten slecst vnd das dem zugang

nodyt vbenget wonede

In disem Capitel sagt er von der hueren vnd pueben lieb vnd mym ꝛc

OB mich ymant tort fragen wass ich von den offen hueren vnd pueben lieb vstand Ob sprechen wer das pllache werd genug sein zu merken vnd zu flichen Wann wer sich nit in vnuslicht der wirt am spodesten gehalten vnd si pflegen anders nicht dann der grossen schantlichen vnkeusch Wann ain pllach werd tailt sich niemat ob' aber gar plan Ob nun zu werlen gar wunderlich geschach das ain pllach werd in premunig lieb geweny so ist doch kind vnd offenbar Das ir lieb vnd zu merden vnd pess ist Wann wer sich mit pllachen werben vnuslicht vnd gemain macht der wirt vo allen weisen vnd seynne vsmacht vnd vergleicht der pllachs pflegt der wirt sein er vnd gut vliesen Darumb wolly wir die kain ler von ir myn sagen wass yd' may von in gepoet Das geben sunder groß pieten vnd stehen darumb dauffe/ die zu pllachen werben kain ler wetzeren ꝛc

Wie die recht lieb vnd myn wehaltenn werde ꝛc

SInd wir aber vesallerch gesagt haben/ wann wir die lieb vnd myn gebunden werd So sag wir nit vnpillich hernach wie er stat vnd wesen d' geweny lieb gehalten werd vnd nicht abgenut geweny Wer nun sein lieb vnd myn kunt vnuslicht wehalten wil Der muess ye ain erstem vnd ain marsten sich hutten das die lieb send gehaim nicht werth vnd ver geoffend werd sunder er sie vor all' welt Hoimlerch trawen vnd wehalen Wann s pald die recht lieb vnd myn in vil leyt geoffent wirt von sunden s wer leyst si ir natuerlerch merung vnd auf nemen vnd wirt sich

nargen vnd sprgen tun hn abgenat wer denn die lieb lang
halten wil der sol sich seinem lieb in allen dingen erzaigen
zwerss miachtig zuchtig vnd wolgesitt vnd er sol in dem sachen
tun das tadelich oder vnbeschaiden sei wann sollich
macht has zuvorsehen es sind auch zwar rechte geliebte
an einand' schuldig in allen nottn eins den anderen zu
hilff komen vnd eins den anderen mue vnd arbait sol
treulich tragen vnd in allen von wegen gemelichs den
anderen seinen willn gestattn vnd helffen sprengen ob ab
eins nicht wissend das des anderen wil gellich sein sol vn
gesetzt auch yedoch so sol sich eins des anderen nicht schemen
setzen es sol im nach gehn wie dan das eins dem anderen
vnderstelich sich tut dauon das ander vertreibt nicht wendy
so sol er oder sie vor stand sprechen es sei im von vnbescheit
geschehen vnd angenlich zeigen durch wens sich das nit
besser wil dauon enpfee es sol auch ein gemelichs dem and
vnder kewen nicht zu verst loben oder es gar oft meney vnd
melden vnd eins sol selben zu dem anderen nohdrot komen
in gegenbuttakeit der lenot vnd wo er sein lieb pei andern
gesellschaft siecht er sol sich in nit vast nahen vnd sol sei
sam fremd schatzen das kein gesellschaft da nutz erkennen
vrsach vnd er den darauf fabel redet es sol ein lieb dem
anderen kamerlay schand oder wollust erzaigen mit plikchen
plikchen denotty zaigen oder kunst sie sein denn gewiss
das es niemd hor sich oder merken es sol auch ein vngelich
sich vbersen das es mit gewaart zeert vnd siten sich dem
anderen wol ertzaigt vnd gemeliche vnd sol sich doch dorch
zu massen zu kein schand vor sein lieb zu vil zeert vnd stehen
macht der wert von allen wegen vnmacht vnd wer den
sein lieb mit vaeb ausbeucht vnd macht der wert von rechte
natur den anderen vnmahen sich sol auch ein lieb gegen dem

andern leb vnd ſunſt menigklich mitalleredy erzeygen
an recht' pulcz ſol auch rdiſtz reychart vſnahen vnd
ſie armen vnd nattueſtugen mitalleredy mit tarin Wann
in recht leb vnd wynn iſt mchts ßhotz zuloben als vor
mit targentlerecht/ mult vertſlaat iſt Wann alle er vnd ſcham
hart vnd tugent die vret vloren vnd nider geſenklicht von
gertlabart Wo aber rechte mild inleuten iſt do mag kain
vnere pey weſen/ phlicht aber and wyn der an ſtreitt vnd
recht ſie der ſol ſein manhart alſs erzeygen das mangklich
offen vret/ ye wie ſie vtreſt er ſeind hebs ſin vnd gedünkeh
nach ſeiner leb/ wann kain dritz werden ſo hept als vner
ſchrabichte manhart Wo iſt auch zaighart allen werbem
rofnacht an vbrigt ſtreit erbarb me recht leb von werben
Am recht pulcz ſol allen werben tzeen dem vnd ſich ſin
vorlbig erzaigen vnd wer ſich gegen werben nidert vnd
gedrennatz machet dem ſein ſi genarigt Er ſol auch hoch
ſeret vor allen dingen vorrichlich aus ſeinem hertzn geaben
er ſol ſich auch zu maſſen yedem erpiety des kennen zu
Dreiß ſein dienſt zu vrid' erw/ er ſol auch kennen mary
vnd ſein vrslaat werden Darumb ſolen an genam lex
roſſen alles das hof zuchtt iſt das ſol an werb dem
anderen erzaigen albeg vnd ſich des zu allen zertz blaſſen
Die leb vret auch vrchalten Wann an leb dem anderen
ſtreſſen lutzplichen ſchimpfh erzaigt vnd alſs lebt dew ye
mant lanng zert vnd vbertreſſen macht vnd wers gepar
vnd wers an leb dem anderen volgenalln des ſol eh
ſich plaſſen zu werben Am preiſt' ſol alle vrelliche ſach
vnd laygen gwand zuwerden Wann wer in vrchart dew
kern menſch ſeinem leb gelauben vnd gemally magt wan
es ſeinen vrchten orden vlaugnet vnd ſich drein nicht wol

halt Dreck sol auch an pul' mit allem seinem vnmuten
olassen Das er mit seynnen eben kroth vnnug habe
vnd der passen geschelschaft genutzkeit vnerden Wannes
sich lieb gesel zu lowtad Dauon es snachmuss hat das ist
dem anderen lieb das all' yrost laid vnd putt' smertzen das
ist zwischen varben vnd manner was wie gesagt haby
vnd wie yesterdyssem lieb pehalt es sind auch sunst vil
sach die tugenlich send die lieb vnd ainem zu halten drey
nutz ain wersse enbsiger pulier allen sel wol erbemen

Wie die lieb gemert yestercht
vnd wachssem werde ꝛc

Je nun an rechte lieb sul vnd nutz gemert werdy
Dar wollen wir die kurtzlich sagen vnd ausslegen dan
essen vert die lieb gemest Wann sy an ander stet vnd mit
sygen stehen vnd aubliben tun Wann sy die lieb ye swarer
ann kumbt so ist sy ye mer swend geben vnd wert sich meren
Die porte Die lieb wert auch grosser vnd gemert Wann
ain lieb dem anderen sich zornlich erzaygt so swacht es
der zorn wer alzeit wered Die nym vnd lieb wert auch
wachssen vnd gemert Wann ain lieb des anderen vast
swecht vnd erfert Wann das ist der recht vrsprung vnd
nutz der gelebten lieb vnd ob halt anns nicht recht erfert
hat das es nur sunst in posen ausgan nach dem anderen
Dauon wert die lieb vnd das sendlich vlangen gemert
Wan aber recht erfert vnd schantlich vbenbilden sy das
hab ich oben gesagt In dem exempel der D' Wann vmb die edl
Frau wirbt Die lieb wert auch wachssen vnd gemert
Wann sy gesassent vnd gemelt wert vnd doch nicht gar zu
fert Wann doch gar selten dy offen gemelt lieb fert wo

leebt sunder sy wert gern zu sport Wann auch das sich
seinem lieb liebplenth erzaigt so wirt die lieb auch wachssh
und auffnemen Warm auch anns essen und getrosshaitt
das anders umb sein lieb wurbet Und es gern het so wirt
antwrasel die lieb und mynn auch waachsen und wirs
sye wart warm ain andr may dem lieb umb wachst
und tougt das dem lieb denon auch waachsen und gre
mert wirt und das dem seuen und klangen grossh wirt
es sy dan das dich dem unmaast mut und dem edelkeit
davon lautten und beren warf Auch mert sich die lieb zu
wonderen und von teten von ainy land zum anderen auch
sunder mert sich lieb waann die soerent anns darumb
hart halen mit straf oder mit slegen Du slt wissen das
zolliehe straf und slicz an woeben und mennen mit allem
Die lieb meerr sunder sy machsen auch lieb da beim lieb
ist es ist am tagluch gedenkehen am lieb an das ander die
lieb meen hepleich anzeplibehe und mit vorcht and dan
und' zu sehen und gracssen mereet die lieb und waachsen
hepleich' wandl vor ainem lieb macht auch dy lieb grosh
und gut gepar tut die lieb weitz und praiten wolgesprach
und soerotlich reden und manigfar kurzweil von abentewr
sagen macht dy lieb waachsen und meen und macht lieb
da ee beim lieb waas Warm ain lieb des andren lieb und preis
sagt das mert die lieb es sind auch wl and sich Die mezig
und praiten die lieb die al maissn mit dem embsikeit du
vorgriches wetrachtung wol werdich und er enden Waann
waas sachen sinnst sein die entsprungen al von den die vor
da gesagt haben und haben von in vr entsprungen ist

Nun wellen wir schreiben wie die lieb und mynn
gemonderet werd und ab nemb ꝛc / Das ist war

Item wellen wir sagen wie die lieb gemyndert
wirt vnd abnemb Die lieb mynnt ab wann
die gelieben in nit in wollust mit einand' habn d' zuuil
sehen d' zuuil reden mit ann anderen auch vnbeschaiden
hart an worten an dhlaid an gepär das als myndert die
lieb / Die lieb wirt abnemen wann vbrige vnmut auffstet
oder das ann lieb mit dienstparkeit genot wirt vnd ge-
mynden das er der lieb nicht gewarten mag noch jm selb
tun das nattwrst ist wann in wortheit ains vberunden
mags leben vfsnaben vnd vrstsamer all genot vnd wirt
von jemer hab kumbt der ist allen menschen vfsnachst
als dan ist ain gemain sprich wort Wann es der wolgot
so hast nit frewnd wirt aber dein gelück seugen so stestu
allain Davon werden sorn vnd antlitz ains vberunden
mag vbrandelt vnd des slaffes vergessen jm vnd wirt
kom als das in sein lieb nit gar vfsnacht vnd ausstracht
wann ain lieb von dem anderen hort vbel reden vnd jm
sein krout wirt des myndert vast dy lieb oder das auch
hort sagen das ander sei gethan vnd vnbeschaidy vnd pos
sten vnd alle slechte durch durch wann ain sich ander
werben vfmacht das mynnert die lieb gar vast wie wol
er doch kain lieb da sicht Die lieb wirt auch gemyndert
wann das weib der man sicht toret vnd vnbeschaiden
oder das er der lieb recht aber tutt mit werchen oder das
er sich schamt vor seinem lieb ob er nicht wil das si sich
vor im schem Wann ain recht getrewer puler solt er
groß pein vnd leiden haben den sich schantlich mit some
lieb erlusten oder frewd haben das er schem beracht Wann
sicher er ist nit ain lieb haber sunder er ist ain vfstrecher
all' sin der alhey sein lust wil vbrungen es sei seines liebs
wil ob nit Die lieb wirt auch gemyndert wann die starr

ze lieb wordt vnsers herren sprechen ob das er am ersten oder hochzeitag / Wann es zeit kam dann das denn der sich nach eren vnd schanden vnd alle hochzeit gemach ausrichtet / wann ain törlich vnd vnbesinte wort sprichet / so landet er seinem lieb / es sein vil leut die in nann klayden vnd machen vnd lieben puelen in neid vnd volgenallen wann sy tödlich wort sprechen Die werden in worhait tödlich petrogen sich wie arm ist die in seinem synne das er manet an worshait vnd torhait volgenalle Die lieb wirt auch gemyndert von gots strauff vnd straffen die herligen vnd wer gerechtigkait durch vffpot oder wer das almusen ab werst Die sach ob machen recht lieb ab nemen / wer seine sweren sunders ist vnd red mit dem mund anders den in er im hertzen treyt Der verwirbt die lieb wann auch ain man mer vnschuld vnd gelt samet dan wol gilt das macht recht lieb sunderlichen ob wer sich am gyret ablam gyret erst erzaigt vnd abstreycht das mynder rechte lieb vnd mynn / wir wollen dir nit davon sagen das las wir dermanb Das du dem gemute auch damit wolnierest vnd dannach erst gedenkchen wann wir sehen dasur alle weltliche ge schaft gelassen hast vnd allain der lieb vnd mynn zuflucht vnd hast doch darin also mit allem wollen geben dasur das in hast geweret magst / Wann du last nichts vnerfarst darin doch so wellen wir dasur darin werffen wann die lieb vorst auf nymbt vnd wachst das sy auch bald ab nembt ob sy den das sy werd zuhilf komen mit tagleich hilf vnd erzney Hie merckch das ander stollelen das dient mdas puch

In disem Capitel sagt albertanus wie die lieb vnd mynn endt nem

Also dann wir kurtzlich von der lieb geschriben haben

S wellen wir auch die vbunden wie die lieb geendt wert
Am ersten wynb lieb endt wann der geliebten aus dem
andern sein treww vnd stät pracht ob sprechen sprecht
oder warm aus in dem hertzenliechen ylauben wt dis
lieb wert auch geendt Warm an new lieb ersetzt vnd
anhebt Warm niemad mag mit seiner pegir zwaren
ydrem die lieb wert auch geendt Warm s gar offenbar
wert vnd aller welt zu geschraw kumbt vnd warm auch
aus dem andern in nattwrst nicht zuhilf kumbt s wert
die lieb auch vsmacht vnd gewonnet darm treww mer auch
wer vngelerchs altzert weyert vnd in seinem hertzw vr
treww hat Das ist an endtall lieb Warm an treweyfach
puler sol von allen weabm vsmacht sein vnd darm pillich
sol frawen genam sein wie weiß schon wolgepoxy vnd
wie er gestalt ist Drutrew vnd treuglich so ist er pillich
von aller lieb vnorssen vnd vsgossen von dem sol der pul
schaft Warm die lieb wil haben zwaw in gantzen treuen
Das aus dem andern in allem pitta sei mitterlay vnd
wer das nit tut der ist pillich aller lieb vnbert vnd vsgossen
vnd der gesellschaft der rechten lieb zwischen in nit laut
weren sunder sie nimbt endt grossen zorn vnd hass pringt
die lieb vnd vnzaughaft mindert die lieb das haben wir
Der lieb frewndt gesagt Dan die andern sach die lieb vnd
wann enden vnd vsstreichen das weuelchen wie die zu er
greifen Wann wir wellen nit dasu alzeit massig gest
vnd dich kamer arbait an nembst

Am argument ob verlorene lieb wider pracht vnd gantz mag werdem ict

Se mag man fragen ob am geendt lieb die vlosschen
ist mugt wider gantz vnd erbuldest werden dann

wol ich also wesschaiden vnd auszlegen gesetzlicht das lieb
abget von vberssen das aus dem andern sich ertzaugt
Darumb vnpillich die lieb zestört wurt vnd geschehen
die sachen mit vnbissen vnd mit vnd vnsinnigkeit vnd'
aus willen s mag die lieb wol wider praicht werden vnd
grosser den vor geschriecht aber der pruech and' lieb von augen
lusten vnd sunder vntreuo wissentlich oder das die natur nyt
geprechen haben tut s mag die lieb nicht wol komen wann
das haben wie nie geschehen wann es ist nicht mugklich Wan
aus des andern vntreuo entphindt das es ymmer statt wellt
taw vnd lieb wider gewinnt ob aber die lieb wider praicht
wurde s mag sy doch nicht lautt vnd kain sein noch wez
den als sie vor gewesen ist

Wie mann erkennen sol wie zwaig an ander lieb haben vnd aus des anderen gewar werde

Durch disen worten wellen wir sagen vnd lernen
wie zwai erkennen sullen das aus das ander lieb habe
Das mainen wir allen gelieben nuz yuet zesein wann
es ist den gelieben s nattureist als das regelechs wol nur an
alle zweifel wie lieb in dy ander hat Wann wo die lieb nit
wol kund ist Da mag ainer kainen trost gantz start sein s
lanng biss sie kunt erfahrent sunder allen zweifel so mag ain
yueler mit manig haut suchen seines lieben willen erfarn
vnd gewar werden vnd wie lieb vnd myn wol erkennen
Rechter an dem werb vil koppig vrsach oder manig
haud auszug Das s dir nit vy allen dingen wollay ist s
hoff nit vil zu vr wann vr lieb ist nit lanng wernd Durch
sur dem lieb gewonlich gesetzmuzh list vnd secwd s dir
dan oft mit vr getan hast sie hinfur nit mit gantzem list

tun vnd anphahen ß vorß dro w treno prechen wil tut dem
hieb ßich dw nicht oft zu augen en augen d' daß ſ' ßich vor
dw prugt ß ißt w hieb dam oder wann ſt ßich von denem
hawnlichen poten prugt ß prſtu vßenbdt vnd vlozn wann
ſ' hat dich nit hieb des gleichen ſont ſt dw nit poten odr
ißt w potßthaft dam vnd hort ſt denen poten nicht gern
vnd ſeagt m nit lang oder eilt von 2m ß hat dem hieb endt
Vnd ſie ißt vbert ſt dann daß es w ſtrax ißt daß ſt dw ßl
luſt machen vnd daß ſt es nit mit guten ſreien willen
tut oder daß dem ßchimpf vnd luſt w nicht genam ißt
ß zwerfel mich die hieb ißt aus ſt dem daß ſt an dich
nerung vrgert oder dw nit alß vollig ißt als er zu all'
hurtzhol oder an dich nurt dro ſt vor nicht getan hat
ß vorß daß dem hieb nicht lang weet wet ſt nit dw oder
mit anem enderen oft reden von demet vnzucht oder
von demem zorn vnd exzellu vore dw w vil laides haſt
getan ß vorß an zwerfel ſt wil prechen vnd am anderu
ſuchen ſtichſtu den dem hieb ßich mer mit ehlauden zretu
vnd ßich veßer auf machen den ſt vor getan hat anitred'
ſo wachßt w hieb an dw od' ſt perert am anderen zu hebhab
am werb die glauch wert Wann ſt vn pulen an ſicht
Dw hat m anzwerfel recht hieb wer den wol ſagen oder
geraw werden wel dw recht hieb vnd treno amis hieb
der muest vaſt beſtig ſem vnd ßl des gleichen tun gegen
ſemem hieb tun als er and anderu hieb perer vnd gee oft
zu vn nachſten geſpillen od' and' ſcawen ſicht er dann
daß ſt von gantzem hertzen vretaubt ißt vnd als als w
gemut laudig ß gelaub ſond vorß daß ſt inder hieb weſtat
ißt vnd in wegpeluch hieb hat Wann ß ans hieb wird ad'
nur gedenkbdt daß daß ander hieb gegen anderu hertzen

Seend oder lust hat von stund wert sein hertz mit lade
gen laden vbundt vnd sein sinnen wert in vnkeusch
dem selben in wendigen stuetzen wert das antlitz auss
wendig wol erzaigen Des gleichen mag ain lieb des
andern teen auch wol mercken vnd erkennen wann
es sich zu zeiten erzaigt zornig Wann ain zwerfel bstrecht
es sin vnd wert seinen zorn tribigen Wann lieben krieg
mag nit wol ses geschehen Dann das sein lieb zornig
ist Dann selch zorn mag ye nit zwifeltigen
rechte erliebten lieben nicht lang wern noch die lieb ze
trennen aber er macht wol lautt vnd offenbar der lieb
vrsprung Wann denn ain lieb des andern gunst oder
hab begert es sy dann sein grosse natturst bst es wer
von der rechten lieb wore er nannt er hab rechte lieb es
ist nit Wann das selb lieb spricht nit lieb vnder es spricht
von dem andern gut gerecht werden es sind sunst auch
nit ander lieb vnd sprich damit man lieb gegen lieb rechte
mocht erkennen Die mag ain einbsig leser vnd vrspruch
aus disem dingen wol sond leicht erkennen ze

Recht ain lieb dem andern
als offt denn geschiecht ze

Recht ain lieb dem andern sein teen als offt ge
schiecht bst er ain man der geprochen hat vnd dass new
lich getan hat bst er der ersten sind scawen lieb vnd
lieblichs einbsunges gantz einbrechig vnd vnverssert von
ze lieb Wann die erst lieb ist an im erloschen Wann nie
mant mag zwaig lieb gehaben als wir von den alten
gewaist vnd gelert werden Wann die new betrachtung
vnd die alt nutzen ye nit ainig sein Wolt den der vnge

teere parter zu d' ersten wider kern vnd lust wegert von
r zu haben so sol sie in stahen als am steinbrechmad ass zwann
s' sol im kam gnad noch lieb erzaigen wann ersem wed'
wert noch wirdig ist Item sullen wir sagen ob am swaw
amen spilichen wider auf nemb ob si darumb nit zu loben
oder zu schelten Das wil ich allen frawen kund vnd offen
war machen Das es die frawen schambt schent vnd schadt
zwann der ist all' gnaden vnbirdig der amen spilen haben
gab vngst vnd nit nicht vgest dambecht herot ist doch
er sich nit schamt ander werb zu teenty zwann wer
nicht mit aller welt gut and werden frawen lieb vnd
wyn volgen Ob ab' geschach als oft geschicht das am
werb von sihren reten nicht gelassen magt vnd nit hertz
vnd gemuet darvon nicht kern vnd wenden magt so darf
s' kam zweifel haben das si ymmd gelaub das er die
nerven lass zwann es magt nicht geschehen das er alle
nerve lieb lass vnd ker wider zu der alten die vleschen ist
zwann vleschne lieb wirt gat selben wider an zunt der
selben gebeeren frawen magt ich nem rat nicht vstayen
wol sie den selben wider von sinen wesil bewgen so turt
allen ren willen vgeben vnd vheln sond setzaut sich
als wer si vmb die sach wed' zornig noch traureig vnd'
sie dult vnd lad vnd straf Sammlich was er tue oder
vsset si das er durch ren willen nit gassen d' nasse hauss
flicht vnd westhaust so sol sie sich nicht erzaigen noch
sehen lassen sunder sich pessy stelt gar vorsm ist dann
das er darumb dy ander nicht lassen wil so tue si mit
ehlich werschaft vnd lusten sam si am andern auf neme
vnd spilen wel vnd sich der alten lieb lieb vnd lust wel
mit im ergetzen Damit magt des spilers hertz vnd mut

alss entpunt werden das er sich selbs nit bemen mag
vnd mag weder zu der ersten bomen vnd die and' lassen
Jst aber das der pueb' sölichs nicht acht vnd das all trost
trew vnd lieb an im erloschen ist das er sölichs nicht
empfinden will so sol das ram weib sich sein gantz vnd
gar verwegen Wann sunder zweifel der lieb anblick mag
in disem pad nicht gehefften noch verleiben vnd dass
ist allen werben zu raten Das sy sich hutten vor sölichen
puleren wann es bomen mocht schend noch last dauon sind'
laid vnd leiden wirt so gross vnd vnzallig daraus bomen
Das yemat geseigen mag Darumb wann ain weib wel
ze pulschaft pflegen so sol sy mit allem vleiss ausehen vnd
erfragen des mans trew vnd stät sitten ze ist not das sy
vor dem vnderfragt lass Wann so am sölich fürsichtigkeit
vnderstalich so ist der reisen rat zu spät vnd bringt besti
gung vnd hochtzen sy dauon ain werd werb hut sich vor
lasen aines sölichen puelers Wann er zeiget dann lieb
nur erst werden vnbeweglich vnd vnder dem volbig gelebt
sein Die list sind wil er sie dy myn empfahen so sprechen
sy alle ding mit ganzen worten vnd redet lieb nun vnd
wann sy new wollen schpanngen so bett er vr den vnlieb erst
so wirt sehen das er ain zwifach zungen vnd hertz
hat Die ram guet ainfaltig sorg erbent den esel am
lasen das sy mit posen listigen aufsatzung des puelers betrogen ist

Wann ain iegs ain andre weschess vnd doch
sein trew nit dmanit zu precht an seinem lieb

Also vor dann and vnallen semem lieb wann er
sein start ann ze zeprech vnd doch kain sein edel dankchen

hett das er es tät durch newer lieb willen vnd kumen wolt
mer hett hin fur zu der selben stundet es geschech das er von
vnbescheidt so vast gevarlt wurd ¶ Der das er an ander kam
lieben statt pei and wär das wellen wir nit sagen solt
er darumb sein lieb vnd trew verlorn haben ob er mit and
andern mensch geschimpft hiet das mugen wir mit sicht
hart wol sagen vnd ausprechen das der puler darumb
seins liebs nicht vnwirdig ist noch vlaten haus es wär
dann das er pillichs soul vnd ost vnd mit so manig scharpf
torben hiet also das ayman weit das er von pillicht vnbesch
nit gelassen mocht vnd das er sich pillich sach tät vleissen
so ist er pilleich von seinem lieb erstossen vnd vberssem
wann er vnrechtlich das mein ausleicht vnd sich den vnam
vnmesst ¶ Ob du dan tattest sagen was pl an werb
tun wann ir pull sit pit vmb vrlaub das er am andr
vnbrachen vnd doch nicht hepleuche lieb pegern ¶ Zu sprechen
wir zu dem ersten vrtail das die fraw in kainem wert
das pl gestatten noch erlauben noch kain vrlaub gebn
das er pillichs sich der werb mit andern werben wär
aber das die fraw im erlaubet vnd er tät es pist er der
ersten lieb als vnbest als hiet er es im vrlaub gethun
wie wol nun an werb pillichs erlaubt vnd vgwonnen tut
noch democh mag der puler nit an schuld sein vnd wann
dann pillichs geschicht das das werb erlaubt hat wie wol
das werb nit willen dar zu geben hat Democh so mag
pl in nicht vberaben noch ir gewonlich swerd sin pillich
lossagen wann doch ir gleichs vnrecht gethun hat

Wann an werb schuldig sy wann sy irem
lieb trew vnd stet gesprochen hatt ꝛc

Jnn wellen vor dn alten zwerfel entschaidey
vnd wellen sagen was ain weib vsfallen si vnd
zuldē sol so si ir eewo vnd stat an amey man zyecht
wann die alten maintey Das ain yderch nit sölhem
zu schaffen wär als wann der man dem kab pracht
sein stat vnd eewo das loben wir nicht wie wol die
alten in allen sachen hoch zu eren sind wann es prigt
vnd yrossen zwerfel vnd vrzug Des sol nymer erhort
werden das wir setzen das amey weib si zuvil geben
wann si zwayer kub phlicht vnd von in wol ersatt
werden zu wollust vnd vnkeusch wie wol das yeliten
weret vnder den mannen durch alt hebeme gewonhait
vnd sunder seerhart der mann wann alle natur erlaubt
Den mannen Das denn weiben nit erlaubt si aber den
weiben durch ir weiplich zucht vnd scham so ist es vbel
vnd so pos vnd schantlich das ain weib von stunds
sie sich met dem amem zu willen geit Das weit ir sun
ain kürzhait yezelt vnd si weret von allen leuten vsmacht
als ain mensch das kain end weret ist wo ain weib
zwen hat Weret sich zu dem ersten so ist es im wol ain
grosse schantliche schand ob er sich ir vorder vnd vorndt
wann er doch nit lanck vorzhar vsten mag Des kain
sich lieb in ir ist wanenub legt er sein vleis auf sie Spricht
ester dann er hat si so yeyuchlich lieb Das al sin gemut
nach ir stunt vnd mag ir nimmen weer vrgessen noch
sich mit allen semen sinnen von ir geschaiden dem
selben vrzaigten so sprechen sol memants weisen noch
leren sol sunder er sol von all weit vsmacht sein wegn
wer semer manhait so kranck ist Das sein zeyge nach

solhichem weib sterbt der ist all' helf vnd ertzeney vn
vowdig vnd ist sieder vnd vsnachter dan am peyrath
man vnd welch weib das also ertaln vnd schatzen d'
selben mynn solln dich nietten vnd seerveny zů

Das am weib schantlich tut wann s' amem ze
hengen tut vnd doch sunst kum sich yn gestat

Kum ab' am weib an vrsprich kussen gestat
vnd doch yn nit mer vberegt so tut s' vbel oder wann
s' yn nit gespannen arm vmb vacht vnd doch yn nit
mer gestat das wellen wir wol ertzeugen das die
seauen vnrecht vnd schantlich tun wann sy dich kussy
vnd halsen sind vartzen vnd anpeugen der lieb vnd
die sach geschehen allam durch am kussy lieb ertzaygt

Ob am seaw oder mann zimlich
mug amb neven lieb vrsprechen zů

Ainer mocht sragen ob ain weib ob' man mocht
zimlich neme lieb pegern das wellen wir zu disen dingw
nit antlegen wann es geschach zimlich ob' unzimlich
wann ain mensch mit nevem sichern erkendt wer s'
wer er gehorsam gehorsam sein sind nachsag yglich
als ob er amem andern wollen vnd gemut genott
wär gehorsam sein doch waiss ich vnd hab es in vrsach
vsschrieben vat erfunden das kain man noch weib mag
neme lieb vnd mag vrsprechy es sei dan das es vmb ze
recht gewis vrsachat sach sein dass an dem andern ge
brechen komen vnd erfunden sein die vogel haben
vns mit vnsern vsrichten erkant das s' war vnd gerecht

est wann wir mit der all vbertreffenlichster vndelbsty
engeln engel auch geeaitzt waren vnd sein wir wol
wir darumb kain gemess recht zu haben Sund' wir
wurden vnd sein gepurty von sölich hohen synn vnd
krancken vnd siechen so prodach vnd vast das es
niemat zympt zu sagen noch ymant hören offen noch
melden vnd alss sein wir wetzbungen zum tod der
notten vnd herbs vndergang vnd wie wol wir in all
sölich swer vnd vngeschicken sein noch mugen wir nicht
erdenken das wir ledig wurden ab vns nim hab sprichet
Wann wir des kain mass noch erlösung haben mugen

Ob ain mann der ersten scanden mug
lieb aberg sein vorhalten vnd doch sich
mit anderen zu vnkeuschh vermischen

Sund du pist ain embsig vnd arbaitlich vnd
erstrechen vnder mynn so macstu wol siechen vnstaten
ob ain man mit aim möcht recht lautt lieb behalten
vnd mit andern mocht gemain sach vbringen Hiny
haben wir dir mit vnzerbrechlich vorhart vnd ver
nunft geschaffen vnd verbart das meinad mag zwang
werden vorgelait, hertzen wegen vnd lieb tragen noch
in recht lieb zwang mag erpunden sein wie wol kain
lautt lieb aus ainem erstreng mit der gemischten lieb
entspringen Doch ist vnder scharf in der lieb als in disen
exempel vnd parspil wol kund mag werden Wann ain
menschen hirtlich mit allen seinen petten lust am
klerew lautterew wem zu temlichen Darnach lust nass
allam oder wem mit wasser gemischt wie wol dar der

lust ist vrandelt so ist doch da nicht anders dann d' lust
aus substanz vnd pleibt nit vbrandelt. Also ist wann zwai
ain emand' lang mit lautt lieb lieb haben gehabt vnd sy dar
nach lust der gemain vnd gemischten lieb phlegen ye doch
pleibt da die gestalt der vorigen lieb wie wol etlerch maß
mit lassen vnd mit tug verändert werden/ ītē

Ob ainy fraw vom lieb wird zu werffen
Wann sy zu aus andern mand inyn gebot wird

Du villeicht fragen tätest ob ain weib vrem puln
zu werffen wär wann si von ainem andern man zu inyn
gebot wird vnd er aber wil sein lust mit w wolgezucht
so sprechen wir das niemad das gestatten mag nach recht
vngetrungs wan zu die fraw gebot ist es sy dan das si her
nach wil willem darzu geb vnd es willeklerch mer tat

Ob ain weib vnrecht wir wann si mit ain dem
ain rechten pulen hat vnd durch vmb sy pult

Du sagst ob ain weib vnzuchtig tue wann si vmb
ain pulet Das si mit das si vor ain rechten pulen lieb
lieb het Wann wir nun recht sagen sullen nach aller v̄
nunft/ so zimbt keinem fravven Das si peyer ain anderen
fravven pulen des gleichen auch den man tōt

Ob ain fravven zimpt ain nerven pulen zu neme
wann si durch verzug vor ain' ain' genome hat

Du magst fragen ob ain weib die wirt ist ain nem
pulen zu nemen vnd nit nach gleichen dingen gewelt
hat mag sy hinwegklerch vnd pillich ain andern pulen

wellen vnd den anstahen Das sprechen wir also hat an
vrab aufgenomen am vnzimlichen puder dunkt vi am salt
s sol s m mit gutten sten vnd zuchten weisen vnd leren
zucht tun vnd sol m von allen vnrechten wenden vnd kern
ist das er durch sr straff sein laschart nit lassen wil vnd sich
zucht vnd tugent vleist so mag sy m zimlich anstahen vn
on all scham sten vnd m nit mer brauttey noch exscessen
Das sagen wir auch am man der durch zimme d' durch
nezimig sich vnfuglich vnd vnzimlich dphlecht hat an dem
andern weib So ain weib wolt mit ainem andern
seend haben ob s je lieb vnd recht
spracch ann jenem essen pueben ꝛc

Ob ab du nicht sagen wiltze ob ain liebes gehebt
lieb mit ainem andern wolt seend haben vnd sich dem
andern wolt entphromden ob es sein lieb vnd eren spruchs
hab davon wellen wir nit vil schreiben noch sagen In welly
mass lieb sein sol Das wir nit vrd die gepot des lebentigen
gots tun Spann es wär vnzimlich zu reden vnd zu gleuben
Das nit pillich wär got dem vnd sein seend suchen dan
der welt wollust/ ob ab ain lieb sich ains andern vberedt
in vnschuldiger sach so mag es nit gesein es muss dem ersten
werden ham geen wol es der gesatz vnd vrtail all' seawen
folgen vnd auch obs das erst lieb wider auf nemen wolt
Spann an dem selben ligt die wal vnd du sprichst so ist
Das wider die vegel Die sagt das rechte lieb nit nil leyden
Ze essen sei Das werden wir also vantbrieten/ wir sprechen
Das lieb wol mag gemelt werden aufgenomen dorf sich
Spann es ist wol zu leiden Das ain pueb ain teere vbringen
pessar erwel der ersten gehaim sagt vnd darum red das er

secund vnd last geruwig vnd der hmouch helff land teuffe
wann er leiden oder widerwertigkeit hat von seinem lieb
vnd pulschaft Dan also ist auch der prueder an pluche
spruchs gehaim scham erlaubt vnd noch ist am teewer
pot erlost der ee pander sach weis vnd d' weis auch die
lieb huepferch zu sprechen die selben geschamlichd leut
vnd secretary die mugen wol an eber scham zu gen
zu entschulden was rsal zwischen in entspzungen sey
vnd sie sullen doch der person kamen melden noch offen
baren mit namen ist

Ob ain weib ee teew prach wann s' amen
man teew vnd lieb ertzaigt hiet weis auf ain
grad darnach auf zwen darnach auf den dritt
vnd andern vierden grad s' sin versagen tuet

Als mag an man nicht vnpillich fragen sein die
lieb allain mit hoffnung erneert wirt vnd gemindert hat
von ainr grad pis auf zweem vnd darnach andern dritten
vnd ob an weil da sel war ee lieb vnd trost dem mag ab
sagen ob s' ee teew da prach ob' nit das gelauben wirt das
s' ee teew gesprochen hab Wann das weib w lieb vnd teew
amen andern vrsprechen wolt s' hat s' ee lieb vnd teew ge
sprochen Wann es zimbt nit auch amen weib das s' new
trost s' lang vbrech Wann ob an weib amen lieb vnd
mynn vrsagen wolt s' solt s' im nit pluchen trost vnd hoffnung
geben vnd in s' lang auf halten/ vnd wann es an frawen
ist hoch in ern vnd tewrenhart zu schatzn Wann s' nicht
halt das s' globt vrhaissen hat O es ist an schamlich dem
amen weib ob s' ee gelub vnd vrhaissen nicht helt wann
pluchs allain den kaufleuten zu gehort/ die sind in allen

wend. wertd vnd werbichen ſo kirchwerung dass ſi all ſachen
zi wend herren zwerſachen vnd in kam dingen ſtat welerley
Doch ſolu anis ſunderlich merkchen Wann vnd' werben
gen wonderlich geſchrecht das am ſlich kaufweib die
all welt gemain iſt am lieb geneigt vnd in trew vnd
ſtat nit prechen noch mag vnd in die vſprecht Warumb
ſol dan am wamb werd werb we vſprochen wort nit
nit volbringen das haben wir aus der red der edlin Brassin
Von Lampone vſtanden da ſie ſchreibt von dem der ſich
and ſlichen ſcharpen vphebt het der wolt ſein geniessen
haben gerunt das machst nit geſein Wann wer ſich an
ſlichen vncam vnlieblich lieb hat gemahelt der ſol im
ſin von mennat ſteuer oder hilf haben vnd hat Wann war
umb ſolt er mit ir nit wonung vſmacht haben vnd hat ſich
in ir ſchar gemengt ſo ſol er auch die lieb welhalben dapey
vſtet many das ſlichte lieb ir ſtat vnd trew halten vnd
das wir da geſagt haben mainen wir nit allain die kauf
ſcharpen ſin bredel ſunder wir mainy all scharpen die ir lieb
gebenn vmb gab gelt oder gruet ꝛc

Ob ain man kainy der vam lieb gepflegen hettu
vnd and vnderſin der vergert der gemiſchten lieb
ob zwaimb oder mehr den ſelben verlaſſenn

Gewaltherr du fragſt ob zwen kainy der vam lieb
pflegen heten vnd ainer wolt nun vergerw vnd pflegen
mit dem ſelben werb der vnmiſchten lieb ob billich der
ſelb von ſein lieb werd vlaſſen Das wellen wir dir offenlich
verkunden wir wol das iſt das die vam kainy lieb vor allen
dingen billich dan die gemiſcht ee zu werben vnd erbellich
ſo zimbt doch nit amen gelieben lieb in kain sachenn

widerspanig sein denn wollen vnd wegern es wer dann
das sy es am anfang alss klassen vnd weslossen hiett
das kems das ander vmb die gemaschaft lieb pitty solt
es wer dann des anderen wil vnd wegern/ist dem alss
sy zimpt nit dann das ess peyer mit rem wollig/doch
s tuet das dweib nicht recht wann sy vnd mann sein
wegern vnd wollen vnder sprecht kinder sy in recht
allen vnd wollen tun/wann es sollen zugleichen gelibe
an ander in allem wegern willig sein vnd zugleichs des
anderen wollen vnd wegern vollaisten vnd volbringen

Nun haben sich an die vrtail der lieb vnd mym ob
annem manig von semer frawen gepeten were das
er sin lob mindert melden slt vnd er straffet andre
klasser die der selben sind frawen an re er redent ob
er darum der frawen pot geprochen vnd vnrecht tun hab

Ich wollen war sprechen bey zu manigfaltig vrtail
vnd sagt der lieb vnd mym Es was am man der von
allen sin pegern sein frawen gunsten vnd loben tet wann
sy im von hertzen lieb was vnd treff in klangen sinem
hertzen vrsenbchet das ab die frawe sach das er so vbelsitig
vmb vr lieb was da vnder redt sy im vnd wolt semer lieb
nicht haben Do ab die frawe sach das er ye von semem
vnbsigen pegern nit ablassen wolt Do sprach sy anenme
tag zu im pluche wort in worhart rech bosse vnd waid
darzu vmb mem lieb vnd mym wolhage arbeit hast
Aber du magst mem lieb in kein zeiten erbeiben noch
erlangen Dz wolest duch dan vor mit sorchen ander
vnd gelieben vrsinden das dz ymud vnd ewiglich alle

nem potw vnd gesellschaft wolte gehorsam sein vnd
woann sie der ame nit tust das du mein lieb vorm habest

Der puler antbiet der frawen

Ein ewel got frawe das ymmd geschech das wolte
wer wend das ich in kein sachen nit alles vrsprung das
dem wol vnd gepot sei vnd darumb was dem genad
geperet des wil ich mich gern vrahen vnd willigen
das das geschech Die frawe geperet im auf der stat
das er hin fur vmb ir mynn nicht arbaitte noch werbe
solt noch von ir vnder den lewten nymd wertt gesagt wie
wol das gar vndankbarper vnd vnzimlicher gepot wer
noch nam es der puler gar kreftich vnd gedultikleich
auff Da aber der puler zu and sicht bey anderm sein mit
genossen herrn vnd rittern da hort er von sein frawen
gar schantlich vnd laserlich reden vnd si smehen ir ir
er ab vnzimlich vnd vorder recht vnd vrsachait da
das seinem hertzen wee tet vnd er es hertaliech vbrukhn
must da redten si ye mer vnd ye mer laster vnd schand
von ir Da hub er am mit zornigen worten sie straffen
vnd schmeleich vnder sein redet vnd straft si als ein
schreiber vnd vrsach an seiner frawen ere zu retten Da das
der genantt seiner frawen zu gehorsam da vorht si in
gemtz von ir lieb vnd tet im trost vnd mym vnd allhaffmug
verwarben Darumb das er vnd'r gepot geton het da
er ir ere tet erzeigen vnd'den artich aydisshart Also
die straffm von Kompanie sie sprach die frawe ist wol
gepoten vorst zu schaff gewesen das sie nit erlaubt
hat das vbel nider zuleichen vnd vnterstet der doch
in allen dingen sich zu new dienst ergeben hort das si in nit

Dister gelúb vpnnder hat dan es zimpt auch bauderberg
swawen w gehaiss vnd gelúb prechen vnd vnrichten durch
s hat der purer hubarn suchen gerat noch vnzimlichs ge
tan Das er semer swawen er nit worshart hat vantwirt
Wann er sich mit semer gelúb ic darumb vpnnden hat
Das er lieb mocht dester pass erberben s hat sie im vnzim
lichs gepoten das er vmb ic lieb nit mer werben noch zmyn slt

Ob der gestrauelt hab/am ander phlicht swesser nymm
vnd pat sein swawen darumb Das sy im sein vgim
vnd tuet sein doch nit wie wol er sy darumb pit

Am ander phlicht swesser nymm vnd lieb nit seinez
swawen vnd was im swernd vnd lust vnd sicht
Der gert vnd pat lieb von sein swawen Des er am ond'
werb auch slt vnd mocht bekomen vnd ic nymm empha
hen Die swaw gab ic vrlaub vnd vpmeden er schied ze
ic vnd plaib lenger auss von seinem lieb swernd vnd lust
zu haben Dan er vor getan hett Da nun am moned ver
gangen was Do kam er wider zud' ersten swawen vnd
sprach er hett kains schimpfs noch wollust mit d'andern
gepflegen sunder er hett allein sy wellen vberechen Die
swaw vbarff dem selben von ic lieb als am vnbedachten vnd
sprach Das zu schadmung solicher vechten lieb gemeyn
were ains solichen vnzimlichen vrlaubs wegerw Die
vrtail ward entschaiden durch die letzten kunigin die
darumb recht gefragt wardt Die antwurt alss vnsprach
wir wissen vnd ist kund/Das mannig hart vberechen m
der lieb geschicht vnd das oft am lieb sich ylessend amez
sucht erzaigt das doch im rechten nicht ist dan er allain
Die statalart vnd wesen der andern semd liebs webaren

vnd sprechen wol Wer darumb dem seinem lieb list
leyd vnd wollen wend wol vnd laden der tut wider
die natur der rechten lieb Wann im ist nit darumb ver
poten seins lieben libs vmbsang es wäre dann das sie
mit wortlaut prest das er sein teen vnd stat gesprochen hett

Von zwaim spielern das ainer dem anderen in allen
sachen gleich ist Dann allain am gut nicht
welicher sei auff zu nemen oder nicht

Eben nun zwen spiler das ainer dem andern in
siten vnd tugenden in aller erwerkait gleich wer dan
allain das gut vnd hab war ungeleich Nun mag ain
yeglicher wellich sei aufzunemen darumb geschach am
xxtail spruch

Das die geasin von lampone gesprochen hat

Es wäre am vnrecht sach das sölh verthait vnd
gut volgezeret tayding vnd siten oder treffen s
war auch vnzimleich das ain volgezert reich mag
selt der armut nach gen vnd volgen Darumb ist die sclav
reich vnd hat vil guts vmb die sie paid spielen vnd verly
s sel vnd mag sie den armen auf nemen vnd den verlust
auslahen Wann es ist ir erberleich vnd zimlich dan der
si den verlust auf nem Wann es sel vnd ist billich dem
dmyt allen knoten als swär vnd laid dan s am erber arm
mun mit armut sel stuntlichkeit vnd schutzt werden
Oder was arbait er dirft von armut Darumb wirt die
reich sclav billich gelobt Wann si in mynt vnd den verlust
fallen lat Wann mit ir reichait mag si dem armen geholfen
Wann es ist nutzer) das werb vnd mag in pulschaft s
lich ert vnd preist Dann s verstuchts dem anderen mit allen

sonnen dingen in natturest helft vnd pei vestet Wann
aber die fraw leidnt armut so nymbt s pallich auss
die lieb des knechten Wann so pande gelebte in armuet
sreben so vnet an zweifel nit lieb nicht lang woend Wann
armut vsthömt all gut lewt vnd prinst sie zuual
angstlich sarg vnd gedanbtchen vnd in dem slaff so treng
tragt armut vnd vnmut so ser das sie recht lieb vnd
mynn vergessen vnd verbrenen tut

Von zwayn pulern die in allen sachen an ander
gleich sein Wellicher ee auff sy zu nemen ist

Ob zwayn zwen die in allen dingen an ander eben
gleich wayen vnd hieben eben an gleich zu dem die
vorgeseten auch von der werden myn vnd pulschaft da
wayd gesagt wellich in diser dingen ee zu erberen vnd
auff zu nemen sei zu der lieb Nun warden wir durch
Die genantn Graffin gewesst das diser der ee anfesan
gen hat ee zu wellen ist Wann aber s gleich angenantn
haben so ist der frawen in vr augen sreven wille gesetzt
Das s nem wellich von hertzen pas genal vnd dy vr
kund s mer hab w

Von zwayen frawen die von pulen vnd
ritt nicht wonezumb gleich lieb het

In diser dingen wirt dy erwerdig Graffin gepetn
zu vrtaln ain ritt het sein frawen vnmasslich lieb
vnd er hat gewalt wollicht zu lieb vnd myn vmb zu
nahen vnd vergessen aber s het in hertzoger mit gluck
stum wol der ritter von vr schranken vnd vrlaub nemen
Die frau wolt nun in dem ersten stant welcher dieser
sich gab die Graffin ain gluck vrtail der frawen wil vnd

meynung ist genug pos vnd schantlich Wann s peyert
grosser lieb vnd vil mit pllicher lieb mit wider bezallt
Ja wann er ist wol an tzaw der von anderm hewen vil
vnbild haben vnd peyern das er doch dem anderm ver
sagt gar vnd ganntz zu gebem

Von annem vnrechten hungling vnd
annem wol verrechten ritt vellichter
ee zu erwellen vnd auf zenemen sey

Ein zweifel ist auf gestanden ob wass ain hungling
der ieber mit tugenthaft noch erberkait gezirt
wass vnd ain alter ritter der all ere vnd tugent wert
wass pey sollich die poten paid lieb vnd wyn von ain
ander Wem nimt der hung er solt dem ritt der all ere
vnd tugent wert wass vor gen wann s im die lieb zu
eael wurd s wolt er sich vlissen zucht tugent vnd er
kaid hat dann die frawe mit schamm lieb wann er durch
sie zu all tugent vnd erberkait gezogen wurd Dieser sach
hat die ernfeld hungen am pllich vrtail vnd wirdigen
geton wie wol der vnere vnd vnzucht zu tugenden
durch ain erber weib zu grosser erberkait komen mocht ye
doch s tut dass weib vnwerdich ab s in erbelt Dunder
s ain erber man der in allen end schent von ir lieb vnd
wyn wegert Wann es mocht auch geschehen das gut
wall an vnerkant nicht gerret Wann doch mit alle gesatz
set fruchtt pringt wie wol s von gutem werdichmad gesat wirt

Von annem d' het vnbyssenclich sin frowen
pult ob er davon lassen solt oder nicht ꝛc

In der selbem hungen komen ander sach der lieb

Amer het dubrssentlich sein mütemey zu der lieb vnd
zugus aufgenomen Nun wil er von der lieb sich ziehen
vnd die sind vdebotzen Aber die frauo hat send lieb
vnd myn entphunden vnd wil in nit lassen vndmaint
Die sind nit anders sein dan den ersten anfant / dem
geschlecht gab die kunigin sölich antburt Die frauo
tut vast vnder zimlichkeit vnd erbarkait die nit
ze vrdenkhnuss Die vnberosten vrsoten nym wil
pedeuten Wann wir sullen zu aller zeit den vnzimlich
vnberosten vent sein / Wann wir auch wissen dass die
natur sie mit frauo zen vdampt hat vnd er wid' ist

Das ain man mit hercat vnd pulen nicht ver
werffen mag vnd auch kain anderd haben wil

Ch ain yam man wolgestalt werb ainem may
Wraud gemahelt Da wolt' ir vrem pulen kain frauod noch
wollust ertzaugen Der selben frauen tozhaut vnd ze
vnzmulich sach vnder sprach die adl fursten mocrada
Von narbon als da die nun gelubt auffstund d' hercat
Da wart die cast lieb nicht vreiben es wolt dan die frauo
ihm fur von all' ir lieb lassen vnd sich gen allly lieb vnd
pulschaft dzeihen

Ob die lieb grosser sei zwischen ee hirotn oder
zwischem zwaim gelieb eem hirotn ꝛc

Mer frayt von der selben frauen das sy ihm sayt
ob die lieb grosser wäre zwischen ee hirotn od' zwischen
ledigen gelieptren hirotn vnd pulliy / dem selben antburt

Die scharo mit wattuchel antburt vnd sprach lubzrosshen
eelewten vnd zrorsshen zwam geheben haben diese
gantz vngelaich vnd ie vzsprung get von sutzen Die
gantz vnder einand' sein Darumb ist die red genallt
vnd vgnubt aus etlich sach vnd macht auch etlich
tail gleich Darumb sol kein tail scharo erteilt werden
gesch ob' eim zrorsshen worten Die nit an sind' mainig
hand wedenotty wann so ain scharo nicht laut ausze
sshaiden ist so mag sie niemat gleich ausentscharden
noch erteilen Doch so ist eben wol peraht das zrorsshen
ee herotey kain recht in preinsig lieb gesein mag sol

Das rechte lieb mit gesem mirg mit ainr werb
Die von yerem ee man ist gesshaidem ꝛc

Die selb scharo scharo sagt ab von der suestin mit subtilen
sinn ain scharo die von yerem man gesshaidenden ist
vnd der man das werb vor vast lieb gehabt hat vnd
wart darnach aber in ie lieb entzundt vnd gat sie das
si sein lieb vnd zuil wär Dem antburt die scharo ob si
mit recht elich teero thabt vnd zu samen gebm sein
vnd darnach in was sach sein sie gesshaiden so wär schant
lich vnd vnzimlich das lieb vnd pulschaft zrorsshen in
sein solt

Von ainr werden man da lieb wegert vnd von ainem
noch pessern dan er wellicher sy auf zu nemen

Ain ware gut scharo wolte man wegert lieb von
vnd scharo darnach sy hundt ain scharomer vnd
pesser dann er vnd gut auch vast vmb ir lieb in mag

welliche dasse ee zu erbellen Dysenbrecht hat die vorgenant
frouwen von marbon entschaiden ee set und' frouwen willen
welchen sie auf nemen wel den gutz vnd pessern vnd
mogt das zimlich tun

Das recht lieb nicht gesein mug mit amen
werb do von yeren man ist geschaidens it

W 10

Do selb frouw fraugt aber von der kurtzen mit sibe
lem synn dem frouw die von rom nach geschaiden ist
vnd der man das werb vast lieb ve gehabt hat vnd
woret darnach ab in ie lieb entzunt vnd pat si das
si sein lieb und gut war Dem antburet die frouw ob si
mit recht elerch twere dreuot vnd zu samen geben sein
vnd darnach durch was sach ob ser sie geschaiden sein
si wär schantlich vnd unzimlich das lieb und gutschaft
zwischen in sein solt sy

Von ame werden frouwen man der lieb berert vnd
vnd von ame noch pessern den er welh sy auszenene

W 11

Ain wat and gut frouw werser man wergert
lieb von and fraugen darnach si kumb an and'
werse vnd frouw der gut auch vast vmb lieb vnd myn
welliche da si ee zu erbellen Dysen brecht hat die vor
genat frouwen von marbon entschaiden es set in der
frouwen willen welliche si aufnemen wel den gutz
oder pessern vnd magt doch tuen zimlich

Von d'yen des mans der sein erst lieb vbrust vnd
ein andre nymbt vnd darnach wider d'ersten pegert

12

Ain ander weyb der lieb get darnach Wann ain

recht vnd redlich zu ain frawen nit lieb vnd ſchuldig
iſt vnd darnach von gerichten gerayt ain andre
zu nemen geredt / als ob er kain lieb noch nemen hiet vn
tät dem auch gelaich wann es nit gantzen ablas ſind'
ablaſſen gemacht hat / vnd er enphacht nun da ſeinen
willen vnd kumbt nun wid' zuͤ eſſen vnd gebt zu
waſſen vnd vnbuang vnd bat der andern den vnlid
was recht vnd pen ſol aber den poſen man gen hindern
Urtail wart die Graffin von flandern recht / der man
der ſlueg vntreu vnd poſhait hat getan / der ſol von
yedez lieb vnd mugn verraubt ſein vnd ſol auch nymm'
kain frawen lieb noch mugn gezwungen ſein ſlueg
vngeſchrien vnbaruſch vnd poſe wil zu im als hatſchaft
als den vor volgelaut ſein aber begleicht der aldem
frawen ſol zu kamer ſtrecht geſatzt werden das ſie im
andern auf nimbt vnd im erhargt hilft vnd ſtewr vnd
die vntreu die er getan hat legt auf im ſelber zuͤ

Das ain frawe wen pulen ſuechen mag
wann er ab reit hat ſi im nit zucht gelernt

Dn wart ain ander vrtail furpracht zu dem rechten
es was am ritt der mangelt all' ern vnd zuchten an
Im was kain frundſchaft noch noeſchandenhaft der begert
ain frawen lieb / Im was er von recht von all lieb v'boſſen
Die frawe ſprach ob er ſich zucht vnd tugent vleiſſen
wolt ſo wolt ſi im hoffnung der lieb muttaun er gab ſich darzu
vnd wart wol bruident vnd tugentreich / Die frawe gab
im liepplichen vmbuang mit arm vnd v'ſagt im mit ir
kuſſen / Darnach nam der ſelb ritt am andern pulen

Der selben wab er mit allen dugtz wollay vnd gehorsam
vnd vbgab der gutz zuchtt vnd ler der ersten auf dysen
artick wegsen wir von euch Grafen von flandern aus
kurtt Ri sprach es ist zu loben ver all' menngklich das
Die erst von zwelen wid' nemen vnd wader, sol von allen
Wollusten der andern eder wer in im habe / wann sie in
Von jungetzeugent mit re' ler zu allen erbarkeit gepracht
vnd gezogen hat / wann si' hat in mit allen rechten wab
gehabt send si in mit allen mue vnd arbeit zu ere
gepracht hat / ob and frawen zuchtt sei ain nemen zwelf
zu nemen wann si' in wann sam prieff nach potschaft
gehabt hat so wer zwel vom lande ist gezogen ¶

Ein frau da wer pul lang vber mer wad

Es was ain frau da wer pul vber mer lanng gewesen
wab das sein vorder kunft niemat mer hoft Die sicht
ze ain andern pulen Nun het der erst pulen ain gehaimney
Dieud der sell dpot wer das si mit ander pulen wegsen nach
nemen sie / wann im wab vast land vmb sein heren / Die
frau wolt seinem rat nicht volgen vnd wegsgwent sich
mit disen worten send amer frawen zuchtt das si in
zwam sand nach tes mans tod mag ain andern man
nemen si zuspt es noch pas and frawen die vil pulen
gehabt hat / wann si doch in zwam jaren nie poten nach brief
gehabt hat vnd doch der poten kunft so gewesen die es
wol tan heten Do aus disen sachen vil gered wab da
gewesen si es hinder die grafin von Champane die ent
schied disen stret mit ainem sprichwort vrtail vnd sprach

Die frauw tut nit recht ob sy vrsach funden ausleufft Darumb
das er lang ausgewesen ist Sie recht dan das er ir treuw
gebrochen hett Denn so ain puler von send nat wegen d'
von ratschaft wegen so lang aus ist in frömden landen
und sicht da ainest ainer frawen zu dem was man in
grosser lieb und frewd geschehen oder wann sy wais das
er ist jem ainer heimlichen Ja sy mag wol sprechen vch
hab auch ain ding jem disen sachen gwarn das er
wed' poten noch prief gesant hat Das mag ain ingrosse
lieb verschart geschatzt werden Wann kainen fremden
knupt der nyen geham zu sachen wann hett er gesant ge
sant die mochten auch vndes poten in ain frömd hant
komen Damit die geham der lieb geoffendt wurdt

Ob ain frauw recht funden ausslahen mug
Wann er ir frewd ainer glid ainen verletzt.

Ob geschach auch ain pflicht verzug nd' lieb da ain
ritt ritterlich in streit vberig ain arzt d' ain hande
ob er pflicht von ainem puler ausgeslagen werde und
Im lieb frewd und lust schafft werd Dar vnder ist die furstin
von nauen nit von vrteil und sprach als die frauw ist
all' von ainbert die von pulen darumb vsmacht Das er
Im streit send glid aus vlorn hat Und ain clerik vngesalt
ist wann doch manhaft und streit darumb getroben wirt
Das sie die lieb damit mere und inbrunstig mach ain
wann ain recht mandlich vnerzagt man mag kainen
man nit gevallen Do ain hubscher ausgesprach ain zagt
ist der niemad noch kainer erbich frawen behagen mag
Darumb solt dan die sach die von manhaft kumbt die lieb

wyndern sind doch die manhart derbey sygel ist zů

Von ainem potten der sin silber warff vnd von sinen yen vnd auch der frawen rett

Es wirt aber ain zwerstuck red furpracht da ain wird rett wolff vnd verjeht lieb von ains werden frawen vnd do er nit nit gelimpfenny sucht zu reden kome mocht do nam er ain roben mit der frawen willen vnd wissen damit wegleichs dem anderen seinen willen noch dest pas zu hand tun vnd das er lieb vnd wyn heim phlegen pelib vnd in stil gehalten der pot nam auf das potschaft vnd pracht gesellschaft teere vnd warff im selbs mit hoff lichen sitten vnd verbeerat sein gesellen hofflichen vnd volpracht sein sach mit dem weib nach allem sein willen der rett wird vmb silber vntreuw zorning vnd pracht die sach gantz in allem seim fue die graffin von Lamponie vnd pat si vnd ander frawen die vntreuw zu erkennen vnd vrtailn die graffin nam zu ir sechzig frawen vnd gaben all mit ainer stymb volg vnd vrtail der vntreuw valsch puler der hat im an sein gebrechen zu pulen erwelt vnd er sol si haben vnd loben pande in vntreuw aber si noch er sein hussfrw nymmer kain lieb noch nymm wirdig vnd si sullen auch pande vbrnacht sein das er kains an rett oder frawen gesellschaft komen sol wann er vorder rett er getan hat vnd sie auch sechzehen vorder all frawen sten ainen poty lieb vnd nymm nutzit hat

Wann ain weib ain pulen zu der er nymbt
Das er lieb vnd wyn zu brechen ist

Ain rett in sein frawen lieb vast gepunden was

vnd sy het also an anderen pulen der praucht von ve boost
vnd hoffnung derhab Dan sy sprach wann sy vonpuln
nit het sy wolt sy in sunder zu zwyfel aufnemen Darnach
in kurtzer zeit Die fraw ventt sich zu ee vnd nem essen
pulen vnd ee nam sy Der ritt sprach zuve vnd ab
mynn vnd erkant sy das sy kain pulen mer het Die
fraw sprach nayn Wann des mans lieb nete noch gantz
vnd gar Die fraw ward gesund der teutschen kunigin
Die yeh dachs pillich vnderschaid vor twyrn noch nutzt
nit wider das vrtail der fraun von Lanzpone die hat
mit rechtem vrtail vrsachs dass zwischen ee kürtzen
kain recht lieb noch myn sy noch nutz gehaben dauns
sprechen das die vorgemelt fraw dem ritt yeh vnd halt
Die lieb die sy im gelobenn vnd versprochenn habe ꝛc

Die gesetz der frawen von gwasolom wondem pety
Der die gehaimn der lieb gemelt hett ꝛc

Es was ain pot der nyn vnd was ain gehaimd pot
Der ist meldt pplich vnd schantlich die gehaimn der
nyenn vnd lieb der selben schuld gerten all die der nyn
vnd lieb pflagen werden gestraft vnd geurtailt Das nit
pillichs groß mortlich vbel vbeltat vngestraft rechch
vnd das ander herot pillichs hin fur ouch tättey der
under all frawen benemmt vnd die wayn in dem hoff
gnastomia da wand nit des gantzen hoffs willen ewig
clarch auff gesatzt das der selb nyenner lieb vnd frend von
frawen haben solt vnd in allen frawen vnd vntthoffen
vnd all welt ewiglich auf gesatzt das der schent vnd
schmachte sein solt wer ab das ain werb pillichs auch tat

Die möcht er haben vnd pas bey vnsern pelyben ob
allen weyben schonen plt er ymmer vnder zaun sein zöl

Von einer schonen die gab vnd klainet nam von ainē
ritt vnd wolt doch jn nicht lieb haben ꝛc

Dessen dingen wirt noch nit ain vnzimlich vrtail ze
geben Der ain ritt' and schonen lieb vergert vnd die schon
wider redt es genug jr wolt jn nicht lieb haben der ritt
gab jr gar schon clainhait die entphieng die schon mit
freuden vnd gutem willen darnach nalt jr jn ni kam
vorcz mynn sond lieb erzaygen sunder jr vy sagt jm lautt
vnd kurtz Nun sagt der ritt das sie seine clainet genom
briet Do hab jr jn trost vnd hoffnung der lieb gebn die well
jr jn nun wider nemen sond wercauben an schuld das ent
schied die kungin von almanni alsz vnd sprach ain schon
sol gab jr vnd clainet von lieb nit nemen oder sol nach
dem sond jr es genomen hat mit der lieb vnd myn lonen
oder sie sol gesetzt sein in die menig der hüren töch vñ

Ob ain knyghtt oder ain vrstandner man vnd
pas zu wellem jr zu ainem purlem ꝛc

Es wurd auch von der kungin gefragt welher pas
zit ainem purles tawrt als ob ain knyghtt od' ain ritt
vrstanden man Die schon antburt gar mit wunderlich
subtilkait vnd sprach die lieb wirt vrsthanden vnd ge
nant von ainē manē manhait scamkait tugent gut
sitten vnd gepurt vnd wirt nitt nach dem alt' gemessen
noch ervolgt Aber nach natürlichen dingen so haben
dy alten schonen knyght man zu vollust auch haben lieb

Junge frawen Junge man zu wollust / wann pillichs
schimpfs mer lust entphahen von Jungen dan von alten
warumb aber das / das gehort den natürlichen maisterin
zu entschaiden

Was yeder man von dem anderen gehimpflich
Junge nemen vnd enphahen sol

Es ward auch gefragt von der Grafin von Campo
me was yeder elamet man lieb von dem anderen wol
an schand mocht enphahen Die grafin antwurt das
also man lieb mag von dem anderen enphahen vnd neme
Darellen Amer Iacobus comel Junge priefel spricht
zuck petel hergeraß hafftet hantschuch handel
schreendt panne zu and gedachtnuß vnd das wir es
in and genam xed wegreissen man lieb mag von dem
anderen enphahen alles das / das zu dem lieb zu gren
gehort vnd eben ist d' per were man lieb mag des anderen
gedenklichen Das mag aus von dem anderen wol en
phahen ylliempflich an schand vnd doch das durch
aus gerstabart geschech Doch sy wellen wir das all
mynn rath lesen were an lieb von dem anderen an em-
pfelen enphahen vnd tragen so sol es an d' tenklichen
haut an dem menschen nicht tragen vnd den schein des
nigs d' menschen alleyn hinwendig vberzogen tragen
vnd leen vnd das ist darumb / wann die tenklich haut
selben ponzmalich d' menschlich dinig tut werauy vnd
darumb das man sagt das in dem menschen nicht der
tod vnd das leben des menschen sei vnd des gleichen
ist vergleichen lieb dem anderen schuldig vnd pflichtig das

er sein lieb vnbetrübt vnd vnuerert laß ab die lieb an
ander nit preisen sehen oder erstern welchy ze nammen
sullen dachn nit sein vnd des gleichen vnd geschicht
vnd clag fur die frawen zu recht kumbt da sol er yet
weder nam oder worten peleiben sunder man sol es in ain
genam dar legen vnd die gesentty praeff sollen nit mit
verlantem sigl vrtetschaft werden sunder mit gehainen
sygeln die meman dann ſ zway erkennen vnd er poth
kennen alß verleibt die lieb alberg vnuerert zů

Wie ain bertunischer ritter kart in kunig artus
hoff vmb ain spaeher der sand auf ainem gruen
einhirtz vnd wie er die vogl der myn praucht

Die vogel der myn lieb gewaltiger vol rich mich
volerssen mit ainr kurtz zu sagen die der kunig d' myn
mit seinem augen mund gesprochen vnd vrtail ertailt
hat als man offenlich list Das er sei allen geliebtey zu
gesant hat ain pretanischy ritt gart vnd sucht myn
von ain spaeher Do gab ſ im ain pilich antburt
er mocht it voret vnd myn nicht gewinnen er pracht
it dan den spyßspaeher der in kunig artus hoff auf ainen
gulden emig sach Der ritt nam vrlaub von it vnd schied
dan / nocht nem wollen vnd da er all ain zu sach kunig
artus vnd den spaeher zu pringen kart in ain grossen
wald vnd da er kam vast tieff in den selben wald am
mand die mit wunderlichen schon gepildt was vnd
ſ vnd it phaid mit reichait gezirt was die pegegnet
im von geschicht Der ritt ernewst sei zu hant vnd ant
wurt ſ im gar höflich vnd wesenhaftenlich vnd ſ sprach

y pretanischy

Dastu swechst das maysta mit demem vleis vnd nit
geronigen Es sei dann das dir von deuste hulff geschee
Ward Do das erhort der breitun ritt vnd fragt sei vat
Comb woas such er doch komen wäre das er doch mocht
gelauben woas im die maid sayet im antbiet die maid
Do du woerbest vmb and fravven mym zu brittania
Do sprach sl du maysst mynd mein lieb noch myn haben
Du gezmgst dan nit den sigelichen sparber Der in kumt
aetch hoff auf dem gulden kruc stat das alo welant der
brito Die maid sprach den sparber den du sichst maysta
nit gehaben Du geronigst in dan mit swert vnd geselschaft
Das s maysta haben die schonsten fravven die ymat
Hat der in kumt actus hoff ist im stet am palach dar
In maysta nit komen es sei dan dastu vor zauvest den
Sparbers hautschuech im ist vnmuglich dasta dem
Hautschuech geronigest dann du muest in mit swerty
geronigen von zwayen aurd'massen starcken ritterin
Die mannigen werden helt erslagen haben der briton
Sprach s bekem ich das ich nit schaff ob ir mir enre hilf
Vnd rat nit mistrait Darumb wil ich vor erezu ge
naden mit diemutigen gepety pitten Das ir mir ere
hilf niden suchen gebt wann ich wil er sterben er ich
Wider ker wenn s ir mir hilf vnd swert gebt s hab
ich von erezu wegen den namen das ich den schonsten
vrouen hab Die maid sprach vnd antbiet im hiet du
Sunl manhart das du die such nicht fruchtest zuuspricht
Das du von vns wegerst Der briten sprach wollt ir
mich mein pet geweren ich wird alle dinig nachkom
gehubich vollendy Die maid sprach s sei dir mit vollem

gewalt gewerey vnd dathen was du sprichst vnd geyest
vnd also gabst im dz mym kuss vnd wurdest im nit phaid
Do st auf sas vnd sprach das phart sint dich an all
stet Da du im wetterest du muest ab an alle wordt
sie dich zerten vnd dich mit hertten stert erwern du
lass dz du das werolhen sein dasur von den zwaen ersten
Die des hautschuech hutten Wenn dein angesicht den
hautschuech nit nemest Wenn so magstu den hautschuech
nit rochalten ndem palast vnd mochst den dem willn
vnd woergerd nicht volbringen Do das also geschach det
bretun lant an sein hawnasch vnd vant durch den walt
vnd kam durch ernst stert vnd wert da nie wild ge-
lauffen was er kam zu amen wasz das was wunder
groß vnd ref vnd an allen ortern was das gstad so
hoch Das mena dawin komen mocht vnd da er da
lanft gerant do kam er zu amer prunlch die prunlch
was gemacht alss sie was gulden vnd wach zu yedem
ort angehangen des wassers vnd die mit grenig ndeh
wasser vnd gos oft dmilcht sie grunt dsenlcht sein
andem ort do der bretun vant Do sie am rett des gestalt
was gegenwirtich der bretun gerust in wol hofflich ab
er dstnacht im zu danlchen was sichster gewappend
bretun der so wert herkomen vnd siden disem landt
sonnt-gerst ich wil ob das wasz auf der prunlch der
prunlchnett sprach ja du sichst den tod den kum aus
lender dmerden magt werde nun wider vmb keren
so wil ich dem hawnasch nemen vnd wil dich lebem
lassen vnd dich gemessen lan dmer ainstelt die dich
also vnwirssentlich dstnet hat Der bretun sprach ytb

ich die mein harnasch so hestu sein ex das du am nahenden
slugest magstu aber amen gewappenten die preuscht vnd sin den
gemain weg vor verten so. hastu gesp er gram woldu mich
nicht mit swert auf der prugk lassen ich kam den weg mit dem
swert do d' prugkhuet das erhort das der knecht des steetes
wegert do wurd er erschramen mit dem zeuden vnd vnsinnichen
erzuent vnd sprach dich hat den zugent vbel herpracht gram
Du wenst hie in diser wüest sterben vnd magst dend sterben
wynd nerre mer ham prüngen we we der preto dastu nicht
geschimpft hast dem starken rat vnd dich also nider tod hast
geben vnd er trab mit den schaw vnd' den bertun sein phard
vnd slueg auf in mit dem swert vnd schaid auch so vast in
des bertun schilt das es im durch dem harnasch die seiten
wundt vnd het das pantzer an zwain enden durch hawen
das das pluet daraus flos do der knecht bertun des smertzus
empfand er kert gegen dem prugkhuett mit der lantzen
vnd durch rant in mit gross starkh vnd warff in schendlich
ab dem phard in das gras vnd do er im das haup wolt ab
stahen do pat er in gar demütlich das er im doch leben
liesse auf dem anderen gestat des wassers da stund ain fuss
der was vmmassen gross vnd do er sach das der preuschuett
was von den bertun nider gelagen vnd vber wunden vnd
da er sach das der bertun auf die gulden preust komen was
do tet er mit send starkh dy preust also schutten das sy zu
nuenigem mal tieff vnder das wasser versuchet wann der
bertun hett vesten trost auf das phart vnd rant mandlich
auf den preust fur sich vnd er kam nach vil mue vnd arbait
oft vbsanchter vnder das wasser ye doch kam er an das end
der bruckhen do wrengt er den selben rossen vnd erdrenkht
in gond stund ab vnd zpandt sein wunden als er pest mocht
Hernach rant der bertun vber die all' stainsten hauden vnd
auch wol zu staden lauf do kam er auf am stain auch dunt

allay phiemen vol durch ziert vars vnd auf dem selben
anger was ain wunderschoner schesblott pallas ee vars
mit all' kost vnd reichait gezeirt gemacht in dem selben
palas sprich er zu kamen ort parten oder tar en gen aber
auf dem selben anger vand er am silbren tisch vnd darauf
all' hant spreis vnd gedranklich vnd dapfer die all' schonsten
werssesten hanttuech' vnd tischtuech' vnd auf dem selben
ang was am silbren prem darin wass vnd fuett' was
den phauden nach all' nattuest veraitt was das phaid
hefft er anden pain vnd vmb gieng den palas zu allyorten
vnd do er kam hingang sich vnd wolt wänen es wer gantz
öd do was er hinwag von langem veiten vnd satzt sich
zu dem tisch vnd as gar wenigerlich vor im was hinweg
vnd do er gessen het do nam die port des palas aufgetan
vnd von der selben porten auf tum kam am sollich schall
als ob im nahent am gross tarstatz geschehen wär vnd
als pald gieng er zu der selben parten da gieng am man
heraus als am gross ris vnd bauer am kupfrem kalben
der vnmassen gröss was vnder haut den wasser vnder
haut vmb als am eher der sprach zu dem kung ob dem
tisch wer prist der so frauenlich zu kunigs tisch sitzet des
du nit wert pist vnd ist als ob du sein wol wert wärst
Der brutum sprach ains kunigs tisch sol yeder man ritterlich
gewerait sein vnd mennat vbsatzt vnd sein prot vnd wein
sol vegklichem gerait sein Nun zimbt mir wol dy spreis zu
essen die ritter sind gerait Warum ich allain her komen
pin durch ritterschaft darumb hastu mir zuversach dein
kunigs tisch unpillich vbsatzt vnd mir unhofflich zugeredt
Der brutum sprach wie wol dann ains kunigs tisch ist so
sol doch mennat dreay essen dorn die zu dem palas gehörent

Jon Die selben lassen auch hie niemantz furbas komen
er secret dan vor mit dem palas hütt vnd gesetz im arm
Wer dan hie nider ligt der ist des tasch vnbert vnd muss
mit schanden vorder vmb kern Vmb das messa mir
pald sagen Vmb was sach du herkomen serst Der berto
sprach ich suech vnd will enphahen den hantschuch
des fursprechers Wer ist nun hütt des palas der mir
das weren will Das ich nit furpas kumb Der partner
sprach Pfore vnd nar was vrstu hast vnd dich auch
prucht du mogst es von tad auff stan dan das du hie
gegen verbrochst ich pin des palas hütt der dich all'
vnrecht vnd die dem sin wenden wirt vnd machst das
zu bertonia nicht mer stechst Wann ich hab pillich sterkh
Das mir zwey hundert der pesten bertonier nicht wid'
sein mochten Der berto sprach wie wol du sprechst du
serst wast starcker noch ß wol ich vnd pegen mit dir
zu swerten dafur sehest wie zu bertonia kemt sind Wie
wol doch nit zimbt das ain ritt mit ainem fues man
stechen sol Der partner sprach also ich siech das dich dem
trost hat vfrurt vnd slaut zu dem tod der ich mer dann
tausent man nit mein haut erslagen hab Dann wie
wol ich nider ritt zal nit pin ß wol ich doch mit dir swertz
zu fues das nit ain ander sprech er hat ain ritt vom ros
geslagen Das dem dir schant wer nach dennem tod Der
bertun sprach das sol nit sein das ich ymmd mit dir zu
fues swert Wann ain ritt zu ros swertten sol vnd ain
fues knecht mit dem andern vnd zu hant nam er ansich
sein wappen vnd bert manlich an den genossen vnd durch
stunt im sein schilt Do wart der partner vast zornig vnd
in verschmacht den clain form des bertonischen vnd zuhalt

auf sem kolben so stound das der schilt des pretum zuschlohen
ward erslagen Do pretum was nyeressen wotten Der pa
las hutt gedacht der bretum mit dem anderen slüg gar
totten Vnd hueb auf sem kolben in die hoch do sprecht
der pretum mit vnuhtigen hertzen zu im so gestrond
Vnd traf im dy hant im gstid do er den kolben in het
Vnd slueg im die hant das si nidrid gras nider viel
mit dem kolben vnd volt in haben erstochen do schrai
der partner O wie gar en vnbeschaiden rit hatt bretania
an Die allain getrauen das du den genanten töten
wild Wann wildu mich leben lassen alles dasar wegere
Das wil ich dir helffen gewinnen mit klaid arbaitt
O partner du erdir das das du gesprochen hast ich lew
Doch leben Do sprach der partner wildu em dem wil
Hertzen so wil ich dir geben den hautschmech das sprach
Do sprach der bretto zu im ach schadt Vnd du wetterist
Der wolt nun sich ich fürpas dasar mich woltest we
teregen Wildu dem leben koisten so zart mir wo ist die
stat dr der hautschmech ist do fuet der portid den bretto
in die geharm des palas do gie ein schon gulden sewl
stund Die hielt das gantz gebelib des palas auf an der
Der hautschmech hieng den nam er mandlich in sem hende
conlichenhaut Do ward so gar an gross gewonpl vnd
geschray in dem haves als ob der himel prech noch sich
er merkat vnd hort das geschray We we vns wie haby
vlorn ponser seewd Er gieng aus dem palas vnd sach
pald auf sem pfard vnd kom auf den weg Zu manigs
hant schon gezierten lust Der wayd manigfeat ausser
Vnd haid die mit allerlay bluemen durch zieret prach
Darin stund ain gulden palas was nach der lenge tausent

allen lanlich vnd zwey hundert ellen braut alle dach
waren gulden vnd das ander als silbren Dan all in
wendig gepaw das was von liechtem gold vnd durch
lasst mit edlin gesteinn des pallas was mit maning vnd
schand gepawet andem schonsten end des palas sas der
kunig artus vnd vmb in sassen die all schonsten frawen
pmil das er ir zal nit merken kund do stachen vor in
vil schoner wolgezierter ritt vnd in dem selben palast
sas der sigspracher auf ainr gulden stangen vnd dr nahent
pey dem spracher lagen gepunden zwen hund ee er
mocht komen zu dem palas da stund ain vbermassen starcker
weser palbeerch vnd zwelff starcker rut die des wegs pflagen
vnd hutten die liessen niemat fur das komen er hab dan
den hantschuech des spracheers oder er prenng den durch
saw mit werlich hant da s' den beren erstachen er zaugt
in den hantschuech da retten s' im den weg auf vnd sprach
zu im diser weg ist dir nit haltsam noch ebenfleuch sund
er zaugt doch nidrbaut vnd smeckten do beren kain nider
palas er praust den kunig artus do wart er gefragt war
vmb er komen war er sagt das er wolt nemen den spracher
do sprach aner von den rittern zu im vmb was sach
er den spracher haben wolt da sprach der beren dorch
ich am schonen pruch hab den diser kunig ist da sprach
der ritt des hoff ee du dan den spracher geromest s
munster das mit streit weisen dols dein lieb die schonst
ist der beren sprach gern do ward dem beren an gut
schilt wenig do wurden s' pald vbappent vnd ni die
schranbchen gelaid vnd trauben wern zhaud mit dem
spaen grimmleich vnder ain ander vnd das s' die schilt
vnd sper zu prochen vnd zertrunen da slugen s' vemtlich

zehauff mit den swerten vnd sie zerschreten helm vn
jn sem gewant vnd nach lautem streit vnd hertenietz
da stueg der breton der ritt des palas mit ameny
geschossen geschwinden slagt auf sein helm das er nit mer
gehoren noch geschehen mocht dardas vrstundt der breton
do bert er mit grossem beesten auf in vnd warff in ab
vnuch von dem phard auf das gras vnd nam dem
sparber vnd den hantschuech vnd da hieng auch an
zedel der was mit aur guldin sure anden ernst gepunde
vnd da er vleisleich fragt was die zeit nāch dem nacht
im als geantbuet das ist die zeit darau geschrieben stey
Die zergel der myem die hat der myn got vnd kunig
hartten bungen vnd zaigen allen gelieptten lieben vnd
myngeruden lieuten die must auch allen lieben yuelig
zaigen welche den sparber fridleich traigen die zedl er
auch nam vnd pat hoffleich vrlaub vnd kam in kurtzer
frist zu' werden maud aun alle betrug in den walt die er
vound and selben stet sein vartrad da er si het verlassen
Die selb strewd sich aber massen vast das d' berten ge
schigt het si hies dem bretonischen hin varten vnd sprech
lieber seeuont zuuy suechen mit meinem vrlaub dann
das sueß lieplich wollich in bertoma sach dich gesey sel
zit dich leis die nit lird sein den schaden wann s' ost
Du mich sehen wild solum an dise stat s' vndestu mich
Nun wollen wir lesem was die regel der lieb ist vnd
sie anderm bletten geschribenny seund zc mym

Nun sagt das puech von den regln der lieb vnd

Als erst meman mag sich von myn vndlieb redlich
schaidy

Das ander wer nit seines liebs fruchtt und essert der
mag nit lieb haben.

Das dritt es ist nicht lieplich noch wolgeschmack wenn
ein lieb von dem andern an sein willen tut ob empfacht
Das wird ein lieb mag nicht rechte lieb pflegen
de er zu seinen westhaftem stan kumbt

Das funft Ir[e]mandt mag zwar lieb haben

Die sechst lieb mues allerg wachsen odr abnemen

Die sibent / wann ein lieb zwar tar an pueten ist das
ist wider die zuhtt

Die achtt Ir[e]mandt sol seiner lieb und mym an vrsach
verwandt werdem

Die nerond Ir[e]mandt mag rechte lieb haben dann da
in sein hertz und muet kum kumt

Die zehent lieb mag bij gutte nicht wonen

Die xj es sol memand lieb noch mym haben des er schandt //
Die xij im rechte gutt kumt // // hab
von andern weiben dan allain seins puchj

Die xiij Die geoffent und wert erschrollen lieb
und mym mag gar selten lanng werd

Die xiiij Der leichtleich gewert des mym
und lieb D wert pald und schir vnmacht

Die xv was hart am kumbt das lieb rast

Die xvj am gleiches recht lieb wert plaich
so sie rc lieb am rechtt

Die xvij Wann ein werb rew pueten s
am rechtt so erhyschet er

Die xviij allain dy kewschait macht die lieb wirdig

Die xix wo dy lieb sorgt da vlyecht sy pald zu krampt mit

Die xx dri recht nyem stuck gut ist alles gerecht
Die xxi Von eysen wirt die lieb groß vnd starck
Die xxii Der lieb enphindt von seinem lieb
Das macht die lieb wachsam
Die xxiii Wenn die lieb vnd treibt des speis vnd slaff
sich entgeet
Die xxiiii Da ist recht secund wo lieb
mit lieb gepzalt wirt
Die xxv Im recht puler naus nichts das
pessere dan das ersten puchs wollen tue
Die xxvi Im lieb magt dem anderen nichts vbergen
Die xxvii Im lieb magt sich des anderen lieb
nymmet erfart noch erfult werden
Die xxviii Am wenig dann' argwam
macht nider lieb nitdenkhem
Die xxix Wer vbrige vnbewegt treibt der magt
nit recht lieb od' myn treibm es sey gram od' may
Die xxx Im recht mynnrichtag puler durchst albeg
wie gans liebes gestalt der zu albeg stee
Die xxxi Amer scharpfen ist vpoten
zwang lieb zu habenn
Die xxxii Am manne sind vpoten
zwo straffen zu puelen

Wie der berner anebuet den spruch

Diese regel hat der prophet fürbracht von des kunigs
der myn vnd lieb haussen vnd pot vnd hat der scharpfen
von der wegen er sind sucht vnd not erlaben hat gebun
den hat den spruch da ist des sprechen rittersch trew v

sand Lud auch sein manhaft vnd wunzaigt mit
erkant da wezalt si sein arbait mit v̄ sneffen lieb vnd
wynn vnd si webuesst stainen aus manigen hoffen/vnd
tet die vegel offen vnd vbunde allen dem/die der lieb
phlegen vnd gepeurt pey dem tot d'myn das si ain
gegleichs stat vnd vnzebrochen hielt/das alles hat der
gantz brabonisch hoff bei dem haup vnd pey d' wird ge
lobt vnd gesworen zu halten/auch vergleicht er der zu dem
hoff komen/vnd was der hies im die vegel ab schreibn vnd
tailen si aus durch alle endt der vodt/allen puleyn vn puleyn
& vnd auch in dem nam aller fridnaey vntermaud kmeyn

Das puech hat zu deutsch gemacht der
hoch gelert maister vnd doctor hartlieb
von geschaft vnd gepot des hochgelobten
fuersten Hertzog albertus sunn des tuger
vnd exen vorchtsten fuersten Hertzog ernsten
Pfalzgrafen Hertzog in Obern vnd nidern

Hie heb sich ann das puch albertani von der
ladigung der heb vnd wann auch vom ersten
der frawen dadurch er maint die heb
vor tabusem vnd gantz laudem ꝛc

Nach gepot vnd schriften meins genadigisten herren
auch von sinderm ertrain der edeln eut vnd herren
die daemmb recht gesprochen habem Das ich pillich dar
puech zu teutsch nach gemach ich interessich zu prengen
disse geschrift Wann ich main daemmb all frawen swarff
wall ledig sein/ send mit recht die aller weisten eut vnd
frawen dien erkant habem Wie vnd kain weib weib mich
schuldigen sol send doch ich diss sach zu recht gesetzt vnd
das selben hab durch all gemains dan allain durch dem
Mendeber nicht ꝛc

Herralicher all liebster frewnt das ich durch ainer
embsigen gemainlicher pet willen geschriben hab wolle
Das mit vleis merkichen vnd ersehen ß nach dir nider wyrn
vnd heb kunst kain ding vorgen sein Wann durch sundlich
porte ß vow zu dir haben vor dir volkumlich die recht swarss
vnd weg auch alle ler in der heb gesetzet das habem wir
Daemmb getan dasar schrift vnd ersetzt das wir zu allen dem
Dingen (vnd wergern mit trag sinder vast vorlust sein Doch
sein wissen das vnser vesse maynung ist wellich sein vleiw
laut vnd setzt das der sein zeit vnnutzlich vnd angewnigt
vzert vnd all sein arbeit ist vorn Daemmb sehen das puch
lesenen vnd lesen mit dasar altzeit heb vnd myn treiben wellest
sinder dasar den waben mit kunst vnd mit gutter sitten kundest
zu reden vnd dester gelert werdest vnd was dir darany ese
wonetzest vnd erbiessest des geningen wil ich mit trulhaftig sein

Die erst vnderweisung das kain weltz mann pulschaft soll phlegen ꝛc

An weltz verstendiger man sol in kain weg pulschaft phlegen sunder er sol sei gantz zu ruken legen vnd sol vilbey sein der vorder der myn gepot vnd regel / wann der myn ist pillerch wider zu sprechen / wann kain puler mag ni all' seiner pulschaft vnd myn got genadlich wesen so lang er sei treibt oder arbait / wann got hat sei veint vnd hat gegen malt vnd newr er der myn sol treiben oder pulschaft phlegen oder wer zu dem andern vleischlichen begir vnd wollust was nams du gutz der fruchten ab vnden das so strefflich wider got ist / O wie schamelich wie vncam vnd pos ist dasu durch fleischleich wollust suchst was maisser gutz da fruchten oder vnden das du durch fleischlichen wollust der myn / dasu klaugest vnd auf gibst die ewigen himel krewd / O wie arm vnd vnbesind vnd vechtig vnd vnsinnig er ist / der vmb am adam kurtz frist vnd weil der fleischlich wollust / klenost vnd auf gait die ewigen himel krewd vnd er arbait mit der myn sol das er ewiglichen in den hellischen flamen gepeinigt wirt / Darumb o gemahelliches menschen vnd schaws vnd vnym mit der schrifft den sin was ein vnd was list hat der man der den himelischen hoff geschikher stroffen vsmacht vnd im laid vnd sich vrmit vnd vberirrt durch amis weibs minn zu der gesellschaft vnd pem des alten vendas des ewigen wann wer got genadlich gewesen Die vnbenesch vnd myn so hiet er vmb sunst die heligen ee erdacht vnd auff gesatzt / Wann doch das volkch gots mer gemert wurd dann zu der ee Darumb ist auch verstentzen manch torhait vol zunbrudern das er durch die fruden vorgir vnd wollust der myn klenost vnd vber gait die ewigen

ewiglich seeld zu empfahen die got mit seinem augen bos
plaw bluet vns wider praecht vnd kaufft hat ¶ Wie gar
schaelich thue wir got vnrecht Wann wir nach volgen
des leibs fleyschlich mon vnd gen in die ewig pein hell
vnd werden gepeinden mit des teufels strafftzen dargegen vnd
vor der himlischen vat mit seins aufgeporns sun bluts erledigt hat

Die ander vrsach

Billicher denn billich zu wider sten den zuelern mit
der andern vrsach Wann von billich wyn vnd lieb vriet
der nachst eben beiden menschlich schaelich vbert vnd zuelaudigt
Wend vns doch von gotlichen gepot schuldig sein an and
lieb zu haben vnd nit laidigen vnd auch sunder an alle
gesetz vnd gepot so sullen wir von natuerlichen rechten an
ander nicht laidigen Wann niemat lebt der des anderen
hilf vnd dem weil enperen vnd mangeln mag zu

wost y

Die drit vrsach der lieb

Schadlich vnd laidt ist die drit vrsach wyn vnd pul
schaft wider raten vnd vrteil Wann davon kumt man dem
anderen vient wirt vnd erstent daraus gross haubt sund
vnd schand / es komen auch davon vil tod sund vnd vil
tod slag / Wann wer in buchart das kam mag dem anderen
so mit lieb vnd freuntschaft vpnnden ob schaft ist slecht
er ob merklicht das im der ander pult vmb sein weib sein
tochter oder sein nachste muem er werd von fraud sin hassig
vnd verdacht vnd empfacht wider sin vnbild vnd von willen
Aber aber ein ietz freuend ausslecht vnd vleust durch
die pegir vnd wollust der ist billich vor all' welt ver
schelt vnd zuhalten als ein vnd[illegible]ussig viech vnd all
menschen sollen in flichen als ein giftig tier Wann wand

ist pesser ader tutzer Wenn freuntschaft vnd vnmenigte
dero inder welt vnd anuer dem ander treus zu sein vnd
hanndlich Wann als Marcus tullius spricht Das wasser
noch fewr so natturlich trostlich adr hilfleich nicht ist
als ains rechtern freunt trost vnd freud Wann ain recht
getrewer freunt ist der ist der hochst vnd pest schatz in
der welt Es ist auch nichts auf erden das ainem frieden
Wonn freunt mug gleichen Doch sind vil freunt gehaus
sen die den laty namen an werich haben Wann d' selben
freunt schadet pricht vnd last an nötten vber ain recht
freunt der wirt getrewer vnd hilflich in seins freundes
Wider wärtikeit funden vnd ist im in all anbart treulich
pey stentig Das haben wir ain alt sprich wort Wann
Du pist gluckhaftig so hastu vil freunt Wann ab dem
ding tumbdet sind so weichstu allam Was ab trost vnd
freud von ame gutn freundte kumbt das ist tulich aud
leon Du magst auch wol pey merkchen Wie dz nachtail
ist der durch ain dem wollust sterstlich pegie ain
freunt verleust vnd ausleicht

Die vierd katzn

Die vierd katzn dyeret vnd die sind der mynn
vnd pulschaft Wann so ain andere sindt nur allain die
sel dmanigt vnd vneain macht So macht die vnbersch
leb vnd sel vneain vnd krankch Darumb ist vnbersch
leb all sind zu merden Darumb spricht die heilig ge
schrift Die vneain vnbersch ist die swaren vnd posst sind

Die funfft katzn

Es ist auch mit dem funften verbirt das die mynn
vnd pulschaft zu stichen ist Wann wer lieb vnd pulschaft

werbt der ist mit ewrig dinstpaerkeit vpnnden er dsmacht
aller welt gut vnd sein hertz hat vnzallich sorfften vnd versen
am puler fuerbt al gehaim gewarn vnd sprach er zwesecht
alle recht westherch von im vnd seinem lieb Petrum lieb macht
an vorcht nit wesen am puch macht weder tun noch lassen
Das wider den willen seins lieben puelen ist Wann er we
gegt zu all zeit das er wil vbert vnd dwandelt werdt
vnd stlich sendlich vlangen benimbt/im all sein kraft vnd
sinn vnd latt in weder slaffen noch wachen wer recht d
kundt ist mit der myn steal der wert von sendlichem v
langen alczeit gepeynigt/in nacht weder ere noch guet sherz
noch hort aller welt erfreyen denn nur allain sein lieb
ist e recht vkunst inder lieb Wann slt am recht myn
sluchtig puelen alle genomigen vnd sein lieb vliessen erstreicht
all sein craftsumb fur ain stod arbait Er marnt auch dar
in sein arbait mug weladen Wann er denkcht an sein lieb
zwer nut mug weladen Wann er mag wol sitzen ward sein
tun vnd lassen Sie meniat ✠ wie kercht wert dan d' werb gemut
vrwandelt dunon dan dem myn suchtigen laudig leiden vnd
hertzen see gestchiecht Darumb ist er wol am nachtsch ere vnd
sein loser man der sich mslich vnbestat sarig vnd angst gait
vnd sich auget anderm gewalt vnd amem andern wollen
wolling mues vnd gehorsam sein Wie magstu des lieb dus doch
in kainn weren weg nanit du magst der werb lieb fr kanne
weg enpfinden Darumb ist mir myn zu meiden Wann du
magst nichts gerun dis guet sy denn allain rey willem
genallig sein ✠ wie schad ist dis and sein recht frewnt
schaft vnd der myn vach volget wandich wellich sein lieb
allain lebt vnd drent vnd all ander recht freuntschaft and
slecht durch ain werb der ist pillich von all' welt zuuschaben
Er ist auch pillich von allen ern entsetzt

Die sechst vnderwerfung

Hie wer die sechst ratzn ist krefftlich wider dy pulschaft

vnd mym Wann es kumbt von vnkeuschhayt vnd lieb grosse armut
Vnd verlust leib lebens vnd gutes Wann die mon zwingt mit
vnrechtenntlichem gewalt Dem werd zu geben schmet
gwant vnd gelt Vnd wann er nicht gert dass entlehet sy dass
ist kum milt snider es ist am gerednig an ordnig als dann
Die alt vat' aus der gottlichen geschrift leren vnd sagen so ist
die selb gwerdent gerechtet milt am gross tadsund vnd kum
gut ist so gras dass da vnder gesem mug er kumbt zu der
laudigen armut vnd weret dacin treff vrlenbet dan so sucht
er zuflucht vnd vnzuberuch vnder gut zu gewongen vnd reich
werden alss kumbt er durch die mym vmb sein gutt vmb
sein ere vnd wolhabt hart sein lebem O wie gar vnnachtet
ist der got vnd der welt der grossen verachtenmb durch vnkeuschhaft
ertzert vnd in armut kumbt er ist im aurch selb pillich verit vnd
vnder zam Drucker gelaub mir er fluchts hin fur kam schant
noch smad er gewonigt gut wie er mag er meint er wel dach
erst gluklich hin vnder gewonigen mensch mag erdenklichen dass
vbel dass am pillich tut Wann dan zu er genaigt er wel vnd
vnmant sein lieb vnder gewonigen vnd gevallen vnd nert
sich mit pillichem vbel O gewaltiger steuch dy schaden vnd
posen vnkeuschhaft so mag die der sich nit gestichen Merklich
wol dass all pillich puoler geschaft sein zu vermeiden schmachen
vnd dieben Wann in ist kumer vorhaut zuuil Wann ein haben
st den von ir mym so sol kum kumen yeder man vor in wonen
noch mit in gesellschaft haben wass mag grosser schad an schant
sein dan dass aus durch ein weib zu pillich' unkeusch vermut kumt

Die sibent vebersmig vnd die lieb vnd mym

Gar offenlich ist die sibent vebersmig vnder die lieb
vnd vnkeuschhaft Wann von der mym komen vnsagtlich smertzen
pein vnd laid vnd noch vil grosser nach dem tod O wie
gar vnmuterlich ist dass zu schatzen dass ser sucht dass sin

In leben mart pen vnd quel gert vnd nach den tod ewigklich
leiden vero vnd ellay die ewig ist Wann in vorhait allen
pueleen vnd puebern ist verait die ewig erkschaft da
nichts anders den wain vnd geschreamen der zend ist
Alls das die heilig schreft wetzeugt Gewaltiger wolde
menen zart volligen so vorcht stend empfahen vnd last
anders die pen vnd mart Was aber pen vnd marter
die pueler leiden wie wol da oben darnon gesagt ist
ye doch so mag ich darhie nit als ebenen noch gesagen
Du verst ob dan durch vsuchung vnd vbung gemart wy

Die acht vebersmut vnder pulschaft

Rechtlich dan hert straft die acht vrsach die pulschaft
vnd vebersi all myn zu stichen Wann vor bekosch ist das
ist die hochst tugent vnd lob Also ist vnkeuschi die groest sünd
vnd laster Darumb ist vnbenosch vor allen menschen zu
flichen Wann all menschen vergeon vnd sriechen am gut
wort vnd eren namen vnd benonty in der welt dar durch
sy nider welt gelobt werden so mag ye niema ihrt lob ad
ere geharben er sei dan mit tugen gezert vnd er slicht die
vnbenosch Wann tugent vnd vnbenosch mugen bey einand
nicht zu hauss sein sed vil auch mer vnd lautt sagerm
er sey alt oder hupsch priest ad lay er sey ritt oder knecht
sparo oder man ist er benosch vnd kam er wirt hoch gelobt
vnd geert So mag auch kam man kam weib so edlen ad
hoch geporen pueben sy werden darumb pande vsmacht
Darumb vergesta dan der lieb vnd myn so sie bey got
vnd der welt snod pos vnd vsmacht ist ob in got nicht
fürchtest du solst lassen durch der welt er willy Wann
Dann ain weib der pulschaft pflagt so ist es ir an zweisel
Zu kam ein sunder zu schant zu machen vnd ob si halt

am kung lieb hat noch dennoch ist s am hüer wie wol
ob den nämen nicht s hoch vnerbotē ist / Jedoch ist es an
den worten am spotē groß sünd vnd vbel vnd schantlich
laster / Wann sie dz nyn vnbersch pflegen s hat s' all ir
er lob vnd guet wort vnd tugent als vloen vnd dz selb
ann all werschaft vnd ist vnnacht als am hüer pillich
ist

Die nevnd vnderschaid

Ylder nevnty vatzn wellen wir ab hin legen vnd v
tailen die lieb nyn vnd pulschaft / Wann es ist offen
bar das es preechen gar schandlich vnd poß ist / Wann
es kumbt oft nam slaicht darauß vnd man aigd / Wann
oft aner sein sel vßenlicht s er wider die lieb swert die
selben man aigd als dan die alten vätē gesagt haben sind
s poß als da von anderē sachen geschrifft wirt als in der
sechsten vatzn vorbest ist / Do komen auch daruon falsch zeugen
es ist kein lug s groß oder swar die mā' pulschaft nicht
geschicht s bewegt vnd zuberaigt ains das ander / Als ist wol
kund das neid vnd has daruon entspringt / Do komen auch
vnzimlich vnbersch darauß wann wir haben nie gesehen
kain man s gesticht eren oder kunst seremen / Wann
er mit der pulschaft vmb get er schon vorā' seremētyn noch
dhainerhanen / Als mag ain yeder sein sun nicht zämen
das sehen vnd hören wir tagleich / Do kumbt auch manigla
ketzerey an dem glauben von der nyn als Salomon geschach
der durch ains weiben nyn kraft got erst an getten tet
er tet als ain vnkrischer man ersehen den karmen gotterey
vnd s das ist geschehen dem all' vorsten den got für al
menschen mit aller vorsichtigkait hat vbergossen was nutz
dann vns dauor vorchten vnd vorsehen wann wir
gegen im nichts zu schätzen sein sunder wir gen vmb mit

geperett? wirt Mann wan an grun holtz? vdert wurt dz
ist das durr gar snel vpprent

Die zehent eatzen under pulschaft

Pulschaft gibt die zehent eatzn vnderweisung dz
mgn vnd pulschaft vaste zu veinty vnd zu meidn sei Wan
alle vbel vnd poshait entspringen von der pulschaft vnd
kam guet kumbt den menschen dauon Wann die fleischlich
pegir vnd der wollust der dauon kumbt das ist nit zu
gut zu schatzen sunder es ist an vdampt sund Wan doch
haut das zwischen eelewten an sund geschehen mag ald
der zpfliet spricht mymb wan ich pin in sunden vnd poshait
entphangen

Die andleit webarmg under die mgn

Dorperlich wirt auch die mgn mit wafumenty eye
hebent Wann si nit allein weraubt der himlischen speise
vnd der wirdigen eelschaft sunder si lait auch alle welt
leicht er vnd lob under Wann es ist kain preest? so edel oder
kunstreich ist er die mgn vnd pulschaft pflegent er wirt
all sennec ein weraubt vnd er wirt in dem volkh vsmacht
vnd mit vnlusten gemaulegt So ist auch kain lay so hoch
gelabt vnd geeret in weltlicher manhaut Und tugenden ist
er mgn weelbert vnd fleischlich pegir volgent wirt sein
ere vnd gut lob klenern vnd er ist vnd wirt nit wirdig
sein ainig klains amptes oder offrig Wie dann ain weib
edel schon vnd werlich ist hat si ain man gepult oder die
mgn phlegen si hat all ir ere vnd gut lob klaren Und
kain edler man sy wegert ir zu gemachel auch so ist ain
puler traig vnd sumnig in allen dingen dem allain in sind
pulschaft ein puler acht weder sein noch send freunt
geschaft man red mit im was man wel so mag er doch
nichts gemerkhen er hort auch kain red gar aus er mag

auch kumen dar in pit geween Wer aber mit im redt von
seinem leb das treib er am gantz monad vnd er verjas
doch anus wöret nicht Wenn er empfacht das bös von
seinem leb S mit roegruden das er des ingimet mued
werden mag dovaus haben wir offenbich das got am
haubt vnd am lartt ist der kain berosthart Do ist der tenfl
am merer vnd am stiffter der myn vnd vnbarsch alch
das die heilig schrift wezeugt Darumb sullen wir got
die bewaren vnd cainnibart wchalten vnd die myn
vnd vnbarsch ernstlich stichen vnd meiden wann wclich
auch der teufel stiffter ist die mag dem menschen weder
seinem nutz vnd guet sein noch in kainem weg zu lob am
Was sach aber got stift vnd mert da mag kain vbel
aus komen aber vchts das der menschhait wider sey Dar
umb weis das er phint ist der sich vlast in den sachsam
des tenfels wenn der teufel laitt seinem diener sues
vnd wolgeschmachs sie darnach so wert es gatter vnd wan
er vbarst des vordercpart volbringt er Wenn er ist von
alt hupenhaft vnd nie in vorchart vestanden er gat auch
am erpaumbichen lon sein dienern Wenn wer im am vesten
dient dem gat er die grossen pein vnd martt Man sagt
auch das der teufel ylach sey als ainem schach vnd
phoudhutt vbarst die geen sich zelautten vnd wersuet
sie zu den venten vnd nym taul on nam guet alss tut
der tenfel allen den dy im nach volgen Wenn er gat
am ersten sues vnd hepleich zu ansuechen vnd last sie
doch harten Darnach gat er in von lon vnd suet sie zu
dem ewigen tod da haben die tenfel veintlich chlaw
auf den menschen gelait da nymbt er den sein taul Wenn
er hat sie zu den hellen mit seiner teufel gefuet da hilft
er sie mit hellesch martt peinigen vnd quelen ab vnz
her: tut nicht alss Wann er uns guts vnd sues vsspricht

so gut er vns noch pessers vnd wer sich ergentz in jen wollty
gen der wedarff der tewfel list vnd trübsal nicht fürchtty
mudet er vns stetes gefnet zu den ewigen freuden da
er hin vorgert hat Darumb sol zuflucht am vergleut messig
die vnbewosten lieb suochten vnd myn meiden vnd hin
legen vnd die vam heuptheut des herbs gentzlich vmbnahen
vnd vorgessen

Die Zwelfft xatzn

Ost allem vleiß ist die mynn zu fliehen als dus ne
bist zu vil Wann die myn vnd zulsthaft macht zwyspaltig
den herren todleidig hertz vnd vesil vnd zestort vnd zrecht
die gehus des ewigen fridis Wann es gesthrecht oft dus
groß stet sachtig zuvorg vnd vest durch die zulsthaft dus
es niemat gesatzen mag Wann it aus grantz ist alberg lasthch
Es mugen auch noch mer dan nil vbel von der lieb vnd
zulsthaft entspringen Wann die lieb vnd zulsthaft prechst
vnd zerut die herlichen ee vnd machst das der man von
dem weib ab' dus weib vom man kumbst vnd got dus als
gepoten hat dus kan verbit die ee gesthaiden mag dus
sthaid die stad vnbensth vnd myn Wann es ist gesthrabn
welche got zu samen fuegt die mag der mensth nit ge
sthaiden Auch so haben wir vnomen oft vnd ist warrentlich
das am ee hevet das ander getot hat Durch der lieb vnd
zulsthaft willen das ist doch an sammerlich hert ding
vnd sund vnd missetat Wann doch auff disser ee am
man mehres liebes haben sol dan sein ee weib die zwan
got selber zu amen lieb gesetzt hat vnd got hat den man
alle ding haissen (klassen Dan allain den ee weib sol er
anhangen Wann er hat gesprochen am man zlast
matt vnd mud vnd wirt sich halten zu seinem ee weib
Vnd si vnd ee sind zwon in amen lieb Da sullen wir allain

mit dem ee werb hab vnd mon phlegen das ist am
mahung der ee vnd davon machen wir ee bruche vnd die
vns lemberg vnd tod feerd vnd wollust geben vndgot
empfrachte die als am genam fraucht vore wol von vn
zimlich vnkeuschh auch zu zorten vnder komen yedoch
mag ee den vatern nit erfreren wann er von seiner erb
schaft treiben ist auch so vind man vnder geschrift des
pantbuchs vnd vnchriste kind got vnd der welt vngenam
sind vnd vsmacht sind Peind den schlos vbel vnd manig
hant bosthat von der kuh vnd myn vnmbt vnd kan zuet
sich darumb entsremgt sunder nur laid vnd leiden vns
tocoter nar vnd vnbesunder hungkung warumb wanperstu
den lieb vnd zulsthaft zu suechen vnd wolt dich beraubery
der genaden gotes vnd der ewigen seend des himels stue
vnd lieb seevent leon vnd vlass dich der vergnugt vnd
benosth des leibes zu halten vnd vber vomit die fleischlich
begre vnd lust mit tugent so vechalstu den lieb got vam
vnd kumt zu ain hederey ist aber das dich dunkcht dass
du nicht mugest benosth vechaben ab dich die begre alss
vast vaitzt Vorlon mue volgen vch leon dich dastu gar leicht
magst vam vnd benosth pehaben arm alle arbait vnd mue
gedenkch dastu flichest die stet die geham der pesn die
darzu narung geben Gedenkch das der ausgang der
vnkeuschh allezy laidleich ist Ob aber die gesehrecht so dir zu
schlechen pesn vnd steten komest sterech vnder yub demen
wollen mit stat/ vnder stee mit der vnmst warm doch
die vnmst allen dingen vol vnderstan mag wann die
vnkeuschh ist am schlech such warm du sei ein stam vael
vnuten hast so gest st du im nauch nit mer so groos an
vechtung alss ye lenger pesn vertribter Wann die vn
benosth ist am schlech such nach sei sterecht den sterecht sy
vnd wer sy vergert dem volget sy vnd mit der vnmsrost

re wider zu sten darumb gedenkch wolde den woerth nit
werlichen volgen du magst leicht der posen unberoschh wird'
steen ¶ Des ist und were ain grosse schad und ain unzem
lich laszerlich ding das ain edel vstanden werk man sol
ge zwert gemanigt und gestöret werden von d' werlt
unberoschh und myn Wann wolde die stat und das leben
der werlt wol wedenkchen so ist nichts under wolt umcomer
dann ain werlt doch so wollen wirs hie nicht ausschowm
ausslagen das niemat gedenkch das wir wird' werlt und
re natur tun wellen wann all werk gelert lernt das wol
wessen so ist unser mayn nicht das wir werlt schonder
wellen die nur die unberoschh landen und wider varen und
wollen doch werken und leren beustkhait des herbs welhalten
und ist das das wir mit der hilf gots getun mochten das
war und die aller hochst stend in disem puch Wann
beweskhait und herbs vaynkait ist am sich die got und
der welt gefallet ist und geram Darumb sullen sich
all lernt beustkhait zlernen Wann wer nicht beweskh und
vam ist der mag kain gut sich under welt getun und
ist er vam beweskh und mild das welhelt in vor aller
haut mussetat und vbel Wer macht ain schonhaftigen
beustkhen man ge unbrempfen oder schenden Er ist werk
den weis der die sich helt darvaus alle gute ding komen
und kam aigs dings sich nicht vbergen mag es billich
wunderen das ich mild zu der beweskh gesetzt hab Wann
sunder mit so ist all tugent in dem menschen tod und
erloschen und sein lob kem kundt als die geschrifft sagt
der zwelfpot vrzeugt als all' gelauben an werlich tod
ist also ist alle tugent an mildikait vdorben und enbrickt

Die dreizehent wekrazung

Nun hort wie die dreyzehent vertzn straft und d
perlt lieb und zulsthaft Wann von der man spil
und unberuscht werden die menschen krankch und swach

am leb vnd ſ vbrigen xc kraft zu ſtreiten vnd arbaitten
Wann von dreyerley gar merklichen ſachen werden
die kreft von der vnkeuſch vnd mynn geſmacht vnd
kranck/ Wann als die philoſophi ſagen ſo wirt alle
kraft des menſchen von der vnkeuſch gemyndert auch
ſo tuet kainem mynn ſiechen die ſpeis nach new dar
vmb wirt die kraft gemyndert auch ſo mindt die leb
vnd mynn den ſtaff dar durch die kraft des lebs ſtercke
gert Wann ſo ain man mynn nicht ſtaff ſo wirt die dewung
des magens poß vnd alle kraft des menſchen gemyndert
als wir haben durch den philoſophi der ſagt das der
ſtaff ſei als ſchammes ſagt der ſtaff iſt am ende d' kraft
des lebens Wann die tugent ſinen vrſprung vnd die natur
lerch hitz daruon geſtercket wirt durch ſo haben wir das
zu dem dritten mal die werkarung wetzeugt das die
menſchen kranck vnd ſtarck werden von der mynn
Wann wir erlauben vnd iſt war das al gots gab die
er den menſchen geben hat werden gemyndert vnd wer
kurtzt durch die miſſetat Wend dan der menſch hoch
von got vergabt iſt vnd manig hant tugent vnd ſterck
hat ſo triſter nit vechte darin mynn vnd vnkeuſch doch vleiſ
ſet dar durch alle kraft vnd tugent gemyndert vn vleun
wirt Du ſolteſt ſprechen was nuc dann ſchaden daran
tut Nun iſt vorſent das die ſuch nit allain von vnkeuſch
kumbt ſunder es komen all'ley hant vbel daruon Wann
von gar dünig komen poß ſerechtikait vnd all ander keſt
werden verkurtzt daruon manig hant geprechen vnd kamt
hant vnd wer entſprungen durch wer ſin ſtaff nicht v
ſpringen mag dem wirt das hirn ſuchen vnd kumbt
von all' vnruſt daruon am menſch tabſichtig wirt/ durch
die groſſen ſtraffen ſindlichen gedenkhen die am mynn
ſiechen hat tag vnd nacht die ſeufftzen vnd wetarich
des hirn daruon auch vil manigen hant ſiechtumb vn

vnd krankheyt kommen Ich gedenck das ich vor zeyten
nyen puchern der philosophi funden vnd gelesen habe
das durch die vnkeuscheyt vnd myn dein leben all' creature
mynderet vnd abnympt reret vnd werden auch yrrd alt
Derumb vorder rat ich dir vnd mein dich mit meine
yetten daster myn vnd vnkeuscheyt meidest vnd fliehest ꝛc

Die vierzehent ratzin

Gewaltiger durch all vnbarmhertzigkeyt gerauch ich lieber
Dochter nicht myn noch vnkeuscheyt phlegest Wann durch
vnkeuscheyt vberest der man all sein weyshart vnd wirdikeyt
Wann kein man ist so weyser Wann er der myn vnd
vnkeuscheyt phligt so hat er weder maß noch ordnung eyben
auch mit aller weyshart die myn nicht gezämen oder
dem todtlichen stichelm der vnkeuscheyt mit vorsteen Wann
die weysen werden mer vnsinnig mit der myn dan ander
vnd sie treiben sie weiser den ander leyt die nicht phlicht
weyshart phlegen So geschicht wann ein weiser man
mit der myn vnd vnkeuscheyt vechaft ist das er mynder
kein ablassen vnd maß dricn nemen dan yemant anderes
Wer ist grosser in weyshart gewesen den Salomon der doch
in massen vnd ordnung mit der myn gesundt hat Wann
er durch vnkeuscheyt willen seynd yöt an gepet hat Wer
ist auch mer vnd durchlerdet gewesen dann Dauid der
yehet der so vil vnzaller werk gehabt hat vnd doch mit
andern weiben vnkeuscheyt getriben hat Wann er vereynd
werk entpert mit vnkeuscheyt vnd ertot von man mit mey
Dritch vnkeuscheyt Wer ist der myn stercker phel der sein zarte
vnd wollust gezammen d' gemassen kein Wann die doch
gelobten man durch der werk myn in stetigkeyt vnzuletzt
sind gevallen sein Wann al ir weyshart hat nit mugen
ir ampt vnd sterckch vorder vnkeuscheyt wechalten ꝛc

Die funfftzehent katzn wie lieb vnd myn jr meyd ist

Gleich ist die funfftzehend katzn geschaffen vnd vberty
die myn vnd gulstbarkeit vnd sie vber winden mit wenig
worst Wann kam man mag gleich vorder gelt an d' weib
lich vnd myn gehaben als er dann sicht vnd wetzet
Wann es hat nie an weib en man wedert widerumb mit
truen vnd lieb lieb gehabt als er sey Wann alle weib an
marssen swachen gab vnd verdrutz von jr myn vnd selten
ome erzaigt vom jnen wollen zu wollust vnd soenden
Dan durch gab wollen vnd das ist nicht zu wunderen wann
es den swalwen von antieporence nature ist Wann alle weib
sind von natur lucrybastig vnd gab vnd gruet an sie ziehent
vnd sie all sind vnmaligt mit der gattikant Wann si mit
allem vberss nach gerumt vnd gelt stellen Wann ich hab
exsaren vil endt der welt vnd hab mit embsigen fragen er
arbeit vnd gesucht vnd hab nie kain funden der hab mugt
sprechen das er am weib gefunden hab die klamet oder
ander schanlichmut vsmacht hab vnd nit gern ausge
nomen Vnd auch wann man jn nit miet gab vnd klamet
si gert so lassen sie all angerengt vsprechen lieb fallen
vnd die ains swalwen anzal gruet vnd gelt geist vnd hast
nit an hubsche klamet sie hilt es auch gern Vnd wann
du all dein hab mit ir verzert vnd zu armut kumbst so
schatzt si doch als an landt fromden vnd vnbekanty vnd
du gist ir dann landen in allen dingen So ist auch kain
weib die von jnen mit truen lieb hab vnd main
kumbt an andere mit schonen clamhaity vnd gaben
so nymbt jn auff vnd vercht andem esten Wann in war
haut die gattikant hat alle weib alss wessen vnd vber
gangen Wer jn reich gab gert si wann sie all ir keuschi
schon vnd frumkait Darumb Wann vorss wann du sprichst

gab vnd gut preingest woastu wegerst der weiber geweert
Fraustu aber nicht gib nit Handt Du maygst nit erlangen
noch erwerben von weiben Wann dastu ain Kunigkleuchtig
Eeon vendrig weibest Kumbst mit leeren Handen Du maygst
nichts an zu erlangen Es ist auch nie ain weib geporen so
torhaut weis vereh aem oder wie von hohem stamb sy sey
Wer gelt vnd gut hat der volbengt an vil sein wollen Es ist
kain man so snod so poss so krumps laimb ob vngestalt yert
er reich hab vnd ekamet er gewinnt was er von weiben
wegert Wann alle eid vnd wass gelt sein dannoch
mocht man der weib geittikait nicht erfullen Auch so sind
Die weib nicht allain geittig sunder sie sind aller vnrain
kait vnd verfluechtter poser posshait voll ꝛc

Hie heben sich an der weib schand vnd laster

Von der weib geittikait
Von der weib neid vnd hass
Von der weib kurtzkait
Von der weib frasshait vnd fressery
Von der weib wankelmutikait vnd vnstat
Von der weib vngehorsam vnd widspenikait
Von der weib hochmuet
Von der weib vppigen ere
Von der weib liegen vnd betriegen
Von der weib trunkchonkait
Von der weib gezank vnd hader
Von den weiben die nichts verswigen mugen
Von der weib vnbescheidenheit
Von der weib snellkait zu posshait vnd vbel
Von den weiben das sy niemat lieb haben mugen
Von der weib geittikait

Qual vnd ausstroubet all gettrabut send die weib
Wann es ist nider woelt kain grosß posßhait schant
oder schad/Das ain weib durch gab miet vnd gelt nicht
tue/ oder das sy kamem der nat keit vnd ainmt mit rem
guet zu hilff kom/Wann du machst guet vnd gelt ausame
sudrischen herten diemant mit anem vnig beatzen Den
Dasßu rechte von anem vnkauschen weib erbrogen vnd
gewungen machst Wann als ain stain maint das nichtes
pessere sy den sein leibsfull Also maint ain weib das all
ir ee in diser welt sy das sy nit clamet gewant vnd guet
hab Es waed auch weib so anfalaug vnd slechte nit funden
sy kund das ir wol wechalen vnd aud' guet mit listen vnd
geschreudikait ann sich zichen Wann ain anfalaug weib
so sy klauffen sol an hinen so tut sy mer list geschreudikait
vnd vmbred suechen Dan der aller werest man der in alle
zeichen wol vsucht vnd webart ist tuet so er am gross stoss
vnd vest vbaust Es gewaug auch me weib kan man so
lieb sie gedacht tagleich vnd suecht mit allen vnd sennen
wie sy von im ziehen mocht clamet gelt vnd gut vnd in
gar ausgeschrepfen Vnd die regel waed me gelogen sy ist
altzeit war vnd kain weib ist Darum ausgenemen vor

Von der weib gettrikait/ nid vnd haß

Rechte nidisch vnd gramhassig sind alle weib Wann
kain weib ist sie sy vnder der vogel nidos vnd haß
gegen Wann ain regleich weib nidt mit allen kreften
Wann ain ander weib schoner ist vnd gemacht Wann so
ain weib hor loben ir augen tochte' das sy schoner sey so
mocht es ir hertz prechen Was ain frow siecht das ain
ander weib hat Darumb nid sie sy vnd teard ir haß vn
nidt piß in den tod Es hat auch kain weib genug an gut
oder gelt sy nid wann es anem anderen nol get Wann der

alten sprich wort ist allain auf die weib gemacht/ Da si
sprachen aines anderen hat ist alles schöner vnd der nächst
paurr hat alles die reusten aebsen Es mag auch nymer
geschehen das ain weib das ander lob an een vnd an seinem
leib oder schon /Wann sie ain weyb gelobt hat so hebt
si von stund an vnd schent sy mit ainer anderen so nerdist
vnd pöss sind alle weib das sie altzeit mer an ander schentz
denn an ander loben Darumb so sind die weib nicht vn
zuchtig vsinnig vnd vnflucht Wann si sind voller neid
vnd hass Es wared auch nie ain weib geporen die sich
also maisteren kund das si des recht praech sunder si sind
all ainsweders vnd klaffern /Wann so ain weib die andern
smacht an teeren vnd an ern so mainten sie sy dest erber
vnd seromer Vnd wie si denn sagt von ain anderen also
sagt man von ir das ist aller frawen sit vnd gewonhait
Es ist auch allen weisen menschen wol kund vnd offenbar
das das ir angeporne laster ist das sie die seromen mit
worten lestern vnd maint sich damit erber machen
Darumb vrtet ir das kain weyshait noch erberkait in weiben
ist /Wann alles das das zu weyshait gehort das ist dem
frawen vnder /Wann alle weib geenden sich mit leb vnd
een vnd vrstraafte ander weib /Solt wie ir vnd unnunft
vnd tauchait ertzellen das wued vnch vnd gar zu vil vnd
praacht vns gross lang zeit mue vnd arbait Cap xi

Von der diebey vnd allfantz der weib

Sunder zweifel alle weib sind diebisch vnd allfantzig
/Wann si nit allain ander leut guet vnd gelt an
sich ziehen sunder si stellen vnd verssen ab von angriffen
de manen was si gehaben vnd vinden mugen sy haben
auch all list wie si ir gut allain vnd haimlich verhalten
mugen /Vnd ee si vom getrewen eman damit zu hilf kam

Je hueß ſy in armut vnd mangel haben Die weib haben
auch in dem bann geweſſen ſy mann auch das ſie nicht
wonder gerſtleich noch weltleich recht tun Wann ſy ſolen
alſamen vnd von manen abreeſſen vr gut Dy tun auch
e memant helf ſteure oder raeſt Dauon ſie pringt vr es alle
allam vnd ſy mant die ſelb poß haegſchaft ſy vr am groſſe
ere vnd ſy gut vnd zu loben vnd von diſer eegſt wirt
kain hungrn zſreſten Draſin noch and' werb auſſgenomen

Von ſeaſſhaft vnd pauchſſul der weib

Koſt vnd groß hoffnung zu ſeaſſtreg haben alle
weib Wann wir das an weib ſich kain ſich
ſchambt zu tun Wann ſy wans das ſy ſol am gut mall
Daeumb eſſen vnd wer ſie fult mit luſtigen koſten
vnd ſuſſen wein dem mag ſy kainer ſach verſagen
ſy mant auch das ſy nit ecſſat mugt werden Wenn
ſy hungert ſie waegert auch kainer ſpeiß zu haben Wenn
ſy eſſen all gern haimlich vnd oft vberegen ſy ſich ſy ſie
eſſen oder trinkchen wellen auch wie lang vnd ſpach ſy
ſein pedoch vbrig ſy es gern Wann es zu vr pauchfull
allerm kumen ſol Es iſt auch nie kain weib funden worde
die mit ſeaſſtreg mocht vber wunden ſy vnd werd Wann
ſy damit angeſtrecht wirt vnd das mugen wir am
tag wol erkennen vnd wiſſen Wann ſy durch vr pauch
full vnd valſchhaut des d'poten obs geeſſen hat Daeumb
ſy aus dem paradeiß d'triben ward Daeumb ſo am weib
die mit gotlich' hant an alle ſund geſchaffen waes der
ſeaſſhaut mocht wonder ſten mocht Was tun dan die andern
die in vr mit leib mit ſunden enphangen ſind vnd noch
altzeit in ſundem leben ꝛc

Von ſenſtat vnd wankhabel der frawen

Unsert vnd vrauebsel sind alle weib von verbyrer
angeporn natur Wann es ward nie am weib do
r am sich so vest sie nam das si am stam weal
der zeit hielt sunder si vrey gar bald vbert von yr synen
Wann am weib ist gleich als am manne nachhy das
sich zu aller zeit pregen latt yetz dutz yetz das wirt vnd
nymmet in aim sinn verkert sunder si vbandelt sich vom
recht es mag auch kum weib die kum sich so hoch ye
haben vsprechen oder vbarssen dester des sich vnd gewin
best Wann in kurtz herst si vbert sich vr gemut vnd ist
alles es ward auch nie kum weib die am stam weal am
steten wollen hiet vr gemut vbert sich Darumb hat Mar
cianus pillich gesprochen Europa mny die der weal
warm vraubsel vnd vnsat sind die weib zu all' zeit
Du darst dich auch kums weibs gelub vnd vbarssem
seewen oder trosten du habst es dan vor mder handt
Darumb ker dich nit an der weib gelub vnd vsprechy
si sind wol snel zu geluben vnd vbarssen ab vr gelub
wirt selten volprocht als kurserliche recht sagen Wann
das gemain sprich wort bewist alle weib vnd kame
ist darumen ausgenomen nit hart lang Wann hartzens
krangt grossen schaden Was auch die seewen reden od'
sagen das ist alles mit zwifachem hertzen Wann vr zung
vnd vr hertz nie ains wann es mocht nie am man werden
so gehaim oder lieb werden das er vr gehaim oder list
er gewonty mocht oder wsten in was treuen si in meint
oder redet Wann am weib gelaubt gantz das yeder
man vr vernt sa vnd regierch wel si triegen Vnd
Darumb wann si redt das ist alles mit zwifacher zungy
Wann vr hertz vnd mut altzeit anders wil dann si
redet Darumb solln wyrnn hoffen noch geberwen
auf der weib gelub vnd verbarssen Wann es ist kum

C°

Rat noch treno pey den weiben Darumb solln dem herrn
und wallen geyen den frawen alles vrsachen vnd hut
dich vor allen dingen dasser kamem weib dein geham
trauest Du solt mit deinen listen vnd synnen ye vntreno
wonder seen so mag dir nichts geschaden Sampson des
treno vnd er menigklich offenbar ist / der nocht der
frawen sein geham nicht vrsweigen Darumb wurd
er von ir vntreno vnd wanschelhart verzogen vnd
ward von seinen veinden vber wunden vnd gefangen
vnd sein beist vnd augen worcarbt Auch so haby wir
von vil von vnzalbern weiben gelesen gehort vnd er
funden die ir mayn vnd pulen so sy in ir geham ye
sagten das sy schamtlich von in verzogen sind worden
Dwerch ir zwifach zungen falschi vnd vntreno hetz vnd

Von vngehorsam der frawen

/ Ydoram sagt das mit der vngehorsam kastor alle
weib vnartigt vnd verhast sein / Dann es lebt kain weib
auf der erden so westhaften vnd so wertzig / Das man
ir wenet oder vrsagt Wie vast es vrsoren ist sy steet mit
allen kesten dar vnder vnd speeth es / Dann das sprich
wort ist allain auf die weib gemacht Was vrsten ist das
wegern wie zu tun vnd was vrsagt ist das lieb west / Man
list das vil weib gar vast vnder ir man gepot tun also
man vil weissigt haben mayn Darumb ist nit not sy alle
zu erzellen / Dann ena das erst weib die mit gotlichem
gewalt gemacht wurd die vrsach vnd haut gesthent mit
vngehorsam vnd vbar in vntodlich vnwird vnd ir sund
vnd vngehorsam hat al nachkomen bracht zu dem ein
yong des todes Darumb ward du von anem weib
getan weist das vrsprung ir es ist sunder zwifel

Von hochmuet vnd vppikeit der weib

Jedes werb stheent vnd maniget der werb vpbaut vnd
grosse hochwart Dann durch des werbes hochwart
so se vecht entzint wirt in hochwart so mag s' se vp
pbait wedder mit werbetzen oder worten verpreegen
Sunder s' volbringt all posbaut durch ie hochwartty
wer mçcht ein vppig hochwertig werb geswaigen s
s' mit ie vppbaut in der hochwart ezzint ist sunder er v
hüer sein aebart vnd mue vnd bimeeat sich vgebend
Wann ob er se wunt mit den henden vnd füssen
vnd tat ie laid leiden vnd we noch niocht er nicht vppi
gen wollen nit wider treiben noch ie hochwart ge
swaemen Sunder ain werb wirt vast ertzuent vnd
geeaitzt zu vppbaut durch gar klain sach vnd ie hochwart
vnd vppbaut wirt so gross das es vnsiglich ist ich hab
auch nie gehort noch gesehen das kain werb sich geza
men noch gehutten mag von sollich hochwart vnd vppi
baut vnd von diser vegel waird nie werb ausgeschandy
noch ausgenomen Darumb ist ain yeglich werb ein
mörderin hochwart vnd vppbaut vnd s' tut menigklich
feaven vnd mans schaden vnd vsmachen das kumbt vo
ie hochwart Dann niemat mag den anderen vsmahen
Den es kom von hochwart durch s' ist kom werb s' al
alt oder jung ain vegel ob' diesen s' hec vnd ghlarnest
ven leib ausf das all' schönist Darumb das s' gelobt
wird das allen kumbt von hochwart vnd der werb
man hat das mit sprach vestat das alle werb hoch
uertig sein vnd das erzaugen durch von sotn Darumb
ist offenbar das niemat der werb sitten gantz wans noch
gesagen mag Wann als ain sprich wort ist hochwart
verderbet allen adell tugent vnd sitten etc Beq

Von eyll vppiger ere der frawen

Zwar eitt vrsprung er der welt Die rautzt all weib
Wann es ist kain weib under waiten welt Sy er
freey sich zu reem hertzen vnd lob vnd hat last
vnd wolgenallen Wann man sy gut vnd lobt vnd
waas man sagt von zucht tugent schon gepaud wort
vnd werbet Sy maint sy altzeit sy sy durch die pest vnd
hochst vnd sy wel vber alle weib die erbarst sein vnd
wolerst als an end wol stehen ist Die das spotn obs as
Das sy das vbel gut wissen wolt Do ist eintz kain weib
so nieder geporn Wann sy waas am wolgeschickhten
erbern man Der zu rom geslaucht geporen ist sy meld zu ost
vnd sag aller manigklich Das er ir maul vnd bluet sy
Damit sy sich gutet vnd lobt vnd ir vppig er zuzeucht
Vnd mit disem dingen fuecht sy eitel er der welt zů

Von der weib hegem

Wie lugenhaft vnd tewerlich sind alle weib Wann
es ist kain kembig weib sy gedachten oder ee zarn
sich mit falschen lugen vnd sy ertracht lug mit grossem
fraurl Wann gee umb klain sach so stroet ain weib
tausend aid vmb lug vnd gee durch ainer klainen ge-
wonigs oder sunst ee lust wollen sy ertracht sy vnzaal
lug vnd auf sitz Vnd alle weib flassen sich wie sy ir
lug vnd tugsal mit listen gedenkhen vnd vpergen mugen
vnd mit ir pedachtnus so setzen sy sich in lugenhaft
tugsal vnd gross sind Es mocht auch ain man kain
vrsach so lautter vorder ain weib haben sy lautten vnd
sider fraurleich vorder mit aygen da sitz vnd ob halt er
sy an missetat vorgeerst noch maint sy es mit lautten ab
ir varen

Von der weib tumkehenhait

Hart ist zu vnden ain weib den sy sy ain fullerin

vnd ein trunkchen Wann es ist kein weib so ost ein puler
in eins zu jr in kumbt vnd gesprach es hundert mal noch
trunkch so nit zu allen zu all zeit so wurt ein weib nit
trunkchen wenner so gar erst noch erfult als ost man vo
trunkchen wert so empfachs vnd wenner vsgut so trunkchen
vnd so man am gemengt wen sy ir schad vnd vnge
sund vnd wasser sy ir todlich vnd wann ein weib ein
wolgeschmachen suessen wein haben wurt so leit es mantel
an vor elementz es ist des nit sit wurd vnd trunkch dar
vmb ist kein weib so vil ost vnd dikch in die schand vnd last

Der trunkchenhart von d' weib krieg vnd hadere

Ach wie zankchisch vnd hadersch sind alle weib
Wann es ist kume so wesschaiden die ir zungen
nutz gezamen vber posen schelkheiten vnd die dureh v
lust dus vys wort am gantzentag nit krieg vnd geem
als am hundt vnd so tobt vnd schreet vnd wetrubt an
gantze gassen vmb ein klam sich auch vil an weib
einem man wenig noch vil zuhoren ab so manet
Das alle recht nem geschrei vnd gespar zu horn so vnd
so klapt vnd kan nymer geschweigen noch von red müed
werden / wie haben vil geschen der weib vnd vonn ge
lesen Das so zu reden so gheeilt gewesen sein wann man
in nit wolt zu horen so grengen so an heimlich stet vnd
reden vnd halten mit jn selber als am tisch mit lauttex
stym Auch so mag memory an weib mit worten aber
reden aber so halten so pegibt auch niemant mit recht
wenn sunder so meinet in allem dingen recht haben

Das weib kein geheim schweigen mugen

Recht zu sagenn der weib natur so mag kein weib
geheim schweigen Wann so man einem weib
ein sach ye vester vpert zu schweigen ye vester vnd mer

ſt tracht vnd arbait es zu melden vnd offenbaren Ich
hab ſauch vnder auf den heutigen tayt nie ain weib
nugen vnden oder erkennen Die darm hannlich ſtich
mocht ſtrauzen wie vaſt vnd hoch es wer thete vnder
vnd enpfolhen vnd ſchalt es den herren zu ſchaden des
todes kumen Wann was am gebeerer ſeelent dinen
weib in gehaim enphelicht vnd offent das dunkcht
ſie zu wendig preuchen als lang ſi es geoffent vnd
gemeldet hat Du mayſt auch kain ſach es erlangen
dann waſſer haben weib dus offent zu vaſt vnd ſee
ſo offen an zweifel ſi tut es Wann weib haben groſſe
ſeend Wann ſi nur nur ſagen vnd melden ſullen darumb
tue den gehaim verpergen vor allem weibenn ūt

Von vnkeuſch der weib

Tugenhaft vnd vnkeuſch iſt am verſtich weib
Wann es iſt kain weib ſo hoch edel oder wirdig wand
ſi am vor ſind es iſt an ſeen vnd tugenden iſt es allain
wol nutzent in der vnkeuſch ſie vſmacht in nit Do iſt
auch kain man zu vnkeuſch ſo wol nutzent vnd ſtarkch
der annex halb der aller manſten frawen vnkeuſch
mocht erſatten vnd genug thun Do wand auch nie am
weib nem pulen ſo frawentlich vnd lieb der ſi ſeit an
rem es mag die ain anderen der ir verdrus miet vnd geb
gab ourſtuez vnd mocht geweret Da wir die geittikeit
vnd vnkeuſch der weib am mauſten gemerckcht Do
iſt auch in dieſer welt kain weib ſo wero vnd ſtat kumbt
zu ir am luſt verdrucz pulen vnd vacht ſei mit dem
kaitzl der augen vnd vnkeuſch vnd pit ſei vaſt vnd
ſeelenſtich ſie tue im getwang vnd mayt im nit vſtugen
ſi mayt im auch nit widerſtan vnd die vogel wurt
ingenmd fallen an allen ſtecken Darumb ſo betracht
wand am weib zu ſchatzen ſo die er wird kond gut hat

Die an werden pulen oder ann fremmen ee mon hat
Die dorn mit ainem andern yeet echust vnd mit der
Vnderrost erfat werden so doch das alle weib tun stetun
si mit vberiger vnderrust gereitzt vnd zornigen wuet

Das die weib snel vnd rechent zu vbel sind

Laster vnd schand vnd alles vbel missetat vnd
posshait sind die weib snell vnd rechend sunder
ablassen vrspringen Wann die all' grosten posen sind
Die nider welt sind die sein die scanden an maustern
vnd an forcht vbergen vnd durch gaw ain klain saut
so ist der scanden heer vnd nut zu allem vbel zuebrungt
genaigt Es ist auch kain weib in dieser welt lebent
si sei karsterin oder hexin si streab ir zeit mit harde
nusschen sitten vnd vnglauben als mit verflachtem
mit vogel gesang mit losprechen mit ylusch scherben
vnd mit alten zauberaren vnd si varben zu allen zeiten
zauberey Auch so hebt kain weib achten ann si lass
vor vnd hab rat an welher stund vnd tag es ylusch
leich sie auch si mynnet kain man si saet mit traud
si weget kain gebruss si zeuchet nit in ain newe
herberg oder si vacht heimerlay an Die pehlen vor w
Ernst vnd zauberey vnd hab rat der alten weib Dar
vmb der aller weisst Salomon was alle posshart vnd
missetat der weib wollen wir wol kennen Der rat an
gemain sprechpart von dem laster vnd vncainikait
Der weib er sprecht kain weib ist net gut/ Auch so vindt
man anderswo nider heiligen geschriben alle posshart
ist klain vnd wenig gegen dem vbel vnd posshart
der weiber Sum als Salomon sprecht kain weib
guet Darumb sprechen Doms d' wegest so we
gelich die kain lieb zu haben Das ain weib niemat recht lieb hat

Ich sag ainmal vnd tue offenbar das kain weib vonat
von grund ires hertzen mayr lieb haben Wann es
ist kainer die ren ee man oder puelen teere oder stat
ertzaigt oder helt Wann s ist ein ander kumbt
s ist s ir teere sterer vnd wandeln Wann ain weib mayr
gold silber d'ander klainet nit gelassen Wann mays sie die
anpeyt Darumb mayr s ieren aigen leib nicht vberlassen zu
mitainly durch s ain weib wandl vnd vbet das kain dritt
den rechten puler s vast laudigt vnd weraubt Dann s ain
weib mit ieem leib anderm anderm lieb vnd myn mitrailt
Vnd s ist das ye durch gewonayt vnd gab kainen vberlayn mayr
s mayssen wol vberen wie ain weib ain lieb hat s ist durch
gab miet gold vnd silber vnd klamet aines fremden vnder
kainem mans ie myn zuerfinden tut vnd schamt sich nit
das s weraubt laudigt peymest vnd quelt ires mans oder
pulers willen hertz vnd gedankchen vnd darzu ie teere v
lewst vnd dieses tut es mayr auch kain weib ieem mayr
noch puelen mit slichen teeren s teerlichen nit vberwet
sen ob s nicht helf vnd gab ist waarund von iem puelen
vnd lieb haber auch von ieem mayr von stund ist s ansin
zweifeln vnd weret ie sound als ain ellender pilgram Dar
umb ist kainem weisen zuriet das er sich vberlicht das er
sich also hinder weiber pflicht vnd vpent Wann s kame
myn vnd liebleich vorder gelten vnd wezallen tut Wann
es ist auch woo oft vnd mit starcken argumenty webäret
das ein weib ain laudlich vnuissitey tier ist Darumb sie
niemant s in permaßleich lieb haben sol ꝛc

Die sechtzehent eatzn das pulschaft nit zu treiben ist

Es ist auch lieb myn vnd pulschaft synes mit ain
anderen weberung vbrait vnd verborgen Wann die
lieb weret oft ain gar vngeleiche pund vnd vorder gelt wann
die lieb zwengt oft ain lieb ze haben das nit muglich ist

Das in die selb widerumb lieb haben mug Warum das and'
menschs mag von recht' anfeperner natur es nit lieb ge
haben sind die stimel vnd angel der lieb da mit mugen
wehaft werden Es ist vnzimlich vnmugelich vnpillich
vnmanlich dasten mit allem vleis suechest vnd wegerest
Da du wanst vnd wissest da du dan gleich wider gelt haben
magst vnd du wegerst das s dir lanst vsagt vnd nit
geben magst Warum kain werb mag teers mit lieb wezallen
wann slit die lieb mit gleichem wider gelt wetzalt wer
den so wurd kain werb vntreew nider mer ertzaugen
Warum s wezalt mit teewer myn wol pillich lon vnd
dienst Vnd ab die werb das nicht tun noch vollaisten
sein so ist pillich ir feerwntschaft lieb vnd myn zuwe
suchen Warum die gesellschaft ist nicht zu weln noch
auf zenemen die von stund an zu steet sint vnd von
stund an die went zaigt vnd die wendt waffent wid sn
Darumb eren werch feerwnt es ist dir nicht fuederlich
noch nutz dastu dem zeit vbrigest nu myn vnd pulschaft
Warum es ist dir oben nit wunst vor ist wider worffen
vnd vpoten worden Warum so tustu plawgen d' gnad
des himelischen kungs vnd all' welt lob vnd wirdikeit
Doch selbe all' eren Warum als lobs er vnd wird werden
Durch die vnbenschen pulschaft vrzeit vnd vnecht allen
verdrus vnd von der myn als vor gesagt ist so komen
alle vbel Darumb du tor vnd nar vnd zebrichs munch
Darzue Warumb suechestu lieb vnd myn d' nars gutes
nag die darumb komen send du doch so vil vntreew
vnd schadens dauon wartend pist suechstu nicht nid'
lieb dis myn Doch widerumb lieb haben das mag ye
nit gesein als du oben wol ervorst pist Warum die nach
mugen niemer widerumb gleich lieb haben Vnd ob
du all vnbstent der lieb vnd myn mit vleis vnd sinne
wolt ersagen vnd wetrachten so magstu mit kainer

worhant vsen das am yegleych nit vnnber vemtlich sich
fliehen sol vnd meiden nit all' vnnst lieb myn vnd pul
schaft mit allen synnen krefften an ally gepotn d'myn widsteby

Hie machit der maist' semen werchen ain vorspiessmuntz ꝛc

DAnesß vnd merck yemalen nit subtilen synnen diß
vnser ler vnd vorsmuntz die wir dich in disem puch
pitten vnd dich lernen zu vergreiffen so hastu dreyerley
zwayer handt synn vnd vrstandnuß Wann in dem erst
tail des puchs so haben wir dener lugent vnd ainfalt
zu willen vnd zu yenallen worden vnd haben vns dich
dem wegern yenumt Die brust der pulschaft v als du
mit wegrung hertzn yeschicht vnd wegert hast das haby
wir dir nit volliy mass yeoffent vnd funden die dins volge
satzt in rechter ordnung vnd wolden dins treiben als dirchs an
ersten geschriben stet vnd dem alss volgen als dir yeruz
dich das puch yewerst vnd yelernt wuedest Zu maysst
all dem sterschlich pegir nit allem wollust volbringen
aber du wiedest der yenaden gots auch der yesellschaft
der fromney lewt vnd aller een vnd yuts nit allen rechty
pillich veraubt vnd dem er vnd yut wort wirt vrsthent
vnd vrsmacht vnd du maysst in diser welt kain er noch
lob nicht mer erlangen aber in dem andern tail des puchs
da haben wir fuegenomen zu raten die zu nutz vnd frum
wann wir haben dir yeschriben von der pulschaft laud
gung vnd der myn widerpart dasu nicht yeporen noch
wegert hast doch so setzen wir dir das durch wann ew
tungstuch vnd nutz yist vnd haben dir das nit volliy
ausslegung yeschriben vnd wilde disen vnsern tractat nit
vleiß durch suechen vnd ersparen vnd nit der schergk
des vnemey vnd ler mit den werchen volgung vnd
vrfindung tun so wiestu nit lautt vorhart vsen vnd

merbichen das kum ferom may sin tagbeal ob'zat nut
der myn vnd pulschaft vbzeon vnd slossen pl vnd nun
du doch also danor hueteest so wut der himlisch kung
vnd alle die in diser welt gend die gelubet zu s magster
dan die pegir denes hertzen in gantz erberkait vnd
feromkait haben vnd darnach so wesitzen die ewigen
himlischen freud O lieb' gewaltherr enphach von vns
dise loblich vnd harlsam ler die vor die schanbtchen
vnd las die wollust der welt gantzlich seigen Warum
dan der her vnd gemahel kumbt vnd wil die gross
hochtzeit volbringen vnd das geschrai vnd erueffen nid'
nacht auff stet vnd geschicht so prist dan werant sin en
gegen gen mit dend wolgezierten schon lampen vnd
so wiestu wendig mit sniem zegen in die gotlich hochzeit
duch so wedriestu nit in der spat suchen die gezuer
vnd nattuerst der lampen dermit vsgainbst dins die tare
des gemaehels vsgot ist vnd du schanlich werdest
vsgot Darumb lieb gewaltherr vleis duch dins dem lampen
altzeit wolgezieret sy das ist dasen altzeit gute werich
nest vnd in denem hertzen habest vnd vleis duch dester
albest waehssest dins nicht die snel vngebarmet zuo
kunst des gemahel Duch slaffund waegerf vnd vndt
O gewaltherr hut duch dasar nicht vbest noch tuerbst
die gepot vnd gesponst der myn vnd pulschaft vnd achtat
duch nit embsigem wachen vnd betrachten Wenn d'
gross gemahel kom das er duch wachent vnd huet
duch dasar nicht die weltlich er vnd wollust duch
nach in sinden ligen vnd slaffen vnd dasar vsnemst
den gemahel Wann die stund des hrn gemahels we
zeugt das wir nit wissen weder den tag noch dy stund
Wie oneidus sich weschamt vnd warst in disem
puch wo man vnid die zier der werden weiber sol

Kaiser vnd vast hat Dudum geschafft die werb
aber er gert vnderschaid dacyn welche werb er
nennt vnd sprycht er nennt die werb die pul
schaft vnd myn phlegen durch gab vnd met willen
vnd veen leib vbrussen vmb gelt /Den selben nennt er
kein vbel zuvil zesein vnd v vntreev vnd falschhart ist
so groß das es niemant geschreiben mag /Wann wer
sin eigen leib vmb gelt vbaufft dem ist kein ding auf
erd so lieb erberbarffe vnd vbetz es vmb gelt /Die leib nennt er

Aber die andern vom tugentreychen erbern volge
zogen weschlauden zuchtigen scheid vnd wunder
werden frawen von den alles gut kumbt vnd nid'welt
entspringt die lobt er /In einem andern puch so hoch vnd
wunderlich das kein redlich ding /In gelerchen mag vnd
vollich werder man das puch hort lesen der wurd ewig
gleich nidersten den werden werden gepunden /Wann da
selb scheid vnd wennt gert ab scheid vnd pringt hupliche
trost vnd haylsam leib vber alle leib vñ

Durchleuchtig hochgeporn furst genadig lieb he
das puch hab ich durch geschafft vnd gepot ewr
genad volbracht vnd zu teutsch gemacht als es von wort
zu wort in latein geschriben ist vnd stet /ich hab auch wed'
zue noch dan gesetzt Darumb lat das puch in scheid handt
nicht komen ader ewr genad wurd darvon klain lob en
phahen Es wer dan das v schrift vñ gepurt zu teutschen das
puch von dem hohen lob gut vnd tugent der vom werdem
frawen dasselb wurd erfundy was vnd schand zwischen frawen ist
/Wann es ist got geclagt das al frawen an name vñ an gestalt
haben /Das ist gemacht zu wiem am xxiiij tag februarij Anno
Im /// l & xc vñ Der nieste Johannem Hartlieb Doctorem /vñ

Item Am ersten die vor red durch
wen das puch gedeutscht ist d' sey
Item wer das puch am ersten gemacht hat
Item was lieb vnd nutz sey
Item die nit all treff gedaubet lieb vnd nutz sey
Item zwischen weltlichen personen
ij lieb vnd nutzen wesen mag
Item wie lieb vnd nutz genant sey
iij Item woch vrsprung der lieb vnd nutz sey
Item wer der lieb vnd nutz genaß nicht sein
Item was liebe gepresten lieb vnd nutz hundert
iiij Item wie man lieb vnd nutz erlangt vnd gewinnt
Item von sonderstand der menschen
v Item wie ain gemain man vmb ein weib
die sein genoß ist pulen vnd werben sol
Item was nutzt armen alten pul' geschehen mag
vij Item von ains puler der zu jungk ist
Item von den vier staffeln vnd graden d' nutz
viij Item wie ain gemain man vmb ein edel
viij weib pulen vnd werben sol
Item wie ain gemain man and fursten lieb
xiij vnd nutzen erwerben vnd gewinnen mag
xiiij Item wie ain edl man vmb ains puergin lieb sol werben
Item wie ain edel man and edeln frawen
xv lieb vnd nutz pitten vnd werben sol
xxiij Item von der nutzen sal vnd hoff
xxviij Item von den deutschen gepoty vnd regel d' nutz
Item wie ain furst ad' Graf vmb puergin lieb
xxx vnd nutzen sol vnd nutz erbetten
Item wie ain furst graf oder frey ainem edln
xxxiij werb vmb lieb vnd nutzen zu sprechen soll

Item von der lieb vnd nutz pflicht vnd lan — xxxxvij
Item das zwischen ee leuten rechte lieb vnd nutz nit gesetzen mag — xxxviij
Item am brieff der Graffin von Champanie — xlj
Item die antburt auf den selben prieff — xlij
Item wie am fuest graf der stey vmb am
fuessen d' graffin puchen vnd werben sol — xliij
Item was nutzung am ee man geschuldt in bulschaft — xliiij
Item wie vmb am wirtb d' abt werb zu puchy sei — xlv
Item wie man vmb am zuhalten puchen sol — xlvj
Item von zwaierley lieb vnd nutz — xlvij
Item von d' gemengten lieb vnd nutz
Item was am priester lieb haben sol
Item am carpit von lieb vnd nutz d' phaffen — lx
Item von lieb vnd pulschaft der munich
Item ab remat durch gab vnd miet nutz — lxj
rechte lieb vnd nutz erwerben
Item das leuchtkirch gewen nicht gehort — lxij
Zu recht lieb vnd pulschaft
Item wie der pawren vnd abtherlewt lieb vnd pulschaft — lxiij
Item von der phenning werd hinen vnd puchn
nutzen vnd pulschaft — lxiv
Item wie rechte lieb vnd nutz wechalten werd
Item wie die lieb gemert gesterckt vnd wachsen werd — lxv
Item wie die lieb vnd nutz gemindert werd — lxvj
Item wie die lieb endt nympt — lxvij
Item am argument ob vleine lieb nutz
gantz wider prucht werden — lxviij
Item wie man erbennen sol wie zwey an and' lib haben — lxviiij
Item wenn am lieb dem andern sein were — lxx
prucht wann es verfallen sey
Item wa am wa die andre wesset vnd doch sy sein lieber hiet — lxxj

Item was am weib schuldig sy die er teuo
vnd sol recht ann jrem pulen
tem Das am weib vbel tut Jtem wann sy er lieb nit gantz
rem pulen zaigt vnd jm gar nicht vbsagen sol
tem ob am sterbs oder man muglich
zuig ains jrenen lieb wegern
tem ob ain man semem lieb zuig teuo nachalten
sy er nit amer andern vnbeuolhen
tem ob am weib rem pulen sey zuuberssen wann
sy zu ains andern manns mon gerot wirt
tem ob am weib vnrecht tue vnd sy wann das am
man am pulen hat vnd auch vmb jn puelt
tem ob ander frawen zimbt am and' puel auf zenemen
wann sy vor durch rettung am auf genomen hat
tem wann am weib wolt freud haben mit amem andern
mon ob sy er teuo vnd stalt brach andern ersten
tem ob am weib er teuo recht wann sy amem man
teuo vnd stette lieb ertzaigt biss auf den ersten andern
vnd dritten grad. vnd vbsagt jm an dem vierdey grad
tem wann zwen man der eam lieb lang gepflegen
haben vnd and der weigert der gemeingten lieb der and'
nicht wellicher sy auf zenemen vnd dem weib
tem nun heben sich an die votal der lieb vnd nym
vnd das erst ob amem vnzimlich von semem lieb
gepoten werd ob er es halten sol oder nicht
tem wie am puler semer frawen antbiet
tem ob and gefrault hab der sein frawen zit das sy jm
erlaub am ander weib zu vnlauff vnd tut sy dacht mit
tem von zwaen pulen die mallen dinen am ander
gleich sind dann allain an erchtumb wellicher
sy von amem werdem weib auf zu nemen te

Item darauf hat die Graffin von Campone am vrteil lxxxiij
Item von zwaim pulery die in allen dingen
gleich sein wellich sie auf zu nemen
Item von ainem werb die zwen eelt nit mit
einander zwen weder vnd lieb hat
Item von ainem vnuberechten knaben vnd von
ainem alten eeleuten eelt wellich sie sy auf zu nemen
Item von ainn der het vnbissenlich sein müemen
gepult ob er sol abtreten
Item das ain maid durch heirat von puchy lxxxviij
nicht mag verberffen oder verlach geben
Item ob die lieb grosser sei zwischen zwaim ee leuten
oder zwischem zwaue gelieblen lieben
Item das eelste lieb vnd mugn nit gesein mag ainer man
mit seinem ee werb so er von ir geschaiden ist
Item von ainem weiben mag der lieb vnd mugn gesein
hat vnd von ainr noch pessern welich sie sy auf zenemen lxxxviij
Item von der pen des mans der sein lieb vberuert
vnd an andre nymbt
Item das ain frauw von puchy frieden mag so er sie
lassen wolt ob sy in zucht gelebt hat
Item wie lanng aus sein durch frauen dienst oder lxxxx
ritterschaft recht lieb vnd mugn nit storn sol noch mag
Item ob ain frauw wen pulen anstahen mag wann
er in streit seiner glid ains verloren hat
Item von ainem poten der im selb wand vnd lxxxxj
von seiner pen vnd auch der frauwen
Item wann ain werb wen pulen zu d'ee nymbt
das ir lieb vnd mugn ze brechen ist
Item die satz der frauen vo grafstolen von pein d'die gehaim d' lxxxxij
lieb gemelt het

lxxxvij

Item von den frawen Die gab vnd clamet nemen
vnd zu doch kunst nucht lieb haben wollen
Item ob am knuplinng ob d'am vorstanden nay
paw zu wollen sei zu annem prudey
Item was gab vnd lieb von dem anderen muss
gelmipflich en nemen vnd enphahen

lxxxviij

Item wie am bertay vast in arth kunig hoff vnd am
sparber vnd preuchr auch die gepot vnd vogel der
rechtem lieb vnd mynny
Item das puch sagt vns von den vogeln vnd gepoten
der rechten lieb vnd mynn

lxxxviiij

Item wie der bertay den sparber antbiet vnd wie
die vogel vnd gepot der mynn vnd lieb
zu alle landt getrult wurdenn
Item nach dem puch get am and' puch das die lieb
vnd mynn vast lauigt vnd schaden lestert
Item wie sich der maister vorcht das puch
zu deutsch zu machen bis er es tun mocht
Item die vor red des selben hern puchs vnd

lxxxxc

puch entschuldigung des ersten
Item die erst ler das kain vorig man puchen sol
Item die and' vorbaerung das puchen pos ist
Item die drit vrsach die lieb vnd mynn diperet
Item die vierd vrsach vnd vatrn
Item die fünft vatrn vnd' die mynn

lxxxxj

Item die sechst vnder weisung

lxxxxij

Item die sibent vorbergung vnd' die mynn

lxxxxiij

Item de acht vorbaisung vnd' die pulschaft

lxxxxiiij

Item die nevnd vnderschaid

lxxxxv

Item die zehendt vatrn vnd' die pulschaft

Item die aindlefft bewarung vnd die myn — lxxxxiij
Item die zwelfft ratzn — lxxxxiij
Item die dreitzehent rebarung — lxxxxij
Item die viertzehent vrsach wazub lieb zu meidy sey — lxxxxj
Item die funftzehent ratzn vnd vrsach — lxxxx
Item von stehaud vnd last' der weib — lxxxxviij
Item von der weib gerttekait — lxxxxvij
Item von der weib nerd vnd haß — lxxxxvj
Item von der beib tuckichait diebrey vnd alsanty — lxxxxv
Item von der weib straffhait vnd pauchsul — lxxxxiiij
Item von ponstat vnd boubichait d' frawen — lxxxxiij
Item von vngehorsam der weib — lxxxxij
Item von der weib hochmuet vnd vppikait — lxxxxj
Item von erst vppigen ern der weib — C
Item von der weib lugen — C j
Item von tewfelischenhait der weib
Item von d' green vnd haderstchen weiby
Item das weib kain gehaim vsbringen mugen — C ij
Item von vnbenusch der weib
Item das weib wechent vnd siech zu ob sind — C iij
Item das ain weib menat vechst lieb hat — C iiij
Item die sechtzehent ratzn das pulschaft nit zu werbn ist — C v
Item des puchs vrsprung
Item Ovidius sich vrsehent in disem puch vnd vorst
wo man vint die zuet der weiben vam luplichen
vngemahlichem seenlein

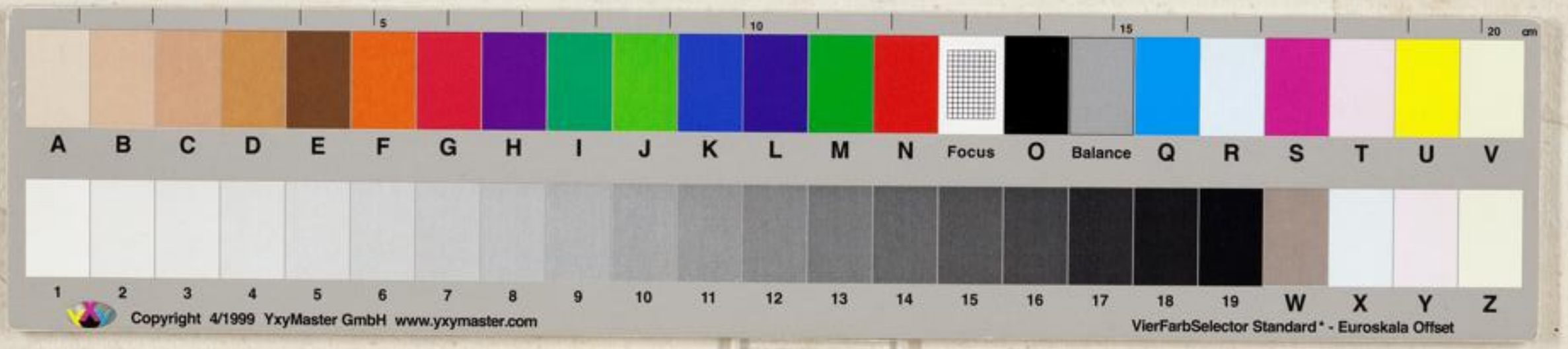
Item vre Doctor hartlieb vat dow puch — C vj
von der weib lob vnd wirdt zu tautsch bringen

F. F. BIBLIOTHEK DONAUESCHINGEN

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BADISCHE
LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg



Baden-Württemberg
BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK